Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.— Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 664. **Sonnabend** den 30. December 1893. **87. Jahrgang.**

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das I. Vierteljahr 1894 baldgefälligst veranlassen.
Das **Leipziger Tageblatt** erscheint wöchentlich 13 Mal. Der Bezugspreis beträgt wie bisher **vierteljährlich** für Leipzig **4 ℳ 50 ₰**, mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Zutragen **5 ℳ 50 ₰**, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn **6 ℳ**.
In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **G. Janke**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,
in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Gohlis** Herr **Th. Fritzsche Nachfolger**, Mittelstraße 5,
„ **Lindenau** Herr **E. Gutberlet**, Cigarrenhandlung, Markt 22,
„ **Neustadt** Herr **F. Heber**, Eisenbahnstraße 1,
in **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschocherische Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
„ **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 31. December, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für Unterlassung der Zusendung von Neujahrskarten gingen bei uns ein:

ℳ 6 von Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi,
„ 6 „ „ Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin,
„ 6 „ „ Stadtrath Tittel,
„ 6 „ „ „ Weißert,
„ 6 „ „ „ Dr. jur. Schwabe,
„ 6 „ „ „ Dodel,
„ 6 „ „ „ Handrick,
„ 6 „ „ „ Hesser,
„ 6 „ „ „ Commerzienrath Wagner,
„ 6 „ „ Geh. Rath Prof. Dr. Roscher,
„ 6 „ dem unterzeichneten Vorstande des Armenamts,
„ 6 „ Frau Ida Gumpel,
„ 5 „ „ verw. Commerzienrath Rödel,
„ 6 „ Herrn Director Wabak,
„ 6 „ „ Oberamtsrichter Oberjustizrath Schmidt,
„ 6 „ „ Buchhändler Adolf Roßbach,
„ 6 „ Frau Fuhs-Seiler,
„ 6 „ Herrn Dr. E. J. Möbius,
„ 6 vom Rector der Universität, Herrn Prof. Dr. Wislicenus,
„ 6 von Herrn Ferdinand Durbig,
„ 6 „ „ Carl Strube,
„ 6 „ „ Hofbuchbinder E. Fritzsche,
„ 5 „ „ M. Kostitz, Meubel-Niederlage, Rochstr. 1b, Südstr. 1b,
„ 5 „ „ Eugen Platzky,
„ 6 „ „ Buchdruckereibesitzer Paul Kirsten,
„ 6 „ „ Georg Becker, in Fa. Carl Aug. Becker,
„ 6 „ Frau Pierre Lot,
„ 6 „ Herrn Verlagsbuchh. Alexander Waldow,
„ 6 „ „ Geh. Commerzienrath Dodel,
„ 6 „ „ Max Meyer,

ℳ 177 Summa, worüber hierdurch dankend quittirt wird.

Leipzig, den 29. December 1893.

Das Armenamt.
Hentschel. Schider.

Bekanntmachung.

Für Unterlassung der Zusendung von Neujahrskarten haben an den Samariter-Verein gezahlt:

Herr Dr. med. Ahmus . . . . . 6 ℳ,
„ Consul Edmund Becker . . . . . 6 „
„ Landgerichtsrath Bielitz . . . . . 6 „
„ Bankdirector Deichow . . . . . 6 „
„ Kaufmann Robert Degener . . . . . 6 „
„ Reichsgerichtsrath Dr. Dreyer . . . . . 6 „
„ Bankdirector Foreman . . . . . 6 „
„ Justizrath Dr. Fels . . . . . 6 „
Frau verw. Louise Fritzsche . . . . . 6 „
Herr Zahntechniker C. Hölzel . . . . . 6 „
„ Dr. med. Kormus . . . . . 6 „
„ Kaufmann R. Prue, i. F.: Prue & Weise . . . . . 6 „
„ Bankdirector Vinduer . . . . . 6 „
„ Spediteur M. Merfeld . . . . . 6 „
„ Stadtrath Th. Nagel . . . . . 6 „
„ Kaufmann G. Potter . . . . . 6 „
„ Bankier G. Schreiber . . . . . 6 „
„ Stadtrath Dr. J. Schmid . . . . . 6 „
„ Generalconsul Dr. Schneider . . . . . 6 „
„ Justizrath Schreyer . . . . . 6 „
„ Bankier Siegfried-Siegfried . . . . . 6 „
„ Kaufmann C. H. Otto Simon . . . . . 6 „
„ Fabrikant F. C. Steinbach . . . . . 6 „
„ Kaufmann Emil Strube . . . . . 6 „
„ „ Arthur Schwabler . . . . . 6 „
„ „ Paul Thorer . . . . . 6 „
„ Bankdirector M. Thunermann . . . . . 6 „
„ Hoflieferant F. Witzleben . . . . . 6 „
„ Kaufmann P. Witzleben . . . . . 6 „

Sa. 174 ℳ

worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, 28. December 1893.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.
Hermann Schapmeister.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 2. Januar 1894, Abends 7 Uhr im Sitzungssaale am Roßmarkte.

Tagesordnung:

I. Wahl des Vorstehers und der beiden Vorsteher.
II. Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer

Dienstag, den 2. Januar 1894, Nachmittags 5 Uhr, in deren Sitzungssaal, Neue Börse, Zt. A, I.

Tagesordnung:

1. Registrande.
2. Neuwahl der ständigen Ausschüsse.
3. Wahl eines Mitgliedes des Kramer-Unterstützungs-Ausschusses.

Hierauf nicht-öffentliche Sitzung.

Verlegung der öffentlichen Fernsprechstelle und der für die Nachtzeit bestehenden Telegramm-Annahme im Postgebäude am Augustusplatz.

Die im zweiten Stockwerk des Postgebäudes am Augustusplatz befindliche

öffentliche Fernsprechstelle

wird vom 1. Januar 1894 ab in den Schalterraum der Telegramm-Annahme — Grimmaische Steinweg 1, Erdgeschoß — verlegt. Die öffentliche Fernsprechstelle ist täglich von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends ununterbrochen für den Sprechverkehr geöffnet. Fernsprechscheine zur Benutzung der Sprechstelle werden am Schalter der Telegramm-Annahme verkauft.

Vom 31. December ab ist die Telegramm-Annahme **im Erdgeschosse** des Postgebäudes **auch während der Nachtzeit** geöffnet; die für die Annahme von Telegrammen während der Nacht bestehende Annahmestelle im **ersten Stockwerk wird dagegen aufgehoben.**

Leipzig, 28. December 1893.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheimer Ober-Postrath.
IV. 10985. Walter.

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Ortsstatuts vom 16. April 1890, die Errichtung einer städtischen Schlachtviehversicherungsanstalt am städtischen Vieh- und Schlachthofe betreffend, in der Fassung des Nachtrags vom 25. September 1891 wird hiermit den betheiligten Kreisen zur Kenntniß gebracht, daß wir beschlossen haben, vom 1. Januar nächsten Jahres ab für Schweine österreichisch-ungarischer Herkunft eine Prämie von 1,50 ℳ pro Stück zu erheben.

Im Uebrigen verbleibt es bei den bisher für das Stück erhobenen Prämien:

1) 7,00 ℳ für Ochsen und Bullen,
2) 9,50 ℳ für Kühe und Kalben,
3) 0,80 ℳ für Schweine, soweit diese nicht österreichisch-ungarischer Herkunft sind.

Leipzig, den 28. December 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 8676. Dr. Georgi. Kell.

Gesucht

wird der am 17. Februar 1845 in Otterwisch geborene Handarbeiter **August Bachmann**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 22. December 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. II.
A. R. II. 2365 b. Hentschel. Abr.

Gewölbe-Vermiethung.

Die bisher von uns zu Zwecken der **Ausstellung von Gebrauchsgegenständen** im Nicolaipredigerwohnhause, **Nicolaikirchhof 3/4, benutzten Localitäten** sollen von jetzt oder von einem späteren Zeitpuncte ab zusammen oder getheilt gegen halbjährige Kündigung oder auf einige Jahre fest vermiethet werden.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen. Daselbst wird auch weitere gewünschte Auskunft ertheilt.

Leipzig, den 28. December 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 4770. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Bücherabschlusses werden alle Gewerken und andern Personen, welche aus dem Jahre 1893 Forderungen an die Casse des unterzeichneten Rentamtes haben, ersucht, ihre bezügl. Rechnungen spätestens bis zum

15. Januar 1894

anher einzureichen.

Leipzig, am 27. December 1893.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Nutzholz-Auction.

Mittwoch, den 10. Januar 1894, sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im Connewitzer Forstrevier auf dem Reußschlage im **Dölitzer Holze** in Abtheilung 2, 3 und 5 nachstehende Hölzer, als:

77	Eichen-Nutzklötze	von 20—82 cm Mittenstärke		und 2,5 bis 10 m Länge.
45	Rüstern- „	„ 19—35 „	„	
40	Weißbuchen- „	„ 18—31 „	„	
13	Eichen- „	„ 19—35 „	„	
6	Ahorn- „	„ 19—32 „	„	
4	Eschen- „	„ 24—38 „	„	
4	Birken- „	„ 19—21 „	„	
2	Pappel- „	„ 26 u. 27 „	„	
2	Linden- „	„ 21 u. 22 „	„	
1	Weiden-Nutzklotz	„ 44 „	„	
1	Fichten- „	„ 28 „	„	

sowie 99 **Eichen-, Eschen-, Rüstern- und Ahorn-Schirrhölzer** von 5 und 6 m Länge

unter den im Termin auszuhängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft an der **Waldschenke** von **Limmer** bei Dölitz früh 9 Uhr.

Leipzig, am 28. December 1893.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachdem der in unserer Bekanntmachung vom 25. Sept. d. J. als verloren angezeigte Lagerschein Nr. 14886 nicht eingeliefert worden ist, erklären wir denselben hiermit für erloschen und unwirksam.

Leipzig, den 29. December 1893.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
B. Michael.

Die Sparcasse zu Liebertwolkwitz

expedirt im Jahre 1894 erstmalig am 2. Januar und wird zur Bequemlichkeit des Publikums während des Monates Januar nicht nur Montags und Donnerstags, sondern auch Dienstags, Mittwochs und Freitags Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr für den allgemeinen Verkehr geöffnet sein.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, richten wir gleichzeitig an alle Interessenten unserer Casse hierdurch die ergebenste Bitte, **Sparbücher, in denen sich nur die Zuschreibung der Zinsen erforderlich macht,** wegen des im Januar stattfindenden großen Geschäftsandranges **erst im Februar oder später vorzulegen,** da irgend welche Nachtheile mit dieser späteren Zinsenzuschreibung nicht verbunden sind.

Die Zweiggeschäftsstellen Göttewitz, Pannsdorf und Oelzschau expediren ebenfalls vom 2. Januar 1894 ab an den festgesetzten Tagen und während der bekannten Stunden.

Liebertwolkwitz, am 27. December 1893.

Die Sparcassenverwaltung.
Duck, Dir.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Paul Roth** zu **Wettin** wird heute am 27. December 1893 Nachmittags 12½ Uhr das Concursverfahren eröffnet.

Der Amtsgerichtssecretair **Oswald Hering** zu Wettin wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 10. Februar 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 25. Januar 1894 Vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 26. Februar 1894 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 24. Januar 1894 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Wettin.

Dies wird hiermit gemäß § 108 der Concursordnung öffentlich bekannt gemacht.

Wettin, den 27. December 1893.

Weiß, Botenmeister,
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Neue Kundgebungen über die „Berufung in Strafsachen".

H. Pr. Kaum ein Jahrzehnt war vergangen, seit am 1. Februar 1877 die Strafproceßordnung für das Deutsche Reich geschaffen worden war, als auch schon Stimmen laut wurden, welche gegen dieses Gesetz ankämpften, und namentlich die in demselben vorhandene Beschränkung der Rechtsmittel als verwerflich bezeichneten. Man forderte die Wiedereinführung der Berufung gegen die Urtheile der landgerichtlichen Strafkammern, gegen welche allein die Revision zulässig ist, die bekanntlich auch nur bei Gesetzesverletzungen eingelegt werden kann, und deren Instanz nicht die thatsächlichen Feststellungen von Neuem vornimmt. Im Reichstage, in der Presse und auf den Juristentagen wurde die Wiedereinführung der Berufung als ein dringendes Bedürfniß hingestellt. Waren es aber in erster Zeit, außer den Reichstagsabgeordneten und Publicisten, in juristischen Kreisen meist nur Anwälte, welche für die Wiedereinführung der Berufung eine Lanze brachen, so hat sich in neuester Zeit auch der Richterstand theilweise für dieselbe zu erwärmen gewußt und es sind auch aus seinem Lager bemerkenswerthe Kundgebungen erfolgt. Der durch vielfache, juristische Schriften bekannte Landgerichtsrath Pfizer in Ulm*) stellt die Behauptung auf: „Die Beschränkung der Anfechtung, nicht bloß der landgerichtlichen, sondern auch der schwurgerichtlichen Urtheile auf die Revision ist verwerflich; aber die Wiedereinführung der Berufung, wie sie angestrebt wird, wäre bedenklich." Pfizer will ein Mittelding schaffen, ein Rechtsmittel, welches wirksamer ist als die Revision, ohne doch den ganzen Straffall, alle thatsächlichen Feststellungen des ersten Richters zum Gegenstande der Prüfung des zweiten Richters zu machen. Schon in seiner Schrift „Recht und Willkür im deutschen Strafproceß" hat Pfizer auf die Absonderlichkeit des deutschen Strafproceßrechtes hingewiesen, welche darin liegt, daß die Anfechtbarkeit eines Strafurtheils um so mehr beschränkt ist, je schwerer die den Gegenstand des Urtheils bildende That ist. Er tritt daher energisch für die Wiedereinführung eines Rechtsmittels nicht nur gegen die landgerichtlichen, sondern auch gegen die schwurgerichtlichen Strafurtheile ein. Aber in der zweiten Instanz sollen die thatsächlichen Feststellungen nicht in ihrer Gesammtheit wiederholt werden. Sie sollen vielmehr in anfechtbare und unanfechtbare geschieden werden. Für die Nachprüfung des zweiten Richters sollen diejenigen Feststellungen unanfechtbar sein, welche sich als das unmittelbare Ergebniß einer Zeugenvernehmung, überhaupt einer Beweisaufnahme darstellen, während alle anderen Feststellungen anfechtbar sind, weil die Richtigkeit der dafür angeführten Gründe geprüft werden kann, — selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß die Gründe dem zweiten Richter vollständig vorliegen. Diese vollständige Angabe seiner Gründe kann dem Strafrichter aber ebenso, wie dem Civilrichter zur Pflicht gemacht und die Verletzung dieser Verpflichtung zu einem selbstständigen Grunde der Vernichtung seines Urtheils erhoben werden. Daß dieses Verlangen gestellt werde, sagt Pfizer, ist im Interesse einer guten Rechtspflege im höchsten Grade zweckmäßig; und wenn es gestellt und auf seine Erfüllung streng gehalten wird, so ist es unbedenklich, die unmittelbar auf dem Ergebniß einer Beweisaufnahme beruhenden Feststellungen des ersten Richters für unanfechtbar zu erklären. Pfizer verhehlt sich freilich auch nicht, und darin scheint uns auch das Bedenkliche seines Vorschlages zu liegen, daß ein Richter auch bei den unmittelbar aus einer Beweisaufnahme abgeleiteten, thatsächlichen Feststellungen Fehler machen kann, indem er die Zeugen ungeschickt und unvollständig vernimmt, durch Fragen verwirrt macht, ihre Antworten falsch versteht, sie durch Anschreien einschüchtert ꝛc. Allein, sagt er, wenn man darauf bedacht ist, die tüchtigsten Richter zu Vorsitzenden der Strafkammern zu machen, tüchtig nach Verstand und Charakter, so dürfte es doch kaum einem Zweifel unterliegen, daß es unbedenklich ist, den Strafkammern die unanfechtbare Feststellung der unmittelbaren Ergebnisse einer Beweisaufnahme, insbesondere eines Zeugenverhörs, zu überlassen. Eine schreckliche Folge hätte freilich der Vorschlag. Das ehrwürdige Dogma, daß das ordentliche Rechtsmittel im Strafprocesse entweder als Berufung ein novum judicium oder als Revision eine bloße revisio in jure sein müsse, müßte fallen. Allein es geht mit diesem Dogma, so schließt Pfizer, wie mit allen Dogmen: wenn es seine Rechtfertigung nicht in der von Gott dem Menschen geschenkten Vernunft findet: fort damit!

Ein anderes Ersatzmittel für die Berufung wird von einem Berliner Richter, der anonym geblieben ist, in einer Brochure vorgeschlagen.**) Sie ist auch den Mitgliedern des Bundesrathes durch das Reichskanzleramt bekannt gegeben worden und verdient das Interesse weiterer Kreise. Ob sie officiöse Bedeutung hat oder nicht, mag dahin gestellt bleiben.

*) Die Berufung in Strafsachen. Von Landgerichtsrath Pfizer in Ulm. Handbuch, Verlagsanstalt und Druckerei (vormals J. F. Richter).

**) Die Berufung in Strafsachen. Ein einfacher Weg zum Ziele. Berlin, Verlag von Karl Heymann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sie wäre auch werthvoll, ohne den Charakter der Officialität zu haben. Der anonyme Verfasser giebt zu, daß die Berufung in Strafsachen an sich eine vollkommen berechtigte Forderung sei, wenn sich nicht ein anderes, wirksames Rechtsmittel finden ließe, das sie ersetze. Ein solches will er aber darin gefunden haben, daß der Eröffnungsbeschluß der Strafkammern mit Gründen versehen und der Anfechtbarkeit unterstellt wird. Der das Hauptverfahren eröffnende Beschluß soll in Gründen die wahrscheinlich gemachten Thatsachen und die daraus sich ergebende That unter Bezeichnung des verletzten Strafgesetzes anführen, und soll durch sofortige Beschwerde angefochten werden können. Im Falle der Anfechtung hat die zweite Instanz genau wie die erste alle Thatsachen zu prüfen. Bei einer solchen Einführung des anfechtbaren Eröffnungsbeschlusses, meint der Verfasser, wird auch noch der moralische Vortheil erzielt, daß eine große Zahl freizusprechender Personen gar nicht erst auf die Anklagebank treten muß. Irrthümer des ersten Gerichtshofes können ohne Kostenaufwand beseitigt werden, und der Angeklagte könnte in der zweiten Instanz, welche über die Beschwerde zu entscheiden hat, immer noch durch Geltendmachung neuer Thatsachen oder den Hinweis auf irrige Annahmen seine Unschuld darthun.

So bestechend der Vorschlag an sich erscheint, hat er doch einen Mangel. Die Gründe, welche dem Eröffnungsbeschluß beigefügt werden können, müssen doch immer lediglich auf den Actenangaben fußen, während im Falle einer Berufung die Ergebnisse einer nochmaligen gesammten Verhandlung zu einem das erstinstanzliche Urtheil bestätigenden oder aufhebenden Erkenntnisse führen. Von einem wirklichen Ersatzmittel für die Berufung kann also nicht die Rede sein.

Der Reichsgerichtsrath C. Freiherr von Bülow ist der Frage ebenfalls in einer Schrift näher getreten*). Er vertritt den Standpunct, daß das geplante Berufungsgericht um deswillen keine strafprocessuale Verbesserung bedeute, weil es eine neue Instanz schaffe, die ausschließlich aus gelehrten Berufsrichtern zusammengesetzt sei, und somit immer mehr der Uebergang zu dem allgemeinen Grundsatz der rein schöffengerichtlichen Rechtsprechung erschwert werde. Daß die jetzt bestehende Gerichtsverfassung insofern der logischen Folgerichtigkeit entbehrt, weil die leichtesten Straffälle von Laiengerichten, die schwereren von Berufsrichtern und die schwersten wieder unter Mitwirkung von Laien in den Schwurgerichten entschieden werden, wird Niemand bestreiten wollen. Die Reichsregierung hat auch ursprünglich nur niedere, mittlere und höhere Schöffengerichte schaffen wollen und ist erst in den Verhandlungen des Reichstages zum Aufgeben ihres einheitlichen Princips genöthigt worden. Bei diesen Verhandlungen fiel auch die Berufung gegen die Strafkammerurtheile, was schon seiner Zeit von dem jetzigen Finanzminister Miquel lebhaft bedauert wurde. In der Folge traten auch Schwarze, Stenglein, Mittelstädt, von Bar, Olshausen und Andere mit der Meinung hervor, daß die Strafprozordnung hinsichtlich des Instanzenzuges unzulänglich sei, wenn sie auch theilweise wie Mittelstädt, Schwarze und jetzt von Bülow Gegner der Einführung der Berufung in der geplanten Weise waren. Von Bülow will die Berufung preisgeben in der Hoffnung auf das Zustandekommen der allgemeinen Schöffengerichte.

Gegen die Ansicht von Bülow's, daß die geplante Einführung der Berufung gegen die Strafkammerurtheile die Zustände nur verschlechtern werde, hat sich der Landrichter Karl Kade in einer Flugschrift gewendet.**) Er weist die Einwendungen, welche von den Gegnern der Berufung gemacht werden, an der Hand praktischer Erfahrung zurück. Er bestreitet, daß das Zeugniß der Zeugen in der Zeit zwischen der Hauptverhandlung in erster und zweiter Instanz an Werth verliere, weil sich das Gedächtniß abschwäche. Man habe sogar vielfach beobachten können, daß das Gedächtniß der Zeugen sich mit der Zeit verschärft habe, daß sie sich später noch auf Momente besonnen hätten, die ihnen anfänglich entfallen gewesen seien u. s. w. Kade tritt aber, um dem Einwand nachdrücklich zu begegnen, für eine Beschleunigung des Proceßverfahrens ein. Wenn gesagt worden ist, daß auch das Berufungsgericht gleich der Strafkammer irren könne, so führt Kade dagegen Folgendes an: „Auch die Richter sind Menschen und deshalb Irrthümern ausgesetzt. Sollen nun die fünf Richter einer Strafkammer sich niemals irren können? Es können freilich auch zwei verschiedenen Instanzen Irrthümer unterlaufen, aber diese Möglichkeit liegt nach allgemeiner Erfahrung so viel weniger nahe, daß man bisher eine Vermehrung der zur Entscheidung über die Thatfrage berufenen Instanzen von zwei auf drei niemals für nothwendig erachtet hat.“ Auch die Vorwürfe, daß die Schnelligkeit und Sicherheit der Rechtsprechung durch die Einführung der Berufung leide, daß die Kosten ganz exorbitant werden würden, und daß in dieser Einführung ein Mißtrauensvotum gegen den gelehrten Richterstand liege, erweisen sich als nicht stichhaltig.

In der Hauptsache tritt die juristische Literatur neuerdings für die Wiedereinführung der Berufung in die Schranken, und die warnenden Stimmen finden noch wenig Gehör im Volke. Wem freilich die Berufung übertragen werden soll, ob besonderen Kammern der Landgerichte oder einem Senate des Oberlandesgerichtes, darüber sind die Meinungen noch heute sehr getheilt. Aus den Publicationen, welche uns zu Gesicht gekommen sind, glauben wir jedoch annehmen zu dürfen, daß die Verweisung vor die Oberlandesgerichte auf größere Sympathie rechnen kann. Die Einführung einer sogenannten „Querinstanz“, d. h. einer Kammer des Landgerichtes als Berufungskammer, ist namentlich im Richterstande auf Widerspruch gestoßen. Man hat es als bedenklich bezeichnet, daß von zwei nebengeordneten Kammern einer als Berufungskammer eine übergeordnete Stellung eingeräumt werden soll. Man hat darauf hingewiesen, daß eine derartige Gerichtsorganisation auch auf wenig Popularität wird rechnen können, da die Volksmeinung dahin gehe, daß als höhere Instanz immer auch ein seiner ganzen Organisation nach höheres Gericht entscheiden müsse.

Wie die Entscheidung aber auch in dieser Hinsicht ausfallen mag, die Bewegung ist heute zu Gunsten der Einführung der Berufung so stark in Fluß gerathen, daß man hoffen darf, sie bald einem Ziele nahe geführt zu sehen.

*) Die Reform unserer Strafrechtspflege. Berlin, Karl Heymann's Verlag.

**) Die Berufung in Strafkammersachen. Berlin, Karl Heymann's Verlag.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 29. December. Die Thätigkeit des deutschen Verlagsbuchhandels dürfte jetzt, wo durch den im Reichstage demnächst zur Berathung kommenden Antrag der Abgeordneten Gröber, Hitze und Genossen auf Abänderung der Gewerbeordnung die Frage zur Debatte steht, welchen Umfang die von den Centrumsabgeordneten geplante Schädigung des Buchhandels annehmen kann, auch weitere Kreise interessiren. Nach dem Jahresberichte der Leipziger Handelskammer betrug die Jahresproduction:

	1891	1892
1) Allgemeine Bibliographie, Bibliothekswesen, Encyklopädien, Gesammtwerke, Sammelwerke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Universitätswesen	277	281
2) Theologie	2174	2201
3) Rechts- und Staatswissenschaft	1901	2323
4) Heilwissenschaft	1646	1829
5) Naturwissenschaften, Mathematik	1201	1334
6) Philosophie	210	226
7) Erziehung und Unterricht, Jugendschriften	3023	3116
8) Sprach- und Literaturwissenschaft	1392	1593
9) Geschichte	1001	1007
10) Erdbeschreibung	1030	852
11) Kriegswissenschaft	476	563
12) Handel und Gewerbe	1099	1178
13) Bau- und Ingenieurwissenschaft	604	651
14) Haus-, Land- und Forstwirthschaft	808	830
15) Schöne Literatur	1792	1866
16) Kunst	1196	1266
17) Volksschriften und Vermischtes	1449	1330
Summa	21279	22435

Wie die Zahl der Volksschriften von 1449 auf 1330 zurückgegangen ist, so auch die Zahl der eigentlichen Colportageromane, die von den Freunden des Centrumsantrages zur Unterstützung der culturfeindlichen Tendenzen des Antrages immer herangezogen werden. Die Zahl der Neuerscheinungen dieser Romane betrug im letzten Jahre nur 16. Gegen 21 bis 22 000 Novitäten eine wahrhaft verschwindende Zahl! Man steht hiernach vor einem Räthsel in Betreff des eigentlichen Zweckes des Centrumsantrages. Nur die Annahme, daß er eine Volksverdummung herbeiführen will, giebt eine Lösung, mit der sich aber wohl kein Freund des Volkes einverstanden erklären wird.

‖ **Berlin**, 29. December. Wie bereits mitgetheilt wurde, ist dem Bundesrathe ein Entwurf von Bestimmungen zugegangen, welcher sich auf die Ausnahmen für die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk bezieht. Der Entwurf behandelt lediglich die zur Gruppe III der Gewerbestatistik gehörenden Industriezweige, die Montanindustrie, und läßt für sieben Betriebsgattungen derselben Ausnahmen auf Grund des §. 105d unter bestimmten besonders angegebenen Bedingungen zu. Bekanntlich war ein Entwurf zu diesen Ausnahmebestimmungen schon früher fertig gestellt. Er war, wie wir seinerzeit gemeldet haben, den verbündeten Regierungen im Sommer des laufenden Jahres zur Begutachtung unterbreitet worden. Nach Eingang der Abänderungsvorschläge wurde er nochmals bearbeitet und wurde dann in der neuen Fassung in den Tagen vom 20. bis 22. September einer eingehenden Berathung mit Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern der in Frage kommenden Industriezweige unterzogen. Nach Prüfung der bei dieser Berathung geäußerten Wünsche ist dann die jetzt dem Bundesrathe vorgelegte Fassung entstanden. Mit dem Entwurfe ist dem Bundesrathe aber nur ein Theil derjenigen Ausnahmebestimmungen unterbreitet, welche auf Grund des §. 105d der Gewerbeordnung zu erlassen sein werden. Wegen der übrigen in Frage kommenden gewerblichen Gruppen sind die Vorarbeiten noch nicht beendet. Man hat jedoch geglaubt, nicht erst auf diesen Abschluß warten zu sollen, weil die gesammten Ausführungsbestimmungen über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk einen sehr großen Umfang annehmen werden. Jedoch ist mit der gesonderten Einbringung der Ausnahmebestimmungen für die Sonntagsruhe in der Montanindustrie an den Bundesrath nicht beabsichtigt, für diesen Industriezweig nun auch gesondert, also früher als für die anderen, die Sonntagsruhe ins Leben treten zu lassen. Vielmehr hält man an der Absicht fest, die Ausführungsbestimmungen für sämmtliche in Betracht kommenden Gewerbszweige gleichzeitig zu erlassen. Man wird je nach dem Vorschreiten der Vorarbeiten die weiteren Abschnitte dieser Bestimmungen dem Bundesrathe einzeln vorlegen. Mit dem letzten Abschnitt wird beabsichtigt, den Entwurf der kaiserlichen Verordnung einzubringen, welche nach der Gewerbeordnung, ebenso wie es bei der Sonntagsruhe für das Handelsgewerbe der Fall war, die Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk in Kraft setzen soll.

Y. **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Dem Vernehmen nach siedelt der **kaiserliche Hof** am 8. Januar nach Berlin über.

Y. **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Nach dem „Reichsanzeiger“ ist dem Freiherrn **von Salza-Lichtenau** zu Bautzen der königliche Kronenorden mit dem Stern verliehen worden.

∞ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Der **Bundesrath** beschloß in der Sitzung vom 14. December, vom 1. Januar ab neue Vorschriften für die Stundung der Branntwein-Verbrauchs-Abgabe anstatt der Vorschriften vom 24. Juni 1887 in Kraft treten zu lassen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“,
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Zur Saison
Fracks und Gesellschaftsanzüge
fertigt als Specialität in nur eleganter Ausführung und unter Garantie tadellosen Sitzes nach langjähriger Praxis
August Dachs,
Schneidermeister, Hainstraße 9, I.
Großes Lager in- und ausländischer Stoffe. — Civile Preise. Prompte Bedienung.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Warnung vor Täuschung.
Die große Beliebtheit der seit 1878 bekannten und in fast allen Familien eingebürgerten **Lehten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) hat zu verschiedenen unreellen Nachahmungen verleitet gehabt. Es ist deshalb hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Echten, von den Professoren **Dr. R. Virchow, Dr. von Gietl, Dr. von Nussbaum, Dr. Moritz, Dr. von Korczynski, Dr. Benedt, Dr. von Frerichs, Dr. von Heusinger, Dr. C. Witt, Dr. Köchlin, Dr. Sonderstädt, Dr. Lambl, Dr. Forster, Dr. Delfs, Dr. Schaufhausen und Dr. von Rohr** erprobten und als vorzüglich bewährtes Abführmittel empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen eine Gebrüder mit weißem Kreuz mit dem Namenzug **Richard Brandt's** in rothem Grund tragen müssen und daß alle anderen unbelobten **Fälschungen** der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind. Das geehrte Publikum möge sich nun vorsehen, daß es an seiner Gesundheit und an seinem Geldbeutel nicht zu Schaden kommt **und sich durch die Reklamewörter, wie allein Echt, verbesserte Schweizerpillen u. dergl. m., nicht irre führen lassen.**
Erhältlich in Leipzig: Engel-Apotheke u. in den meisten Apotheken.

Bei Rhachitis und Scrophulose
(d. h. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Verhärtungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen ꝛc.) Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämatogen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) **mit großem Erfolge angewendet.** Sehr angenehmer Geschmack und sicherer Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospecte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. **Nicolay & Co., phem. Labor., Hanau.**

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Neuheiten-Ausstellung von
Gratulationskarten.
Gross-Verkauf. 1894. Einzel-Verkauf.
Robert Halecker, Ritterstraße 11.

Grosse Ausstellung reizender Neuheiten von
Gratulations- und Witzkarten
in einer Auswahl von über 3000 Mustern in jeder Preislage, nach Preisen übersichtlich geordnet.
Specialität:
Gratulationskarten mit Namen oder Firma.
Bestellungen hierauf werden binnen 24 Stunden erledigt.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe ebenerr.
Verkauf an Wiederverkäufer zu Fabriks-Vorzugspreisen nur 1. Et.

Neujahrskarten, größte Auswahl Neuheiten
empfiehlt
August Müller, Katharinenstraße 11.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braumes, Kleine Fleischergasse 4, I., Eugen Fort, Nicolaistraße 51, Bernhard Freyer, Peterstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus“ (Coler Prokapery), Grimm. Steinw. 22, I., Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Roschwacht 3, p., Hermann Tittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Hochstr.-Ecke, Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, Heinr. Gisler, Kolkwitzerstr. 7, II., A. Lessier, Teuchner Str. 34, II., Battenberg, G. C. Marx & Co., Brühl 1, Otto Engelmann, Randstädter Steinweg 1.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Gl. Thielecke, Täubchenweg 85.

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 29.

in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55.

in Leipzig-Neustadt: Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.

in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Hochstrasse Str. 7a.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen,
b. Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commando Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 1/2 11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) geschlossen. — Filiale (Grimmaischer Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Stadtbibliothek geschlossen.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barfuscha, Teuchner-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; O. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **25. März bis 30. März 1893** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzinsungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Wegen Zinsenberechnung in der Zeit vom 18. bis 31. December 1893 für Sparbücher geschlossen.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Reichsforfeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr. Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Betgebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath. Weichsgasse Nr. 21 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 2—1/4 4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Höcherstr. Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Heim für Arbeiterinnen, Brauhstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsheim (Gerichtsweg 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Burlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Ev. J. Jünglingsverein II (Herberge Gustavstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Eberhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

Nationalliberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Samitätswache (Hainstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Schenkenstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 8/4 10 bis 1/4 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von **Paul de Wit,** Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 75 ₰ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Textilsammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7—1/2 10 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Weihnachtsausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg 1. Stock, täglich von 10 1/2—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse, Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ● Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe u.-Peinstiefeletten (echt russische), **Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Meinshausen, Bahnhofstr. 19, Ecke Ritterplatz.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe u. Pelzstiefeletten, beste russische.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Elektromotoren
mit neuem verbesserten „Gramme" Ring
für elektrische Kraftübertragung aller Art bei
Schumann's Elektricitätswerk,
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonnabend, den 30. December 1893.
Anfang 7 Uhr.
(351. Abonnements-Vorstellung. 3. Serie, weiß.)

Mauerblümchen.
Lustspiel in 4 Acten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Justus Wörmann, Tapetenfabrikant	Herr Ernst Müller.
Paul Wörmann, sein Neffe	Herr Häusler.
Eduard Marberg	Herr Krause.
Henriette, seine Frau	Fr. Hermann-Benedix.
Edith, seine Tochter	Frl. Immisch.
Spangenbach, pensionirter Beamter	Herr Römer.
Franziska, seine Tochter	Fr. Franck.
Martin Belz	Herr v. Lenor.
Doctor Lucas	Herr Greiner.
Jenny, Hermine, } seine Töchter	Frl. Abel. Frl. Lauer.
Assessor Kremnitz	Herr Matthaes.
Commissionsrath Herrmann	Herr Thiele.
Amtsrichter Mengel	Herr Henning.
Krause Tapezierer	Herr Bock.
Brigitte, Haushälterin } bei Wörmann	Frl. Lasterbach.
Dinge, Buchhalter } bei Wörmann	Herr Loel.
Anton, Hausdiener } bei Wörmann	Herr Schmiedecke.
Lorenz, Diener bei Marberg	Herr Bürwinkel.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Sonntag, den 31. December 1892. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Der Trompeter.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 30. December 1893.
Anfang 3 Uhr.
Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Prinzessin Goldhaar.
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Acten und einem Vorspiel von Ludwig Kaupp. Musik von Gustav von Rösler.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger. — Direction: Musikdirector Winné.
Ermäßigte Preise.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.
Orpheus in der Unterwelt.
Burleske Oper mit Tanz in 4 Abtheilungen von Hector Cremieux. Musik von J. Offenbach.
1. Abtheilung: **Der Tod der Eurydice.** 2. Abtheilung: **Der Olymp.** 3. Abtheilung: **Der Prinz von Arkadien.** 4. Abtheilung: **Die Hölle.**
Regie: Regisseur Prost. — Direction: Musikdirector Winné.

Personen:

Jupiter	Herr Franck.
Aristäus }	Herr Bauberger.
Pluto }	
Orpheus	Herr Kapl.
Hans Stug	Herr Searle.
Mars	Herr Prost.
Eurydice	Frl. Turkus.
Juno	Frl. Buse.
Venus	Frau Bauberger.
Diana	Frl. Gerin.
Cupido	Frl. Göbrs.
Hebe	Frl. Schoch.
Vulkan	Herr Tschurn.
Merkur	Herr Schröder.
Apollo	Herr Schilling.
Momus	Herr Fabricius.
Silen	Herr Reter
Aesculap	Herr Seiter.
Ganymedes	Frl. Grahl.
Bacchus	Herr Rudolph.
Pan	Herr Gutmann.
Ceres	Frl. Bittner.
Themis	Frl. Saalfeld.
Flora	Frl. Pabst.
Die öffentliche Meinung	Fr. Greiner a. G.

Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Prosenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Prosenium-Loge, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeteilt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 31. December, Nachmittags 3 Uhr: Weihnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. **Prinzessin Goldhaar.** Abends 7 Uhr: **Kyritz-Pyritz.**

Carola-Theater.

Montag, den 1. Januar 1894.
1. Gastspiel der französischen Mimodramen-Gesellschaft. Jean Mayeux (Buckel-Hans).
Mimodrama in 3 Bildern von Blanchard de la Brètèche.
Musik von Charles Thony.
Billet-Vorverkauf zu diesen Vorstellungen täglich von 10 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰) an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. — *10,42 B. — 12,15 R. (bis Geschwitz). — 12,30 R. (bis Altenburg). — 1,4 R. — 2,10 R. (bis Geschwitz). — 3,45 R. — *3,35 R. — 6,45 R. (bis Altenburg). — 7,17 R. — 9,5 R. (bis Altenburg, Mittwochs u. Sonnabends, sowie Sonn- und Festtags bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,20 früh.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,58 B. — 11,34 R. — 3,11 R. — 5,53 R. (bis Geithain). — 9,5 R.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,40 fr. — 9,5 B. — 12,44 R. — 2,25 R. — 5,20 R. — 6,51 R. — 7,35 R. (bis Geithain). — 10,30 R. (bis Greifswald).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,21 fr. 9,20 B. — 1,4 R. — 3,45 R. — 7,17 R. — 11,35 R.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Zwickau-Gera: 4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 1,4 R. — 3,45 R. — 7,17 R.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 B. — *8,27 B. — 10,47 B. — 1,33 R. — 5,9 R. — *6,15 R. — 6,50 R. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 R. — 9,52 R. (bis Bitterfeld). — 11,7 R.

G. Nach Magdeburg über Delitzsch-Jerbst: 3,49 B. — 6,58 B. — 8,27 B. — 1,33 R. — 5,9 R. (bis Delitzsch). — 6,59 R. — 9,52 R. (nur bis Jerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,26 B. — *8,45 B. — 10,55 B. (bis Wurzen). — 11,35 R. — 1,57 R. — 2,20 R. (bis Wurzen). — 3,15 R. — 5,5 R. (bis Wurzen). — *6,25 R. — 7,25 R. — 10,27 R. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 B. — 9,25 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — 12,28 R. — 2,45 R. — 5,26 R. — 8,10 R. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 B. — 12,23 R. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 R. — 4,45 R. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 R. — 8,45 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 B. — *8,50 B. — 11,15 B. — 2 R. — 5,40 R. — 7,23 R. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 R. — 10,18 R. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 B. — 8,50 B. — 2 R. — 5,40 R. (bis Delitzsch). — 7,23 R. — 10,18 R. (bis Jerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 R.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,42 fr. — 7,52 B. — 10,6 B. — 11,55 B. — 2,22 R. — 5,35 R. — *6,3 R. — 9,34 R. — 12,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: 4,29 fr. (nur bis 28. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 8,45 B. — 9,50 B. (v. Cöthen). — *11,10 B. (1—3). — 12,22 R. (1—3) — *12,55 (1—3). — 2,12 R. — 3,35 R. (bis Halle). — 4,43 R. — 5,20 R. (bis Cöthen, ab 29. October nur bis Halle). — *6,35 R. (1—3). — 6,50 R. (bis Halle). — 7,50 R. (1—3). — 8,30 R. (bis Halle). — *10 R. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: 4,29 B. (nur bis 28. Oct.) — 5,47 B. (bis Sangerhausen). — 6,58 B. — 9,50 B. (Schnellzug ab Halle). *12,55 R. (Pers.-Z. ab Halle). — 4,43 R. — 8,30 (bis Nordhausen). — *10 R.

C. Richtung Halle-Halberstadt: 6,58 B. — *11,10 B. (v. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug n. Köln). — 2,12 R. — 5,20 R. — 8,30 R.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt), 9,50 B. (in Halle Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart über Nürtzschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — *7,23 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 B. — *11,30 B. — 12,30 R. (bis Eisenach.) — 1,34 R. (bis Markranstädt). — 1,50 R. — 5,15 R. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 R. (bis Markranstädt). — 6,45 R. (bis Eisenach.) — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 R. (bis Corbetha). — *11,25 R.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knautnain). — 7 B. — 8,30 B. (bis Knautnain). — 10,36 B. (bis Pegau). — *11,5 R. — 12,15 R. — 3,4 R. (bis Knautnain). — 4,17 R. — *6,33 R. — 7,37 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 R. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Toran, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,36 B. — 12,15 R. — *2,40 R. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — 4,15 R. (bis 31. October und vom 16. März an bis Eilenburg). — 5,45 R. bis Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — 6,55 R. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geschwitz: 5,14 fr. — 8,40 B. — 11,15 R. — 2,20 R. — 5,12 R.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knautnain). — *7,25 B. — 8,57 B. (bis Knautnain). — 11,3 B. (bis Pegau). — 12,39 R. — 3,31 R. (bis Knautnain). — 4,43 R. — *6,48 R. — 8,8 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — 6,22 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,39 R. — 1,52 R. (von Geschwitz). — 3,7 R. (von Geschwitz). — 3,42 R. — 4,7 R. (von Altenburg). — *6,5 R. — 6,56 R. — *8,10 R. — 9,46 R. — 10,7 R. (von Altenburg). — 12,26 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 R. — 5,43 R. — 10,7 R. (von Geithain). — 12,10 Nachts.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7,46 B. — 9,33 B. — 1,26 R. — 4,37 R. — 6,31 R. — 8,33 R. (von Geithain). — 9,41 R. — 12,40 Nachts (von Greifswald).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. — 7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,5 R. — 6,56 R. — 9,46 R.

E. Linie Gera-Zwickau-Gößnitz-Leipzig: 7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,5 R. — 6,56 R. — 9,46 R.

F. Von Berlin: 4,9 fr. — 8,14 B. — 10,27 B. — *10,32 B. — 12,17 R. — 2,44 R. — 6 R. — *6,30 R. — 9,56 R. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Jerbst-Delitzsch: 8,14 B. (von Jerbst). — 10,27 B. — 12,17 R. (v. Roßlau). 2,44 R. — 6 R. — 9,56 R. (von Jerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,38 fr. (von Wurzen). — 9,31 B. — 10,31 B. (von Wurzen). — *10,44 B. — 11,17 B. — 1,47 R. (von Wurzen). — 2,43 R. — 4,30 R. (von Wurzen). — 5,23 R. — *6,12 R. — 8,57 R. — *9,35 R. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 B. (von Nossen). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — 4,12 R. — 6,35 R. — 9,18 R. — 10,46 R.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 B. (v. Geithain). — 11,50 B. — 1,38 R. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 R. — *9,30 R. — 10,31 R. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 B. — 11,49 B. — 2,8 R. — 5,29 R. — *6,53 R. — 9,25 R. — 11,55 R. (bis Bitterfeld Schnellzug, mit nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 B. (von Jerbst). — 10,2 B. — 11,49 B. (von Roßlau). — 2,8 R. — 5,29 R. — 9,25 R. (von Jerbst). — 11,55 R.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. — *1,15 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: 12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 28. Octbr.). — 6,41 fr. (von Cöthen, ab 29. Octbr. nur von Halle). — 7,40 B. (von Halle). — *8,17 B. (1—3). — 10,3 B. (von Cöthen). — 11,3 B. — *11,18 B. (1—3). — 12,43 R. (von Halle). — 2,41 R. (1—3). — 4,47 R. — *5,48 (1—3). — *6,6 R. (1—3). — 7,21 R. (von Halle). — 8,8 R. — 9,33 R. (von Halle). — 9,50 R. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: 7,40 B. — *8,17 B. — 11,3 B. — 2,41 R. — *6,6 R. (bis Halle Personenzug). — 9,33 R. (bis Halle Schnellzug). — *11,40 R. (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle: 6,41 B. (von Cönnern bis 29. Oct.) — *8,17 B. (bis Halle Personenzug). — 11,3 B. — 2,41 R. — *5,48 R. (bis Halle Personen-Zug). — *6,6 R. — 9,59 R.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,14 fr. (von Corbetha.) — 7,12 (von Erfurt). — 9,22 B. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 B. — 1,35 R. — 2,50 R. (von Markranstädt). — 5,34 R. — *5,44 R. — 7,45 R. (von Markranstädt). — 8,19 R. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,53 R. (von Eisenach). — *9,8 R. — *10 R. — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knautnain). — 8,42 B. (von Gera). — 9,56 B. (von Knautnain). — 10,49 B. — 1,6 R. (von Pegau). — 4,37 R. — 5,56 R. (von Knautnain). — *8,5 R. — 9,19 R.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 B. (nur Werktags von Eilenburg bis 31. Oct. und ab 16. März). — 6,27 R. (nur Werktags vom 1. Novbr. bis 15. März von Eilenburg). — 7,35 B. (von Torgau bis 31. März). — 6,35 B. (von Torgau vom 1.—30. April). — 10,17 B. — *12,44 R. — 3,56 R. (von Falkenberg). — 6,42 R. — 9,58 R.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geschwitz: 8,7 B. — 10,12 B. — 12,55 R. — 4,43 R. — 7,45 R.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera) Montags auch von Weida). — 6,18 B. (von Knautnain). — 7,49 B. (von Gera). — 9,22 B. (von Knautnain). — 10,30 B. — 12,39 R. (von Pegau). — 4,13 R. — 5,29 R. (von Knautnain). — *7,48 R. — 8,53 R.

Das * bedeutet Schnellzug.

Neujahrskarten

grösste Auswahl, billigste Preise.
Hugo Eckelmann, Grimmaische Straße 23.
Sonntag, den 31. Dec. a. c., u. Montag, den 1. Januar 1894, von 11 Uhr an geöffnet.

Bekanntmachung,

den Beginn der Braunschweiger Wintermesse 1894 betreffend.

Die Wintermesse 1894 beginnt am 2. Februar und endet bei einer Dauer von 5 Tagen am Dienstag, 6. Februar.

Das Auspacken der Waaren kann bereits am 1. Februar vorgenommen werden.

Braunschweig, den 27. December 1893.

Herzogl. Haupt-Steuer-Amt.
Röttcher.

Versteigerung.

Sonnabend, den 30. December 1893, Vorm. 11 Uhr sollen auf hiesigem Kohlenbahnhofe

15 000 kg böhm. Stückkohle

gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Kgl. Sächs. Güterverwaltung Leipzig. Bayerischer Bahnhof.

Versteigerung.

Sonnabend, 30. Decbr., Nachm. 2 Uhr kommen die in Schwarze's Nachlasse **Turnerstraße 9** hier befindlichen Bierflaschen mit Patentverschluß, ein zweirädr. Federbandwagen, einige Mobilarstücke, Kleidungsstücke u. s. w. öffentlich gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Locatrichter.

Gr. Versteigerung.

Wegen Auflösung einer Cigarrenfabrik bin ich beauftragt, Sonnabend, 30 December, Nachm. 3 Uhr die sämmtlichen Gegenstände zur Cigarrenfabrikation, als: **gr. Rippenpresse, 10 gr. Preßkasten, 15 St. neue Wickelformen,** eis. **Wickelpresse, 2 Wanduhren** und **Regulateure, Stellagen,** die noch noch. Restbestände in **12 Mille Cigarren, Rauch- u. Kautabake, 2 neue Barbierstühle, Waschleinen, Wirthschaftsgegenstände,** in meiner Auctionshalle zur Centralhalle zu versteigern.

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Grosse Auction.

Heute Sonnabend Nachm. 3 Uhr kommt eine Ladentafel, Schaufensterversetzer, Wurststangen, 2 feine Tafelwaagen mit Gewichten, ein neuer messingener Wurstkessel, Blitz- u. Hängelampen, große Partie Topfwaaren, Requisiten, Regale, 2 Bettstellen, 1 gr. Fleischklotz, Tische, Uhren, Messer, Schneidetisch, Weingmaschinen, Champagner u. s. w. in meiner Auctionshalle zur Centralhalle zur Versteigerung.

Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Lagerplatz-Vermiethung.

Am 31. December 1893 wird ein jetzt als Zimmerplatz benutztes, am hiesigen Dresdner Bahnhof in Flur **Volkmarsdorf** gelegenes bahnfiscalisches **Grundstück** in der Größe von 1400 qm miethfrei.

Miethlustige wollen Gebote auf Ermiethung bei unterzeichneter Dienststelle, bei welcher auch Näheres über die Lage des Platzes und über die für die Vermiethung geltenden Bedingungen erfahren werden kann, baldigst einreichen.

Leipzig, am 28. December 1893.

Königliche Eisenbahn-Bauinspection II.

Zur Auszahlung der am 1. Januar 1894 fälligen Coupons und ausgeloosten Effecten
empfiehlt sich
F. W. Steinmüller.

Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.

Zufolge der in der gestrigen Generalversammlung stattgefundenen Ergänzungswahl besteht der Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr 1/11. 93 bis 31/10. 94 aus den Herren

Justizrath Dr. **Oskar Zenker,** als Vorsitzendem,
Kaufmann **Georg Rüdiger,** als stellvertr. Vorsitzenden,
Stadtrath **Gustav Esche,**
Professor Dr. med. **Theodor Kölliker,**
Regierungs-Baumeister **Max Krause,**
Banquier **Max Lieberoth-Leden,**
Kaufmann **Hermann Reissig** und
Buchdruckereibesitzer **Guido Reusche,**

was gemäß §. 14 der Statuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 29. December 1893.

Der Aufsichtsrath der Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.
Justizrath Dr. Zenker.

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

Die bereits unterm 29. December bekannt gemachte Auszahlung der mit Ablauf 1893 fälligen Rentencoupons erfolgt unserseits vom 2. Januar 1894 an kostenfrei in den Vormittagsstunden.

Leipzig, den 30. December 1893.

Die General-Agentur:
Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 14.

Hotel Deutscher Hof, Gotha.

Einem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich das obige, altrenommirte Hotel ersten Ranges käuflich erworben und am 1. Januar 1894 übernehmen werde.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne Hochachtungsvoll

Herm. Eidam, Besitzer.

Schuhwaaren-Auction.

Morgenzeit. kommen die gef. Waarenvorräthe von Filz- und Lederwaaren Sonnabend, den 30. December, früh 10 Uhr zur Versteigerung Promenadenstraße 18, im Laden. Präcis 3 Uhr die gef. Ladeneinrichtung, Suite, 1 gr. Küchenmaschine.

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auction., Geschäftslocal Brühl 8.

Frankfurter Cours- und Verloosungs-Anzeiger.

Billigstes und bestes Finanzblatt, enthaltend: Gediegene Börsen- und Handelsberichte, vollständiges Coursblatt, **Rathgeber** für Anlagen und Tauschgeschäfte. Als **Gratis-Beilage** wöchentlich ein Verloosungsblatt, in dem alle verloosten Werthe Aufnahme finden.

Abonnementspreis pro Halbjahr ℳ 2,80 frei ins Haus.

1ste Cl. 125. Kgl. Sächs. Lott. 8. u. 9. Januar 1894.

Vollloose à ℳ 210, Classenloose à ℳ 42, 1/16, 1/8, 1/4 nach Verhältniß exct. Porto u. Liste, empfiehlt die Collection

George Meyer in **Leipzig,** Neumarkt 40.

Original-Loose zur 6ten
Großen Geld-Lotterie
der Ulmer Münsterbau-Lotterie
sind wieder eingetroffen
und für à 3 ℳ zu haben.
Franz Ohme, Universitätsstraße 3.

Halle a. d. S.
Grand Hôtel neu eröffnet.
— Allerersten Ranges —
100 Zimmer von 2 Mk. an.
Elektr. Beleucht. Centralh. Fahrstuhl.

Der Kaiserhof Leipzig

empfiehlt sein vornehm und behaglich eingerichtetes **Wein-Restaurant.**

Dejeuner à la fourchette	von 2 Mark an.
Diners	von 3 Mark an.
Soupers	von 2 Mark an.

Gleichzeitig empfehle meine Festsäle und kleineren Salons zur Abhaltung von Hochzeiten, Familienbällen und anderen Festlichkeiten.

Auf Wunsch übernehme dieselben incl. Wein und sonstigen Getränken, kalten Buffet etc. zu ab-einkommendem Preise.

Zu **Sylvester** mache ich die geehrten Herrschaften auf **Separat-Salons** besonders aufmerksam.

Gut gepflegte Weine. Weingroßhandlung.
Feinste franz. Küche zu kleinen Preisen.
Robert Börner, Hoflieferant und Hofhotelier.

Leipzig.
Hotel Sadt Gotha,
Große Fleischergasse 14,
verbunden mit **Restauration,** günstigste Lage für die Herren Geschäftsreisenden, schöne, neu möblirte **Fremdenzimmer** von 1 ℳ 50 ₰ an, empfiehlt zu gütigem Besuch

Hermann Fritz.

Specialausschank der vielfach prämiirten Exportbierbrauerei **„Bavaria", Hof** in Bayern.

Künstl. **Zähne**
von einfacher bis elegantester Ausführung.
Jede Art **Plomben. Zahnziehen** etc. auf **Wunsch schmerzlos.**
K. R. Werndl, Kurprinzstr. 15.
Preis-Medaille Welt-Ausstellung Chicago.

Vertreter: **Doss & Schneider,** Leipzig, Gottschedstr. 9. Fernspr.-Amt I, 3178.

Gustav Krieg,

2 Bahnhofstrasse 2.

Gummi- u. Guttaperchawaaren-Fabrik

Treibriemenlager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb

empfiehlt den Herren Industriellen

zum Dichten der **Dampfkessel** und **Maschinen,** Rohrleitungen etc. etc. sämmtliches **Dichtungs-Material** und alle Bedarfs-Artikel für Maschinenbetrieb, sowie sein grosses Lager bester **Treibriemen,** aus Pa. Kernleder, Baumwolle, Guttapercha, Gummi, Balata.

Nähriemen, Binderiemen, Treibschnüren, Harry's Riemenverbinder, Riemennieten, Selbst-Oeler, Wasserstandsgläser, Schmirgel, Schmirgelleinen, Schmirgelpapier, Russ. Talg, säurefrei.

Gustav Krieg, Leipzig, 2 Bahnhofstrasse 2.

Feinste Referenzen in allen Kreisen der Industrie.

Niemand sollte versäumen, bei Bedarf von **Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Münchener Joppen

für **Haus, Bureau, Kegelbahn, Reise** ꝛc.

aus guten Loden, solid gearbeitet, von 10 ℳ an,

auch **Knaben-Joppen** mit u. ohne grünen Besatz empfiehlt

Theodor Pfitzmann, Nachfolger, E. Schimpke,

Königlicher Hoflieferant,

Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Uebersichtliche Ausstellung von Neujahrskarten.

Neueste Muster und größte Auswahl.

Kurprinzstr. 1 Hermann Scheibe, Kurprinzstr. 1,

gegründet 1857.

Beste Bezugsquelle für

Billardbälle, Queues,

sämmtliche Billard-Utensilien,

Pockholz-Kugeln und Kegel

Albert Frommhold, Drechsler,

Petersteinweg 16, schrägüber der Albertapotheke.

Preisliste franco. — Ein- und Verkauf gebrauchter Elfenbeinbälle.

Neujahrs-Cigarrenspitzen,

große Auswahl.

Louis Dietze Nachfl.,

Petersstraße 15, Hohmann's Hof.

Großartige Erfindung!!

Musiktreibende! Leser! Studirende! Schlaflose! Geistliche! Aerzte! Operateure! Feinarbeiter!

„Sol" auf die Netze gelegt, beleuchtet Noten, Buchstaben, Körpertheile, Gegenstände ꝛc. ꝛc. wie elektr. Licht. — Schonung d. Augen und des Rückgrates! Selbstregulirung! Einmal. Ausgabe! „Sol" pr. St. ℳ 2,60, Paar ℳ 5,—. Versande: **Max Kehl & Co., München.** Ill. Prosp. gratis. Niederlage: R. Furcht, Jul. Haberland Nachf., Augustusplatz 2.

Paul Borrmann

Werner & Güttner Nachf.

Zeitzer Str. 21 **Leipzig** Zeitzer Str. 21

Fernsprecher: Amt IV. Nr. 3427.

empfiehlt

hochfeine Punsch-Essenzen

von Ananas, Burgunder, Rothwein und Rum zu billigsten Preisen,

Arac Cognac Rum

direct bezogen in allen Preislagen,

Roth- und Weiss-Weine

Südweine

Liqueure.

Dem verehrten Publicum und Vereinen Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Mittheilung, daß ich durch mit Denselben versehenen Omnibus für 24 Personen besitze, den ich dem geehrten Publicum bei Bedarf zur gefälligen Benutzung empfehle.

Max Krostitz, Fuhrgeschäftsbesitzer,

Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 8 I.

Die einzige Modezeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar

Preis vierteljährl. 2½ Mark.

Abonnements jederzeit bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen.

Der Bazar ist die größte Modezeitung und tonangebend für Mode und Handarbeit.

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch.

Vorräthig in **Leipzig** bei **C. G. Loessner & Sohn** und **Sam. Ritter.**

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Wir bitten, die uns zu den bevorstehenden Festtagen zugedachten

Bier-Bestellungen

in Gebinden oder Flaschen

möglichst bald zugehen zu lassen, damit die Ablieferungen prompt erfolgen können.

Hochachtungsvoll

Kitzing & Helbig,

Bier-Import, Export — Hohe Strasse 28.

Fernsprecher IV, 3136.

Filz-Schuhe ℳ 1—, ℳ 1,25, ℳ 1,50, ℳ 1,75.

Wasserdichte Schuhe und Stiefel.

Herren-Langstiefel	ℳ 11, 13, 15
Herren-Schaftstiefel	ℳ 5.50
Herren-Stiefeletten	„ 4.50
Herren-Promenadenschuhe	„ 4.50
Herren-Schuhe, warm	„ 1.25
Arbeitschuhe	„ 2.25
Herrenpantoffeln	„ 0.50
Knabenfußpranzstiefel	„ 4.00
Kinderschuhe	„ 0.48
Damen-Knopfstiefel	„ 6.75
Damen-Lederstiefel	„ 4.50
Dam.-Tuchstiefel, Lederbes.	„ 4.50
Dam.-Prom.-Schuhe, Leb.	„ 3.50
Damen-Treppschuhe	„ 1.75
Damen-Hausschuhe, warm	„ 1.50
Damen-Pantoffeln	„ 0.40
Kellner-Schuhe mit Lack	„ 3.75
Tanz-Schuhe, s. elegant	„ 3.00

Gummi-Schuhe

für Damen 1 ℳ 50 ₰,
„ Kinder 1 „ 75 „

Tanz-Schuhe Mk. 3

empfiehlt das seit 31 Jahren anerkannt größte und reellste Geschäft

N. Herz,

No. 19 Reichsstrasse No. 19.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

Punsch-Essenzen

in vorzüglichen Qualitäten,

aus der Fabrik von **Carl Chryselius,** hier, empfiehlt

Oscar Jessnitzer,

Grimmaischer Steinweg No. 2, dem Telegraphenamt gegenüber.

Fernsprechstelle 602. Fernsprechstelle 602.

Petersstr. 27. Aug. Simmer Drei Rosen.

Detailgeschäft der Weingrosshandlung

Hubert Willaumez Nachf.,

Hoflieferant,

empfiehlt zu billigsten Preisen seine

Punsch-Essenzen,

Jamaica-Rum, Arac, Cognac u. Liqueure.

Zur **Sylvesterfeier** empfiehlt Familien etc. die angenehmen Räume seines

Wein-Restaurants R. Nestmann.

Karl Gruhle,

Leipzig, Petersstraße 38, I.,

empfiehlt

Perlen- und Metallkränze

mit Porz.-Blumen in den neuesten Formen,

Immortellen-, gewachste Stoffblumenkränze.

Tarragona-Weine { rot No. 1 und rot süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein { rot No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste **Tischwein** und vollkommen spritfrei.

Tarragona { rot No. 1, weiss No. 2 à Fl. M. 1.25, bei 25 Fl. M. 1.10 } mit
rot süss No. 3, weiss mild No. 4 „ „ „ 1.50, „ 25 „ „ 1.35 } Flasche.

Priorato und Benicarlo-Weine gehören zu den edelsten Gewächsen Spaniens.

Erstes und ältestes Importhaus aller Sorten spanischer und portugiesischer Weine in Deutschland.

Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung und Weinstube „Taberna"

von **Reinhold Ackermann** Gegründet 1873.

Leipzig, Katharinen-Strasse 2, am Markt.

Leipzig. — Dresden. — Berlin.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co.**

Berlin, Neue Promenade 5,

empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., hielster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Geschäftsbücher

in concurrenzfreien Zahlungsfristen

32 Brühl 32,

Eckhaus der Reichsstraße.

Niederlage der Fabrik von Herm. Maede.

Neujahrspfeifen

empfiehlt in großer Auswahl

Albert Frommhold, Petersteinweg 16.

Badewannen u. Sitzbäder

zum Verkauf, sowie auch leihweise billigst

A. Kühn, Windmühlenstraße 7.

Paul Hanbold,

Leipzig,

Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße,

empfiehlt sein

Kerzen-Fabrik-Lager.

Größte Auswahl.

Aeusserste Preise.

Jos. Schmidt

Wein-Grosshandlung, Chemnitz

Filiale **Leipzig,** Schulstr. 2.

Specialitäten in ½ u. ¼ Fl. gar. rein. Ungar- u. Oesterr. Donauweinen: rot. Tischweine von ℳ —,85 bis ℳ 1,50. Tischweine ℳ 1,75 bis ℳ 3,—. Sherry-, Port-, Bordeaux- und Moselweine. Bowle u. franz. Champagner, Liqueure, Fruchtsäfte, Bowlen-Thee.

Preislisten zu Diensten.

Jul. Schümichen,

Schützenstrasse 5,

empfiehlt

rohe und geröstete

Kaffees

in vorzüglichen Qualitäten.

Specialität: Geröstet Pfd. 160 Pf.

Nähmaschinen, Waschmasch., Wringmaschin., die besten der Neuzeit, auch auf Theilzahlung u. fachmännischer Garantie, nur allein bei W. Gundelach, Reichsstr. 21. Reparat.-Werkst. sämtl. Masch. Schiffchen, Nadeln, Oel, Bestandtheile ꝛc. ꝛc.

Carl Häuser,

Reichstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

Alleinverkauf sämmtlicher Fabrikate der Zwirnerei und Nähfadenfabrik Augsburg.

Suchard's Chocolade & Cacao.

Preis-Medaille Weltausstellung Chicago.

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

gr. **Berlin**, 29. December. Die Verständigung der russischen Petroleumquellenbesitzer mit der amerikanischen Standard-Oil-Company scheint zu Stande kommen und damit der Petroleumhandel der ganzen Welt das Monopol eines halben Dutzend Menschen werden zu sollen. Was das für die Verbraucher zu sagen haben wird, braucht nicht erörtert zu werden: das Cartel dictirt den Preis und das Publicum bezahlt ihn. Der große Zwischenhandel hat schon vor Bildung des Weltcartels durch die Monopolisirungsgelüste des deutschen Ablegers der Standard-Oil-Company einen Vorgeschmack bekommen, was ihm bevorsteht. Aber auch, und das ist bisher noch wenig beachtet worden, auch der Kleinhandel, oder doch eine große Anzahl Kleinhändler werden schwer geschädigt werden, wenn der Ring sich schließt. Versuche der Art sind schon früher gemacht. So z. B. 1891 in Münster in Westfalen. Nordwestdeutschland war von der Standard-Oil-Company einer Filiale in Rotterdam „überwiesen". Ein Agent derselben traf Mitte 1891 mit einem einzigen, sage mit einem einzigen, Händler der Stadt Münster ein Abkommen, wonach nur dieser Händler Petroleum von der Gesellschaft geliefert erhalten sollte. Wir wissen nicht, ob das Abkommen gegenüber der russischen Concurrenz aufrecht erhalten werden konnte. Fällt diese Concurrenz weg, wird das Interesse der russischen Petroleumkönige identisch mit dem der amerikanischen, so steht solchen Verfahren selbstverständlich nichts mehr im Wege. Die Monopolinhaber können nach Gunst und Laune „Trafiken" und „Großtrafiken" errichten, wie die österreichische Tabakregie. Der Schlag für den Kleinhandel aber wäre ein furchtbarer. Man kann annehmen, daß jetzt in Deutschland mehrere hunderttausend Kleinhändler vom Petroleumverkauf einen Gewinn erzielen. Natürlich betreibt kein Kleinhändler den Petroleumverkauf allein, aber fast in jedem „Colonial"- und „Material"-Kramladen ist Petroleum zu haben. Das Geschäft ist bisher ein glattes gewesen, der Händler verkauft in der Regel baar. Bielerlei Qualitäten giebt es nicht, Schaden wegen mangelhafter Waare ist daher selten. Der Kaufmann hat einen bescheidenen, aber regelmäßigen Nutzen, auf den er rechnen kann. Etablirt sich die Alleinherrschaft der amerikanischen Gesellschaft und Rothschilds, so büßt die große Mehrheit der Kaufleute den Gewinn ein, in jedem Ort wird Einer, beziehungsweise eine kleine Anzahl, die sich, wer weiß mit welchen Mitteln, an den Agenten zu machen wissen, den Nutzen allein in die Tasche stecken. Die Frage ist, muß das Reich eine derartige Benachtheiligung seiner Bürger durch ausländische Ausbeuter dulden? Ist es nicht möglich, dem Monopol der Fremden durch ein Reichsmonopol zu begegnen? Gewiß, das Reich wäre zunächst auf das amerikanisch-russische Cartel als Lieferanten angewiesen. Aber als Monopolinhaber könnte das Reich vielleicht einen allgemeinen Verbraucherstreik erzwingen oder auf andere Weise dem Cartel ein erträgliches Verfahren aufzwingen. Jedenfalls ist es an der Zeit, auf Mittel und Wege gegen die den Petroleumconsumenten und Händlern drohende Gefahr zu sinnen. Der „Vorwärts" hat nicht Unrecht, wenn er darüber spottet, daß der Reichstag sich über die kleinen Handelsverträge zankte, während ein Ereigniß von ungeheurer wirthschaftlicher Tragweite, wie das Zustandekommen des Petroleummonopols, vor der Thür steht. (S. den Artikel + Petroleum im volkswirthschaftl. Theile. D. Red.)

⊙ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Nach einer telegraphischen Meldung aus London ergänzen die „Daily News" die Antwort des General-Fiscals auf die Anfrage Dalziel's über den **Herzog von Coburg** in der gestrigen Sitzung des Unterhauses dahin, daß der Herzog seine britische Nationalität behalte, aber als souveräner Fürst der Königin keine Lehenstreue schulde und ihr Unterthan zu sein aufhöre. Unter diesen Umständen erscheine es seltsam, daß der Herzog fortgesetzt 10 000 Pfund Sterling aus dem Staatsschatze beziehen soll. Die „Daily News" geben dem Herzoge schließlich den Rath, auf sein Jahrgeld freiwillig zu verzichten, um der höchst delicaten und verwickelten Lage ein Ende zu machen.

≃ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Nach einer Meldung des „Militair-Wochenblattes" ist der Major Marchtaler vom Infanterieregiment Alt-Württemberg Nr. 121 dem **Militaircabinet des Kaisers** zur Dienstleistung überwiesen.

≃ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" meldet nunmehr amtlich: Der Botschafter **Graf Solms** ist seinem Antrage gemäß von seinem Posten in Rom abberufen worden und in den Ruhestand versetzt. Der Kaiser schenkte dem Botschafter aus diesem Anlaß seine Warmorbüste.

‡ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Zu den Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich betreffs des **Hinterlandes von Kamerun** verlautet, daß dieselben zwar bis jetzt zu keinem positiven Ergebniß geführt haben, es sei jedoch begründete Hoffnung vorhanden, daß die inzwischen fortgesetzten Verhandlungen zu einem für beide Theile befriedigenden Resultate führen werden.

÷ **Berlin**, 29. December. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Einberufung beider Häuser des **preußischen Landtags** zum 16. Januar.

⊂⊃ **Berlin**, 29 December. (Telegramm.) Von **Kamerun** sind bekanntlich Nachrichten eingegangen, aus denen zu schließen ist, daß Eingeborene der Schutztruppe gemeutert haben und den Regierungssitz vorübergehend besetzten. Dem Auswärtigen Amt ist bisher nur ein Telegramm folgenden Inhalts zugegangen: „Jostzlatte (Regierungssitz) wurde durch die „Hyäne" mit Hilfe von Beamten und Kaufleuten zurückerobert, fünf wurden verwundet, Häuser und Archive sind unversehrt." Versuche, nähere Einzelheiten zu erhalten, sind jetzt wegen vorübergehender Kabelstörung der westafrikanischen Küste erfolglos. (Wiederholt.)

* **Kiel**, 29. December. (Telegramm.) Der Kaiser traf gestern Abend unerwartet hier ein und begab sich vom Bahnhof zu Fuß nach der Jensenbrücke, von dort mit einer Werftpinasse nach der Barbarossabrücke und sodann in das königliche Schloß. Daselbst wohnte er dem Hofball bei.

ʒ. **Aus Thüringen**, 29. December. Mit dem 1. Januar 1894 tritt für das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt ein neues, auf der Selbsteinschätzung beruhendes Steuergesetz in Kraft. Dasselbe unterscheidet sich von dem neuen preußischen Einkommensteuergesetze dadurch, daß es auch die geringsten Einkommen besteuert, während Preußen die unter 900 ℳ bekanntlich freisteht; weiter aber auch darin, daß Rudolstadt die niedrigen Einkommensteuersätze wesentlich weniger berücksichtigt als Preußen, welches wieder die höheren Einkommen schärfer heranzieht. So wird z. B. ein Einkommen von 1000 ℳ in Preußen mit 6, in Rudolstadt mit 15 ℳ, dagegen ein solches von 10 000 ℳ in Preußen mit 300 ℳ, in Rudolstadt mit 288 ℳ besteuert. Immerhin aber bedeutet das neue Gesetz für das Fürstenthum einen Fortschritt. — Das in diesem Jahre fertig gewordene, am 1. Januar 1896 in Wirksamkeit tretende neue Steuergesetz des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen macht die Selbsteinschätzung für Einkommen von mehr als 1800 ℳ — später 1200 ℳ — ebenfalls zur Pflicht, erstreckt sich aber wegen ungewöhnlich hoher Steuersätze in den mittleren und unteren Stufen auch zur geringer Sympathien bei dem Bürger- und Arbeiterstand. Besteuert werden dort alle Einkommen über 300 ℳ. Die Steuer beträgt bei Einkommen von 900—1000 ℳ 15 ℳ (gegen 6 ℳ in Preußen), bei 1500—1650 ℳ 30 ℳ (gegen 21 ℳ in Preußen), bei 2100—2400 ℳ 54 ℳ (gegen 36 ℳ in Preußen), bei 2700—3000 ℳ 78 ℳ (gegen 52 ℳ in Preußen). Interessant ist auch, daß nicht einmal zwischen den beiden Fürstenthümern Schwarzburg völlige Uebereinstimmung hergestellt worden ist. Als Vorzug wird an dem Sondershauser Gesetze nachgerühmt, daß die den Betrag von 256 000 ℳ übersteigenden Steuern in gewissen Verhältnisse den Steuerzahlern wieder zu Gute kommen sollen. Der Landtag hatte Quotirung der einzuhebenden Steuern gewünscht, war aber an dem Widerstand der Regierung gescheitert. Eine weitere Erleichterung ist für Sondershausen auch in der Streichung der Bestimmung zu finden, daß die Arbeitgeber für die Steuern ihrer Gesellen, des Dienstpersonals ꝛc. gegen die Berechtigung, dieselben vom Lohne abzuziehen, haftbar sein sollen.

* **Speier**, 28. December. Der Bürgermeister und die Delegirten der tabakbauenden Orte Badens, Hessens, der Pfalz hielten hier eine vertrauliche Versammlung ab, welche sich einstimmig gegen die Tabaksteuervorlage aussprach. Sucke-Paderashausen gab die Erklärung ab, daß sämmtliche Mitglieder des Bundes der Landwirthe im Reichstage gegen die Tabaksteuer stimmen, welche den Inlandsbau nicht genügend schütze. Massenkundgebungen sind in Aussicht genommen.

* **Aus Baden**, 28. December. Ein „hochgeschätztes Mitglied" der Centrumspartei macht im „Bad. Beobachter" die Ansicht geltend, daß es der Bedeutung des Centrums nicht entspreche, sich in den neuen Steuerfragen und bei der Regelung des Finanzwesens einfach ablehnend zu verhalten, nachdem einmal die Militairvorlage Gesetz geworden.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 27. December. Nach den Bestimmungen des Frankfurter Friedensvertrags war es den pensionirten Beamten in Elsaß-Lothringen freigestellt, ob sie ihre Pension von Frankreich oder Deutschland beziehen wollten. Demgemäß sprechend optirte seiner Zeit ein Theil für Frankreich, der andere für Deutschland. Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Altersrente können nun Arbeiter, die eine Pension von Deutschland erhalten, keine Rente beziehen, wohl aber solche, die ihre Pension von einem auswärtigen Staate bekommen. Sie wird daher anstandslos den hier in Arbeit stehenden französischen Pensionairen ausgezahlt, während diejenigen, die aus Anhänglichkeit an Deutschland für dieses optirten, diesen Schritt dadurch büßen müssen, daß sie leer ausgehen. Es ist dies um so empfindlicher, als die französischen Pensionen seit 1870 nicht unerheblich erhöht worden, während deutscherseits nach dieser Seite nichts geschehen ist. Jedenfalls liegt hier eine Ungerechtigkeit vor, die auf die eine oder andere Weise der Ausgleichung bedarf.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 28. December. Fürst Nicolaus Esterhazy empfing hier in seinem Palast heute Vormittag die Sterbesacramente. Bei dem 76jährigen Greis trat nach der Grippe Lungenentzündung und Kräfteverfall ein.

* **Wien**, 29. December. (Telegramm.) Auf Grund einer authentischen Nachricht bezeichnet die officiöse „Budapester Correspondenz" alle in letzter Zeit colportirten Meldungen von einer neuen Verlobung im kaiserlichen Hause als jeder thatsächlichen Grundlage entbehrend. — Ministerpräsident Fürst Windischgrätz legte sein Mandat als Abgeordneter des böhmischen Landtagsnieder. — Eine grundsätzlich wichtige Entscheidung fällte der Verwaltungsgerichtshof in der Streitfrage wegen der Aufschriften der Straßentafeln. Der slowenische Gemeinderath von Laibach hatte beschlossen, die Straßen der Stadt fortan nur slowenisch zu bezeichnen. Die Deutschen Laibachs erhoben Berufung und wurde die Entscheidung des Laibacher Gemeinderathes aufgehoben. Auch das Ministerium des Innern entschied in demselben Sinne. Auf eine Beschwerde des Laibacher Gemeinderathes hob heute der Verwaltungsgerichtshof die Entscheidung der Regierung als gesetzwidrig mit der Begründung auf, das Vorgehen der Gemeinde bilde keine Verletzung der sprachlichen Gleichberechtigung und die Urtheile des Verwaltungsgerichtshofes sind unanfechtbar. Damit ist auch die Frage der Straßentafeln in Prag entschieden und diese werden demnach jetzt nur czechische Aufschriften erhalten. — Das „Fremdenblatt" dementirt kategorisch die in Börsen- und Eisenbahnkreisen verbreitete Nachricht, der Sectionschef Wittek wolle von seinem Posten zurücktreten.

* **Prag**, 29. December. (Telegramm.) In der heutigen Landtagssitzung gab der Jungczechenführer Dr. Engels seitens seiner Partei die Erklärung ab, daß letztere entschieden jeden Zusammenhang mit der Ermordung Mrva's zurückweise. Die Aufregung im czechischen Volke hätten Jene verschuldet, welche mit ihrer verkehrten provocatorischen Politik fortwährend gegen das czechische Volk gehetzt hätten. (!)

* **Lemberg**, 29. December. Der hiesige Erzbischof und die Bischöfe von Premysl und Tarnow erließen einen gemeinsamen Hirtenbrief gegen die agrarischen Agitationen unter dem Landvolk, die besonders von dem Exjesuiten Stojalowsky betrieben wird.

Frankreich.

* **Paris**, 28. December. Der Sultan der Groß-Komoren, Said Ali, ist abgesetzt und nach Diego Suarez gebracht worden, weil eine Untersuchung seine Mitschuld an dem Mordanfall gegen den französischen Residenten Humblot ergeben hat, der noch nicht wiederhergestellt ist.

* **Paris**, 29. December. (Telegramm.) Die Handelsvertragsverhandlungen mit Spanien sind noch nicht zum Abschluß gelangt, da, wie es heißt, die französische Regierung zögere, die von Frankreich gestellten Bedingungen anzunehmen. — Der zweite Schwurgerichts-Verhandlungstag in Angoulême ergab gräßliche Einzelheiten. Die Preßangriffe auf Durando dauern fort. Lassagnac tadelt in seiner „Autorité" den Gerichts-Vorsitzenden, weil er Duranto einen Platz hinter den Richtern angewiesen habe. Ein Sbirre müsse im Saal inmitten der Menge stehen (!). „Lanterne" fordert die Freisprechung der Angeklagten, da die Herausforderung von Italienern ausgegangen sei.

Italien.

* **Rom**, 29. December. (Telegramm.) Gestern Nachmittag fand, nachdem Crispi vorher 1½ Stunden mit dem König conferirt hatte, ein Ministerrath statt, in dem über die sicilianischen Angelegenheiten verhandelt wurde. — Wie die „Agencia Stefani" mittheilt, sind die Meldungen verschiedener auswärtiger Blätter über neuerliche Unruhen in Sicilien unbegründet.

* **Mailand**, 29. December. (Telegramm.) Nach dem „Sole" entbehrt die Nachricht, die Regierung unterhandle gegenwärtig mit auswärtigen Bankiers wegen größerer Finanzoperationen, jeder Begründung.

Großbritannien.

* **London**, 29. December. (Telegramm.) Die „Times" beglückwünschen Gladstone, welcher heute in sein 85. Lebensjahr tritt, sehr warm, fragen aber, ob es im öffentlichen Interesse oder vortheilhaft für seinen Ruf sei, daß er länger Premierminister bleibe. In der „Truth" befürwortet Labouchère ebenfalls dringend den baldigen Rücktritt Gladstone's, um so mehr, da er gezwungen sei, die nächsten zwei Monate in einem milden Klima zuzubringen.

Rußland.

* **Tiflis**, 14. December. Schon lange ist es der Wunsch des gebildeten Publicums im ganzen Kaukasus, daß dem Eingeborenen, welche in der Regel ein ganzes Arsenal von Waffen mit sich führen, das Tragen der Waffen verboten werde. Bis jetzt ist ein solches Verbot nur im Gebiet des Terek im nördlichen Kaukasus durchgeführt worden; neuerdings haben freche räuberische Anfälle im Gebiet von Baku den dortigen Gouverneur veranlaßt, in seinem Gouvernement ebenfalls diese Maßregel durchzuführen. Hoffentlich kommen nun auch die anderen Gouvernements des Kaukasus bald an die Reihe. — Am 21. November sind die Bewohner des Dorfes Tirjusi, welches vor kurzer Zeit an Rußland abgetreten wurde, nach Persien übergesiedelt.

* **Petersburg**, 29. December. (Telegramm.) Der Gesundheitszustand des Generals Gurko schreint nach hier eingetroffenen Depeschen jede Hoffnung auf Besserung auszuschließen.

Orient.

* **Belgrad**, 29. December. (Telegramm.) Im Proceß Awakumowitsch wies der Staatsgerichtshof das Gesuch Kundowitsch's um Ausschließung des Richters Basa Manojlowitsch ab. Kundowitsch erklärte, er sehe, daß man ihn unbedingt verurtheilen wolle und verzichte deshalb auf jede Vertheidigung. Kundowitsch und sein Vertheidiger entfernten sich hierauf. Es beginnt das Verhör Awakumowitsch's.

Afghanistan.

* Der Emir von Afghanistan wird demnächst einige Wochen in Jellalabad als Gast der indischen Regierung zubringen.

Amerika.

* **New-York**, 29. December. (Telegramm.) In Pittsburg wurde von einem Unbekannten auf den Balcon eines Privathauses eine Dynamitbombe geworfen. Durch die Explosion derselben wurde die ganze Vorderfront des Hauses zerstört, ohne daß ein Menschenleben dabei zu beklagen gewesen wäre.

* **Pernambuco**, 26. December. Der Kreuzer „Nictheroy", welcher von hier nach dem Süden segelte, um nach dem „Aquidaban", dem Flaggenschiff Admiral de Mello's, zu fahnden, ist hierher zurückgekehrt, ohne seinen Zweck erreicht zu haben. Der Kreuzer wird hier bleiben, bis der „Aquidaban" vor Pernambuco eintrifft. Derselbe soll nämlich nordwärts segeln.

* Aus **Rio de Janeiro** wird unterm 29. d. telegraphisch gemeldet: Admiral Gama habe in einem neuerlichen Manifeste erklärt, es sei ein Irrthum, zu glauben, daß seine letzte Erklärung bestimmt gewesen sei, die Absicht, die Monarchie wieder herzustellen, kundzuthun; er wünsche nur, es möchte dem Volke die Möglichkeit geboten werden, über die Frage selbst abzustimmen. Die Lage der Aufständischen soll ungünstiger sein. — Der „Agencia Stefani" wird aus Rio de Janeiro gemeldet, die Vertreter der fremden Mächte hätten dem Admiral Saldanha, Befehlshaber der Insurgentenschiffe, auf seine Forderung, ihn als kriegführende Partei zu behandeln, seine Antwort ertheilt. Auf die Drohung Saldanha's, die Stadt zu bombardiren, sei ihm vom Commandanten der fremden Kriegsschiffe bedeutet worden, die Beschießung sei eine äußerste Maßregel und nicht gerechtfertigt. Jedenfalls habe er die Absicht, das Bombardement zu eröffnen, zwei Tage vor der Ausführung bekannt zu geben.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 29. December. I. Vom Landgericht Zwickau wurde am 14. October d. J. der am 11. October 1858 in Langenhain geborene, wiederholt vorbestrafte Schlossergeselle Franz Emil Lehmann wegen im September 1893 im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt, welche Strafe Lehmann gegenwärtig in der Strafanstalt zu Zwickau verbüßt. Vor diesem Betrug hat sich Lehmann eines gleichen Verbrechens dem Schlossergesellen M. gegenüber schuldig gemacht. Mit diesem hatte Lehmann im vergangenen Jahre zusammen gearbeitet. Als er im August d. J. M. auf der Promenade traf, schwindelte Lehmann M. vor, er wäre jetzt bei B. & L. in Arbeit und versprach M., ihm auch bei dieser Firma eine Stelle zu verschaffen. Später erklärte er M., er habe mit dem Chef gesprochen, M. könne in der nächsten Woche antreten. Daraufhin kündigte nicht allein M. seine bisherige Stellung, sondern war auch am 29. August bereit, ihm zu einer Reise nach Plauen, wo Lehmann angeblich dem Begräbniß seines Schwagers beiwohnen mußte, Geld zu leihen. Das Geld sollte er am darauffolgenden Mittwoch

Feuilleton.

Eine Pußtenfahrt.

Bilder aus der ungarischen Tiefebene von Franz Woenig.

Nachdruck verboten.

XIII.

Sonnige Tage an der Theiß.

In Tisza-Ugh und in Tisza-Kürt

Die Sehnsucht spannt die Flügel weit,
Sie trägt mich zurück an die wilde Theiß
In die grüne, die traulich Einsamkeit.

Der Gutsnachbar aus Tisza-Kürt war auf seinem flotten Gefährt herübergekommen, um mich nach seiner Pußta zu entführen. Da gab es unter den Hausgenossen in Tisza-Ugh ein großes Lamento, endloses Bedauern, aber was half's? Mein Versprechen, noch auf einen Tag herüber zu kommen, gab ihnen einigen Trost, — und ich entschlüpfte. Schwer genug ist auch mir der Abschied geworden! Händedrücken, Handküsse, Scheidegrüße aufrichtig, fromm und innig ... Wir fuhren davon ... Dort hart an der Dorfstraße grüßte uns der frühere Edelsitz Rakoczi's mit seiner ausgedehnten Parkanlage. Gestern noch hatte mich mein liebenswürdiger Wirth im Gefühl seines aufwallenden Localpatriotismus hinübergeführt. Der gegenwärtige Besitzer weilte mit seiner Familie in irgend einem der ungarischen Bäder, und so blieb uns — geführt von einem Gärtner — Zeit genug, die wenigen erhaltenen Reliquien aus den Zeiten Rakoczi's in Augenschein zu nehmen: Meublement, Tische und Stühle im französischen Geschmack des vorigen Jahrhunderts und ein alter origineller, stark glasirter Thonofen (Fayence) in Form einer riesigen Urne, wie man sie in den Rococo- und Barock-Zimmern alter Schlösser nicht selten findet; doch sie genügten vollkommen, mich in das Lebensbild jenes berühmten, tapferen Ungarnführers zu vertiefen, dessen Ruhm unauslöschlich im Gedächtnisse seines Volkes eingegraben ist:

. . . . . .
Doch die Zigeuner blieben hier,
Die feurigen Gesellen,
Und spielten alte Lieder mit
Rakoczi's, des Rebellen. (N. Lenau.)

Auch beim Dorfnotar waren wir gestern gewesen. Jenseits eines todten Armes der Theiß, der an Breite der eigentlichen Theiß nicht nachsteht, liegt äußerst romantisch an hohen bewaldeten Lehm- und Sanddünen das berühmte Alpar, einer der ältesten Orte Ungarns, der mit den Anfängen der Geschichte der Magyaren innig verknüpft ist. Der junge Notar, der uns recht artig aufnahm, gab mir manchen interessanten Aufschluß über historische Vorkommnisse und Begebenheiten, insoweit sie sich auf Tisza-Ugh und seine Umgebung erstreckten, doch muß ich wegen Mangels an Raum darauf verzichten, meine interessanten Notizen über die Arpadenkönige an dieser Stelle einzufügen. Sie sollen an einem andern Orte nachgetragen werden.

Mein liebes Ugh lag hinter uns. Die Fahrstraße schlängelte sich in in hügeliges Terrain hinauf. Drunten zur Linken blickte das grünumsäumte Band einer „todten Theiß" zu uns auf, rechts dehnten sich weite Steppefelder, über die ein Kanäß (Schweinehirt) die dickborstigen Vierfüßler trieb. Dann ging der Weg quer durch stundenweit ausgedehnte dürftige Weideplätze, deren Formation und Pflanzendecke überall den unverfälschten Steppencharakter verriet. Nur wenige Pflanzenoasen, als Reste einer früheren reichen Wiesen- und Weide-Flora, und eine große Schaar wilder knorriger Apfelbäume, in deren Schatten die Juhäßen (Schafhirten) mit ihren Eseln und Wolfshunden lagerten, gaben mir die Gewißheit, daß durch allmälige Bodenerhebung und den dadurch bedingten Mangel an Feuchtigkeit auch eine langsame Veränderung des vegetativen Charakterbildes auf diesen Weidestrecken hervorgerufen worden war. Die kleinen Tanzen lagen öde und ausgestorben. Wir fuhren oft mitten durch sie hindurch, ohne daß nur ein Mensch oder Thier sich gezeigt hätte. Alles war draußen im Felde in Thätigkeit auf Kornylan, Tretzlatz, an und auf Getreide- und Strohseimen, denn der Ungar betrachtet den „Ernteschnitt" nicht als eine Arbeit, sondern als einen Festtag. Daher verdingen sich die meisten der jungen Bauernmädchen nur unter der Bedingung in der Stadt, daß man sie am „Schnitt" daheim theilnehmen läßt, und zur Erntezeit kommen sie auf einige Wochen nach Hause und helfen auf dem väterlichen Gute vom früh Morgens 2 Uhr bis Abends 10 und auch 11 Uhr den Himmelssegen für ihre Lieben bergen! Glückliches Ungarland!

Wir kamen an einer großen Schaar von Schnittern und Schnitterinnen vorüber, die sich zum Vesperbrod rüsteten. Man arbeitet gewöhnlich über den Mittag hinaus, und um sich ja nichts von der Zeit abzumüßigen, werden einige Bäuerinnen beauftragt, für die ganze Arbeiter-Colonie das Vesper resp. Mittagsmahl zu bereiten. Drei Frauen hockten am Grabenrande und schälten emsig Kartoffeln in große eiserne Kessel hinein, die an meterhohen eisernen Gestellen schwankten. Halbnackte Buben schleppten trocknes Rohr in großen und kleinen Bündeln aus dem nahen Ried herbei. Bald umleckten die züngelnden Flammen die Kessel. Was dieselben nicht zu fassen vermochten, ward großen Thongefäßen anvertraut, und diese wurden alsdann in die Gluth des Feuers geschoben. Am Feuer hockt eine junge Binderin; sie schürt die Flammen. Das bunte Kopftuch hat sie weit ins Gesicht gezogen. Ihre vollen, nackten, braunen Arme stehen im grellen Farbencontrast zu den schneeweißen, kurzen, pauschigen Hemdsärmeln, die den Oberarm nur handbreit bedecken. Ich höre, wie sie leise in die knisternden Flammen hineinsingt:

„Viel Aehren band ich kreuzweis heut,
Ich weiß nicht, wie viel Körner drin,
So viel man ihrer zählen mag,
So oft kommst du mir in den Sinn! . . ."

Ein zweirädriger Karren, mit einem Wasserfaß beladen und einem Esel bespannt, nähert sich dem Lagerplatz. Ein junger Bursch, die Krempe des runden Filzhutes weit in die Stirn gezogen, führt das geduldige Grautier. Er klatscht lustig mit der langen Lassopeitsche und singt:

„Es lodert die Hütte, es glüht das Rohr!
Wie lieb' ich die Braune, schau' zu ihr empor.
Ich tran' mich zu werben nicht breiter noch mehr,
Gar wild ist sie wahrlich, zu zügeln d'rum schwer.
Ich bab' auf die Braune voll Liebe geschaut,
Sie ist wie des Apfels rothbräunliche Haut . . ."

Als der Wasserwagen in der Nähe der brodelnden Kessel hält, stellen die Arbeiter ihre Thätigkeit ein. Sie setzen ihre Sensen in Pyramiden zusammen, greifen nach ihren Eßbündeln, die sie unter Garben gegen die heißen Sonnenstrahlen gewahrt haben. Das Eßbündel in der einen, einen buntbemalten Thonkrug in der andern Hand, umdrängen sie den Wagen, um ihren brennenden Durst zu kühlen. Die ungarischen Wasserkrüge in der Theißgegend sind ungemein mannigfaltig und geschmackvoll in der Form und in der Bemalung. Sie würden für jedes Maler-Atelier eine Zierde bilden. Die Oeffnung des Kruges ist durch ein Sieb verdeckt. Dadurch hält sich das Wasser im Kruge lange Zeit kühl. Der Henkel des Kruges ist hohl. Er dient als Ausflußrohr und hat in der Mitte eine kleine Oeffnung mit einem Mundstück. Es wird also aus dem Henkel des Kruges getrunken. Die Frauen waren emsig bei den schwankenden brodelnden Kesseln und in glühender Asche vergrabenen Töpfen beschäftigt. Mädchen und Buben trugen herbei, was nöthig war, und Männer und Burschen lagerten bereits des Mahles harrend ringsherum im Grase. Mancher, dem bereits der Magen bedenklich knurrte, öffnete sein Eßbündel, um bei Schwarzbrod und Paprikaspeck eine kleine Vormahlzeit zu halten. Doch bald waren von fleißigen Frauenhänden Napf und Topf eines Jeden mit süßem Brei gefüllt . . . „Gott gesegʼne die Speise!" Sie mundete vortrefflich, und das kühle Wasser, das man im Faß auf dem Karren bereit hielt, trug wesentlich zur Labe und Erquickung der arbeitsmüden Glieder bei.

In den mannshohen Mohnfeldern, an denen wir darauf vorbeifuhren, bot sich mir ein interessanter Anblick. An den meterlangen blattlosen und dürren Stengeln kletterten buntfarbige Ackerwinden bis zu den dicken feisten gefüllten blaßgrauen Köpfen empor . . . Ein lustiges Völkchen der demi monde, das verblaßte Lebemänner umstrickt und umgaukelt und ihnen mit Grazie den Champagner credenzt! . . Das war das Bild, das sie meiner Phantasie malten.

Bald fuhren wir in eine größere der zahlreichen Tanzen ein, die zu dem ausgedehnten Besitzthum des Herrn Dr. Leterer gehören. Auch hier feierten die Leute, denn es war Vesperzeit. Sie hockten und lagerten im Kreise und verspeisten mit Wohlbehagen ihre Mahlzeit. Ein Reihe langer beladener und leerer Leiterwagen, mit großhörnigen weißen Ochsen bespannt, hielt in der Nähe riesiger Strohseime, die noch im Entstehen begriffen waren. Einige fertige daneben stehende deuteten an, zu welchen Ungethümen sie sich noch auswachsen würden. Treiber spannten die lechzenden Ochsen aus dem Joch und führten sie an klobige Holztröge, die auf Rädern ruhten, so daß sie mit Leichtigkeit an die Brunnen und von dort auf Feld und Steppe gefahren werden können, um an Orten, wo Brunnen fehlen, das dürstende Vieh zu tränken. Auch die beiden Dampfdreschmaschinen größten Kalibers hatten vorläufig ihren Betrieb eingestellt, und Maschinist und Heizer benutzten die kurze Rastzeit, Räder und Rädchen durch Anwendung des Schraubenziehers und der Flüssigkeit aus der Petroleum- und Oelkanne recht geßügig zu machen.

Mein lebhaftes Interesse erregte ein fast thurmhohes Holzgeräth, das ich hier zum ersten Male bemerkte. Die Leute nennen es: „gólya", d. h. Storch. Auf einem umfangreichen Rädergestell erhebt sich ein hoher Baum, der einem nach allen Seiten hin drehbaren Hebel trägt. An dem einen Arme des Hebels hängen vier durch Charniergelenke mit einander verbundene Eisenklammern. Dieselben sind so lang, daß sie einen Heuhaufen mit einem Male zu fassen vermögen. Am Ende des anderen Hebelarmes ist eine Kette befestigt. Die Kette läuft über eine Rolle am Rädergestell. Sobald nun Ochsen an der Kette ziehen, senkt sich der hintere Hebelarm, und der andere mit den Klammern hebt sich. Durch diese einfache sinnreiche Einrichtung wird es möglich, umfangreiche Heu- und Schilfhaufen ohne Zeitverlust auf Heu- und Schilfseime zu transportiren.

SLUB
Wir führen Wissen.

Morgen zurückerhalten, an welchem Tage Lehmann mit M. nach Genf fahren wollte, wo für die Firma B. & L. Telephonarbeiten auszuführen seien. M. stellte sich auch pünctlich ein, als er aber nach mehrstündigem Warten sich im Comptoir erkundigte, erfuhr er, daß sämmtliche Angaben Lehmann's auf Schwindel beruhten und dieser gar nicht bei der Firma in Arbeit stand. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten nochmals mildernde Umstände zu und erkannte auf eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Gefängniß.

II. Am Abend des 8. November bemerkte ein Kellner im Börsenrestaurant, wie ein Gast anscheinend einen fremden Hut und Hohenzollermantel von der Wand nahm, den Mantel über den Arm legte und damit das Local verließ. Der Kellner trat sofort an mehrere an einem Tische Skat spielende Herren heran und fragte, ob ihnen vielleicht der Mantel fehle. Dies wurde auch von Seiten eines Herrn H., der seinem Mantel beim Spielen den Rücken zugewandt gehabt hatte, bejaht, und man machte sich nun schleunigst an die Verfolgung des Diebes. Es gelang auch, denselben an der Ecke des Leichhauses festzunehmen. Den Mantel trug er nicht bei sich, den hatte er angeblich einem Freund gegeben. Als man aber den Dieb die Treppe herunter wieder nach dem Restaurant brachte, fand sich der Mantel in der Hausflur vor. Da derselbe vorher nicht dort gelegen hatte, war der Mantel augenscheinlich von einem Complicen, dem der Dieb bei der Flucht ihn zugeworfen hatte, dahin gebracht worden. Man brachte den Festgenommenen auf das Polizeiamt und hier stellte es sich heraus, daß der Dieb, welcher sich Georg Keller nannte, zwei Sommer-Uebergieher, zwei Hosen und auch zwei Hemden trug. Den einen Uebergieher, der von so feinem Stoffe war, daß er augenscheinlich nicht zu der Persönlichkeit Keller's paßte, wollte der Verhaftete in Dresden von einem Reisenden gekauft haben. Dagegen behauptete er, daß er ein Bund Schlüssel — unter ihnen auch einen Geldschrankschlüssel —, das er bei sich trug, in einem Eutritzscher Pferdebahnwagen gefunden habe. Trotz wiederholter Bekanntgabe in den Tageblättern und eifrigster Nachforschungen hat sich aber der Eigenthümer der Schlüssel nicht ermitteln lassen. Wahrscheinlich sind auch die Schlüssel an irgend einem auswärtigen Platze gestohlen worden. Weiter ergaben aber die angestellten Erörterungen, daß der Name Georg Keller nur ein angenommener und von dem Diebe nur gewählt worden war, um seine sehr bedenkliche Vergangenheit zu verbergen. Es wurde nämlich festgestellt, daß man es mit dem am 11. Juli 1861 in Mühlbach in Unterfranken geborenen Maßschuhmacher Kaiper Sattler zu thun habe. Sattler ist, nachdem er in Bonn wegen Betrugs und in Lübeck wegen Diebstahls und Betrugs verurtheilt worden war, vom Landgericht Würzburg mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus wegen Diebstahls und Betrugs belegt worden, hatte dann abermals die genannten Verbrechen begangen und wurde hierwegen vom Landgericht Gotha zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt, welche Strafe das Landgericht Gießen wegen mehrerer gleicher Verbrechen um 2 Jahre erhöhte. Die letzte ihm in Frankfurt a. M. zuerkannte Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten hat Sattler bis gegen Ende vorigen Jahres verbüßt. Im October und November dieses Jahres hielt Sattler sich in Leipzig auf, angeblich um für seinen Onkel, der in Mühlbach eine Maßschuhfabrik besitze, Maßschuhe zu vertreiben. Thatsächlich hat auch Sattler bei seiner Verhaftung mehrere Maßschuhe bei sich gehabt. Die Behauptung Sattler's ist aber in Bezug auf seinen Onkel wenig wahrscheinlich, da dieser von Sattler nichts mehr wissen will. Bezüglich des ihm gegenwärtig zur Last gelegten Diebstahls giebt Sattler nur zu, den Uebergieher und Hut aus dem Restaurant mit fortgenommen zu haben, es sei dies aber nur aus Neckerei und nicht in der Absicht geschehen, sich die Sachen anzueignen, da er an jenem Abend betrunken gewesen sei. Diese Aussage konnte ihm aber nichts nützen, da sie nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme als widerlegt anzusehen war. Mit Rücksicht auf die vielen und schweren Vorstrafen Sattler's konnte von mildernden Umständen keine Rede sein, es wurde daher Sattler zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 29. December. Vorsitzender: Herr Justizrath Dr. Schill. Am Rathstisch sind anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Bretschneider, Stadträthe Oehler, Dr. Wangemann, Frieling und Dr. Fischer.

Eine Eingabe des Herrn Heinrich Dietz wendet sich gegen die vom Rath beschlossene Bewilligung von 8000 ℳ zur Unterstützung der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt. Die Eingabe wird acht Tage lang im Bureau des Collegiums ausliegen und zur Berathung gelangen, falls ein Mitglied des Collegiums die Eingabe zu der seinigen macht. Eine sehr ausführliche Eingabe des dem gemischten Gasausschuß angehörenden Rechtsanwaltes Dr. Langbein kritisirt in abfälliger Weise verschiedene Darlegungen, welche in der Sitzung vom 14. December der Referent der vereinigten Ausschüsse, Herr Winkler, in Betreff des von der Firma Siemens & Halske eingerichteten Projectes, die Errichtung einer elektrischen Centrale bez. die Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung in Leipzig betr., gethan hat. Herr Dr. Langbein wünscht der Mitgliedschaft des gemischten Gasausschusses enthoben zu sein. Da Herr Winkler mit Entschuldigung abwesend ist, so schlägt der Vorsitzende vor, die Angelegenheit auf die Tagesordnung einer späteren Sitzung zu setzen, vorläufig aber auf das Gesuch des Herrn Dr. Langbein um Enthebung von seinem Amte als Mitglied des gemischten Gasausschusses eine abfällige Entscheidung zu treffen. Dieser Antrag wird angenommen. Die Reclamation des Herrn Biagosch gegen seine Wahl als Mitglied des Stadtverordnetencollegiums ist zurückgezogen worden.

Zur Proceßeingebung auf die Klage des Herrn Fleischermeisters Klemm in Leipzig gegen die Stadtgemeinde wegen Schadenersatzes wird Genehmigung ertheilt, desgleichen zur Erhebung einer Feststellungsklage gegen den Brauereibesitzer Herrn Pottkämper in L.-Eutritzsch; gleichzeitig wird beschlossen, den Rath um weitere Mittheilung über den Stand der Sache nach Abhaltung des ersten Verhandlungstermins zu ersuchen.

Die regulativmäßige Entschädigung des von dem Ermisch'schen Grundstücke Nr. 37/39 der Leipziger Straße in L.-Connewitz zur Straßenverbreiterung abzutretenden Areales von etwa 43 qm zum Preise von 40 ℳ pro Quadratmeter wird abgelehnt, jedoch Genehmigung in dem Falle erklärt, wenn die Entschädigung nach 30 ℳ pro Quadratmeter festgesetzt wird. Die Nachverwilligung von 10 000 ℳ ordentlich und 2200 ℳ außerordentlich zum Conto „Schleußen" und von 10 000 ℳ und 8000 ℳ ordentlich zu Conto „Straßen und Wege" des diesjährigen Haushaltsplans wird genehmigt.

Zustimmung findet ferner die Vorlage, betreffend die Errichtung bez. Dotirung eines Stadterweiterungsfonds. Genehmigt wird das Specialbudget „Zwangs-Arbeits-Anstalt zu St. Georg" des Haushaltsplans auf das Jahr 1894 mit einem geringen Abstrich, die Verpachtung eines zu der Parcelle 349 des Flurbuches für Leipzig-Reudnitz gehörigen Arealstreifens von etwa 2500 qm (= 1 Acker 215 □ Ruthen) Flächengehalt für den jährlichen Pachtzins von 150 ℳ pro Acker bis Ende 1897 an den Schrebervereln der Ostvorstadt.

Zur Einrichtung einer Central-Niederdruckdampfheizung für den Umbau des Bibliotheksflügels im Alten Gewandhause mit 51 900 ℳ a conto Stammvermögen beantragen die Ausschüsse, die Vorlage abzulehnen, ein neues Project unter Hinzuziehung der hiesigen Centralheizungs-Techniker anfertigen zu lassen, in welchem darauf Bedacht genommen wird, daß der Büchersaal der Bibliothek und das Treppenhaus von der Behrzung ausgeschlossen werden, und für die erforderlichen Erd- und Maurer-Arbeiten ein Berechnungsgeld von 20 000 ℳ zu verwilligen. Die Ausschuß-Anträge veranlassen eine lebhafte Debatte. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi ersucht das Collegium dringend, die Ausschußanträge abzulehnen, da im entgegengesetzten Falle nahezu mit größer Bestimmtheit sich voraussehen lasse, daß die Umbauten im alten Gewandhause bis zur Ostermesse nicht fertig gestellt werden können; der Rath und seine technischen Organe hätten, gedrängt durch die Beschleunigung, welche die Angelegenheit erheische, mit äußerster Anspannung ihrer Kräfte gearbeitet, daß die Umbauten bis Ostern beendet werden könnten und nun solle alle diese aufgewendete Mühe verloren sein. Was den Antrag anlange, auch die hiesigen Central-Hezungs-Techniker heranzuziehen, so sei auch der Rath dafür, möglichst das heimische Gewerbe zu berücksichtigen, indessen das dürfe doch nicht so weit führen, daß man ein Project verwerfe, weil es von einer auswärtigen Firma ausgearbeitet sei. Redner betont schließlich nochmals den Ernst der Sache und fordert das Collegium auf, die Bedenklichkeiten schwinden zu lassen und dem Rathe die Möglichkeit zu gewähren, die Sache energisch und frisch weiter zur Ausführung zu bringen.

Der Referent der Ausschüsse, Herr Architekt Weidenbach, fucht die Anträge der Ausschüsse namentlich mit dem Hinweis auf die Kostspieligkeit der projectirten Heizungsanlage zu rechtfertigen. In einem Privathause werde man eine solche Anlage für die Hälfte der geforderten Summe herstellen. Herr Herzog meint, wir hätten in Leipzig ganz dieselben leistungsfähigen Firmen, wie die Firma Rietschel und Henneberg in Berlin, der die Herstellung der projectirten Heizungsanlage, nachdem sie die Pläne geliefert, übertragen werden solle. Es werde immer betont, daß man das heimische Gewerbe heben wolle, jedoch durch derartige Vorlagen, wie sie hier der Rath an das Collegium habe gelangen lassen, geschehe das sicher nicht. Herr Pommer spricht ebenfalls für die Ausschuß-Anträge und glaubt, daß der Herr Oberbürgermeister doch wohl zu schwarz sehe. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi weist auf Präcedenzfälle hin, wo ähnliche Anträge der Stadtverordneten eine ganz bedeutende Verschleppung und dadurch einen nicht unerheblichen Schaden für die Stadt herbeigeführt haben. Auf alle Fälle werde im vorliegenden Falle bei Annahme der Ausschußanträge viel kostbare Zeit verloren gehen.

Herr Director Sauer erklärt sich für Ablehnung der Ausschußanträge. Würden die Anträge angenommen, dann übernehme das Collegium gegenüber einer außerordentlich dringenden Vorlage eine überaus bedenkliche Verantwortlichkeit. Herr Prof. von Zahn stellt einen Eventualantrag, dahin gehend, daß in den Ausschußanträgen, falls sie Annahme finden, die Worte „der Büchersaal der Bibliothek" gestrichen werden, damit die Möglichkeit offen gehalten wird, daß später die Bibliothek geheizt werden kann. Herr Scheller verwendet sich sehr warm für Ablehnung der Ausschußanträge und Annahme der Rathsvorlage. Die Herren Dr. Pansa und Mayer treten von ihrem Votum in den Ausschüssen zurück und werden für die Rathsvorlage stimmen.

Herr Enke spricht für die Ausschußanträge, da es gar nicht möglich sein werde, die Heizungsanlage in 6 Wochen auszuführen.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin erklärt sein volles Einverständniß mit dem Antrag des Herrn Prof. v. Zahn und der Darlegungen, womit derselbe die Nothwendigkeit, die Bibliothek zu heizen, begründet hat. Redner ersucht hierauf das Collegium, mit Rücksicht auf die Gefahren, welche ein Verzögerungsbeschluß für unsere Stadt heraufbeschwören müsse, dringend, die Rathsvorlage anzunehmen. Man werde auswärts die Ablehnung der Vorlage einfach nicht verstehen.

Die Debatte wird, nachdem noch mehrere Redner gesprochen, geschlossen. Bei der Abstimmung erklären sich 31 Stimmen für die Ausschuß-Anträge und ebenso viele Stimmen dagegen. In einem solchen Falle hat der Vorsteher die Entscheidung herbeizuführen und da dieser gegen die Ausschuß-Anträge gestimmt hat, so sind die Ausschuß-Anträge abgelehnt. Die Rathsvorlage wird hierauf einstimmig angenommen.

Für den Umbau des Pferdestalles im Polizeigebäude wird ein Berechnungsgeld von 400 ℳ bewilligt und im Uebrigen die Rathsvorlage genehmigt.

Die nächste Vorlage betrifft die pachtweise Ueberlassung des sogen. Kuhburmgrundstückes mit Garten, Park und Feld, sowie anliegendem Areale an die zu gründende Actiengesellschaft „Leipziger Palmengarten" auf 70 Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 4000 ℳ. Die Ausschüsse beantragen, den Rath zu ersuchen, den Vertrag mit der Gesellschaft dem Collegium vorzulegen, in dem Vertrag den Zweck der Gesellschaft besser zu präcisiren, auch §. 22 der Statuten in den Vertrag aufzunehmen und vorzusehen, daß das Areal nach Ablauf der Pachtdauer in dem ursprünglichen Zustande der Stadt zu übergeben ist oder nach §. 28 die Stadt das Recht hat, die Baulichkeiten gegen billige Entschädigung zu übernehmen, im Uebrigen aber die Vorlage zu genehmigen.

Auf Antrag des Herrn Rudolph beschließt das Collegium, den nächsten Gegenstand der Tagesordnung, betreffend die Eingabe des Vorstandes des Nordwestvorstädtischen Bezirksvereins, das ganze Areal des früheren Fettviehhofes bis an die Plaßendorfer Straße zur Vergrößerung des Zoologischen Gartens unter dem weitgehendsten Entgegenkommen gegen den Unternehmer zur Verfügung zu stellen, gleichzeitig mit der vorgetagten Rathsvorlage zu berathen.

Die vereinigten Ausschüsse (Referent Herr Pommer) beantragen, bei allem Wohlwollen für Herrn Pinkert und bei Anerkennung der Verdienste, die derselbe sich um den Zoologischen Garten erworben hat, in Rücksicht auf den großen Werth des fraglichen Areales für die Stadt, die Eingabe auf sich beruhen zu lassen.

Herr Rudolph verwendet sich sehr warm für ein größeres Entgegenkommen gegenüber dem Zoologischen Garten und für Ablehnung der denselben betreffenden Ausschußanträge. Man möge die Angelegenheit an die Ausschüsse zurückgeben und den Rath ersuchen, nochmals zu erwägen, ob sich in der Angelegenheit nicht noch Etwas thun lasse. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erklärte, er hege volle Sympathie für Herrn Pinkert, aber es liege doch sicher das Bedenken vor, daß derselbe ein sterblicher Mensch sei und es gewagt erscheine, ihm ein Areal von so großer Ausdehnung und so großem Werth für die Stadtgemeinde zu überlassen. Der Rath habe Herrn Pinkert das größtmöglichste Entgegenkommen bethätigt, aber über eine gewisse Grenze hinaus könne der Rath nicht gehen. Uebrigens sei in der Angelegenheit insofern eine Wendung eingetreten, als Herr Pinkert in den letzten Tagen an den Rath die Mittheilung habe gelangen lassen, daß er zunächst abwarten wolle, welche Concurrenz ihm der projectirte Palmengarten bringen werde, und daß er vor der Hand in der ganzen Angelegenheit nichts weiter zu thun gewillt sei. Herr Scheller erklärt sich gegen den Ausschußantrag, den Zoologischen Garten betreffend. Herr Rudolph stellt den formellen Antrag, die Angelegenheit an die Ausschüsse zu weiterer Erwägung zurückzuverweisen.

Bei der Abstimmung werden die Ausschuß-Anträge, den Palmengarten und den Zoologischen Garten betreffend, mit großer Mehrheit angenommen.

Die Sitzung dauert fort.

Kunst und Wissenschaft.

* **München**, 28. December. Professor Wilhelm Lindenschmitt in München ist, wie bereits mitgetheilt, zu Weihnachten durch die Ertheilung des persönlichen Adels ausgezeichnet worden. Gerade drei Jahrzehnte sind dahingegangen, daß der Künstler in München sein Atelier aufschlug. Die Stadt an der Isar war ihm vertraut, denn in ihr ist er am 20. Juni 1829 als Sohn des gleichnamigen, im Jahre 1848 verstorbenen Historienmalers geboren worden, und hier hat er auch seine Kinderjahre verlebt, bis der Vater nach Mainz übersiedelte. Seine künstlerische Vorbildung genoß Lindenschmitt auf dem Städel'schen Institut in Frankfurt, dann in Antwerpen und ganz besonders in Paris. Nichtsdestoweniger ist er immer gut deutsch geblieben; nachdem er sich im Jahre 1858 als selbständiger Künstler in Frankfurt niedergelassen, ist er jener gemüthvolle Verbreiter der Reformation geworden, dessen Schöpfungen weit und breit im deutschen Volke bekannt und geschätzt sind. Der Tod Franz von Sickingens, die Reformatorenversammlung in Marburg, Luther als Turnerbichler im Hause der Frau Cotta, Ulrich von Hutten im Kampf mit französischen Adligen (im Leipziger Museum), der junge Luther bei Andreas Proles, Luther's Unterredung mit dem Cardinal Thomas de Vio von Gaëta in Augsburg im Jahre 1518, Luther in Rom, Melanchthon u. s. w. mögen aus der Reihe dieser Schöpfungen, die meist in den Besitz bekannter Museen gelangt sind, nur erwähnt werden. Zahlreiche andere Historienbilder, unter ihnen das auch in Berlin ausgestellte Wandfolgemälde „Einzug Maricht's in Rom", die Wand- und Deckengemälde im Hause Cramer's in Nürnberg und die geschichtlichen und historischen Wandgemälde im großen Saale des Rathhauses zu Kaiserslautern, sowie eine Reihe von Schöpfungen, deren Stoffe entweder, wie der vielgeübte „Narciß" und „Venus an der Leiche des Adonis", dem mythologischen Gebiete entnommen sind, oder zum Genre gehören, treten zu den Reformationsbildern hinzu. Auf der diesjährigen Münchener Ausstellung war der Künstler mit dem sehr gelungenen Bilde: „Tänzer malt seine Frau", mit einem Luther und mit einer „Dame mit Fächer" vertreten. Seit dem Jahre 1875 bekleidet Lindenschmitt die Professur für Historienmalerei an der Münchener Akademie. Auswärtiges Mitglied der Akademie in Berlin ist er schon seit dem Jahre 1874. Daß jetzt der Verbreiter der Reformation, der Maler des durch seine Tendenz viel verketzerten und viel gepriesenen Bildes „Die Stiftung des Jesuitenordens in Rom" von einem bayerischen Regenten geadelt worden ist, wird Sigl und Genossen sicherlich zu den üblichen Wutausbrüchen veranlassen. Bei Wilhelm von Kaulbach, dem die Ultramontanen den „Peter Arbues" nicht vergessen können, war es ja ebenso.

Literatur.

Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, nebst angrenzenden Landesteilen. Im Auftrage des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erdkunde herausgegeben von Alfred Kirchhoff. 3. Jahrgang, 1893. Halle a. S. Verlag von Tausch & Grosse 1893. — Die vorliegende neueste Ausgabe des genannten Werkes bietet nicht weniger als neun Aufsätze von hohem Interesse, beginnend mit dem Vortrage des Stadtarchivars zu Magdeburg, Dr. Max Uhlirz, über die beiden ältesten Magdeburgischen Topographen Georg Lonicerus und Gebhardt von Alvensleben, welchen derselbe 1889 auf der Wanderversammlung des thüringisch-sächsischen Vereins für Erdkunde gehalten hat. Hieran schließt sich „die Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften des südwestlichen Flämings, nebst drei Karten, von Lehrer Gustav Parthell in Dessau. Professor Hermann Größler in Quedlinburg bringt „den zweiten Theil seines Führers durch das Unstrutthal von Artern nach Naumburg", beginnend mit dem unteren Laute, von Bibra bis Großjena. Ueber die Heimath des „Bordorfer Apfels", welche verschiedene Ortschaften, wie Kleinzschocher, Borsdorf bei Leipzig, Borsdorf bei Meißen, Borsdorf bei Jena und andere beanspruchen, giebt Dr. E. Friedrich in Dresden Aufschlüsse. Ueber den Kyffhäuser findet sich eine Abhandlung von Professor Dr. Größler, worin über mehrere Namensbezeichnung gesagt wird, daß in einer Wolfenbüttelschen Urkunde von 1277 ein Wodansberg genannt sei, der möglicherweise der Kyffhäuser sein könne, weiter auch noch einige an Wodan erinnernde Volkssagen sprechen dürften. In den übrigen Aufsätzen behandelt Oberlehrer Stangberger in Aschersleben die volksthümlichen Bräuche und Aberglauben in Aschersleben, Oberlehrer Dr. Tauchnerin in Magdeburg „den jährlichen täglichen Gang des Luftdruckes in Magdeburg" (mit zwei Tafeln), Professor Dr. Töpper in Sondershausen „Phänologische Beobachtungen in Thüringen (12. Jahr) 1892" und Oberlehrer Dr. Roepert in Altenburg „Phänologische Beobachtungen aus dem Herzogthum Sachsen-Altenburg aus dem Jahre 1892." Abschließend ein Literaturbericht über Bodenkunde, Gewässer, Klima, Pflanzenwelt, Thierwelt, Volkskunde und Vorgeschichtliches und zusammenfassende Landeskunde, Ortskunde, Geschichtliches und Touristisches. —o.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

C. H. **Berlin**, 29. December. (Privattelegramm.) Da durch die durchgeführte Ausstattung der Infanterie mit tragbaren Zelten eine Mehrbelastung eingetreten ist, beschäftigen sich die maßgebenden Kreise mit der Frage, wie eine anderweitige Gewichtserleichterung herbeizuführen sei.

* **Angoulême**, 29. December. Nach Schluß des Zeugenverhörs nimmt der Staatsanwalt das Wort und führt aus, daß die Italiener die Unruhen hervorgerufen haben. Die Kaltblütigkeit der Behörden sei bewundernswerth gewesen. Der Staatsanwalt fügt hinzu, der angeklagte Italiener Giordano sei der Hauptschuldige, er fordere eine strenge Bestrafung für ihn, sowie für 5 andere Angeklagte. Für 9 weiteren Angeklagten bittet der Staatsanwalt mildernde Umstände zu.

Die Wirthschaften des Herrn Dr. Julius Lederer in Tiszа-Kürt sind Musterwirthschaften im vollsten Sinne des Wortes. Das zeigt sich schon im Aeußeren der verschiedenen Tanyen und Meierei en. Magazine, Scheunen, Ställe, Arbeiter- und Aufseherwohnungen, Ackergeräth, kurz Alles, was zum rationellen Betrieb einer großen Domaine gehört, ist so solid, nett und propre, als habe soeben ein Kind seine neue Spielschachtel geöffnet und Häuser und Häuschen zum Ergötzen von Alt und Jung dort aufgestellt. Diesen Eindruck erwecken die Anlagen, wenn man sich ihnen nähert. Vor den Häusern der Inspectoren und Aufseher ziehen sich Blumengärten, Lauben und Veranden entlang, und Stallungen und Höfe prangen in der denkbar größten Sauberkeit. Mit dem gewinnenden Aeußeren der Wirthschaft harmonirt auch der überaus reiche Viehstand, Pferde, Rinder, Büffel, Schafe. Selbst die zahllosen Gänseherden schienen in dieser sauberen Umgebung ein weißeres Federkleid zu zeigen. Auch die Arbeiter müssen unter einer so ruhigen, sichern, zielbewußten Leitung, der es an der nöthigen Energie nicht fehlt, zu besseren Menschen werden; denn hier geht Alles wie am Schnürchen.

Auf meinen Wunsch traten wir auf einige Augenblicke in das nächste der Inspectorhäuschen ein. Ich war erstaunt über die Sauberkeit, die in den kleinen Wohnungsräumen herrschte. Jedes Geräth in Küche und Speisekammer hatte man blitzsauber geputzt und die Dielen der Wohnstube schneeweiß gescheuert. Die Fenster der Wohnung waren dicht verhangen, um Fliegenschwärmen und Sonnenstrahlen den Eingang zu verwehren; denn draußen war es glutheiß. Auf dem Fensterbret hinter weißen Gardinen standen blühende Topfgewächse, auf einem niedrigen Schranke, der zugleich eine Commode bildete, tickte eine kleine Standuhr; goldberänderte Tassen, kleine Krüge und allerlei Nippes, wie man sie auf ungarischen Märkten beobachten kann, schmückten den Aufsatz des Schrankes; eine buntbemalte große Holzlade in der Ecke — ein Theil des Brautgutes der jungen Frau —, einfache, buntbemalte Möbel, ein riesiges Bett, ein weißer hoher kegelförmiger Ofen, ein Vogelbauer in der Fensternische — und das Alles in anheimelnder, traulicher Harmonie vereinigt! Glückliche Kinder der Puszta! . . .

Nachdem Herr Dr. J. Lederer seinen Wirthschaftsbeamten noch verschiedene Befehle gegeben hatte, fuhren wir davon. Die Gegend bildet hier ein weites hügeliges Terrain, das dem Beschauer einen herrlichen Ueberblick über die Theißebene gewährt. Wiesen- und Weideland, Getreide-, Mohn- und Kukuruzfelder, Luzern-, Klee-, Kartoffel- und Rübenfelder, ausgedehnte Riede und Schilfwälder und an den Hügeln hinauf grünes Weingelände, einsame Hüttchen, deren weiße Giebel im Sonnenglanze weit ins Land hinaus leuchten, kleine Dörfer umsäumt von Akazien- und Obstbaumgrün, in Reihenpflanzungen und an Flußufern dichtgedrängte Weidenbestände mit kugeligen Laubkronen und dicken plumpen Stämmen, an höher gelegenen Flußpartien schlanke weiße Silberpappeln: das alles fügt sich mosaikartig zu einem interessanten Landschaftsbilde zusammen, das nichts mit dem Bilde einer Steppe gemein hat; denn dort erscheint Alles starr, öde und todt, hier ist Alles lachendes Leben, feenischer Wechsel!

Unsere Fahrt ging hinunter in weite Schilf-Wälder und Riede, die sich vor unseren Blicken in einer langen Thalsohle ausdehnten. Eine so überaus üppige Sumpf- und Wiesenflora wie hier war wir noch nie entgegengetreten. Es war ein zauberischer Anblick für einen Botaniker. Herr Lederer lächelte über meinen Sammeleifer, den ich sofort nach unserer Ankunft zu entwickeln begann, — und bald füllten meine Mappen eine reiche Menge von Ranunculus — Orchis — Medicago — Trifolium — Scorzonera — Sinapis — Myosotis — Glyceria — Butomus — Iris — Malachium — Thalictrum — Stachys — Salvia — Lysimachia — Potentilla — Hydrocharis — Galium — Polygonum — Stellaria — Utricularia — Crepis — Juncus — Epilobium — Scirpus — Carex und Bromus-Arten. In das größte Erstaunen aber versetzte mich der geile Wuchs einiger Pflanzenansiedler. So sah ich hier Tausende von üppigen Stengeln des Beinwell (Symphytum bohemicum Schmidt) mit fingerlangen leuchtenden geldweißen Blüthen in einer Höhe von 1,75 m. Höher noch erhoben sich die Wälder vom gefleckten Schierling (Conium maculatum L.) und Wasserschierling (Cicuta virosa L.). Sie drängten sich in Gemeinschaft mit gezähneltem und weißem Steinklee (Melilotus dentatus Pers. — M. macrorrhiza Pers.) und blutrothem Weiderich (Lythrum Salicaria L.), Winden und Nachtschatten (Solanum Dulcamara L.) tief in die imposanten Rohr- und Schilfwände des Sumpfes hinein. Fast Stengel um Stengel war von dem blüthenreichen Gerank der letzteren umwunden, und keck und lustig, wie leicht gefesselte buntfarbige Schmetterlinge, wiegten und nickten die Blüthentrichterlein der Winden über den grünen flimmernden Schilfwogen. . . .

Auf einer großen Blöße inmitten des Schilfwaldes lag geschnittenes Rohr mittelst Weidruthen zu umfangreichen Bündeln zusammengebunden. Die frischen Bunde waren pyramidenförmig zum Trocknen zusammengestellt, die bereits trockenen aber abwechselnd in Länge- und Querlagen zu riesigen Haufen aufgeschichtet. Aehnlich wie das Eichen-, Buchen-, Akazien- und Fichtenholz werden auch die Rohrbündel und zwar gewöhnlich tausend Garben mit einander verbunden und in Flößen den Berettyo, die Körös, Maros und Theiß hinabgeführt. Welche Bedeutung das Rohr im Haushalte der Magyaren hat, habe ich bereits an einer andern Stelle mitgetheilt.

Auf der Heimfahrt kamen wir an der Hütte eines Rinderhirten (Gulyás) vorüber.

„Wir wollen einmal zusehen, ob der schon sein Vesperbrod verspeist hat", meinte Herr Dr. Lederer, „der Kerl versteht eine ausgezeichnete Tarhó (Speise aus geronnener Milch) zu bereiten. Die soll uns munden!"

Die große Weide war bedeckt von Tausenden friedlich grasender Rinder. In einiger Entfernung von uns stand der Gulyás auf seinen Stab gelehnt; ein kleiner vierjähriger Bub, wie nach Modell dem Vater nachgeschnitzt, stand an seiner Seite. Am Boden lagerten die bissigen Weißhunde. Unser Kutscher rief ihm zu, und er trat eiligst an unsern Wagen, lüftete seinen Hut und sah uns mit seinen großen, klugen Augen recht treuherzig an.

„Habt Ihr schon gevespert, János?"

„Soeben, gnädiger Herr!"

„Was gab es Gutes?"

„Tarhó, gnädiger Herr!"

„Schön. Ist noch etwas davon übrig geblieben?"

János sah den Herrn verwundert an, dann antwortete er:

„Nicht eine Kelle voll, gnädiger Herr!"

„Ihr pflegt doch aber sonst davon zurückzustellen?"

„Ja, sonst wohl, aber die Tarhó schmeckte heute zu gut!" Mein Bub' und die Bejtárer (Unterhirten) haben Alles rein aufgefressen!"

„Also heute gerade hat die Tarhó so gut geschmeckt, daß Ihr Kerls Euch fast daran zu Tod gegessen habt, und heute gerade müssen wir mit trockenem Munde abziehen", lachte Herr Dr. Lederer. „O Ironie des Schicksals!"

Der Kutscher wandte eiligst den Wagen. Der Hirt und sein Sohn sahen uns verblüfft nach.

Wieder ging es an's Botanisiren. Ich sprang während der flotten Fahrt bald hierhin, bald dorthin vom Wagen, denn überall zeigten sich mir interessante Pflanzensippen, und Herr Dr. Lederer war mir mit großem Eifer beim Einsammeln behilflich. Dort grüßte mich auch meine Pußtenlieblingsblume, das „Waisenmädchenhaar", „Árvalányhaj", wie es der Ungar nennt (Stipa pennata L.); in Meterhöhe auf dichten Rasenpulten bedeckte es die Feldraine in großen Mengen.

Reich mit Pflanzenschätzen beladen, fuhren wir gegen Abend in die Haupt-Meierei in Tiszа-Kürt ein, wo sich das Wohnhaus meines Gastfreundes befindet.

Wer hätte es diesem primitiven Hause angesehen, daß sich unter seinem dichten Rohrdache die wunderbarsten und kostbarsten Schätze aus allen Zonen und aus allen Zeiten menschlichen Wissens und menschlicher Cultur vereinigt finden? „Sie werden staunen", hatte Freund Csillag in Tiszа-Ugh gesagt, und ich wußte thatsächlich nicht, was ich zuerst bewundern sollte, ob die gediegene fürstliche Ausstattung der Zimmer, die ausgezeichnete Bibliothek, in der kein deutsches wissenschaftliches oder belletristisches Werk von Werth fehlte, oder die überaus reichen ethnographischen und culturhistorischen Sammlungen, unter denen die Abtheilung: „Altägyptische Antiquitäten" den hervorragendsten Platz behauptete. Herr Dr. Lederer hat die Erde von einem Cirpunct bis zum andern durchstreift, er hat Alles selber gekauft und gesammelt. Jeder Gegenstand, ob egyptisch, arabisch, chinesisch, japanisch, indisch u. s. w., hat seine interessante Geschichte, die mein Gastfreund — ein Mensch von seltener Bildung, Herzensgüte, feinem Tactgefühl und wahrem Seelenadel — vortrefflich zu plaudern wußte.

Noch Nachts nach 12 Uhr saßen wir Beide beim Weinglase beisammen, aber weit mehr als der prächtige Wein interessirten uns die Culturanfänge im alten Egypten und die Einführung der ersten Culturpflanzen im Nilthale, und es war mir interessant, endlich die Richtigkeit der Auffassung eines altegyptischen Künstlers durch Herrn Dr. Lederer bestätigt zu finden. In einem Grabe zu Qrna existirt ein Wandgemälde: Ricinusstauden mit Blüthen und Früchten (Ricinus communis L.), an welchen Mäuchen munter auf- und abklettern. Unter den 32 Nutzpflanzen, welche Herr Dr. Julius Lederer auf seinem ca. 5000 Joch umfassenden Landeseien cultivirt, befindet sich auch die wenig einträgliche Ricinusstaude, und Herr Lederer bestätigte aus eigenen Beobachtungen an seinen Ricinusfamen-Vorräthen die große Vorliebe der Mäuse für diese Frucht.

Während der Mahlzeiten bediente ein Diener. Wie in Tiszа-Ugh ging auch hier im Hause Alles sehr artig, ruhig und vollständig geräuschlos her. Selbst die Fliegen durften nicht einmal summen. Mein Gastfreund ist der größte Fliegenfeind und der geschickteste Fliegentödter. Wehe, wenn sich eine an die Suppenterrine oder gar an den Rand der Bratenschüssel verirrte: sie wurde mit unfehlbarer Sicherheit eine Beute seiner allzeit bereiten Fliegenklatsche!

Daß ich unter solchen Umständen in meinem eleganten kühlen Schlafzimmer wie ein „Gott in Frankreich" schlief, brauche ich wohl kaum zu betheuern:

Was an Leid dir auch erlesen,
Hier in diesem Gottesfrieden,
Den kein Ton der Unrast stört,
Armes Herz, fasst du genesen! . . .

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Bei der heute vorgenommenen notariellen Ausloosung von Pfandbriefen sind folgende

zur Rückzahlung am 2. Januar 1894

gezogen worden:

4% Pfandbriefe Ser. VI. v. J. 1880.

Lit. A. à 500 Mark: 10 48 49 68 76 169 180 191 204 281 300 335 339 376 508 524 701 810 813 854 857 907 959 1000 1012 1052 1060 1112 1115 1187 1208 1254 1303 1327 1380 1394 1653 1671 1679 1717 1845 1920 1938 1973 2005 2155 2203 2218 2227 2242 2278 2412 2460 2510 2513 2526 2546 2600 2613 2651 2777 2783 2874 2900 2917 2997 3101 3141 3331 3352 3356 3364 3515 3523 3646 3696 3847 3857 3866 3879 3963.

Lit. B. à 1000 Mark: 22 124 175 260 312 435 439 458 469 550 568 593 652 707 719 722 780 818 826 871.

4% Pfandbriefe Ser. VII. v. J. 1881.

Lit. A. à 500 Mark: 207 385 404 416 467 646 692 1200 1496 1746 1755 1896 1921 1972 2048 2159 2203 2221 2287 2310 2541 2895 2896 3240 3372 3381 3406 3628 3896 3934.

Lit. B. à 1000 Mark: 402 480 502 646 1076 1137 1192 1386 1391 1497 1773 1827 2172 2182 2196 2299 2603 2754 2779 2858 2861 2903 3000.

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. J. 1883.

Lit. A. à 500 Mark: 48 51 69 92 150 247 255 257 318 426 435 500 534 559 589 676 721 733 806 892 954 1113 1159 1289 1342 1455 1526 1584 1551 1645 1648 1651 1683 1718 1774 1776 1930 1963 2010 2016 2029 2286 2382 2449 2498 2500 2576 2586 2609 2619 2623 2692 2709 2719 2723 2736 2740 2760 2851 3032 3070 3105 3108 3170 3331 3352 3383 3450 3454 3464 3521 3535 3547 3562 3579 3609 3619 3646 3674 3676 3718 3754 3822.

Lit. B. à 1000 Mark: 66 81 107 142 174 296 275 318 370 429 436 568 581 608 673 685 686 690 737 803 906 996 1047 1061 1154 1215 1299 1371 1561 1682 1699 1792 1807 1879 1877 1879 1887 1934 1992 2005 2006 2025 2169 2172 2194 2276 2303 2335 2345 2348 2416 2424 2434 2505 2583 2637 2648 2815 2862 2879 2899 2936.

4% Pfandbriefe Ser. IX. v. J. 1884.

Lit. A. à 500 Mark: 3 70 100 143 146 163 171 186 331 351 443 448 502 503 504 531 557 561 661 669 696 719 882 887 981 994 1086 1090 1111 1220 1268 1259 1281 1314 1432 1563 1668 1742 1767 1783 1835 1858 1912 1945 1970 2083 2111 2199 2213 2270 2274 2340 2395 2457 2464 2578 2628 2681 2720 2739 2748 2755 2756 2910 2914 2926 2936 2981 3022 3106 3136 3305 3309 3218 3220 3309 3320 3400 3416 3447 3459 3477 3526 3563 3568 3711 3719 3721 3763 3784 3886 3900 3941 3947 4000 4072 4232 4288 4292 4297 4344 4433 4490 4650 4652 4725 4726 4740 4760 4774 4778 4781 4783 4788 4826 4857 4948 4959 5005 5046 5069 5098 5117 5161 5231 5271 5330 5347 5378 5474 5506 5598 5653 5715 5751 5775 5827 5829 5897 5844 5872 5887 5905 6096 6116 6123 6173 6284 6315 6319 6321 6403 6432 6494 6532 6542 6543 6636 6665 6669 6694 6774 6815 6820 6895 6993 7082 7123 7124 7183 7289 7324 7347 7414 7431 7470 7471 7524 7539 7647 7710 7735 7754 7857 7924 7972 7979 7982 7994 7997.

Lit. B. à 1000 Mark: 29 99 156 173 190 317 381 390 572 601 716 725 819 854 853 941 968 1041 1050 1081 1085 1102 1142 1165 1174 1225 1263 14 9 1441 1517 1531 1538 1564 1597 1657 1755 1780 1816 1825 1833 1861 1927 1932 1942 1959 2030 2043 2042 2089 2111 2276 2318 2319 2327 2338 2346 2357 2403 2515 2551 2578 2596 2626 2759 2801 2803 2806 2824 2888 2889 2904 3012 3016 3055 3100 3110 3118 3124 3236 3282 3332 3385 3395 3404 3467 3488 3490 3604 3616 3620 3653 3665 3679 3680 3772 3824 3839 4009 4024 4090 4092 4107 4135 4218 4227 4288 4336 4541 4577 4593 4620 4626 4686 4773 4827 4849 4867 4918 5058 5082 5113 5122 5129 5265 5316 5330 5380 5525 5527 5558 5585 5607 5737 5744 5836 5880 5889 5918 5938 5943 5948 5962 5990.

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons per 1. Juli 1894 fgde.

vom 2. Januar 1894 ab

an der Casse der Anstalt in Leipzig oder
bei deren Filialen in Dresden und Altenburg,
bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau,
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
bei Herren Anhalt & Wagener Nachf. in Berlin und
bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt am Main

in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der **bereits früher, theilweise seit Jahren ausgeloosten,** zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten Pfandbriefe:

Ser. II. Lit. B. à 100 Thaler: Nr. 1223,
Ser. III. Lit. A. à 500 Mark: Nr. 3282, **Lit. B. à 1000 Mark:** Nr. 847,
Ser. VI. Lit. A. à 500 Mark: Nr. 3 22 25 378 459 567 592 727 1004 1108 1106 1175 1207 1302 2425 2915 2933 3791 3984, **Lit. B. à 1000 Mark:** Nr. 558, 979,
Ser. VII. Lit. A. à 500 Mark: Nr. 12 256 259 266 277 391 409 500 548 587 695 823 844 948 1020 1230 1503 1618 1701 1706 1730 3046 3047 3171 3302 3388 3484 3506 3623 3632 3649 3696 3882 3883 3953 3963,
Lit. B. à 1000 Mark: Nr. 290 659 1105 1117 1174 1178 1326 1338 2515 2845 2846 2882,
Ser. VIII. Lit. A. à 500 Mark: Nr. 326 337 423 821 969 970 1056 1164 1275 1311 1389 1394 1576 1577 1609 1655 1684 1731 1738 1743 1811 1911 1955 1995 2086 2887 3156 3183 3186 3210 3244 3256 3341 3611 3689 3926,
Lit. B. à 1000 Mark: Nr. 21 148 158 169 178 188 191 195 408 418 488 2703 2711 2713 2885,
Ser. IX. Lit. A. à 500 Mark: Nr. 19 73 81 195 383 689 690 707 744 766 767 809 814 828 868 885 889 1211 1225 1435 1441 1726 1832 2161 2402 2507 2517 2524 2565 2575 2588 2672 2834 3000 3073 3076 3085 3324 3389 3481 3562 3650 3928 4139 4270 4316 4391 4425 4621 4648 4712 4714 4721 4759 4969 5082 5138 5335 5348 5442 5522 5558 5677 5724 5822 5830 5876 6202 6214 6247 6270 6311 6317 6359 6396 6409 6439 6564 6594 6630 6713 6732 7292 7296 7545 7557,
Lit. B. à 1000 Mark: Nr. 8 161 407 689 746 942 984 1220 1355 1357 1438 2097 2203 2332 2383 2489 2802 2846 2942 2944 2948 3384 3398 3546 3705 4002 4003 4235 4358 4448 4606 4751 4818 4852 4859 4901 4962 4976 5259,
Ser. XII. Lit. AA. à 5000 Mark: Nr. 44, **Lit. A. à 1000 Mark:** Nr. 111 114 607 635 719 746, **Lit. B. à 500 Mark:** Nr. 65 93 280 281 289 328 414 426

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser, **seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Pfandbriefe zu erheben.

Leipzig, den 19. October 1893.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dr. med. Neubeck, Leipzig Weststraße 29, Geschl., Haut- u. a. Krankh.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Jedes innere und äußere Leiden,
Frauenkrankheiten,
epil. Krämpfe,
Lungen- u. Brustleiden,
Diphtheritis,
Nervenleiden,
Haut- und Geschlechtskrankheiten
heilt nach 20jähriger Erfahrung mit
giftfreien Pflanzenstoffpräparaten
Robert Hensgen.
Sprechstunden in Leipzig: **Brühl 39** (Ecke Halleiche Str.). Wochentags Nachm. 2—4 Uhr. Der Morgenharn ist mitzubringen oder per Post einzusenden.

R. Neugebauer, staatl. geb. Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode,** früher an Dr. Willmar Schwabe's Poliklinik, behdlt. nach langj. Erfahr. **Geschlechtskrankh. d. Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darm-, Haut- und Nervenleiden** (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Kinderkrankh. ꝛc. mit **nachweislich sicherem Erfolge,**
Grimmaische Straße 21, 2. Etage.
Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr; nach ausw. brieflich.

Schumann für **Geschlechtskrankheit.,** discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, auch Entharrungen sammt Wurzel, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. **11—1 und 6—9 Uhr Naustädter Steinweg 5.** Sonntags von 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. für
Geschlechtsleiden,
Hautkrankheiten,
Frauenkrankheiten.
Sprechst. 9-4 u. 6-8 Uhr Poststr. 15, I.

Kindergarten
Neudnitz, Josephinenstr. 35, Brommestraße 3, werden tägl. Kinder v. 2½—6 J. aufgenommen. Honorar p. Monat 2 ℳ

In einem Pfarrhause
nahe Weimar findet ein Knabe liebevollste Aufnahme, Pflege und Unterricht. Offerten unter Z. 5260 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension. Im Hause e. Lehrerin find. 1 bis 2 Kinder resp. jüng. Mdch. liebevoll. fürsorgl. Aufn., b. gewissenh. Aufs. d. Schularb. ꝛc. Näh. erb. u. K. 150 Expedition d. Bl.

Zur **Theilnahme am Unterricht** eines elfjährigen Mädchens, welches Gymnasialvorbereitung erhalten soll und gegenwärtig mit Lehrin beginnt, wird ein möglichst gleichalteriges Kind (Knabe oder Mädchen) gewünscht.
Der Unterricht wird im Hause der Eltern (Südvorstadt) ertheilt.
Gefällige Offerten werden unter A. 722 an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** erbeten.

Neue Sprach-Kurse:
Englisch, Französisch, Spanisch etc. a. d. **Handels-Akademie,** Marienstr. 23, I. **Beginn: Montag, 8. Jan., 8 Uhr Abds.**

Stud. erth. Priv.- u. Nachh.-Unt. in Lat., Griech., Frz., Hebr., Geb. Sternagel Adr. u. K. 18 Exp. d. Bl.

Engl. b. gebornen Engländerin. Bessie postl.

Italien., Span. lehrt G.-Maurizi, Lehrer a. Kaufmänn. Verein. (Neue Abonnenten am 8. Januar.) Erdmannstrasse 4, II.

Gustav Nietzschmann,
Mastochsenschlächterei
Colonnadenstr. 5/7, Kurprinzstr. 9,
empfiehlt
ff. kalten Aufschnitt,
täglich frisch, auf Wunsch auf Platte gelegt und sauber garnirt, sowie
ff. Fleisch-Salat.

Flaschenbiere.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir meine ganz vorzüglichen **Flaschenbiere** in empfehlende Erinnerung zu bringen, und bitte, Bestellungen rechtzeitig mir zukommen zu lassen.

Echt Münchner Augustinerbräu	16 Flaschen	3 ℳ,
Echt Pilsener (Bürgerl. Brauhaus)	15 „	3 ℳ,
Echt Grostitzer Lagerbier	26 „	3 ℳ,
Dunkel Bayerisch Schankbier (mild)	20 „	3 ℳ

Hochachtend
Louis Stolpe,
Grassistraße Nr. 14.

Dr. Adolf Pfannenstiel's
Heidelberer-Punch-Essenz
Giebt den besten und gesunden warmen Punch, verursacht keine Kopfweh, keinen Kater, als bestes Magenmittel
Liegt bei Kaiser.
1/1 Flasche M. 2,70.
1/2 Flasche M. 1,40.

Die Nachfrage nach diesem **hygienischen Punsch,** welcher der Gesundheit des Menschen zuträglich ist, wie kein anderes Genußmittel, der bei **Verstimmung des Magens,** bei **Influenza** zugleich **Schutz-** und **Heilmittel** und zu jeder Zeit des Jahres ein **vorzügliches Magenmittel** ist, wächst von Jahr zu Jahr mit seinen Bekanntwerden und ist der Punsch schon in über 10,000 Niederlagen verlangt. — In Leipzig zu haben bei:
Adolf Bartels, Blücherstraße 31,
Paul Biedermann, Theaterplatz 1,
H. F. Buss, Weststraße,
Carl Brügger, Weststraße 32,
Louis Güttner's Nachf., Berliner Str. 6,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße 6,
Gebrüder Hübner, Grimm. Steinweg,
Gebrüder Kirmse, Petersstraße,
G. W. Künig, Universitätsstraße 5,
in L.-Reudnitz bei:
Max Hilbert, Eisenbahnstraße,
Oscar Hempel, „
in L.-Neuschönefeld bei:
Eduard Dörr, Eisenbahnstraße,
in L.-Plagwitz bei:
G. O. Heinrich, Karl Heinestraße,
L. O. Kaspar.

Arac — Rum — Burgunder — Ananas — Portwein
Punsch-Essenzen
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
Specialität: **Reichs-Punsch.**
Zu haben bei den Herren
Th. Becker, Schuhmachergäßchen 1,
O. Bläßner, Georgenstr. 2,
C. Fabian, Halleiche Str. 1,
L. Kaltschmidt, Nürnberger Str. 4,
Klessig & Co., Nicolaistr. 2,
Ed. O. Kittel, Randstr. 75,
Otto Kühn, Plagwitzer Str. 33,
Herm. Messke, Ecke Brühl u. Goethestr.,
C. Pighetti, Grimmaischer Steinweg 17,
A. W. Dietrich, Blücherstr. 21,
L. G. Jüngling, Scherbestr.,
A. Karge, Sophienstr.,
E. Klessig Nachf., Hallist., Hainstr. 6,
G. Kröber, Petersstr., Hofmann's Hof,
Alex Merzdorf, Ecke Nürnb. u. Lindenstr.,
C. F. Panier, Ecke Könneritz- u. Jahnstr.,
Th. Peter, Mozartstraße 1,
Samuel Ritter, Petersstr. 44,
in Gohlis bei Herrn Paul Fördner, Äußere Halleiche Straße,
„ Plagwitz „ „ L. A. Kaspar, Eichendorfsche Straße.
Engros-Lager beim Vertreter **Otto Mühlhausen,** Torotheenstraße 9, Telephon Amt I 541.

Italienischen Unterricht mit bester Aussprache erth. gründlich Frl. **Cappelli aus Rom** A. d. Pleiße 3, Tr. E, II.

Französ., Engl., Italien. lehrt erf. Lehrerin. Off. erb. unter U. 444 Filiale, Katharinenstr. 14.

Eine tüchtige Clavierlehrerin erth. Unterricht pro Mon. 5 ℳ (Woche 2 Lect.) in u. aus d. Haus. Adr. **J. 236** Exped. d. Bl. erb.

Unterricht im **Clavierspiel** (conserv. grd.) u. i. **Chromophotographie** auf Glas erth. e. Dame. Werthe Off. erb. u. „**Kunst**" hauptpostlag.

Gründl. Clavierunterricht ertheilt eine Lehrerin Eisenstraße 31, II. rechts.

Clavierunterricht erth. e. Dame Alexandrstr. 48, I. r.

Violin- u. Clavier-Unterricht erth. grdl. zu mäß. Preis Turnerstraße 1, part. links.

Zitherunterr. erth. W. Hunger, Peterstr. 11, IV

Feine Handarbeiten w. gründl. gel., sowie a. Weißz. pünctl. u. sauber ausgef. Rackstr. 10, I.

Tanz-Unterricht
Schirmer-Mende, Unterrichtssaal Königstr. 7, Tr. C, I.
Ein neuer Cursus d. Anfänger- u. Tanzunterrichts beg. **8. Januar.** Anmeld. erb. i. m. Wohn. Reudn., Grenzstr. 1p. 11—2u. 5—7. Unterrichtsl. 7-9

Tanz-Unterricht J. Horsch, Saal und Wohnung Centralstr. 9. Gavotte-Quadrille (neuester Hoftanz), **Menuette, Boseda** u. a. Tänze lehre zu jed. Tageszeit. **Neue Curse Anfang Januar.**

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Gedichte Tafel-, Toaste, Prologe, Aufführungen, nur Originale, verfaßt ged. Gartenstr. 6, p. r.

Elegante Fracks
u. **Gesellschafts-Anzüge** bill. zu verleihen. **Schaul, Große Fleischergasse 10, I. Goldene Krone.**

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Frack-Verleih u. bill. Verk. Gesellsch.-Anzüge, Hosen, Mäntel, Mützen bill. Windmühlenstr. 13, I.

Senega-Pastillen,
anerkannt vorzüglich wirkendes Mittel bei Luftröhrenkatarrh, Lungenaffectionen und Asthma. Zu beziehen durch alle Apotheken. Haupt-Depot: **Germania-Apotheke.**

Zu beziehen durch alle Wein-Groß-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Deutscher Sect feinster Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Großherzoglich Hessische u. Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Sanitätsbier
in 1/1, u. 1/2 Flaschen aus der Oberlbrauerei München. Zu haben im **Eberlbräu-Ausschank.** Thomaskirchhof 16.

Kaffee.
geröstet,
à Pfd. 160, 180, 200, 220 ₰,
wöchentlich mehrere Male frisch,
empfiehlt
Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Weingrosshandlung
Leipzig **Hochheim a/Main**
von
Gebrüder Fleischhauer.

Original-Hochheimer
nur aus renommirten Gütern, preisgekrönt in Chicago.
Rhein-, Mosel-, Bordeau, Dessertweine, Rum, Arac, Cognac, Rothweinpunsch
in vorzüglichen Qualitäten.
Schaumweine von Burgeff & Co. in Hochheim,
Specialmarke:
Hummel's Extra-Füllung,
reservirtes Cuvée — vollständiger Ersatz für beste französische Marken.
Einzel-Verkauf
Passage Collegium Juridicum,
Petersstr. 36. Schlossgasse 24.

Telephon 1966. **Binder & Schmidt,** Nicolaistr. 16.
Inhaber: C. Engelung.
Düsseldorfer Punsch-Essenzen:
Rothwein-, Arac-, Rum-, Burgunder-, Schlummer-, Ananas- und Kaiserpunsch.
Eingen. Früchte zu ermäßigten Preisen.
Rhein-Cognac in unübertr. Qualität.
* 2.— ** 2.50. *** 3.50.
Cognac der Central-Ges. f. Deutschen Cognac
verkaufen wir, soweit der Vorrath reicht:
Medicinal . . . . . à 70 110 190 ₰
E. Remy, Martin & Co. à 110 200 360 ₰
Russ. und Ital. Salat. Garnirte Schüsseln.

Alex. Frank,
Köln, 14 Georgsplatz, und Düsseldorf,
empfiehlt
Feinste Düsseldorfer Burgunder-, Erdbeer-, Ananas-, Kaiser-, Sherry-, Vanille-, Thee-, Orangen-, Schlummer-, Arac-, Royal- und Rum-Punsch-Essenzen.
Käuflich in allen feineren Geschäften der Branche.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,
Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.
Unser eigener Production, täglich frisch.
Feinste Tafelbutter, aus ganz frischem Rahm, Stück 80 ₰
do. do. aus schwachsäurem Rahm, Stück 75 ₰
Transportirte Butter täglich frisch ankommend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz frischem Rahm,	Stück	70 ₰
feine Tafelbutter, aus schwachsäurem Rahm,	„	65 „
beste bayerische süsse Meunbutter,	à Pfd.	130 „
beste bayerische Salzbutter,	à „	110 „
garantirt reine Schmelzbutter,	à „	120 „

64 Stück frische Eier 3.90 ℳ und in Kisten billiger.

Leipziger Bank.

An unserer Coupons-Casse hier und in Dresden

werden die **Coupons** resp. **Dividendenscheine** und **rückzahlbaren Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten fortdauernd, bez. bei Fälligkeit und zu den beigesetzten Terminen in den Vormittagsstunden eingelöst:

5% Anatolische Eisenbahn-Obligationen,
Berliner Disconto-Commandit-Antheile,
Berliner Handelsgesellschaft-Antheile,
Braunschweigische Credit-Anstalt-Actien,
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Actien,
3½ u. 4% Braunschweig-Hannoversche Pfandbriefe, ab 15. December a. c.,
Braunschweiger National-Bierbrauerei-Actien (vormals F. Jürgens),
3½% Bremer Staats-Anleihe von 1885,
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn-Actien,
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation-Actien,
4% dergl. Obligationen,
Böhmische Union-Bank-Actien,
4% Böhmische Nordbahn-Gold-Obligationen,
4% Carlsbader Stadt-Anleihe,
Casseler Jute-Spinnerei und Weberei-Actien,
3½% Cöln-Mindener Prämien-Antheil-Scheine,
5% Central-Pacific-Gold-Bonds,
Chemnitzer Bank-Vereins-Actien,
Chemnitzer Stadt-Anleihen,
Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel Actien,
4% Cröllwitzer Papierfabrik-Schuldscheine,
5% Deutsch-Ostafrikanische Zoll-Obligationen,
Deutsche Bank-Actien,
Dresdner Bank-Actien,
Dresdner Stadt-Anleihen,
4% Geraer Actienbierbrauerei zu Tinz Obligationen,
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) Maschinenfabrik-Actien,
5% dergl. Prior.-Obligationen,
4% Gewerkschaft Ludwig II. Obligationen,
Gohlser Actien-Bierbrauerei-Actien,
" " " Stamm-Prior.-Actien,
5% Gohlser Actien-Bierbrauerei-Schuldverschreibungen,
3½% Hallesche Stadt-Anleihe von 1886,
3 und 3½% Hamburger Staats-Rente,
3½% Holländische Staats-Anleihe,
4% Kronprinz Rudolphsbahn-Gold-(Salzkammergutbahn-)Prioritäten,
4% Schuldscheine der Gesellschaft Harmonie in Leipzig,
Leipziger Hypothekenbank-Actien,
4% dergl. Schuldscheine,
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien,
4% dergl. Obligationen,
Leipziger Braunkohlenwerke zu Albersdorf Actien,
Leipziger Vereinsbierbrauerei-Actien,
4 und 4½% dergl. Obligationen,
3½% Landständische Bank-Pfandbriefe (ab 15. December a. c.),
3% Macedonische (Salonique-Monastir) Eisenbahn-Obligationen,
4% Mansfelder Gewerkschafts-Schuldscheine von 1893,
Mechanische Weberei in Zittau Actien,
Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Actien,
3½ und 4% dergl. Pfandbriefe, ab 15. Dec.,
6% Mexikanische Anleihe von 1888 und 1890,
4% Meeraner Kammgarn-Spinnerei-Obligationen,
Nationalbank für Deutschland Actien,
Norddeutsche Lloyd-Actien,
4% Norddeutsche Lloyd-Anleihe,
3½ und 4% Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn-Actien,
4% Oesterreichische Goldrente,
5% Oesterreichische Papierrente,
Oesterr.-Franz. Staatsbahn-Actien,
do. do. 3 und 5% Prioritäten,
Oesterreichische Localbahn-Actien, zum Course der Oesterr. Noten vom Tag vorher,
4% Oesterreichische Localbahn-Gold-Prioritäten,
Oesterreichische Südbahn-(Lombarden)Actien,
5% Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten La. A und B,
dergl. von 1874,
3% Oesterreichische Staatsbahn-Obligationen,
Oesterreichische Credit-Anstalt-Actien,
3½ und 4% Pfandbriefe der Preuß. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft, — dergl. Communal-Obligationen, ab 15. Dec. a. c.,
Riebeck Montan-Industrie-Actien,
4% gar. Römische Stadt-Anleihen,
Rostocker Bank-Actien,
3½% Rostocker Stadt-Anleihe von 1882,
4% Rumänische Staats-Anleihen,
5% Rumänische amort. Rente,
4% Russische consol. Staats-Anleihen von 1889, 90 und 91,
4½ und 5% Pfandbriefe des Russ. gegenseit. Boden-Credit-Vereins,
Saalbahn-Stamm-Prioritäts-Actien,
3½% dergl. Prioritäten,
4% gar. steuerfreie Sardinische Secundärbahn-Obligationen zum kurzen Italienischen Wechsel-Cours,
Sächsische Kammgarnspinnerei- (Solbrig) Actien,
Sächsische Maschinenfabrik-(Hartmann)Actien,
Sächs.-Thüring. Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft, Actien und Prior.-Actien,
4% Sächs. Wollgarn-(Tittel & Krüger)Obligationen,
Siemens Glasindustrie-Actien,
Schwartzkopff, Berliner Maschinenbau-Actien,
Schlesische Bank-Vereins-Antheile,
4½% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889
4% Ungarische Goldrente,
5 und 4½% Ungarische Gold-Investitions-Anleihe,
Vereinigte Königs- und Laurahütte-Actien,
dergl. 4½% Partial-Obligationen,
Weimar-Geraer Eisenbahn-Stamm-Prior.-Actien,
4% Weimar-Geraer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
3¾% Weimarische Landescreditcassen-Obligationen,
5% Wiener Communal-Anleihe von 1874,
Wurzener Dampfmühlen-(vorm. Gust. Schönert)Actien.

Die Auszahlung der Januar-Coupons beginnt von heute ab.

Leipzig, den 23. December 1893.

Leipziger Bank.

CHOCOLADE UND CACAO — verdienen vorzügliche Qualität bei mässigem Preis. HARTWIG & VOGEL DRESDEN — Ausgezeichnet durch feinstes Aroma und grosse Ausgiebigkeit, daher billig. CACAO VERO — **Filiale Leipzig: Markt 17,** ferner zu haben in allen durch unsern Plakate kenntlichen **Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.**

Central-Fischhalle,
Wild- und Geflügel-Handlung
Halle a. S., Magdeburger Str. No. 7. **B. Krabs,** Leipzig, Schützenstr. 4, Telephon No. 35,
empfiehlt: **frischgeschossene Waldhasen,** Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter, junge Fasanen, **Prima Dresdner Gänse, j. Hähnchen,** Tauben, Poularden etc. etc., Truten, Kapaunen. Lebende Spiegel- und Schleies-**Karpfen,** lebende Aale, Zander, Hechte, Prima Lachs u. s. w. **Schellfisch,** das Pfund von 20 ₰ an.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Roeder,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Arac, Jam.-Rum, Cognac und Punsch-Essenzen
Fran J. Seiner, Düsseldorf, bei
M. H. Lorenz & Cie.,
Theaterplatz 1.

Die vorzüglichen
Obst-Weine
der Freiherrl. von Friesen'schen Gartendirection Rötha eignen sich vortrefflich zur Bereitung aller Arten von Bowlen! Wir bitten, Versuche damit anstellen zu wollen, und stehen mit Obstwein-Bowlen-Recepten gern zu Diensten.
Aumann & Co.,
Neumarkt 12.

Fr. Winterlachs 3 ℳ, fr. Silberlachs 1,60, Lachsforelle 1,60, Ostend. Steinbutt, Seezunge, Tarbutt, Rothzunge, Scholle, Schellfisch, Stett. Zander 1,00, russ. Zander 60, Stett. Hecht 70, **fr. Elskarpfen 60** ₰, leb. starke Aale, leb. Teichschleie, **leb. böhm. Spiegel-, Schleien u. Schuppenkarpfen,** leb. Helgol. Hummer empfehlen in vorzügl. Qualität u. beliebiger Grössenauswahl zu billigsten Tagespreisen. Ferner besten **grossk. Caviar 5 ℳ,** geräuch. Weserlachs 3 ℳ, Elbinger Neunaugen in ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄ u. ¹/₈ Schockdosen, Strelsunder Bratheringe, Christiania Anchovis, Ochsenmaulsalat, Appetitsild, Delicatess- u. Aspicheringe, Lachs, Aal in Gelée in eleg. Präsentdosen.
M. Radmann & Sohn,
Katharinenstr. 23.

Arac
Rum Portwein
etc. Punsch.
Reichspunsch-Essenz
nur höchst prämiirte von
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln a. R.
empfiehlt **Samuel Ritter,** Petersstr. 44.

Zum Sylvester
empfiehlt Rum, Arac, Cognac, Punsch
Hugo Seidel, Elsterstraße Nr. 14, Ecke Promenadenstr.

Fruchtzucker
das Ctr. 60 ₰ empfiehlt die Conditorei von **F. Krödel,** Kurprinzstraße 22.

Die Einkommensteuer-Reform und die Grundsteuerdotation.

id. Der allgemeine Wunsch, die vom Staate den Gemeinden gewährte Grundsteuerdotation, deren Aufrechterhaltung bei der augenblicklichen Finanzlage sehr fraglich war, auch fernerhin fortbestehen zu lassen, hat die kgl. Staatsregierung veranlaßt, einen Gesetzentwurf, betreffend die Reform der Einkommensteuer, dem Landtage vorzulegen. Seit 8 Jahren rechnen nämlich die Gemeinden bei Aufstellung ihres Haushaltplanes mit dem staatlichen Zuschuß, der ihnen in der Form der Grundsteuerdotation zu Theil wird, und es zeigt sich bei dieser Gelegenheit so recht, daß einmal Gewährtes immer schwer zu entziehen ist. Wohl alle Landboten wurden von den Gemeinden gedrängt, für den Fortbestand der Dotation einzutreten, und so blieb denn der Regierung, um das zu ermöglichen, nichts Anderes übrig, als eine neue Einnahmequelle ausfindig zu machen.

Welche Bedeutung die Grundsteuerdotation für die Gemeinden hat, zeigt uns am besten nachfolgende Zusammenstellung für Leipzig, der wir auch gleich die gezahlte Staatsbeihilfe zu den Lehrerbesoldungen (in Schulen mit unter 5 ℳ Schulgeld) der Uebersicht halber beifügen, dabei bemerkend, daß die Aufhebung dieser Beihilfe nicht in Frage steht. Unsere Stadt Leipzig empfing an:

	Grundsteuerdotation	Beihilfe zu den Lehrerbesoldungen
1886	197 008,86 ℳ	—
1887	199 410,81 „	—
1888	202 956,16 „	—
1889	221 070,64 „	—
1890	267 654,13 „	136 200 ℳ
1891	296 346,10 „	181 500 „
1892	317 860,25 „	190 350 „
1893	332 162,10 „	197 850 „
Zusammen	2 034 469,05 ℳ	705 900 ℳ

Wie man aus den Ziffern für 1892 und 1893 ersieht, ist die Grundsteuerdotation für Leipzig (welches, nebenbei erwähnt, 20 Proc. des Gesammtbetrages der Dotation empfängt) ein Stück Budgetfrage geworden, und die Steuern würden sofort nicht unbeträchtlich erhöht werden müssen, wenn die Zahlung der Dotation eingestellt würde. Und in der Lage Leipzigs befinden sich noch viele andere Gemeinden — daher der allgemeine Wunsch nach Beibehaltung der Dotation.

Um diesen Wunsch befriedigen zu können, schlägt bekanntlich die Regierung eine Reform der Einkommensteuer vor. Die Grundzüge derselben sind den Lesern bekannt, doch sei der Haupteffect der Reform hier noch einmal kurz vorgeführt. Nach den Vorschlägen der Regierung sollen 464 000 Personen (mit 3—500 ℳ Einkommen) von der Steuerleistung ganz befreit werden. Weitere 841 000 Personen (mit 500—3100 ℳ Einkommen) bleiben in ihren Steuersätzen unverändert; bei 45 000 Personen (mit 3100 bis 11 000 ℳ Einkommen) tritt durch eine anderweite, nebenbei bemerkt: gerechtere Eintheilung der Classen, zum Theil eine geringe Ermäßigung oder geringe Erhöhung der Steuer ein und nur bei etwa 9500 Personen (mit über 11 000 ℳ Einkommen) wird lediglich die Steuer erhöht.

Diese Vorlage stößt namentlich bei einem sehr großen Theile der Conservativen auf starken Widerstand. Die Redner dieser Partei bekämpfen besonders die Befreiung der beiden untersten Steuerclassen. Es ist hierbei darauf hingewiesen worden, daß sich in den beiden untersten Classen viele Dienstboten befänden, denen das Zahlen einer geringen Steuer nicht schwer falle. Der Rest bestände vielfach aus jungen Leuten, die sorgenlos lebten und an einem Sonntage mehr verausgabten, als sie jährlich an Staatssteuern zu zahlen hätten.

Hierbei muß doch dem weitverbreiteten Irrthum entgegengetreten werden, daß sich in den untersten Steuerclassen in der Mehrzahl Dienstboten befänden. In Wirklichkeit ist nicht die Hälfte der in Frage kommenden, bisher steuerpflichtigen Personen Dienstboten. In Leipzig z. B. sind 39 757 Steuerzahler in den beiden untersten Classen, aber es giebt im Ganzen nur 14 121 Dienstboten. Von diesen ist ein großer Theil noch nicht 16 Jahre alt, also theilweise nicht steuerpflichtig. Im höchsten Falle gehört überhaupt der dritte Theil der in den beiden untersten Classen Veranlagten zu den Dienstboten, die übrigen zwei Drittel sind jugendliche Beschäftigte oder Fabrikarbeiterinnen in Industriestädten, oder Handarbeiter und Tagelöhner in kleinen Städten und auf dem flachen Lande. Es giebt deren genug (auch Verheirathete!), die weniger als 10 ℳ pro Woche verdienen. Allen diesen Personen ist die Steuerbefreiung gewiß zu gönnen.

Will man aber diese Personen von der Steuer befreien, so bleibt kein anderer Ausweg, als daß der Vorschlag der Regierung zur Annahme gelangt. Ein Theil der Conservativen ist ja auch der Steuerbefreiung der untersten Classen durchaus nicht abhold, und wir erinnern daran, daß z. B. der Abgeordnete für den V. Leipziger Wahlkreis, Herr Generalconsul Dr. Schober, in seiner Wahlrede öffentlich erklärt hat, er werde für die Befreiung der drei untersten Classen eintreten. Wahrscheinlich dürfte also die Regierungsvorlage eine Mehrheit finden.

Allerdings wird man dann von einer „Grundsteuerdotation" nicht mehr gut reden können, denn in Wirklichkeit wird diese Dotation nunmehr aus der Einkommensteuer und zwar aus der Mehrbesteuerung der Einkommen von über 11 000 ℳ gezahlt werden. Aber die Mehrbesteuerten würden, wollte man den Gemeinden die sogen. Grundsteuerdotation entziehen und die staatliche Einkommensteuer bei den jetzigen Sätzen lassen, auch nicht viel profitiren, denn dann müßten die Gemeinden zur Steuererhöhung greifen, und diese würde bei dem heutigen Stande der Dinge wiederum nur die höheren Einkommen treffen können.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sylvester (Sonntag nach Weihnachten) predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Sapper, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst: Subdiakonus Winter.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Diakonus Schuch, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher und Dr. Binkau, Abends 5 Uhr Diakonus Ebeling, ½5 **Uhr Beichte: Diakonus Schuch, nach der Predigt heiliges Abendmahl.**

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Buchwald und Diakonus Fritzsche, vor der Predigt: „Ehre sei Gott in der Höhe", von Bortniansky, Abends 6 Uhr Lic. Dr. Buchwald (Sylvestergottesdienst), vor der Predigt: „Des Jahres letzte Stunde", von J. A. P. Schulz.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Thieme, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Sell und Diakonus Thieme, Abends 6 Uhr **Sylvestergottesdienst: Archidiakonus Sell, nach der Predigt: „Des Jahres letzte Stunde", von J. A. P. Schulz.**

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Subdiakonus Dr. Jeh. Jeremias; früh fällt die Beichte wegen der Abendkommunion aus; Abends 5 Uhr Pfarrer von Seydewitz, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Subdiakonus Winter, ½9 Uhr Beichte: Subdiakonus Schmidt, **Abends 6 Uhr Sylvester:** Pastor Dr. Schumann, Chormusik: „Des Jahres letzte Stunde", von J. A. P. Schulz.

St. Johannis: Früh 9 Uhr cand. rev. min. Ziegler, Chormusik: „Mohlauf gen Bethlehem", Melodie aus dem 15. Jahrhundert, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Rüling, **Abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst:** Diakonus Rüling, Chormusik: „Des Jahres letzte Stunde", von J. A. P. Schulz.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr cand. rev. min. Schletter vom Prof.-Collegium, Abends 6 Uhr Prof. D. Nietzschel.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber, ½9 Uhr Beichte und Abendmahl bei demselben.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Müller, Vormittags ½10 Uhr predigt im Gesiale der oberen Schule, Oststraße: Hilfsgeistlicher Kunze, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Gesiale der unteren Schule: Pastor Kausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Gesiale der oberen Schule, Oststraße: Hilfsgeistlicher Kunze, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Dr. Ahner, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Müller, Kirchenchorgesang: „Des Jahres letzte Stunde", von Schulz. — Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Diakonus Müller, für Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Kunze.

St. Lucaskirche (L.-Goldmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Weichel, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Diak. Dr. Liebscher. Kirchenmusik: „Das Jahr geht still zu Ende", nach einer Melodie von J. S. Bach bearbeitet von A. Grüßner. — Wochenamt: Diakonus Dr. Liebscher.

Heil. Kreuzkirche (L.-Reudnitz-Reuschönefeld): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Knabenchor: „So nimm denn meine Hände und führe mich", von Silcher. Wochenamt: Pfarrer Pache.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Diakonus Kunad, 9 Uhr predigt Pastor Hasse, Abends 7 Uhr Diakonus Kunad. Chorgesang: „Des Jahres letzte Stunde", von Schulz. Das Wochenamt hat Pastor Hasse.

L.-Gutritzsch: Früh 9 Uhr Pastor Voigt aus Großwiederitzsch, Abends 6 Uhr Diakonus Wagenknecht, Sylvestergottesdienst.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diak. Schreiber, Abends 6 Uhr zur Feier des Jahresschlusses Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Sendel. „Des Jahres letzte Stunde", von Schulz. Amtshandlungen vom 31. December bis 6. Januar für Taufen u. Trauungen: Diak. Schreiber, für Beerdigungen: Diakonus Richter.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Dietrich, Abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst mit Abendmahl: Pastor Sorge. — Das Wochenamt haben vom 1. bis mit 7. Januar für Taufen und Trauungen: Diak. Wagner, für Beerdigungen: Pastor Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Hilfsgeistlicher Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst: Pastor Schmidt. „Des Jahres letzte Stunde", von Schulz.

L.-Reinmarkt: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Lohse, Abends 6 Uhr Abendcommunion: Pfarrer Lohse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Hilfsgeistlicher Bratz, Abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst: Pastor Schilling. Motette: „Des Jahres letzte Stunde", für dreistimm. Knabenchor arrangirt v. Moritz.

L.-Anger-Crottendorf: Früh ½9 Uhr **keine** Beichte, 9 Uhr Predigt: Cand. Leuschel, Abends 6 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmeister.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel, Nachm. 3 Uhr Taufen, Abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Kirchenmusik: „Des Jahres letzte Stunde", von Schulz.

Reformirte Kirche: Früh ½10 Uhr Prediger Bonhoff.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreikönigskirche): Früh 6 Uhr heil. Messe, 7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre u. Segen, Abends 6 Uhr Sylvesterandacht, Predigt und Te Deum.

Deutschkatholische Gemeinde: Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Sylvesterfeier, Probepredigt: Cand. Dr. H. Lieg.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich Wilh-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Prediger: H. Gutsche. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Körnerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. E. C. Anner. Jedermann herzl. willkommen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30, afterwards Holy Communion.
Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner, British Chaplain, Fürstenstrasse 9, parterre.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodest. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr fällt aus.
Abends ½9 Uhr Sylvester-Andacht,
gehalten von Pastor Dr. Roch.
Bibelstunden
Mittwoch Abends ½9 Uhr im Vereinshaus (Nußstraße 14),
Donnerstag Abends ½9 Uhr im Missionshaus (Kandlerstraße 51),
beide gehalten von Pastor Dr. G. Roch.

Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Beichte.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Hölscher. Eingang nur durch das Hauptportal.
Mittwoch: Matthäikirche früh keine Abendmahlsfeier.
Mittwoch: Peterskirche Abends keine Bibelstunde.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Donnerstag: Thomaskirche Abends keine Bibelstunde.
Donnerstag: Andreaskirche früh keine Beichte.
Freitag: Peterskirche früh keine Beichte.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Dr. Krömer.
Matthäikirche: Diakonus Fritzsche.
Peterskirche: Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Johanniskirche: Pastor Trangisch.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kindertaufen in dieser Woche von Diak. Ebeling, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kindertaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Pastor Dr. Schumann vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistl.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Archidiakonus Peschek.
Südfriedhof: Lic. Dr. Supke.
Nordfriedhof: Archidiakonus Sell.

Heute Nachm. 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Mendelssohn: „Mit der Freude zieht der Schmerz".
J. A. P. Schulz: „Des Jahres letzte Stunde".
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
J. S. Bach: „Nun lob' mein' Seel' den Herren", Cantate für Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 22. bis mit 28. December.
Thomaskirche: P. W. Leipner, Gärtner hier, mit M. H. E. geb. Lindner von hier. — H. G. Helmers, Dr. phil. und Gymnasiallehrer in Bremen, mit J. J. geb. Lange aus Witten. — H. O. Hönnicke, Geschäftsreisender hier, mit E. A. R. geb. Naegebauer aus Markranstädt. — P. H. Hönnicke, Kaufmann hier, mit R. M. H. geb. Sprode von hier. — G. R. Hetzer, Steindrucker in Dresden, mit M. A. geb. Schuster von hier. — R. O. Wehde, Mechaniker hier, mit J. E. E. geb. Niemann von hier. — E. O. Thalmann, Sergeant hier, mit M. E. geb. Seiferth von hier. — O. Karnahl, Decorationsmaler hier, mit A. F. geb. Born aus Sachsendorf.
Nicolaikirche: L. R. B. Müller, Marktheifer hier, mit W. M. M. geb. Geibel. — R. Wagner, Bureaudiener hier, mit S. geb. Heinlein. — E. H. A. Carlus, Kaufmann hier, mit J. A. L. geb. Jernack. — A. F. Gb. Th. Helm, Kellner hier, mit M. J. geb. Cattenfeld.
Matthäikirche: G. Kambat (alias Kambot), Tischler hier, mit R. M. verehel. gewes. Ebhardt, geb. Fritzsche hier.
Peterskirche: H. R. Oppel, Schmiedemeister hier, mit P. M. geb. Jacob hier. — E. F. Müller, Kunstgärtner hier, mit C. R. J. geb. Billhardt hier. — J. Th. A. Renker, Stempelschneider in L.-Thonberg, mit E. M. geb. Priemer zu L.-Reudnitz. — C. H. Winkler, Schuhmacher hier, mit J. A. geb. Richter hier. — C. W. R. Schröder, Polizei-Schutzmann hier, mit J. A. geb. Brückner hier.
Lutherkirche: F. W. Weiße, Schlosser hier, mit C. P. E. Krätzschmar hier.
Andreaskirche: O. Wiedunsilt, Eisenbahn-Rapportschreiber zu Magdeburg, mit M. D. A. geb. Niemann aus Großmühlingen. — J. R. Stolz, Maurer hier, mit M. M. geb. Schüler von hier. — M. Wendel, Marktheifer hier, mit M. J. geb. Mittelsdorf von hier. — E. L. F. Erbert, Schreiber hier, mit A. W. geb. Brückner aus Martinskirchen.
Johanniskirche: G. A. Schwarz, Buchbinder hier, mit J. M. A. Pfleger von hier. — M. R. Rade, Graveur hier, mit R. M. Oehme von hier. — E. E. G. Lehmann, Handelsreiter hier, mit A. W. Lehner von hier.
Reformirte Kirche: G. A. Rebe, Böttcher, mit A. B. H. geb. Krüger, beide aus L.-Lindenau. — F. H. Hahndorf, Compositeur aus L.-Thonberg, mit A. J. geb. Schermer aus L.-Reudnitz. — C. J. A. Waitz, Fachlehrer an der Kunstgewerbeschule zu Zürich, mit M. geb. Schulz von hier.

Liste der Getauften. Vom 22. bis mit 28. December.
Thomaskirche: F. O. Werdau, Sattlers S. — J. R. Seidler, Kaufmanns T. — E. P. Günther, Marktheifers S. — G. A. Hittler, Schankwirths T. — J. M. Ehle, Malers und Lackirers T. — R. G. Richter, Schankwirths T. — B. M. Richter, Klempnermeisters T. — G. H. Reiche, Tischlers T. — H. E. Lüdicke, Schlossers S. — F. R. Schulze, Klempnermeisters S. — W. O. L. Stehr, Tapezierergehilfen T. — G. A. Bieligk, Feldwebels S. — O. M. Nagent, Lazareth-Inspectors S. — E. L. Vogel, Vice-Feldwebels S. — H. E. Helbig, Vice-Feldwebels S. — G. M. Jungmann, Militair-Büchsenmachers S. — J. E. Büttner, Hausmanns T. — J. J. Herbel, Musikdirectors T. — J. C. A. Wiederhäufer, Handelsmanns T. — F. A. Nitsche, Artisten S. — M. A. W. Walberg, Hauptmanns und Compagnie-Chefs T.
Nicolaikirche: R. B. Leibbrand, Gastwirths S. — F. E. Winkler, Malers T. — A. R. H. Dreichfeldt, Kaufmanns T. — J. O. Hand, Schriftsetzers S. — R. H. Wanke, Schneiders T. — F. H. Beier, Handarbeiters S. — F. A. G. Wenzel, Schneidermeisters S. — F. H. Bienert, Marktheifers S. — R. H. Herber, Polizeiliebotens S. — H. Hellmann, Schneiders T. — H. B. Friedrich, Expedientens S. — F. A. Wostrazil, Kaufmanns T. — C. F. A. Kühnisch, Bahnbeamtens T. — L. F. H. Tettmar, Schuhmachers S. — W. A. Hennig, Schuhmachermeisters S. — F. E. F. Lange, Steinmetzens S. — R. F. E. Zimmermann, Versicherungsbeamtens S. — R. H. O. Lange, Kaufmanns in L.-Reudnitz T. — O. E. G. B. A. Seemann, Verlagsbuchhändlers S. — W. J. B. Lindner, Handelsmanns S.
Matthäikirche: C. H. Bürger, Schuhmachers S. — G. R. M. Krause, Reichsbaubeamtens S. — L. C. Stammberger, Bahnarbeiters T. — A. E. E. Eckardt, Kaufmanns Expedientens T. — H. M. Eisenberger, Marktheifers T. — S. E. Franke, Klempners T. — H. R. F. Hahn, Drogisten S. — H. O. R. Hain, Fleischers S. — E. Held, Kutschers S. — A. E. Hölzer, Maurers S. — F. W. Kauerauf, Güterbodenarbeiters S. — M. D. T. Krause, Kaufmanns T. — E. M. Lange, Tapezierers T. — A. E. Leibenroth, Gärtners T. — E. A. Meyer, Verlagsbuchhändlers und Buchdruckereibesitzers T. — J. C. B. Reinsdorf, Reisenden S. — A. A. H. Serra, Monteurs S. — G. M. Zimmermann, Fleischermeisters T. — H. A. Zorn, Maschinisten S. — G. H. M. Bamberg, Obermeisters der Leipziger Wollkämmerei T. — L. E. M. Behrt, Rechts-Tüftlers T. — F. E. Bärnert, Marktheifers S. — R. E. B. Günther, Kaufmanns S. — M. R. A. Kinzel, Drechslers T. — A. M. M. Kirmse, Maurers T. — F. E. Leder, Handlungscommis S. — F. J. Lüttig, Schneiders S. — E. M. E. Schubert, Handlungsreisenden T. — J. T. Uhle, Webers S. — M. E. G. Wigand, Buch- und Papierbinders T. — A. H. Haupt, Dr. jur. und Landgerichtsrath S. — E. B. H. König, Barbiers und Friseurs S. — E. E. M. Hoffmanns, Handarbeiters T. — A. A. Freund, Marktheisers S. — E. R. Franke, Malers S. — H. T. Schneider, Maurers T. — E. R. R. Silbermann, Kaufmanns S. — F. J. M. Teuch, Musikers S.
Peterskirche: J. G. R. Hartung, Eisenbahnbeamten T. — E. A. L. G. Künzer, Schriftsetzers Zwillings-Sohn und -Tochter. — G. H. Wittenbecher, Handarbeiters T. — H. G. Fischer, Buchschneiders S. — F. R. Müller, Commis T. — F. R. Wenzel, Maurers S. — J. H. Zitzel, Kaufmanns S. — M. O. Engler, Marktheisers S. — J. Rosiaski, Drechslereibesitzers S. — H. G. Schmich, Schankwirths T. — H. A. H. Hoad, Lithographen S. — F. A. Schulze, Barbiers und Friseurs S. — F. M. Fiebor, städtischen Geometers S. — J. F. W. Condmüller, Kaufmanns T. — J. Th. Zickert, Schulmachermeisters T. — H. O. Caetner, Bremsers an der sächs. Staatsbahn T. — R. Kempe, Kaufmanns S. — E. E. A. Kosemann, Strumpfwirkers S. — J. F. Weiß, Schuhmachers S. — E. J. Rojenkranz, Instrumentenmachers T. — E. H. Zuske, Handlungs-Commis S. — E. H. Scherf, Verkäufers S. — E. G. Planert, Metallarbeiters S. — A. G. Friedrich, Baumeisters S. — J. W. Brandes, Redacteurs und Schriftstellers S.
Lutherkirche: J. F. Kunzenf, Maurers T. — P. A. A. Bürcker, Laboranten T. — T. F. Penlig, Marktheifers S. — F. A. Albrecht, Staatsanwaltschafts-Dieners T. — H. Walther, Tapezierers T. — E. R. Gerber, Schuhmachers S. — W. A. Wehnecke, Schneiders S. — P. H. Hönnicke, Kaufmanns S. — A. O. Brumann, Tischlermeisters T.
Andreaskirche: C. W. Jüling, Stadtsteueramts-Expedientens S. — E. G. Böttcher, Schriftsetzers S. — M. B. Herl, Rathsexpedientens der II. städt. Gebanstalt S. — H. G. Kleinhempel, Klempners S. — F. E. Kumpelt, Bierfahrers S. — G. A. B. Schubert, Amtsgerichts-Expedientens T. — C. P. Voigt, Glasmalers T. — R. A. Berth, Hausmanns T. — G. E. Göhler, Kürschners T. — L. A. Krone, Maurers S. — F. E. Bormann, Zimmerers S. — A. F. Brinschwitz, Geschirrführers S. — C. F. Hiert, Marktheisers T. — H. P. Illig, Schaffners an der Staatsbahn T. — G. C. B. Kirchhof, Buchbinders T. — C. F. Krohl, Handarbeiters S. — A. Krause, Marktheisers S. — F. O. Vogel, Geschäftsführers T. — R. H. R. Linder, Clavierstimmers S. — A. M. Paul, Fabrikarbeiters S. — H. E. Plauntiel, Sattlers S. — H. B. Schulze, Schutzmanns S. — J. P. E. Schulz, Redacteurs T. — M. A. Schubert, Schmieds T. — C. R. Fredberg, Tischlers S. — C. F. W. Göpfert, Bremsers an der Staatsbahn S. — F. Hartleb, Maurers S. — C. F. Bleil, Barbiers und Friseurs T. — B. R. Mauersberg, Klempners drei Söhne und eine Tochter. — F. G. Rabner, Fabrikarbeiters T. — H. H. Rödrich, Bremsers an der Staatsbahn I S.
Johanniskirche: L. A. M. Bernhardt, Schlossers T. — A. M. Loges, Schuhmachers T. — M. Th. H. Jeziche, Schriftsetzers T. — G. C. Kippe, Kutschers S. — R. E. C. Pentacky, Steinbruchers S. — C. F. Fell, Steinsetzers S. — A. M. Grunewald, Handarbeiters T. — Ch. M. Nagel, Expedientens T. — C. M. Krause, Sellers T. — C. A. Renner, Portschaffners S. — C. M. Steinhorst, Uhrmachers T. — F. C. W. Büttner, Bahnarbeiters S. — A. H. W. Prager, Schlossermeisters S. — A. R. C. Meerheim, Dienstmanns T. — L. J. Schilg, Buchbinders T. — Außerdem 19 Kinder in der Universitäts-Frauen-Klinik.
Reformirte Kirche: H. E. W. Pfefferkorn, Marktheifers T. — R. M. A. Coditz, Notenstechers S. — F. H. G. Schöne, Schriftsetzers S. — H. O. Kiehn, Friedhofs-Inspectors S. — T. F. R. Werner, Buchhändlers S. — E. F. A. Graf, Fabrikbesitzers S. — Ein uneheliches Mädchen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
28. Dec. Abd. 8U.	769,3	— 1,5	76	ONO	3	trübe
29. Dec. Mg. 8	771,1	— 1,6	78	O	2	trübe
„ Nachm. 2	772,1	— 1,6	82	O	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 0°,5. Minimum = — 2°,2.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	758	SW Sturm	Regen	+ 7
Haparanda	764	SW mässig	bedeckt	— 1
Skudesnäs	776	SO leicht	Nebel	+ 7
Stockholm	777	still	Nebel	— 3
Kopenhagen	780	WSW leicht	Nebel	+ 1
Memel	780	S schwach	bedeckt	0
Swinemünde	—	—	—	—
Skagen	779	W leicht	bedeckt	+ 3
Sylt	781	WSW leicht	bedeckt	+ 3
Hamburg	783	SO leicht	Nebel	— 2
Heider	782	S leicht	wolkig	— 1
Cherbourg	779	OSO schwach	wolkig	+ 3
Münster	780	O leicht	wolkenlos	— 1
Berlin	782	S schwach	bedeckt	— 1
Kaiserslautern	779	O leicht	heiter	— 5
Bamberg	780	OSO mässig	bedeckt	— 4
Hohenpeißenberg	778	N schwach	bedeckt	— 3
München	779	SO leicht	wolkenlos	— 7
Chemnitz	783	OSO leicht	bedeckt	— 6
Wien	781	NNW leicht	wolkenlos	— 5
Prag	783	NNW leicht	bedeckt	— 5
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	781	N leicht	bedeckt	— 5
Petersburg	775	WSW schwach	bedeckt	— 3
Hermannstadt	776	O leicht	bedeckt	— 14
Triest	774	ONO mässig	wolkenlos	— 1
Clermont	776	N schwach	bedeckt	— 1
Paris	779	NNO leicht	bedeckt	— 2
Cork	779	S mässig	bedeckt	+ 9
Aberdeen	777	WSW leicht	bedeckt	+ 3

Witterungsverlauf in Sachsen am 28. December 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	116	— 0,3	— 0,2	N	3	0,6
Leipzig	117	— 0,4	— 0,6	ONO	2	—
Döbeln	170	— 0,8	— 1,7	N	2	—
Bautzen	211	— 1,6	— 1,2	N	2	0,4
Zittau	258	— 2,0	— 2,8	NO	4	0,6
Chemnitz	310	— 2,3	— 2,8	NO	2	0,8
Plauen	378	— 1,8	— 1,4	NNW	4	0,2
Freiberg	398	— 3,8	— 3,5	NO	4	1,2
Schneeberg	435	— 3,3	— 2,3	NNW	4	1,0
Altenberg	701	— 6,4	— 6,9	W	2	7,3
Reitzenhain	772	— 6,5	— 5,0	NNO	3	—
Fleistelberg	1213	—10,0	— 8,9	NNW	2	0,6

Der 28. December war wieder einmal ein eigentlicher Frosttag, da an seinem grössten Theil die Temperatur unter Null Grad blieb, doch fand nur mässige Kälte statt. Das Wetter war bei wechselnder Bewölkung durchweg trocken.

Uebersicht der Witterlage in Europa heute früh:

Der immer noch im Steigen begriffene hohe Druck, welcher heute über 780 mm beträgt, erfüllt ganz Deutschland und Oesterreich und weist nur von SW her eine geringe Abnahme auf, da ein Minimum über Triest liegt, während die Hauptdepression sich im N befindet und wenig unter 700 mm herabgeht. Mit der Zunahme des Luftdrucks findet gleichzeitig eine Wärmeabnahme statt, so dass am Morgen im ganzen Binnenlande Frost herrscht. Das Wetter ist vielfach neblig, aber trocken.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 28. December 1893, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	771	O leicht	bedeckt	+ 9
Christiansund	773	SW leicht	wolkig	+ 6
Moskau	769	N leiser Zug	bedeckt	— 6
Neufahrwasser	776	NO leicht	bedeckt	— 1
Karlsruhe	776	NO leiser Zug	bedeckt	+ 2
Wiesbaden	777	N leicht	bedeckt	+ 2
Breslau	775	NO mässig	bedeckt	— 3
Nizza	—	—	—	—

ff. Lebkuchen in frischer Waare zur Sylvester-Feier.
C. R. Kässmodel.
Markt 2. Windmühlenstrasse 28. Elisenstrasse 15.

Königreich Sachsen.

** **Leipzig**, 30. December. Es ist mehrfach die Ansicht verbreitet, daß der Süden unserer Stadt und die westlichen Vororte lediglich mit Wasser versorgt würden, welches vom Connewitzer Werk gefördert wird. Diese Anschauung ist jedoch nicht zutreffend. Das von dem genannten Werk geförderte Wasser wird ebenfalls, wie das Naunhofer Wasser, zunächst der Enteisenungsanlage bei Probstheida zugeführt und dann nach seiner Läuterung in die die Leitungsröhren abgelassen, so daß alle Stadttheile mit gleichwerthigem Wasser versorgt werden.

id. **Leipzig**, 30. December. Das Capital des Johannisstifts weist gegenwärtig einen Bestand von 3 777 655 ℳ auf und bringt an jährlichen Zinsen 152 842 ℳ ein. Die Zahl der Insassen des Johannishospitals beläuft sich im Jahresdurchschnitt auf 316, während in der Zweiganstalt an der Roßbeckstraße bisher etwa 70 Personen Aufnahme gefunden hatten. Infolge Erweiterung letzterer Anstalt werden jetzt künftig 100 Personen aufgenommen werden können, so daß dann insgesammt 416 Personen auf Kosten der Stiftung verpflegt werden.

-g- **Leipzig**, 29. December. Heute Nachmittag begannen die diesjährigen öffentlichen Hebammenprüfungen im Auditorium der Universitäts-Frauenklinik. Es betheiligten sich fünfundzwanzig Schülerinnen der königlichen Hebammenschule an dem Examen, das von den Herren Geh. Medicinalrath Professor Dr. Zweifel und Dr. Sachse abgehalten wurde. Die Prüfung wird morgen Nachmittag beendet.

— Nach einer Bekanntmachung der hiesigen kaiserlichen Ober-Postdirection in der vorliegenden Nummer wird die im zweiten Stockwerk des Postgebäudes am Augustusplatz befindliche öffentliche Fernsprechstelle vom 1. Januar 1894 ab in den Schalterraum der Telegramm-Annahme — Grimmaischer Steinweg 1, Erdgeschoß — verlegt. Die öffentliche Fernsprechstelle ist täglich von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends ununterbrochen für den Sprechverkehr geöffnet. Fernsprechscheine zur Benutzung der Sprechstelle werden am Schalter der Telegramm-Annahme verkauft. Vom 31. December ab ist die Telegramm-Annahme im Erdgeschosse des Postgebäudes auch während der Nachtzeit geöffnet; die für die Annahme von Telegrammen während der Nacht bestehende Annahmestelle im ersten Stockwerk wird dagegen aufgehoben.

* **Leipzig**, 30. December. Seine Durchlaucht Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen ist in Leipzig zu einer Cur bei Herrn Heilmagnetiseur Schroeder eingetroffen.

— Herr Fritz Kob hier ersucht uns, davon Notiz zu nehmen, daß er nicht Apotheker, wie in der gestern veröffentlichten Schöffenlisten angegeben, sondern Kaufmann ist.

x. **Leipzig**, 29. December. Gestern Abend hielt das Comité der geplanten Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wiederum eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Es wurden wieder eine Anzahl Herren in das Comité aufgenommen, so daß jetzt thatkräftige Industrielle in stattlicher Zahl vereinigt sind, die den festen Willen haben, die Sache zum Ziele zu führen. Die vor einigen Tagen versandten Circulare und Fragebogen haben ein günstiges Resultat erzielt; die Zahl der sich für die Ausstellung interessirenden Industriellen hat sich bedeutend vermehrt, auch sind wieder namhafte Summen zum Garantiefonds gezeichnet worden.

— **Morgen, Sonntag, den 31. December**, veranstaltet der Militairverein „Königin-Husaren" im Kaisersaale der Centralhalle eine Weihnachtsfeier. Die Festlichkeit beginnt Abends 7 Uhr.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht heute das Lustspiel „Mauerblümchen" von Blumenthal und Kadelburg in Scene. — Im Alten Theater wird die Operette „Orpheus in der Unterwelt" gegeben. — Für den morgigen Sonntag ist das Repertoire wie folgt entworfen: Im Neuen Theater wird die Oper „Der Troubadour" gegeben. — Im Alten Theater gelangt Nachmittags 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Prinzessin Goldhaar" und Abends die Posse „Kyritz-Pyritz" zur Aufführung. — Das Carolatheater bleibt am Sonntag geschlossen. — Der Neujahrstag bringt im Neuen Theater zum 1. Male die Schauspielnovität „Auf Tribuny und Rodek" von Claus Kraus. Der pseudonyme Autor liegt gerade auf die Leipziger Aufführung so großes Gewicht, daß er derselben beiwohnen und demgemäß seine Maske hier lüften wird. Die Novität ist in den Hauptrollen wie folgt besetzt: General von Tribuny: Herr Borchert, Gräfin Ellen Tribuny, seine Nichte, Frau Frank, Lieutenant Heinz von Kielberg: Herr Taeger, Gräfin Eva von Brandt: Frl. Manke, Graf Stengel auf Rodek: Herr Körner, Hattwig: Herr Hänsler. — Im Alten Theater werden am Neujahrstag Nachmittag das Weihnachtsmärchen „Prinzessin Goldhaar" und Abends die Oper „Der Wildschütz" zur Aufführung gelangen. — Im Carola-Theater beginnt am Neujahrsfeiertage die französische Mimodramen-Gesellschaft die Aufführungen des Mimodramas „Jean Mayeux" (Buckelhans) in 3 Bildern von Blanchard de la Brèriche, Musik von Thora, zu welchem der Vorverkauf schon jetzt an der Casse des Neuen Theaters stattfindet.

§. Im Circus Variété der Alberthalle des Krystall-Palastes finden täglich Vorstellungen aller engagirten Künstler statt. Dieselben sind allsonntäglich gut besucht — ein Beweis, daß die Leistungen der Künstler, welche sämmtlich für Leipzig neu sind, in ihrer Beschaffenheit nichts zu wünschen übrig lassen und infolge dessen allsonntäglich den ungetheilten Beifall ernten. Die heutige Vorstellung beginnt um 8 Uhr und sind Billets hierzu schon von früh 10 Uhr ab an der Tageskasse zu haben. — Im Parterre-Saale erreichen die Concerte der Capelle Hornischer aus Wien mit dem 2. Januar 1894 ihr Ende und finden daher nur noch 4 Concerte statt.

— Die alljährlich im Krystall-Palast stattfindende Sylvesterfeier wird diesmal, weil dieselbe auf einen Sonntag fällt, größere Dimensionen annehmen und in sämmtlichen Räumen des ausgedehnten Etablissements abgehalten werden. Die Feier beginnt im alten Jahre um 5 Uhr Abends und soll im neuen Jahre um 4 Uhr Morgens mit einem Sylvesterball enden. Die Direction des Krystall-Palastes erläßt heute im Inseratentheile eine Veröffentlichung, in welcher die einzelnen Veranstaltungen ausführlich aufgezählt sind.

— Im Etablissement Bad Kohrteich zu Schönefeld ist die Eisbahn von heute an eröffnet. Am Sonntag und Montag findet daselbst Concert statt.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag gaben im Saale des Etablissements „Kaiserhallen" die Leipziger Quartett- und Coupletsänger, Herren Klein, Jenzsch, Vogel, Seidel und Gebrüder Schmidt, sowie der Damendarsteller Herr Weim Gerson, ein humoristisches Gesangsconcert. Das für dasselbe aufgestellte reichhaltige Programm wurde so vortrefflich durchgeführt, daß das den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz füllende Publicum in die heiterste Stimmung versetzt wurde und mit seinem Beifall nicht kargte. Durch zahlreiche Zugaben seitens der wiederholt hervorgerufenen Sänger wurde das Programm auf das Doppelte seines Umfanges gebracht. Gleich die zur Eröffnung des Concertes gelangende humoristische Gesangsquadrille „Fröhliche Gesellen" von Pache wurde mit stürmischem Applaus begrüßt und die nun folgenden Solokomen, Lieder und Duette hatten sich einer nicht minder freundlichen Aufnahme zu erfreuen, boten doch die Sänger, über deren Leistungen wir schon zu wiederholten Malen in lobender Weise berichten konnten, durchweg ihr Bestes. Auch des Damendarstellers Herrn Weim Gerson, dessen elegantes und feines Auftreten in Verbindung mit den prächtigen Costümen die Illusion außerordentlich verstärkt, muß anerkennend gedacht werden. Eine gelungene Entrée-Scene, „Soldatenstreiche", welche von den Sängern in packender Weise zur Darstellung kam, gab dem Concert einen wirksamen Abschluß.

△ Drei Christbescheerungen für würdige Arme fanden am Donnerstag im Stadttheile L.-Volkmarsdorf statt. Gegen Abend wurde in den „Deutschen Reichshallen" durch das Allgemeine Bescheerungscomité 220 armen Schulkindern der Weihnachtstisch gedeckt; zu dieser würdigen Feier hatte sich ein zahlreiches Publicum eingefunden. Eingeleitet wurde diese Feier durch den Gesang des Liedes: „Es ist ein Ros' entsprungen", alsdann hielt Herr Diakonus Dr. Liebscher eine herzliche Ansprache, in der er Junge und Alte zur Dankbarkeit und Genügsamkeit mahnte. Außer wärmenden Winterkleidern erhielten die Kinder auch noch je eine Stolle, Pfefferkuchen, Nüsse und Aepfel. — Die beiden hiesigen Hausfrauenvereine veranstalteten am Abende ebenfalls ihre üblichen Weihnachtsbescheerungen; es wurden von beiden 62 alte würdige Frauen bedacht, die außer baarem Gelde auch sonst noch anziehende Geschenke erhielten. Diese drei Bescheerungen sind ein beredtes Zeugniß dafür, daß innerhalb unserer Bevölkerung auch immer ein wohlthätiger Sinn herrscht. Allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

* **Röthe**, 29. December. Wie von unterrichteter Seite uns mitgetheilt wird, ist im Befinden des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Friesen, welcher an einem leichten Schlaganfall erkrankt war, eine so wesentliche Besserung eingetreten, daß er das Bett bereits verlassen konnte. — In welcher stets hilfsbereiten Weise genannter Herr sich der Armuth annimmt, davon hat man hier täglich zahlreiche Beweise. Nicht allein Holz und dergleichen nützliche Sachen, sondern auch baare Unterstützungen spendet dieser Mann in freigebigster Weise, er ist im wahren Sinne des Wortes ein Wohlthäter für unsere Armen und Gebrechlichen. Recht herzlich wünschen wir, daß die Genesung eine dauernde bleiben möge.

* **Röthe**, 29. December. Der 58 Jahre alte Friedrich Hermann Heißler aus Menra, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, welcher am Dienstag, den 26. d. M., als reisender Handwerksbursche im Gasthofe zu Trachenau über Nacht geblieben ist, ist am Mittwoch Vormittag, nachdem er von seinem Nachtlager aufgestanden war, in der Gaststube daselbst, höchstwahrscheinlich an Schlaganfall, verstorben.

-x. **Taucha**. Unser Städtchen konnte dieses Jahr eine Gedächtnißfeier begehen, deren wohl kaum in der Einwohnerschaft gedacht worden ist. Im Jahre 1593 wurde der hiesige vor dem Eilenburger Thore gelegene Gottesacker angelegt, nachdem man bisher die Verstorbenen auf dem die Stadtkirche umgebenden und von einer Mauer umschlossenen Platze beerdigt hatte. Die Einweihung des neuen Gottesackers vollzog am 3. Februar 1594 der Leipziger Superintendent Magister Georg Weinrich, welcher die dabei von ihm gehaltene Predigt im Druck ausgehen ließ.

r. **Eschau**, 28. December. Am 27. d. Mts. veranstaltete der hiesige Kreuzbruderverein in üblicher Weise eine Christbescheerung auf dem großen Rathhaussaale und erfreute 80 Kinder, 44 ledige Personen und dann noch 4 Familien durch allerlei nützliche Gaben der Liebe. Die Gesänge: „Christnacht" von Protze und „Es ist ein Reis entsprungen" wurden vom Gesangverein „Liederfreund" unter Direction des Herrn Seminaroberlehrers Mohn in musterhafter Weise vorgetragen. Die Ansprache hatte Herr Seminaroberlehrer Hänsch freundlichst übernommen. Der Ertrag bei der Christbescheerung ergab bei einem Eintrittsgelde von nur 10 ₰ über 47 ℳ. An die Bescheerung schloß sich eine Verloosung, welche vielen Loosinhabern durch die freiwillig gespendeten Gewinne ebenfalls viele Freude bereitete.

* **Zwickau**, 29. December. Die Petition an den Landtag wegen Genehmigung der Fortführung der hiesigen elektrischen Straßenbahn bis Niederhaßlau-Wilkau sind 10 Gemeinderäthe, 6 Bergwerks- und 5 Fabrikverwaltungen, sowie eine Brauerei beigetreten. — Das hiesige Elektricitätswerk, das erst Ende August d. J. in Bau genommen wurde, hat ein Kesselhaus von 7 m Höhe, 18 m Länge, 17 m Tiefe, eine Maschinenhalle von 12 m Höhe, 25 m Länge, 14 m Tiefe und große Kellerräume und die Wagenhalle 9 m Höhe, 43 m Länge, 10 m Tiefe, der Dampfschornstein 66 m Höhe. — Die Vororgemeinde Planitz hat den Bau einer Wasserleitung und zu diesem Zwecke die Aufnahme einer Anleihe beschlossen. — Herr Baurath Dr. Mothes hier, welcher die gegenwärtig stattfindende Erneuerung unserer Katharinenkirche leitet, hat auch für die in diesem Jahre erfolgte Erneuerung der Katharinenkirche zu Langenhersdorf die Pläne geliefert und deren Ausführung geleitet. — Der Vorort Marienthal vermochte im vorigen Jahre das 700jährige Jubiläum seines Bestehens zu feiern. Der Ort gehörte damals zu Zwickau, erhielt seinen Namen nach der hiesigen Marienkirche, wurde i. J. 1192 erstmalig urkundlich genannt und vom Kaiser Heinrich VI. dem Kloster Eisenberg geschenkt.

† **Plauen**, 28. December. Der hiesige Stadtgemeinderath hat heute eine unliebsame Streitfrage aus der Welt geschafft. Er hat beschlossen, dem Herrn Oberbürgermeister a. D. Kunze nach Zurücknahme seines Widerspruchs gegen die Höhe der ihm bewilligten Pension (6000 ℳ) und den Zeitpunct seiner Pensionirung die bewilligte jährliche Pension auf 7200 ℳ vom 1. Mai 1893 an zu erhöhen.

†. **Plauen**, 28. December. Der hiesige Stadtgemeinderath hat einer Petition des Stadtrathes an die königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen, sowie an die Ständeversammlung einstimmig seine Zustimmung ertheilt, dahingehend, die Beihilfe für die Elsterregulirung zu erhöhen. Laut Verordnung vom gegenwärtigen Jahre ist nur eine Beihilfe von 50 000 ℳ in Aussicht gestellt, eine Erhöhung dieser Summe solle schlechterdings ausgeschlossen sein. Durch die Petition solle der Ständeversammlung Gelegenheit gegeben werden, anzuregen, daß die Beihilfe erhöht werde. Es liege bezüglich der Elsterregulirung ein Landesculturinteresse vor. Man verlangt eine Beihilfe von ungefähr 15 Procent des Gesammtaufwandes in Höhe von ungefähr 1 500 000 gleich 225 000 ℳ. Die Grunderwerbskosten betragen allein 155 000 ℳ. In anderen Städten seien die Beihilfen in ähnlicher Höhe bewilligt worden: in Zittau bei Regulirung der Mandau ungefähr 15 Procent (außer 100 000 ℳ vom Reiche), in Freiberg bei Regulirung des Münzbaches 10 Procent.

-th. **Großenhain**, 29. December. Mit Schluß dieses Jahres tritt der seit 7. Februar 1878 an den hiesigen Bürgerschulen thätige erste Oberlehrer und Viceschuldirector Ludwig Hermann Naß nach fünf und vierzigjähriger Thätigkeit im Schulamte in den Ruhestand über. Aus diesem Anlaß hat Se. Majestät der König allergnädigst geruht, ihm das Ritterkreuz II. Classe des Albrechtsordens allergnädigst zu verleihen, das ihm während des Weihnachtsfestes durch den Bürgermeister Herrmann und Bezirksschulinspector Dr. Gelbe feierlich überreicht wurde. — Zwei dem Schreiberstande angehörige Burschen von 18 und 16 Jahren verließen am Sonnabend Abend, der eine mit 60 ℳ, der andere mit weniger Baarschaft ausgestattet, heimlich die hiesige Stadt, um eine Weihnachtsreise nach dem Süden anzutreten. Glücklich waren sie rasch bis Triest gelangt, doch bereits am Mittwoch ging hier die Drahtnachricht ein, daß sie dort paß- und mittellos aufgegriffen worden seien. Unter polizeilicher Bedeckung werden sie nun in ihre nördliche Heimath zurückbefördert werden.

Σ. **Dresden**, 29. December. Der König nahm im Laufe des heutigen Vormittages die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten, sowie militairische Meldungen entgegen. Nachmittags kehrte der Monarch nach Villa Strehlen zurück, wo um ½6 Uhr königl. Tafel stattfand, zu der der General der Cavallerie Herr Adolph Seufft von Pilsach, Excellenz, und Fräulein Marie von Minckwitz, Zutrittsdame der Königin, eingeladen worden sind.

Σ. **Dresden**, 28. December. Die Geldbewegung bei der Stadthauptcasse zu Dresden umfaßte im Jahre 1892 64 Mill. Mk. in 21 639 Posten, von welchen 32 272 541,44 ℳ in 8055 Posten vereinnahmt und 32 186 969,98 ℳ in 16 584 Posten verausgabt wurden. Die Geldbewegung bei der Finanzamts-Casse belief sich im Jahre 1892 auf 7 649 355,25 ℳ in 35 091 Posten. Davon wurden 3 813 592 ℳ 81 ₰ in 23 960 Posten vereinnahmt und 3 835 762,44 ℳ in 11 131 Posten verausgabt. An Sicherheiten und Hinterlegungen in Werthpapieren von Privatpersonen, Wohlthätigkeitsanstalten, Vereinen, Krankencassen, Kirchengemeinden u. s. w. waren im Berichtsjahre in 541 Posten 890 770,37 ℳ eingeliefert, dagegen in 295 Posten 427 459,22 ℳ zurückgegeben worden. Der Gesammtverkehr in dieser Richtung belief sich demnach in 836 Posten auf 1 318 229,59 ℳ. Der Bestand an solchen Sicherheiten und Hinterlegungen erhöhte sich mithin von 4 623 185,43 ℳ zu Ende 1891 auf 5 086 796,58 ℳ zu Ende 1892. Hiervon entfielen zu Ende 1892 auf die von hiesigen Kirchengemeinden hinterlegten Werthpapiere 985 125 ℳ. Bezüglich der von städtischen Geschäftsstellen ausschließlich des Wasserwerks hinterlegten Werthpapiere belief sich im Betriebsjahre der Verkehr auf 2 453 200 ℳ Einnahme gegen 535 650 ℳ Ausgabe und hiernach der Bestand der hinterlegten Werthe zu Ende 1892 auf 37 004 800 ℳ. Unter Zurechnung der für das Wasserwerk verwalteten Werthpapiere am 1 769 000 ℳ belief sich der Bestand der sämmtlichen hinterlegten Werthpapiere zu Ende 1892 auf 43 860 596,58 ℳ. Für eingelöste Zinsscheine wurden im Laufe des Jahres 1892 1 060 278,75 ℳ verausgabt. Hiervon entfielen auf die Anleihe vom Jahre 1837 936 ℳ, 1863 69 186 ℳ, 1871 352 518 ℳ, 1875 278 270 ℳ, 1886 359 038,75 ℳ. An gelosten Stadt-Schuldscheinen wurden insgesammt 838 799 ℳ eingelöst.

Σ. **Dresden**, 28. December. Auf Grund einzelner Vorkommnisse sollen, wie dies der Stadtverordnete Heimbold in einem von noch 11 anderen Stadtverordneten unterzeichneten und an den Rechtsausschuß des betr. Collegiums gelangten Schreiben behauptet, die Polizeiorgane jetzt angewiesen sein, bei Injurien ꝛc. in öffentlichen Localen dem Beleidigten den Beistand behufs Feststellung der Personalien des Beleidigers zu versagen. Dieser Gegenstand sollte ursprünglich heute in geheimer Sitzung des Stadtverordnetencollegiums auf einen Antrag des obengenannten Stadtverordneten hin verhandelt werden, in letzter Stunde wurde derselbe jedoch noch der öffentlichen Sitzung überwiesen. In dem Bericht des Rechtsausschusses über diesen Gegenstand heißt es wörtlich:

„Die Aufgabe der Sicherheitspolizei hat sich keineswegs in ihrer Thätigkeit als Hilfsorgan der Staatsanwaltschaft erschöpft. Vielmehr erscheint es im Allgemeinen als Aufgabe der Polizei, strafbare Rechtsverletzungen zu verhüten, bez. wenn sie vorgekommen sind, die Schuldigen zu ermitteln, und wenn auch das Gesetz unterscheidet zwischen solchen strafbaren Handlungen, die im öffentlichen Interesse verfolgt werden, und solchen, zu deren Verfolgung die Stellung eines Antrages seitens des Verletzten bez. Erbringung der Privatklage erforderlich ist, so liegt doch eine strafbare Rechtsverletzung in beiden Fällen vor. Wenn es Aufgabe der Sicherheitspolizei ist, den Staatsbürger vor den Gefahren für Leben und Gesundheit zu sichern, so wird es dem Rechtsgefühl der Bürgerschaft unverständlich sein, warum die Polizei bei Angriffen auf die Ehre — ein Besitzthum, das Manchem lieber ist, als Leben und Gesundheit — die Rolle eines passiven Beobachters spielen soll, umsomehr als bisher die Polizeiorgane stets bereit gewesen sind, die geforderte Mithilfe zu leisten, und die Ueberzeugung, daß man bei öffentlichen Beleidigungen ꝛc. auf den Beistand der Polizei rechnen könne, tief eingedrungen ist in das Rechtsbewußtsein des Publicums. Weiter heißt es in dem betreffenden Bericht: Es ist nicht eine Verletzung gewissermaßen Selbsthülfe, sondern geradezu ein Anreiz dazu, wenn bei einer öffentlichen Beleidigung die anwesenden Polizeibeamten sich weigern, bei der Feststellung der Person des Beleidigers mitzuwirken, denn der Beleidigte läuft dringende Gefahr, daß sein Beleidiger unerkannt bleibt und ihm machen die gerichtliche Verfolgung der strafbaren Handlung unmöglich wird, so daß ihm, wenn er die Beleidigung nicht ungesühnt lassen will, kaum etwas anderes übrig bleibt, als sie mit gleicher Münze heimzuzahlen. In welchen bedenklichen Folgen es führen könnte, wenn den Polizeiorganen die Mitwirkung bei der Feststellung der bei öffentlichen Beleidigungen betheiligten Personen untersagt würde, bedarf angesichts der in gewissen Schichten der Bevölkerung leider wahrzunehmenden Zunahme der Roheit keiner weiteren Ausführung, wenn man bedenkt, daß die Verjagung dieser Mithilfe in der großen Mehrzahl der in Frage kommenden Fälle geradezu die Straflosigkeit von Injurien, möchten sie noch so roheitsvoll sein, bedeuten würde."

In der heutigen Abendsitzung der Stadtverordneten gelangte der Antrag Heimbold in nachstehender Form zur Annahme: „Collegium wolle den Rath ersuchen, zunächst bei der königlichen Polizeidirection anzufragen, ob in neuerer Zeit an die unteren Polizeiorgane Anordnung ergangen ist, bei den nur durch Privatklage verfolgbaren strafbaren Handlungen ihre Mithilfe zur Feststellung des Thatbestandes und der Persönlichkeit des Thäters zu versagen".

— Die neuste Nummer der von Herrn Regierungs-Rath Professor Dr. Böhmert herausgegebenen „Social-Corresp." enthält folgenden Artikel über das Dresdner Armenwesen unter der Leitung von Stadtrath Kunze:

Der kurz vor Schluß des Jahres 1893 erfolgte Tod des Dresdner Stadtraths Oskar Kunze, der beinahe 20 Jahre an der Spitze des Dresdner Armenwesens gestanden hat, erinnert an die Verdienste, welche sich dieser Mann nicht nur um die Armen der Stadt Dresden, sondern überhaupt um die Verbesserung der Armenpflege erworben hat. Es ist gerade jetzt an der Zeit, der Wandlungen des Armenpflegesystems in Dresden zu gedenken, weil man in neuerer Zeit wieder Zweifel an der principiellen Richtigkeit des sogenannten Elberfelder Systems erhoben hat, obwohl sich dasselbe in Elberfeld selbst nunmehr 40 Jahre, in Crefeld über 30 Jahre, in Dresden über 13 Jahre lang bewährt hat und in neuerer Zeit auch in Hamburg und Berlin eingeführt worden ist. Stadtrath Kunze gehört zu Denjenigen, welche in den Jahren 1876—1880, während des Niedergangs der deutschen Volkswirthschaft, als die Armen und Bettler in den Großstädten bedenklich zunahmen, eine Reform der Dresdner Armenpflege mit Hülfe von besoldeten Armen versuchen wollte, wozu ihm fest angestellte und polizeiliche Gewalt zur Abwehr des Zuzugs Unbemittelter von auswärts für Großstädte unentbehrlich schienen. Als nun aber im Gegensatz zu seinen Vorschlägen die Einführung des Elberfelder Systems eintrat beschlossen war, ging er im Frühjahr 1880 nicht weniger freudig und entschieden an das Werk der Neuerung. Er wußte durch gründliche Rechts- und Geschäftskenntniß, durch ernstes Streben und treue Pflichterfüllung, vor Allem aber durch die Milde seines Wesens der Dresdner Armenverwaltung den neuen Geist einzuhauchen und durch öftere Versammlungen der Ehrenämter und unter Straßenvertreter ein einheitliches Wirken herbeizuführen. Er hat das neue System in einer wichtigen Richtung durch Begründung einer Centralstelle für alle Wohlthätigkeits-Vereine Dresdens weiter ausgebaut. Dresden ist durch die im Jahre 1883 errichtete „Centralstelle für Armenpflege und Wohlthätigkeit" ein Vorbild für viele deutsche und außerdeutsche Städte geworden. Diese Centralstelle ist nicht nur allen Vereinen, sondern auch den Privaten bei Ausübung der Wohlthätigkeit behilflich, und Stadtrath Kunze machte sich besonders auch dadurch verdient, daß er die planlose Wohlthätigkeit von Privatpersonen einzudämmen und das Publicum an vorherige Erkundigungen bei der amtlichen Auskunftsstelle zu gewöhnen dachte. Weiter ist die zweckmäßige Einrichtung der Dresdner Arbeitsanstalt ebenfalls besonders durch Stadtrath Kunze wesentlich gefördert worden. Die Dresdner Armenpfleger haben durch die im Jahre 1886 errichtete Kunze-Stiftung dafür gesorgt, daß Kunze's Name auch künftigen Geschlechtern in dankbarer Erinnerung erhalten bleibt; aber auch in den weiteren Kreisen des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit, in welchem O. Kunze im Vorstande mitwirkte, ist ihm ein ehrendes Andenken gesichert.

— Der bekannte Volkswirth Herr Regierungs-Rath Dr. Victor Böhmert hat neuerdings einen Aufsatz über die Zahl der sächsischen Gast- und Schankwirthschaften, sowie der Kleinhandlungen mit Branntwein in den Jahren 1879 und 1893 veröffentlicht. Es sind hierbei unterschieden Gastwirthschaften, deren Zahl sich 1879 auf 4550, 1893 auf 4887 belief, Schankwirthschaften mit Branntweinschank 1879: 9136, 1893: 9574, Schankwirthschaften ohne Branntweinschank 1879: 1459, 1893: 1149 und Branntweinkleinhandlungen 1879: 4866, 1893: 4605. Demnach haben sich die Gastwirthschaften und Schankwirthschaften mit Branntweinschank in der Zeit von 1879 bis 1893 zwar absolut vermehrt, sind jedoch, verglichen mit der Zunahme der Bevölkerung, etwas zurückgegangen, während die Schankwirthschaften ohne Branntweinschank und die Branntwein-Kleinhandlungen auch absolut abgenommen haben. Auf je 10 000 Einwohner kamen Gastwirthschaften 1879: 15,8, 1893: 13,5, Schankwirthschaften mit Branntweinschank 1879: 31,6, 1893: 26,5, Schankwirthschaften ohne Branntweinschank 1879: 5,0, 1893: 3,2, Branntwein-Kleinhandlungen 1879: 16,8, 1893: 12,7. In den einzelnen Landestheilen ist namentlich die relative Zahl der Schankwirthschaften mit Branntweinschank sehr verschieden, es kamen deren beispielsweise auf je 10 000 Einwohner 64,0 in Schandau, 57,2 in Stadt Neustadt, 54,6 in Stadt Königstein, 53,5 in Stadt Bischofswerda, 47,4 in Stadt Oschatz, 45,7 in Stadt Stollberg, 44,0 in Stadt Lengenfeld; dagegen nur 13,9 in Stadt Sayda, 15,5 in Stadt Thum, 16,5 in Delegation Sayda, 16,7 in Amtshauptmannschaft Freiberg, 16,9 in Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, 17,5 in Stadt Limbach, 18,4 in Amtshauptmannschaft Leipzig, 19,1 in Amtshauptmannschaft Flöha, 19,6 in Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 20,0 in Stadt Reichenbach und 20,1 in Amtshauptmannschaft Kamenz. Die Erhebungen, auf welche sich diese Untersuchungen stützen, haben zwar in einigen Bezirken eine Vermehrung, aber im Allgemeinen eine Verminderung der sächsischen Schankwirthschaften in der Zeit von 1879 bis 1893 ergeben, was im Wesentlichen darauf zurückgeführt wird, daß seit dem Inkrafttreten der Gewerbenovelle vom 31. Juli 1879 bei Entscheidungen über Concessionsgesuche die Bedürfnißfrage einer strengeren Prüfung unterzogen wird. Der Aufsatz enthält auch die Aeußerungen der sächsischen Verwaltungsbehörden über die Ergebnisse ihrer Erhebungen, namentlich soweit sie Vorschläge zur weiteren Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke enthalten.

— Die „Dresd. Nachr." schreiben: „Eine peinliche Ueberraschung, die von Kennern der näheren Verhältnisse freilich schon seit langer Zeit befürchtet wurde, ist der Reichstagswählerschaft von Dresden-Altstadt dadurch bereitet worden, daß sie ihren Vertreter im Reichstag in die schlimme Lage versetzt sieht, sich gegen die denkbar furchtbarlichsten Anklagen, die öffentlich mit Namensunterschrift gegen ihn erhoben werden, zu vertheidigen. Die Anklagen sind von einer solchen Schwere und die politische und persönliche Ehre des Herrn Zimmermann so belastend, daß Herr Zimmermann dieselben, auch wenn er die verächtige Feindseligkeit der Ankläger in Rechnung zieht, angesichts der Tausende von Wählern, die ihm ihr Vertrauen geschenkt haben, nicht wird ohne Abwehr hinnehmen können. Ein Recht auf Rechtfertigung werden auch besonders die engeren Parteigänger des Herrn Zimmermann für sich in Anspruch nehmen dürfen, die ihre oft schwer erworbenen Ersparnisse in den Dienst der Reformpartei gestellt haben." (Wiederholt.)

Vermischtes.

-r- **Altenburg**, 28. December. Der gestrige Miethtag für landwirthschaftliches Dienstpersonal, welcher auf dem hiesigen Markte abgehalten wurde, bewies recht deutlich, daß an ländlichen Dienstboten kein Mangel mehr ist. Klug hatten diejenigen Knechte gehandelt, welche sich bereits früher auf das kommende Jahr verdingt hatten; denn diesen ist wohl in allen Fällen der bisher übliche Jahreslohn von Neuem verwilligt oder gar noch eine kleine Erhöhung zu Theil geworden. Diejenigen aber, welche den öffentlichen Miethtag abgewartet hatten, mußten mit weit geringeren Löhnen zufrieden sein; vielen jedoch ist es noch schlimmer ergangen, indem sie gar keinen Dienst gefunden haben. Die gestern gezahlten Jahreslöhne sind gegen das Vorjahr durchschnittlich um mindestens zehn Procent zurückgegangen. Schirrmeister und Großknaben bekamen durchschnittlich 250 ℳ, Scheunenknechte 220 ℳ, Mittelknechte 180 ℳ, Kleinknechte 160 ℳ, Stalljungen 100 ℳ, Ochsenjungen 70 ℳ. Von dem nächsten öffentlichen Miethtage erwartet man noch ungünstigere Resultate.

— **Gotha**, 29. December. Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Herzogin Maria von Sachsen-Coburg-Gotha spendete dem Thüringer Webererein Gotha fünfzig Mark.

— **Zerbst**, 27. December. Wie alljährlich, fand auch in diesem Jahre am dritten Weihnachtsfeiertage hier der sogen. Knechtemarkt statt. Der Fremdenverkehr war ein äußerst reger, und auf dem Markte hatten mehrere Hundert Knechte Aufstellung genommen. Dieselben haben allem Anschein nach alle einen Herrn gefunden; denn auch die Zahl der nach Gesinde fragenden Landwirthe war eine ziemlich große. Großknechte wurden für 250 bis 300 ℳ gemiethet, für „Mittler" betrug der Miethspreis durchschnittlich 180 ℳ, und für Kleinknechte, die sogen. Enten, wurden 100 bis 120 ℳ geboten und angenommen. — Ein blutiges Weihnachtsfest haben sich mehrere Soldaten in der Kaserne des hier garnisonirenden Infanterie-Bataillons bereitet. Ein Soldat wollte seinen Kameraden mit einem stumpfen Brodmesser necken und dabei schlug er ihm die Schlagader am Halse durch. Der Getroffene zog in demselben Augenblick sein Seitengewehr und stach seinen Angreifer in die Brust. Darauf entstand ein allgemeines Handgemenge, wobei noch ein dritter Soldat nicht unerheblich verwundet wurde. Merkwürdig ist, daß ein in der Stube anwesender Unteroffizier das blutige Ende des Streites nicht verhindern konnte.

— **Amsterdam**, 29. December. (Telegramm.) Wie heute festgestellt worden ist, stürzten gestern Abend in Folge von dichtem Nebel gegen 50 Personen in das Wasser, von denen 20 ertranken. Mehrere Personen werden noch vermißt.

— **Chicago**, 29. December. (Telegramm.) Bei der Revision der städtischen Casse wurde ein Deficit von 3 Millionen Dollars entdeckt. Man befürchtet, daß die Unterschlagungen noch bedeutend höher sind.

Aus dem Geschäftsverkehr.

—ßr. Der jetzt mit Pilsen geführte „Bierkrieg" hat, bei Lichte betrachtet, für Leipzig nur geringe Bedeutung, denn schon längst mußte man hier die Ueberzeugung gewinnen, daß die böhmischen Brauereien, die sich seit Jahren bereits der Erzeugung eines goldhellen Böhmisch angenommen hatten, in ihrer hohen Leistungsfähigkeit recht ebenbürtig mit Pilsen zu concurriren vermochten. Warum auch nicht? Bestes Material, erprobte Braukunst, darin liegt das ganze Geheimniß. Wer je das trefflich gerathene „Böhmisch" aus der Actienbrauerei zu Gohlis im „Eldorado" getrunken, jenen goldklaren Stoff mit milchweißer Haube und kräftig-würzigem Geschmack, der wird sich sicherlich zu jenen Propheten bekennen müssen, die in ihrem Vaterlande doch noch etwas zu gelten haben.

† Seit dem ersten Weihnachtsfeiertage hat Halle ein Hotel erhalten, das mit allem erdenklichen Luxus und jedem Comfort der Neuzeit ausgestattet ist. **Grand-Hotel** ist es benannt, wo der Gast annimmt wir in jeder Großstadt in ähnlichen Etablissements mittelst Fahrstuhles nach seinem Zimmer befördert wird und dieses durch Centralheizung erwärmt und mit elektrischem Licht erleuchtet findet. Geschmackvoll prachtvoll aufgehaltete Speise- und Festsäle, sowie großartige Restaurationssäle schließen sich daran.

G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 1,
empfiehlt
Punsch-Essenzen
von Selner und von Frank,
Rum, Arac, Cognac,
Champagner-Weine.

Gegen Magenleiden
und Darmkatarrh von überraschender Wirkung ist **Heidelbeerwein von E. Vollrath & Co.**, Nürnberg, regelmäßig controllirt durch die königl. bayer. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel, Erlangen, ½-Liter-Flasche mit Glas frei ℳ 1, herb ℳ —.90. In Leipzig zu haben bei **Otto Barkusky**, Taucher Str. 5.

Punsch-Essenzen
von Joseph Selner, Düsseldorf,
Arac und Burgunder ¼ Fl. 3.50, ½ 1.80.
Schwed. Punsch
von Cederlund Söner, Stockholm,
½ Fl. 1.75, ¼ Fl. 3.—, bei 12 Fl. à 2.75.
Cognac
in Original-Abfüllung,
Tricoche & Co.

vieux	½ Fl. 4.—,	⁹⁄₁₀ Fl. 42.—,
+	„ 4.50,	„ 47.50,
++	„ 5.50,	„ 58.50,
+++	„ 6.50,	„ 69.—.
Martell, J. & F.		
++	½ Fl. 7.50,	⁹⁄₁₀ Fl. 81.—,
+++	„ 8.50,	„ 87.—,
V.S.O.	„ 9.50,	„ 101.—.
Hennessy, Jas.		
+++	½ Fl. 8.—,	⁹⁄₁₀ Fl. 86.50,
X.O.	„ 14.—,	„ 148.—,
X.S.O.	„ 16.—,	„ 175.—,
X.X.O.	„ 20.—,	„ 203.—.

Echte Liqueure,
als:

Benedictiner	½ Fl. 4.—,	⁹⁄₁₀ Fl. 7.—,
Chartreuse, gelb	„ 5.50,	„ 10.50,
„ grün	„ 6.25,	„ 12.—,
Maraschino	„ 3.—,	„ 5.—,
Curaçao / Cherry Brandy	von Fockinck ½ Fl. 4.—	⁹⁄₁₀ Fl. 7.—
Curaçao extra sec von E. Cusinies Fils Aîné Paris, in eleganten Steinfläschen		½ Liter 6.50, ¼ „ 3.50, ⅛ „ 2.—, 1/16 „ 1.25.
Crème de Cacao Chouva, Prunelle Cusenier, Crème de Vanille, „ „ Roses, „ „ Moka	Qualität: Extra Supérieure	½ Literfl. 5.50, ¼ „ 3.—, 1/16 „ 1.75.

empfehlen
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Punsch-Essenzen
von Nienhaus, Düsseldorf.

	½ Flasche	¼ Flasche
Ananas	160	300
Kaiser	160	300
Erdbeer	160	300
Burgunder	150	275
Schlummer	150	275
Rum	150	275
Arac	150	275
Rothwein	120	200
andere Sorten, als:		
Rothwein-Punsch I	85	160
do. „ II	70	125

Schwedischer Punsch
von Cederlunds Söner, Stockholm,
½ Flasche 185, ¼ Flasche 350,
Heidelbeer-Punsch
von Dr. Pfannenstiel
½ Flasche 140, ¼ Flasche 275,
Schaumweine
von Matthaeus Müller, Eltville,
„ Klos & Foerster, Freyburg,
„ Hochheimer Champagner-Kellerei
zu den denkbar billigsten Preisen.
Astrachaner Pericaviar
traf wieder ganz frisch ein und bieten wir das denkbar Beste zum billigsten Tagespreise.
Ural-Caviar
sehr schön und großkörnig à Pfd. 4,50.
Geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs
à Pfund von 3,00 an.
Gemüse-Conserven
in bekanntlich unübertrefflicher Qualität
empfehlen
Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg Nr. 14.

Punsch-Essenzen
größte Auswahl:
Düsseldorfer Punsch von Nienhaus, Aalbricken, Rostaal, Aal in Gelée, Pa. großkörn. Caviar, à Pfund 6 ℳ, Capern, Perlzwiebeln, saure, Senf- u. Pfeffergurken, feinstes Oliven-Oel, ff. frischen Aufschnitt, Kalbs-, Schweine- und Pökelbraten 2c., sowie alle feinen Wurstsorten, überhaupt sämmtliche Delicatessen.
Max Berthold, Sternwartenstr. 41.
NB. Zum Sylvester empfehle meinen so beliebten, wirklich feinen russischen Salat mit Mayonnaise.

M. D. Schwennicke Wwe
Doerr & Fink
empfiehlt seine als
Specialität
bekannte
Rothwein-Punsch-Essenz,
½ Fl. 100 ℳ, ¼ Fl. 75 ℳ
Grog-Essenz,
½ Fl. 100 ℳ, ¼ Fl. 75 ℳ
sowie Ananas-, Arac- und Burgunder-Punsch-Essenz von Josef Selner in Düsseldorf.

Neubert'sche Punsch-Essenzen
von bekannter Güte empfiehlt die **Hof-Apotheke zum weißen Adler.** Dieselben sind zu gleichen Preisen auch vorräthig in der **Börsen-, Germania- u. Linden-Apotheke.**

Man verlange ausdrücklich:
Die beste Süssrahm-Margarine
Marke: **„Monopol“**
aus der altbewährten Fabrik von
W. Bornheim & Schanzleh,
Köln-Ehrenfeld.
„Monopol“ ist seit einer Reihe von Jahren auf hiesigem Platze eingeführt und **stets frisch** in fast allen besseren Geschäften der Branche zu haben.
„Monopol“ ist **unübertroffener** Ersatz für gute Naturbutter.
Beim Einkaufe achte man genau darauf, daß die Firma als auch die Marke auf den Gebinden angebracht sind.
Vertreter: **Etienne & Seidel, Leipzig.**
Stets frisches Lager am Platze.

Friedr. Wilh. Linke,
Leipzig.
Hoflieferant Sr. K. K. Majestät Wilhelm II.
Aelteste Fischhandlung Leipzigs.
Gegründet 1811.

LEA & PERRINS'
Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN
IN ALLEN WELTTHEILEN
bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.
MAN FRAGE NACH
LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift
Lea & Perrins
auf der Flaschen-Etiquette steht.
GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN
Zu beziehen *en gros* von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämmtlichen Colonialhandlungen in London.
En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.
WORCESTERSHIRE SAUCE.

Echt schwedischen Punsch
billigst bei
J. G. Glitzner, Weststr. 46.

Butter!
9 Pfund fte. Gutsbutter . ℳ 9.70
9 Pfd. fte. Süßrahmtafelbutter ℳ 11.30
versende franco unter Nachnahme.
Joh. Krumrey, Ulm a. D.

Zungen in Dosen
à 3,25, 3,50 und 3,75,
frische Pökelzungen
à 3,10 und 3,25.
P. Biedermann
Theaterplatz 1.

Meine auf Schüsseln reich und geschmackvoll arrangirten
Aufschnitte,
Russischen und Italienischen
Salate
mit und ohne Mayonnaisen,
Bunte schwed. Brödchen,
Fisch- und Hummer-Mayonnaisen,
Käseteller
sind als die besten der Stadt anerkannt, und bitte ich um rechtzeitige Zustellung der mir gütigst zugedachten Aufträge.
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink.

כשר **Wiener Wurst u. Fleischwaaren** täglich frische Würstchen
R. Auscathlatt, Reichsstraße 14, Hof.

Nicolai-Tunnel.
Frisches Gänsefett.

Täglich frisch
ff. russ. Salat,
Hummersalat,
feine Aufschnitte
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

כשר **Stopfgänse, Enten,**
Hühner und junge Hähnchen treffen heute Abend 5 Uhr ein.
S. Markendorf,
Reichsstraße 45.

Lebende Spiegelkarpfen
à Pfund 85 ₰,
sowie alle anderen Fische
Markthalle 193—194,
Sonntags in der Wächterstr. 22.
A. Sommer.

Extra frischen Schellfisch
empf. heute **Hugo Seidel**, Eisenbahnstraße 14.

Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Hochfeine Astrachaner
Caviar
in unübertrefflicher Qualität.
Pa. Holländer Austern,
Strasburger
Gänseleber-Pasteten,
fetten geräucherten
Rhein-Lachs,
Riesen-Brücken,
Aal in Gelée etc. empfehlen
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Astrachaner
Caviar
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

R. Schäferlein
Gohlis, Leipziger Str. 5,
empfiehlt in frischester Ba.-Waare
ff. Astrachaner Caviar,
großkörnig, mild gesalzen,
ff. Winter-Rheinlachs,
Elbinger Riesenneunaugen,
Russ. Salat, Mayonnaisen von Hummer, Lachs 2c.
Punsch-Essenzen.

Astrachan-Caviar,
in vorzüglicher Qualität à Pfd. 8 ℳ,
Ural-Perl-Caviar
großkörnige, milde Prima-Waare, empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Prima engl.
Park-Austern
treffen täglich ein bei
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Comm.: „Hanhütte“ An-u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. I, 2183.

B. H. Merzenich, Rosberg. 5, vermittelt Gäste-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betriebtg. 2c.

A. H. Richter,
Eisenbahnstr. 12 — Grundstücks- u. Geschäftsverkäufe etc., Hypotheken.

Areal zu Gärtnereien und industriell. Zwecken i. südl. angr. Vororte ist b. verk. Off. unter K. 135 Expedition d. Bl. erbeten.

Hübsches, schön gelegenes Gut, über 500 preg. Morgen groß, 1 St. von der Bahn und unweit Schwerin, soll wegen Ableben des Besitzers verkauft od. gegen Stadtgrundstück vertauscht werden. Off. v. Selbstreflectanten erb. unt. **K. 170** Exped. d. Bl.

Mein in bester Geschäftslage befindliches
Hausgrundstück
in Alt-Leipzig, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen, in demselben befindet sich Wagenbauerei (Schmiede), Restauration, mit Kell. wie es steht u. liegt für 75 000 ℳ, hohes Anlage-Capital, kleines Object oder Hypothek wird in Zahlung genommen.
Adressen erbeten u. Z. 721 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Herrschaftl. Haus im Nordviertel
mit Stallung u. Einfahrt, 7 Proc. verzinslich, mit einer Hypothek, ist für 155 000 verkäuflich. Käufer w. Off. mit Angabe d. Anzahl. u. K. G. 13 i. d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niedert.

Verkauf oder Tausch. Zu verkf. Gesch. pass. schönes Haus, Osten Leipzigs, f. 48 000 ℳ zu verk. Kl. Haus, Bauplatz od. dergl., auch außerh. Leipzigs, w. in Betr. gez. Reflectant erwünscht. Offerten u. K. 153 Exped. d. Bl.

Altenburg S.-A.
ist ein am Hauptmarkte, obere Seite (vorzüglichste Geschäftslage) belegenes **großes Hausgrundstück** mit großem **Verkaufsladen**, einem ganzen Commerzienrecht, hohem Mietbertrag, fehlenden Hypotheken, bei nur 12 000 ℳ Anzahlung eventuell **sofort zu verkaufen.**
Offerten sub A. B. an den „Invalidendank“, Altenburg, erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Nähe Leipzigs (Ausflugsort), mit Saal, Garten, Kegelbahn, 1 Acker Feld, Preis 47 000 ℳ Anz. 10—12 000 ℳ. Off. unter D. 5281 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gast- u. Logirhaus mit 53 Betten, Miethe 2800 ℳ, nachweisl. sehr g. Geschäft, Verhältn. halber sof. zu verkaufen. Refl. mit mindestens 8000 ℳ erfahren Näheres v. Selbstbes. unter **N. F. 599 „Invalidendank“, hier.**

Restaurant, Ostvorst., f. Bierpu., Gde, gr., Miethe 800 ℳ, Umz. 16 bl, ist m. Inventar, Billard, g. Apparat sofort zu verk. Off. **N. E. 598 „Invalidendank“, hier.**

Ein Restaurant
ist **Krankheitshalber** sofort zu verkaufen
Albertstraße 50.

Restaurant, inn. Stadt, Pr. 5000 ℳ verk. Carl Frohberger, Magazing. 11.

Kl. Restaurant mit **Destill.** sof. zu **verk.** Off. **ohne Reichstr. 43, Delikatesser Bierhalle.**

Verkaufe mein Colonial- u. Prod.-Geschäft, welches noch bedeutend vergrößert werden kann. Off. unter F. H. 10 hauptpostlagernd.

Mein gut gehendes
Bierversandt-Geschäft mit Flaschenbier-Handlung und Eis-Geschäft
in industriereicher Stadt Thüringens beabsichtige ich mit den dazu gehörigen Gebäulichkeiten und einem an der Straße gelegenen **Bauplatz** für ein Wohnhaus bei 10 000 ℳ Anzahlung baldmöglichst zu verk. Zwischenhändler ausgeschlossen. Gef. Offerten sub Z. 938 an die Expedition d. Blattes erb.

Colonialwaaren-, Cigarren-, Wein-, Conserven- und
Delicatessen-Geschäft,
verk. mit **Flaschenbierhdl. u. jede Woche Schlachten**, gutg., fein eingr., mit anbeißprachtv. Wohnung, ist billig zu günst. Bed. zu verkaufen. Offerten sub **F. 5283** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein besseres Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft
in günstiger Lage ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Uebernahme müßte jedoch bis 10. Januar 1894 erfolgen. Agenten verbeten. Offerten u. K. 198 Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. gutgeh. **Producten-Gesch.** m. Schnapsconcession Umst. halber sof. für jeden annehmbaren Preis zu verk. Zu erfragen **Neudnitz, Seitenstraße 8, Cig.-Gesch.**

Schön eing. **Prod.-Gesch.** m. Schlacht., viel Flaschenb., pass. f. Frühst.-St., hier, Stadt, will sofort f. einige D. Mark verk. Laden u. Wohn. gerätm. Off. unter K. 183 Expedition d. Bl.

Ein wirklich reelles **Productengeschäft** ist an ordentliche Leute zu verk. Selbstkäufer erhalten Auskunft Neumarkt 25, parterre.

Wegen Verh. ist mein kl. **Productengesch.** mit **Flaschenb.**, innere Stadt, billig zu verk. Offerten u. C. 104 Neukirchhof 26, Restaur.

Prod.-Gesch. m. Prov. f. 500 ℳ incl. Waar. Miethe nur 210 ℳ m. W. A. 10 invalidend. hier.

Gut gehendes
Chocoladen- 2c. Specialgeschäft
in bekhafter Gegend Leipzigs ist Umstände halber per 1. Januar oder später preiswerth zu verkaufen. Erforderlich ca. 4—5000 ℳ. Offerten unter K. 161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Special-Butter- und Eier-Handlung** mit rotem Umsatz ist sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft erth. **C. Welkert, Butterhandlung, Katharinenstraße.**

Kl. **Grünwaarengeschäft** Umstände halb. sofort zu verkaufen. Zu erfragen Neudnitz, Lutherstraße 3, im Restaurant.

Cigarren-Geschäft.
Ein **nachweisbar rentables Cigarrengeschäft in guter Lage**, mit Wohnung, ist für ca. 3000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter K. 144 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Hochrentables Cigarrengeschäft mit feiner Kundsch. plötzl. Abreise wegen sofort um jeden Preis zu verk. Beste Lage d. inn. Stadt. Umz. mon. 700 bis 800 ℳ nachweislich. Gefl. Offerten u. K. 192 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kleines, sehr gutes Cigarrengeschäft, hochfeine Lage der inneren Stadt, verk. Carl Frohberger, Magazingasse 11.

Eine seit ca. 18 Jahren bestehende
Gravir- und Ciselir-Anstalt,
verbunden mit Formfabrikation und ausgedehnter alter fester Kundschaft im In- u. Auslande, ist für den **grundreellen** billigen Preis von **10,000 ℳ** nur **schwerer Krankheit halber** sofort zu verkaufen. Für Kundschaft wird nichts gerechnet. Das noch sehr **erweiterungsfähige** Geschäft bietet einem Fachmann, resp. auch Kaufleuten, eine sichere Existenz. Offerten unter **L. C. 788** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Kohlengeschäft,
Vorstadt Leipzigs, sofort zu verkaufen. Zu erfahren Große Fleischergasse 21, I.

Masken-Garderobe-Geschäft mit groß. Kundschaft b. zu verkaufen. Adressen unter K. 203 Expedition dieses Blattes erbeten.

Familienverhältnisse halber ist in der inneren Altstadt **Dresdens ein besseres**
Seifen- und Parfümerie-Geschäft
sofort zu annehmbaren Preise zu verkaufen. Gef. Offerten unter **K. 73** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtigen strebsamen jungen Leuten
mit einigen Tausend Mark Capital bietet sich in der **Wäsche-, Weiß- und Wollwaarenbranche** Gelegenheit, sich selbstständig zu machen. Ein bedeutendes Engros- und Fabrikationshaus in dieser Branche, welches bereits 12 solcher Geschäfte **eingerichtet hat**, beabsichtigt eine weitere Anzahl zu errichten.
Schriftliche Offerten sub **H. G. 568** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Achtung!
Für Feldmann od. Textilfabrik ein **Gebrauchsmuster** zu verkaufen
Fleischstraße 17. **E. Krüger.**

Zur gehörigen Ausnutzung meines seit 15 Jahren in Leipzig **flott betriebenen Engros- und Detailgeschäftes** mit neuer, eigener Gleisanlage und mit ausgedehntem Möbeltransport, sowie zur Ausbeutung eines **neuen Massen-Consum-Artikels** (Alleinverkauf gesichert) suche baldigst einen jüngeren, solide, tüchtige Kraft als
Theilhaber
mit 20,000 Mark Einlage.
Wenn Person geeignet, hoher Gewinn zugesichert. Kaufmann nicht unbedingt nöthig. Offerten unter K. 190 Expedition d. Blattes.

Ein Bauunternehmer, der eine Cementstein-Fabrik errichtet hat u. zur Vergrößerung **einen Theilhaber mit Baarmitteln** von ca. 10 000 ℳ sucht, erbittet Offerten unter **C. K.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Theilhaber für ein Geschäft mit wenig Concurrenz wird baldmöglichst gesucht. Offerten unter K. 202 in die Expedition d. Bl. erb.

Socius.
Stillen Theilhaber mit ℳ 15—20 000 sucht ein bedeutendes Geschäft. Solideste Sicherstellung. Offerten unter **J. Z. 5432** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Junger intelligenter Mann mit etwas Vermögen als **Geschäftstheilhaber** für Papierwaarengeschäft mit Nebenbranchen gesucht. Umg. Offerten u. Z. 5311 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

¹⁄₁₄ **I. Ranglage v. 12.** abzugeben. Zu erfragen Inselstraße Nr. 17, II, l. rechts.

¹⁄₁₄ **I. Ranglage** abzug. Johannisgasse 10, I. l.

Ein gut gehender **Salon-Flügel** ist unter mehrjähr. Garantie zu verkaufen, bill. Preis b. Baers., Härtelstraße Nr. 17, parterre.

Verk. billig gut. **Flügel, Pianino.** ¹⁄₁ u. ¹⁄₄ **Geige** Erdmannstraße Nr. 1, 1. Et. **rechts.**

1 guterh. **Flügel** ⊙ bill. zu verkaufen Brühl 1, II.

Pianinos
in großer Auswahl, nur eigene Fabrik, äußerst billige Preise, höchst solid gebaut, in sehr feiner Ausstattung und großem, gesangreichem Ton, im Preise von 450—900 ℳ, ebenso ein **gebrauchtes** billig, **neue** sind billig zu vermiethen.
—⊙ Theilzahlung gestattet. ⊙—
F. Stichel,
Pianoforte-Fabrik,
Windmühlenstraße 42.

Pianinos, Flügel, Harmoniums,
nur erste Fabrikate, den weitgehendsten Anforderungen entsprechend. Preise sehr bill. Bedien. von sachkund. Hand. **Gebr. Instrum. billig. Hermann Protze, Königspl. 17.**

1 fl. **Piano** v. Hoff. Schiedmayer, 125 ℳ, **30 ff.** freuz. **Salon-Pianinos** zu 360, 380 bis 1000 ℳ, 1 ausgz. fl. **Flügel** von Kaps, K. S. Hofl., 1150 ℳ, auch auf Abzahl. von 20 ℳ an verk. **R. Bachrodt**, Pfaffend. Str. 3 II.

Pianinos, neue, vorzügl. Fabrikat, hochfeing. edl. Ton, sehr bill. 5 J. Garant. Theilz., Eisterstr. 6, part.

Kreuzs. Pianino, hochfeing.! reu. Fabr. großart. Ton, billig zu verk. Härtelstraße 7, part. l.

1 hochf. neues Pianino sofort für 375 ℳ zu verkaufen Bücherstraße 45, I. r.

ff. Pianinos, matt u. blank, voll., schöner Ton, billig zu verkaufen **Brühl 1, II.**

Pianino, wenig gespielt, billig zu verkaufen Lange Straße 38, H.-G. II. links.

Verz. Pianino, Rosh., 210 ℳ Turnerstr. 1, p. lks.

1 ff. freuz. **Pianino,** 300 ℳ Pfaffendorf. Str. 3, I.

Guter **Pianino,** 230 ℳ Hohe Str. 16, II. links.

Pianino verk. bill. Nürnberger Straße 54, p.

1 f. **Harmonium** verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

ff. Zither, gebr., billig Burgstr. 18, III.

1 **Symphonion** mit Automat 5 Jahrgängen wegen Aufgabe des Restaurants zum Dampfschiff verk. billig Einstück, Thomasiusstraße.

1 f. Schlafspiel. **Symphonion** neuester Constr. mit 8 Not. ist Neudnitz, Obere Kirchstraße 4, IV. l.

1 f. **Symphonium** bill. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Billards, neu u. gebraucht, alle Größen billig Gerichsweg Nr. 12.

Singer-Nähmasch., 4 Stück, noch wie neu, unter Garantie bill. zu kf., a. Theilz. **Rich. Kranich,** Mech., Münzgasse 20, Hr. IV. l.

Elegante Herrenkleider.
Jede Größe { vom Zwerg bis zum Riesen
finden reichhaltige Auswahl nach Maß gearbeitete und wenig getragene (sog. **Monatsgarderobe**), so gut wie ganz neue, der Neuzeit entsprechende, hochfeine Winterpaletots, Mäntel, complete Anzüge in Gehrock, Salon- und Jaquetform, einzelne Jaquets u. Beinkleider für Werktags sehr billig. Auch werd. Fracks u. Gesellschaftsanzüge verliehen.
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Gebr. wollene Damenkl. f. b. zu verk. Kochstr. 10, I.

Noch gut. **Soldatenrock** Plagw. Str. 10, Hofr.

Wer kauft eine größere Partie getragener **Damen-Theater-Garderobe?** Adr. unter K. 191 in die Expedition d. Blattes erbeten.

2 Geb. gute Federbetten Eisenstraße 46, part.

Möbel.
Wolter & Fischer
Katharinenstr. 16.

Möbel staunenswerth billig!
25 Kleiderschränke von 16 ℳ—75 ℳ, Verticonds eine Riesenauswahl, spottbillig,
42 Ottomanen, feinste Bezüge, 26—45 ℳ, Sophas von 20 ℳ an, Garnituren billig,
55 polirte Sophatische, 7—12 ℳ, Ausziehtische, Waschtischtische, Etagèren billig,
73 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen u. Keilkissen, 19—38 ℳ, gute Arbeit,
200 Spiegel in 10 Größen, von 2—65 ℳ,
500 Bettstellen von 2¾—3¼ ℳ
Braut-Ausstattungen von 120—500 ℳ
Münzgasse 7, **Waarenhaus,** Eingang Laden.

Solide Möbel!
nußb. Verticonds, pol. Commoden, Schreibtisch, Vorsatzschrank, Schreibpult u. dergl. billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 21.

Für Familien und Brautleute.
Sol. neue und wenig gebr. Möbel aller Art, Schränke v. 16 ℳ, Bettst. v. 4 ℳ, Stühle 1,50 u. M. b. Härtelstr. 8, p., Nähe Marsh.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. bill. **O. Pickenhahn,** Messergasse 5.

Verschiedene gebrauchte Möbel sind s. billig zu verkaufen Eisenstraße 16, part.

Gebr. Möbel zu verk. Humboldtstr. 24, Sout.

Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtungen, Gard., Teppiche, 3 Buffets u. Bersch., nußbaum., Lehmann's Garten 2g. 18.

Buffet preiw. zu verk. Windmühlenstr. 46, II.

Schreib- u. Kleiderschr., Bertic., Com., Spieg., Ceyba, Beistl. mit Matr. Eisenstr. 46, part.

Schreibtischr. bill. zu verkaufen Pierstraße 6, II. l. r.

Für Verlobte sehr vortheilhaft. Eine ganze Wirthschaft: Kleiderschrank mit Muschelaufs., nußb. laurs., schönes, gr. Verticonw, Plüsch- oder Kips-Ottomane, Plül. Sopha tisch, gr. Pfeilerspiegel mit Schränkchen, 2 sehr bauerh. Bettstellen mit Matr., Waschtisch mit Platte, Wachstischtisch, Stühle, Küchenschr., Küchentisch, Banchen, großer Teppich, Bilder, Gardinen, Bettvorlagen und Decken, Alles zus. für 400 ℳ, auch im Einzelnen sehr billig zu verkaufen. Verkauf von 10 Uhr b. 8 Uhr Abends Lohrstraße 1, part.

Kleidersecretair, Verticonw u. and. Möbel, Plüschgarnitur, Ottomanen, Sopha 30 ℳ,

Bettstell. m. Sprungf.-Matr. 24 ℳ Pfaffendorfer Str. 9, Tap.

Noch ist es Zeit! Ausverkauf! Kinder-Commodchen mit Schränkch., andere Kindermöb., Pfeilercommoch., Spieg., Toilett.-, Wandbords, Nähtische, Wandschränkch. f. Cig., Liqueure 2c., Nachkast., Buffetretate, Ofenbänke, Vermöbel, Buffets, Herr.-, Dam.-Schreibtische, Salontische, Trumeaux-Spieg., Notenetagären, Servirtische, Schlaf-, Ruhe-, Polsterstühle, f. d. lang. Winterabend. 1 großart. Spieltisch, 5 Spiele enthalt., 2c. bei C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, beiderseit 1861.

Sehr billig zu verk. Schreibtische, Verticonw, Kleidersecretaire, Kleider- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen mit Matr., Waschtische, Teppiche, Gardinen, Nähmaschinen, Regulateure u. Versch. Nürnberger Str. 54, p., Ruhe Bayer. Bahnh.

Herrn-Schreb., Plüsch-Garnit. b. Tuchfabr. 26, p.

1 echt nußb. Lutherstuhl Eilenstr. 46, part.

Eleg. Garnitur, Schrank, Verticonw, 2 fr. Bettst. mit Matr., Paneelsopha mit Aufl., Trumeaux, Sopha, Tisch, Stühle, einf. Bettst. m. Matr. u. Federb., Commod., Waschtoilette, Küchenf. u. Versch. sof. zuverk. Querstr. 30, I. l.

Passend für Brautleute. Eine f. Plüschgarn., Bett., Kleidschr., Plüsch-Ottom., Sopha, 2 fr. Bettst. mit Matr., Tisch, Stühle, Spiegel, Waschtisch sof. zu verk. Promenadestr. 31, I. r.

Eleg. Möbel-Einricht., als Garnit., Vert., Schrk., Spieg., div. Stühle, Bettst., Matr., Wascht. u. V. z. verk. Gartenstr. 21, I.

Plüschgarnituren zu 120 ℳ empf. J. Burghardt's Nachf., Leipzig, Nicolaistraße 31, 1. Etage.

1 Plüschgarn., Bettst. m. Matr. u. Federb., Bert., Schrank, 1 Comm., 1 Sopha sof. b. Kohler 20, I.

Für feinere Herrschaften: Patentschlafsopha tochtein, mit Plüschbezug, Sitz wird zum Schlafen nicht benutzt, man ruht direct auf einer Matratze. Billigster Preis 180 ℳ J. Burghardt's Nachf., Leipzig, Nicolaistr. 31, I.

2 Sopha, 2 Mtr., 1 Schlafsopha Gr. Fleischerg. 7, I.

2 g. Bettst. mit Matr., 1 neues u. 1 gebr. Sopha, Ottomane bill. zu vk. Gerberstr. 48, pt.

Eine Kinderbettstelle zu verkaufen Tischlermeister Kohl, Berliner Str. 11, H. 3 Et.

Cassaschrank, mit Tresor und combinirtem Schloß, sehr billig zu verk. Hortenstraße 7, part. links.

Gasstaschrank verkauft Erdmannstr. 16, Hof.

Geldschränke in allen Größen, mit besten Schlössern, Gallerien z. An- u. Locksch. Copierpressen. Wilh. Eichler, Gerberstraße 27.

Fabrikations-Spec.: Contor-Einrichtungen. Hertlein & Co., Möbelfabrik Naundörfchen 12.

Vierfitzige, doppelte u. einfache Pulte, Ladentafeln, Regale mit und ohne Kasten, Briefregale, Sessel zu verkaufen An der Pleiße 3, parterre.

Pulte, Schreibtisch, Tessel, Ladentafel, Kastenm. a. Regale, Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. Hill. Leplastr. 5, I.

D. u. einf. Pulte, Ladtaf., Reg., Büch.-, Geschäftsfächr., Geldschr., Eck- u. Tafelm. Sternwartestr. 47.

Gebr. Pulte, Regale 2c. w. Geschäftsaufgabe zu verk. Neukirchhof 19, II.

Ladentafeln mit Glaskasten, pass. f. Schmucksachen, u. mehrere Aushängekästen, Glasschrank mit Schiebethüren, Pulte, Regale, Gakarme, Regal mit Fächern, Brückenwaage, sehr billig, Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.

Kast.- u. Fachregale, Ladentaf., Pulte, Schreibtische, Brückenwaage Eilenstr. 46, p.

Ein Kastenregal mit 60 Kasten, 3,72 m lang, 2,88 m hoch, eine Ladentafel, 2,32 m lang, zu verk. Arnold, Körnerstr. 32, part.

Wasch- u. Wringmaschinen billigst bei Bornstein, Gerberstraße 38, H. r.

Wringmaschinen, um damit zu räumen, zu verkaufen Pr. Gundelach, Reichsstr. 21.

Für Schlosser. Eine Drehbank m. Supp., mehr. Schraubst., 1 Feldschmiede und div. Werkzeug billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. r. 4. Et. l.

Gaskrone, Bronze, eleg., 3 Flammen, zu verkaufen Körnerplatz 3, II. links.

Wer kauft eine Partie leere Bier- u. Steinkruken, sowie Flaschen 2c., alte Lackhalter? Zu erfr. bei J. Burghardt's Nachf., Nicolaistr. 31, I.

Vorzügl. Feld- u. Wiesenheu ist stets fuhrweise und gegen baar zum niedrigsten letzten Leipziger Marktpreise abzugeben ab Ziegelei oder Unterhof des Rittergutes Zöschen (ca. 18 Klom. Chaussee über Landmann).

Glasstandauer Coupé, passl. f. Aerzte, Halbchaisen u. offl. Wagen, 1 Kastenwag. mit Dienerzug, 1 zweisitz. Kutschgesch., neu, pl. Gerberstr. 52, Beier.

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Kast- und Postwg., Hinterlad., 1- u. 2spänn. Geschäftsl. Marktstr. 17

Landauer, Landaulet, Coupés, Halbchaisen u. Versch. off. Promenadstr. 9, Eing. Gottschedstr.

Ein eleganter Break ist preiswerth zu verkaufen L. Thoudery, Reitzenhainer Str. 79, pt.

Ein kleiner Rollwagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kaffeegeschäft, Königsplatz 6.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Gebr. 2 räderiger Federwagen zu verkaufen Gerberstraße 44, E. Reichenbach.

Leichtes Pferd mit Wagen u. Zub. billig zu verk. Gohlis, Halleiche Str. 67, Laden.

Ein Pferd billig zu verkaufen Plagwitz, Schumannstraße Nr. 6.

Eingetr. Verhältnisse halber sind mit voller Garantie ein Paar 7jährige elegante br. Wagenpferde — Wallache —, die flott und sicher gefahren sind, event. mit elegantem Landauer Wagen, sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Anfragen sub E. E. ‖ 55 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Ein Schimmel, Wallach, 5 Jahre alt, zum Reiten und Fahren sofort zu verkaufen Schleußig, Bahnhofstraße Nr. 50, bei Knopf.

Mittwoch, den 27. December Nachm. 3 Uhr traf 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Schöner gr. Bernhardiner Hund sehr billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, b. Triebe.

R. weiß. Zwerg-Spitz, vf. Partzsch, Reichsstr. 10

1 Grau-Papagei mit Bauer ist für 60 ℳ zu verk. Marktthallenstraße 6, I. rechts.

Gr. Mehlwürmer, ½ Kilo ℳ 4,20, cr. 55 Schock, zu verk. Kochstraße 4, Hof 1. Et.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

M. 65000 erste und einzige absolut sichere Hypothek wird aus Privathand (Agenten verbeten) p. 30. Juni 1894 auf ein Grundstück in Leipzig, Brandcasse 73,600 ℳ, Größe 870 □ Mtr., zu 4% gesucht. Off. sub K. 197 an die Exp. d. Bl.

20,000 ℳ als erste Hypothek auf ein gut verzinsbares Haus z. 1. April 1894 zu leihen gesucht. Offerten u. K. 211 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Mark Damnum zahle ich demjenigen, welcher auf mein 7000 Mark einbr. Zinshaus hier, m. 1300 qm Grundfläche eine 2. Hypoth. v. 18,000 ℳ, innerhalb d. Brandcasse, hinter 80,000 ℳ Cassenv. beschafft. Off. u. O. 5291 an R. Mosse, hier, erb.

12 000 ℳ erste Hypothek suche auf mein Büchereigrundstück bei 24 000 ℳ Taxe. Gefl. Offerten sub R. M. hauptpostlagernd erbeten.

10—12000 Mk. gegen vorzügl. hypothekarische Sicherheit an zweiter Stelle zu leihen gesucht. Offerten u. L. M. ‖ 120 d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14

Auf ein Landgrundstück nächste Nähe Leipzigs werden 4000 ℳ zur II. Stelle bis ⅔ d. Werthes 1. Januar od. 1. Febr. 1894 gesucht. Offerten unter N. K. 618 „Invalidendank", hier, erbeten.

Der Inhaber eines deutschen Reichspatentes der Textilbranche sucht sofort zur größeren Ausbeutung ein Capital von 5—10,000 gegen Sicherheit und hohe Zinsen oder einem Theilnehmer mit einer Einlage in gleicher Höhe. Das Patent bietet nachweislich die größten und günstigsten Chancen. Offerten unter Z. 939 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit, auf 3 Monate, von gut situirtem Fabrikanten Umstände halber sofort ges. Off. erb. u. J. 49 Fil., Katharinenstr. 14

1500—2000 ℳ gegen Verpfändung von Grundbesitz oder anderm Sicherheit sofort gesucht. Off. u. K. 134 Expedition d. Bl.

700 Mk. sofort auf Wechsel gesucht. Gef. Offerten unter U. V. 17 hauptpostlagernd.

Beamter, Expedient auf jurist. Bureau, möchte 300 ℳ aus Privathand (jedoch ohne Vermittler) gegen Verzinsung und monatliche Rückzahlung in Raten von 30 ℳ entleihen. Gefällige Offerten sub K. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welch. Herr od. Dame leiht e. alleinstehenden Frau 200 ℳ gegen Sicherheit und Zinsen. Adr. u. K. 195 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht einem strebsamen Geschäftsmann gegen Wechsel u. hohe Zinsen sofort 150 ℳ auf 1 Jahr? Off. u. K. 159 Exped. d. Bl.

Buchhalter in sich. Stellung sucht 150 ℳ zu leihen. Adr. K. 174 Exped. d. Bl. erb.

Wer b. e. Witwe einige Monate 130 ℳ g. Sicherh. aus Privath.? 22. Off. unter K. 151 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Ehepaar in sehr bebr. Lage l. geg. Sicherh. u. Verpf. d. Wirthsch 60 ℳ zu l. Adr. u. E. 422 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

E. alleinsteh. Frau bittet edeld. Leute um e. Darlehn v. 50 ℳ, p. Rückz., sow. Sicherh. m. zugesich. W. Adr. unter K. 136 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. Gesch.-Frl. s. 30—40 ℳ geg. Rückz. zu leihen. Näh. d. Frl. Wolf, Schützenstr. 6, II.

Kleinst. anst. D. s. auf einige Zeit 26 ℳ z. l. Gef. Off., w. auch anon., u. G. 7 Postamt 11.

Anst. Wittwe b. hzl. um ein Darl. v. 15 ℳ z. Sich. u. Z. Adr. u. L. 726 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Welch. edeld. H. od. D. giebt ein. geb. Mädch. ein kl. Darlehn? Gef. Off. u. K. 193 Exped. d. Bl.

Accept-Credit wird unter coul. Beding. gewährt. Off. sub V 5878 Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

50,000 Mark ganz oder getheilt nur auf erste Hypothek auszuleihen durch Dr. Tannert, Königl. Sächs. Notar und Rechtsanwalt, Weststr. 8, Leipzig.

8—9000 Mark auf nur gute Hypothek sofort auszuleihen. Agenten verbeten. Näheres sub Z. 5309 durch die Expedition dieses Blattes.

Hypotheken zur ersten Stelle werden zu günstigen Bedingungen auf Hausgrundstücke in Leipzig von der **Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin,** gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent der Bank **Const. Rocca, Brühl 23, II.** Telephon-Amt I, Nr. 2525.

Kaufgesuche.

Ich habe zwei Häuser in einer kl. Stadt mit Gutboden 23,000 ℳ und will damit Bauplatz oder ein Haus hier kaufen. Offerten unter K. 71 Expedition dieses Blattes.

In Altleipzig, gute Lage, suche ein kl., wenig bebaut. Grundstück bei 20,000 ℳ Anzahlg. sof. zu kaufen. Ausführl. Off. erb. nur v. Besitzer u. Z. 8244 a. Rud. Mosse, hier.

Ein Haus, 5—7 Fenster Front, möglichst mit Garten, wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte unter K. 163 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Kaufe Gasthof, wenn kleines Haus in Zahlung genommen wird. Louis Bergner, Gera (Reuß).

Agentur-Geschäft. Intelligenter, sprachkundiger Kaufmann, 27 Jahre alt, perfekter Buchhalter u. flotter Reisender, wünscht sich, vorläufig mit 2000 ℳ, im Laufe des Jahres mit mehreren Tausend Mark, an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten u. G. 834 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Ein j. Kaufmann der Cigarrenwaarenbranche sucht sich an einem Fabrikgeschäft, gleichviel welcher Branche, zu betheiligen. Off. sub U. 3 an Wolfmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Von 1894 an wird ein ½ Theaterabonnement für 2 Plätze nebeneinander im Parquet, möglichst Eckplätze, oder Parterrelogen, gesucht. Gütl. Offerten erbeten Jacobistraße 7, 3. Et.

Bücher aus allen Wissenschaften kauft zu höchst. Preisen O. Klemsler's Antiquariat, Markt 3, Roch's Hof.

Gartenlaube 1893 und andere Zeitschriften von 1893 kauft zu kaufen E. Lucius, Burgstr. 24 (Schulstr.-Ecke).

Gartenlaube 1893 u. and. Zeitschriften und gute Bücher kauft zum höchsten Preis W. Radestock, Buchh., Universitätsstr. 16, pt.

Alte Briefmarken kauft Theodor Müller, Theaterplatz 1.

Eine Spieldose zu kaufen gesucht. Off. unter K. 70 Expedition dieses Blattes.

!!! Höchste Taxe !!! zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Ich kaufe alle getragenen Hosen, Jaquets, Ueberzieher, Uniformen u. Mäntel. Zahle hohe Preise Ritterstr. 9, II. Julius Schmerel.

Getr. Herrenkleider, Tapeten, Möbel u. s. w. kaufe und bole ab, Ed. Kösser, Magazin, 19, I. Christl. Gesch. Str. Herrenkleid. f. reell Bräutigam, Härtelstr. 8, p.

Möbel, ganze Einricht., Leihhausscheine kauft A. Brendel, Nürnberger Straße 16, I.

Möbel, Wirthsch. f. reell Bräutigam, Härtelstr. 8.

Zu kauf. gesucht unterhalt. Nußbaum-Buffet aus Privathand. Off. m. Preis sub S. V. 38 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Sopha, Commod. u. Möbel zu k. ges. Offerten Humboldtstraße 24, Souterrain.

Ein größerer Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Adr. unter M. A. 490 an „Invalidendank", hier, erbeten.

Großer, gut erhaltener Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten sub Z. A. 5 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Gesucht werden einige gut erhalt. Schreibpulte, womöglich Doppelpulte. Adressen nebst Preisang. Magazingasse Nr. 4, I. Stock, Zimmer Nr. 3.

Ein 3—4pferd. Gas- oder Petroleummotor zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. A. 104 Rudolf Mosse, Altenburg.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Dampfprägepresse** mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub Z. 5306 an die Expedition dieses Blattes.

1 größ. Balance, m. 4fach gebrad. Spindel, sowie 1 gr. Schleifstein z. ff. gef. Weißer 30, III.

Eine gut functionirende **Personenwaage** mit 10-Ctr.-Einwurf zu kaufen gesucht Brühl 33, I.

Ein leichter, gebrauchter Kutschwagen (Korbwagen), einspännig zu fahren, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. P. 40 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Pferd, kräftiger, flotter Einspänner, zu schwerem u. leichtem Zug zu kaufen gesucht. Offerten mit Alters-, Größen- und Preisangabe in die Exped. d. Bl. u. K. 164 erb.

Heirathsgesuch. Wittwer, Anf. 40er, sucht älteres Mädchen oder Wittwe mit einigen Hundert Thalern Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Gute Lebensstellung geb. Gefällige Offerten unter K. 172 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grösseres rentables Commissions- oder Kohlengeschäft sucht zu kaufen. — Nur Offerten mit ausführlichen Angaben erbeten sub K. 204 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, bei seinem Schwager in größ., flottem Fabrikgeschäft (Vorort Leipzig) in Stellung, hat Gelegenheit in dass. als Theilhaber aufgenommen zu werden u. sucht beh. Verheir. auf diesem Wege die Bekanntschaft einer hübschen, jungen, vermögenden Dame zu machen. Eltern, Vormünder oder sonstige Verwandte werden um gef. Vermittelung ersucht und bittet man, gef. Mittheilungen mit näheren Angaben sub A. H. ‖ 101 hauptpostlagernd niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Mann von angenehm. Aeußeren, Inhaber eines flotten Exportgesch., vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame mit Vermögen zu machen. Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten. Briefe, möglichst mit Bild erbeten unter Z. L. ‖ 500 an Scheit's Annonc.-Expedition, Leipzig-Neustadt.

Ein geb. Geschäftsmann, 24 Jahre alt, von angenehmen Aeußeren, 8000 ℳ Vermögen, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einer Dame von gleichem Vermögen behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unter M. M. 77 Königsee i. Thür. postlagernd erbeten.

Ein Wittwer in den 50er Jahren in einer kl. Stadt u. Geschäft sucht eine Lebensgefährtin im gleichen Alter ohne Kinder mit etwas Vermögen. Gefl. Offerten erbeten unter Z. 5308 in die Expedition d. Bl. (Discret. Ehrens.)

Eine tüchtige Geschäftsdame von angenehmem Aeußern, der Mäntel-Branche durch und durch kru., welche langjährige Zeugnisse und ein kleines Vermögen besitzt, wünscht mit einem tücht., nicht unvermögenden Kaufm. bekannt zu werden beh. Verheirathung u. Gründung eines Geschäfts obiger Branche. Offerten bittet man unter H. K. postlagernd Dschatz niederzulegen.

Gebild., wirthschaftl. Fräulein, Mitte 20er, vermög., m., da sie sonst keine Gelegenh. hat, die Bek. eines achtbaren Herrn desselben Standes beh. späterer Verheirathung. Gef. Briefe erb. unter K. 155 an die Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Dame wünscht ein besseres Kindchen in Pflege zu nehmen. Gef. Off. unter H. O. postlag. Naumburg a/S.

Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern Neußere Hallesche Str. 10, III. r.

Feine Damenschneiderei, sowie saubere Weißnähterarbeiten werden schnellstens und billigst gefertigt Brüderstraße 22, II.

Putz wird eleg. gef. Bayerische Str. 16, H. I.

Eine gelernte Weißnäherin f. noch Beschäft. in u. außer d. H. Adr. K. 168 Exp. d. Bl.

Wäsche wird sauber u. billig gewaschen, im Freien getrocknet und pünktlich geliefert L. Kleinschocher, Hauptstraße 11, part.

Wäsche wird in und außer dem Hause schön geplättet Bayerische Str. 36, H. III. r.

Agenturen.

Vertreter für Königreich Sachsen zum Vertrieb eines ausgezeichneten Artikels für Apotheker, Droguisten, Delicateß- u. Colonialwaarenhändler gesucht. Adressen unter N. G. 609 „Invalidendank", hier, Nicolaistraße 2.

Eingeführte **Druckfarben- und Lackfabrik** sucht branchekundigen, tüchtigen, bekannten Vertreter für Leipzig, ev. Kgr. Sachsen. Off. erb. unter K. 709 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Von einer leistungsfähigen Walzfabrik Anhalts wird für Sachsen und Thüringen ein wirklich tüchtiger und bei den Brauereien gut eingeführter **Vertreter gesucht.** Offerten unter Chiffre Z. L. 842 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Tüchtiger Agent der Glas- und Porzellanbranche zur Leitung der Neujahrs-Wegausstellung von bayer. Fabrikanten gesucht. Off. mit Angabe von Anspr. u. Referenzen sub B. B. ‖ 1894 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Für den Vertrieb eines Consum-Artikels I. Ranges werden für Leipzig u. Umgegend tücht. Agenten gesucht. Ausführl. Off. m. Refer. sub Chiffre F. Z. hauptpostlagernd

Waaren-Agenturen gesucht. Ein Kaufmann, 28 J. alt, bisher selbstständig, sucht die Vertretung f. Häuser, gleichviel welcher Branche, für Halberstadt und Umgegend zu übernehmen. Gefl. Offerten unter S. L. 29 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt, erbeten.

Offene Stellen.

Ein Clavier- u. ein Geigenspieler wird gesucht Restaurant Kurzener Straße 50.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein tücht. **Architekt** oder Bautechniker, in Entwerfen, Detail., Veranschlagen und in der Bauleitung bewandert. Probezeichnungen, Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter H. 337 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig, erbeten.

Wir suchen für unser Stahlwaarenfabrikationsgeschäft einen wirklich **tüchtigen u. routinirten Reisenden,** welcher die Kundschaft in Sachsen u. Thüringen genau kennen muß. Tüchtige Bewerber wollen ihre Offerten abgeben unter Chiffre K. 122 Exped. d. Bl.

Respectable Reisende auf ein Prachtwerk vornehmster Art gesucht. Näheres Sternwartenstraße Nr. 4.

Für eine ältere, sehr gut eingeführte Annoncen-Expedition I. Ranges wird für Leipzig und Umgegend eine **leistungsfähige Firma** behufs Uebernahme einer General-Agentur gesucht. Reflectirt wird nur auf ein Haus, welches ein Local in erster Geschäftslage hat und über die Platzverhältnisse genau orientirt ist.

Bewerber mit guten Referenzen, welche Caution stellen können, belieben ihre Offerten sub K. 175 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Für ein bedeutendes Cattungrossogeschäft wird für die Altmark, Braunschweig, Provinz Sachsen, Stadt Hannover ein tüchtiger, erfahrener Reisender gesucht. Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über bisher besuchte Orte 2c. 2c., sowie Gehalts-Ansprüchen unter H. 347 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

Für eine Fabrik in der Provinz wird ein durchaus tüchtiger **Reisender gesucht,** welcher der französischen Sprache mächtig ist. Offerten unter K. E. 768 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Für Reise und Contor sucht eine der ältesten Blumenfabriken Sachsens eine tüchtige junge Kraft z. 1. April 1894. Ausführliche Offerten u. L. H. 792 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine größere leistungsfähige Seifen-Fabrik sucht einen **tüchtigen Reisenden,** der die Lausitz u. Thüringen bereits mit Erfolg besucht hat. Offerten werden unter N. Z. 126 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für ein gut eingeführtes Kohlen-Engros- und Detail-Geschäft wird ein junger Mann als **Stadtreisender** gesucht. Offerten beliebe man mit Photographie und Zeugnissen unter A. B. 150 postlagernd Gera zu senden.

Als Stadtreisenden suche einen fleißigen, gewandten j. Mann, welcher bei Colonialwaarenhändlern bekannt ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit bef. unter N. B. 586 „Invalidendank", hier.

Ein tücht. u. mögl. kaufmännisch gebildeter junger Mann als Eincassirer gesucht von N. Fuchs, Leipzig, Brühl 15.

Gesucht von einer mechan. Kammgarn-Weberei für dopp. Buchführung, deutsche und engl. Correspondenz eine gleichfalls mit französ. Sprachkenntnissen ausgestattete, flott und selbstständig arbeitende Persönlichkeit möglichst aus der Manufacturwaaren-Export-Branche zum ehesten Antritt. Gef. special. Offerten mit Ang. der Gehalts-Ansprüche erbeten unter K. S. W. 444 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Greiz.

Contoristen und Stadtreisende sucht sofort F. Schimpf, Leipzig. Caffenboten Schreberstraße Nr. 16.

Bureauschreiber für dauernde Stellung nach Grimma gesucht. Uebung mit der Schreibmaschine erwünscht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub A. P. 56 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimma.

Für ein größeres Fabrikcontor wird per sofort ein gewandter junger Schreiber gesucht, welcher Ostern die Schule verlassen hat. Adressen mit Lohnansprüchen unter K. 160 an die Expedition dieses Blattes erb.

Schreiber mit flotter Handschrift für einige Wochen zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten sub K. 176 Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngerer Schreiber sofort gesucht. Off. u. K. 194 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige Retoucheure für feine Elfenbein-Figuren gesucht. Solche, welche Leimformen giessen können, erhalten den Vorzug. Robert Fröhlich, Windmühlenstr. 30.

Xylographie. Ein Xylograph, tüchtig im techn. Schnitt (Maschinen), zum sof. Antritt gesucht. Gef. Offerten nebst Proben an Gustav Bauer, Dresden-Plauen, Xylograph. Anst., erb.

Tüchtigen Preßvergolder sucht A. Küllner, Hospitalstraße Nr. 10.

Streichmeister für Frankreich gesucht. Eine bedeutende franz. Papierfabrik sucht einen tüchtigen Streichmeister zur Leitung der Fabrikation gestrichener Chromopapiere. Bewerber wollen Referenzen, sowie Uebersicht ihrer bisherigen Thätigkeit angeben. Französischsprechende werden bevorzugt. Sich zu wenden unter litt. A. J. 21, Agence Nationale, Paris.

Gute Rotie. Clavierfertigmacher suchen E. & C. Beeber, Jahnstraße 7.

Suche per 15. Januar einen ersten Gehilfen für Herren-Salon. Hermann Balke, Friseur, Petersstraße 22.

Ein Barbiergehilfe sofort zur Aushilfe gesucht. C. Jung, Gohlis, Möckernsche Str. 2.

T. Barbiergeh. ges. E. Weichert, Blücherstr. 21.

Schuhmacher gesucht Bayerische Str. 23.

Einen 2. Zuschneider, welcher vorzüglicher Rockarbeiter sein muß, intelligent und schon perfect im Schneidern ist, wird für ein feines Herren-Garderobe-Geschäft in einer Provinzialstadt Sachsens gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Photographie u. Gehaltsanspruch unter M. 5289 bei Rudolf Mosse, Leipzig, abzugeben.

Zuschneider gesucht ein ganz tüchtiger, auch auf der Reise gut eingeübt. Off. m. Gehaltsanspr., bisheriger Thätigkeit unter K. 206 Expedition d. Bl.

Buffetier und Oberkellner, 1300 ℳ Caut., j. Hotelkeln., 16—18 J., Neujahr 2 Hausburschen gesucht Burgstraße 16, II.

Rechnungskellner, 18—19 J. (100 ℳ Caut.), sucht Böttcher, Reichsstr. 24, A, II.

Kaufmanns-Lehrling! Für unser Fabrikations- und Versandgeschäft in hauswirthschaftlichen Maschinen und Geräthen suchen per bald einen Lehrling mit schöner Handschrift unter günstigen Bedingungen. Off. u. R. 744 an Scheit's Annoncen-Bureau, Leipzig-Neustadt, erbeten.

Für mein Fabrik- und Engros-Geschäft suche ich per bald oder später einen **Lehrling.** Nur solche mit guten Schulzeugnissen wollen selbstgeschriebene Offerten senden unter F. W. B. ‖ 5 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Lehrling. Für ein kaufm. Contor wird per sofort oder später ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Nur selbstgeschriebene Offerten mit Angabe bisher. Thätigkeit oder Schulzeugnisse unter K. 184 an die Expedition dieses Blattes.

Colonialwaaren-Grosso-Geschäft sucht Ostern einen **Lehrling,** welcher mit dem Reisezeugniß ausgestattet ist. Die Vielseitigkeit des Geschäfts bietet dem Lernenden die größte Gewähr, sich zu einem tüchtigen Kaufmann heranzubilden. Off. unter K. 132 Expedition dieses Blattes.

Lehrling. Für unser Fabrikations- und Versandgeschäft suchen wir für Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Leipzig-Neustadt. Klank, Bapka & Köchlin.

Suche für meine Droguen- u. Farbenhandlung zu Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Kost und Logis im Hause. F. Leonhardt, Halle a. S., Reilstraße.

In feinem Hause der Westvorstadt ist vom 1. März 1894 der Hausmannsposten offen. Freie Souterrainwohnung und circa 140 ℳ Jahreseinkommen. Aeltere Leute ohne Familie gewünscht. Offerten u. J. 150 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Pünktliche Leute ohne Kinder werden zu Ostern 1894 als Hausmann gesucht. Adr. u. K. 148 Expedition d. Bl. niederzul.

Für ein hiesiges Haus mittlerer Größe wird für den 1. April 1894 ein verheirath., kinderl., zuverlässiger **Hausmann gesucht.** Den Hausmannsleuten, die außer der Wohnung noch Heizung, Beleuchtung u. einen baaren Lohn gewährt erhalten, liegt neben der Verrichtung der üblichen Hausmannsarbeiten die Bedienung und Aufwartung des Besitzers des Hauses mit ob. Besonders geeignet für diesen Posten ist Jemand, der sich nebenbei im Hause mit Arbeiten seiner Profession beschäftigen kann. Bewerber wollen ihre Bewerbungsgesuche mit Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse u. Beifügung von Abschriften ihrer Zeugnisse u. K. 196 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Einen verheiratheten Kutscher sucht Ida Stöber, Markthallenstraße 16, II.

Lehrling gesucht für Engros-Geschäft ersten Ranges der Textilbranche unter günstigen Bedingungen zu Ostern. Offerten unter J. N. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein zuverlässiger Hausdiener
wird zum sofortigen Antritt gesucht
Hotel Deutschel.

Junger ordentl. Marktheifer gesucht Lindenau, Merseburger Straße 63, Comptoir Hof links.

Ein älterer, tüchtiger, selbstständiger Arbeiter, mit besten Zeugnissen, welcher in Destillation oder äther. Oelfabrik thätig gewesen, das Punsch- und Himbeer-Syrup-Kochen versteht, findet sofort Stellung.
Nur solche Kräfte, welche vorstehende Anforderungen erfüllen können, wollen Offerten einreichen sub B. 723 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für den 15. Januar wird ein **junger, kräftiger Arbeiter** für ein Kohlengeschäft dauernd gesucht. Reflectanten wollen ihre Adresse mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter W. 40 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tücht. will. **Bursche**, welch. mögl. in Herrengard.-Gesch. thät. w. u. frei v. Besuch d. Fortbild.-Sch. ist, sof. ges. Petersteinweg 1.

Büffetb. und **Hausburschen** sucht sofort **Jähring**, Burgstraße 9, 1 Tr.

3 Hausburschen ges. Burgstraße 16, 2. Et.

Gesucht wird ein **Hausbursche**, der Gäste mit bedienen kann, Hospitalstraße 22.

Laufbursche.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird per sofort oder später ein ehrlicher, fleißiger, junger Mann gesucht, der möglichst bei seinen Eltern wohnt.
Offerten u. K. 186 Expedition d. Blattes.

Krankheitshalber findet sofort ein **sauberer Laufbursche** (fortbildungsschulfrei) von 16 bis 20 J. Stellung. **August Dachs**, Hainstr. 9, I.

Laufbursche ges. Promenadenstr. 13, H. part.

Placir.-Inst. f. Kaufm. gebild. St. (Frau Sander), Windmühlenstr. 46, II, sucht Erzieh. (600 M), eins. Wirthsch., Buchh., empf. Verk.

Gesucht junge anst. Mädchen, w. sich als **Sängerinnen** ausbilden wollen. Station u. Costüme frei. Mon. 10 M Gehalt. **Lang,** Grimmaischer Steinweg 15, II.

Zum sofortigen oder späteren Antritt wird eine tüchtige
Kindergärtnerin o. Kinderpflegerin
mit guten Zeugnissen für 3 Kinder von 3—8 Jahren gesucht. Dieselbe muß mit deren Pflege und Beschäftigung durchaus vertraut sein und die Schularbeiten beaufsichtigen können.
Zu melden **Hauptmannstraße 3, II.**

Wir suchen per sofort oder 15. Januar **eine tüchtige, gewandte**
Cassirerin,
welche schon in der **Kurzwaarenbranche** thätig gewesen und mit der **Buchführung** vertraut sein muß. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie unter Chiffre **G. F. 554** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Ich suche zu sofortigem Eintritt eine gewandte j. Dame als
Verkäuferin.
Damen, welche **zuschneiden** können, bevorzugt. Meldungen 11—1 Uhr.
Julius Lewy Nachfolger,
Schirmfabrik, Petersstraße 24.

Suche eine tücht., **selbstst. Verkäuferin** für Tapisserie, Posam., Weiß- u. Wollenw. per Mitte Januar od. Anfang Februar. Offerten mit Gehaltsanspr. u. B. A. 7 Fil., Katharinenstr. 14.

Jung. **Mädchen** aus anständ. Familie als **Lernende** ges. **Marie Müller**, Putzgeschäft, Naschmarkt 4, vis-à-vis der Feuerwache.

Eine tüchtige, erfahrene
erste Putzarbeiterin
(resp. Directrice),
sowie eine tüchtige, branchekundige
erste Verkäuferin
finden per 15. Februar dauernde und angenehme Stellung.
Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Max Purwin, Meerane i. S.

Schneiderinnen für Masken-Costüme gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Hainstraße Nr. 9, 1. Etage.

Anst. **Mädchen** kann schneidern unentgeltl. lernen Alexanderstraße 12, II. links.

Lern. f. Damenschn. ges. Wintergartenstr. 1, H. p.

Lernende f. Damenschneid. ges. Nürnb. Str. 5, IV.

Geübte Tambourirerinnen
suchen sofort bei gutem Wochenlohn Winterstein & Quaas, Wiesenstraße 19b.

Geübte Anlegerin
für Buchdruck gesucht Arndtstraße 33.

Geübte Falzerinnen
gesucht Thalstraße 9.

Geübte Falzerinnen gesucht Sophienstraße Nr. 27, parterre.

Jg. **Mädchen,** 14—16 Jahre, hier bei seinen Eltern wohnend, für leichte **Handarbeiten** und zum Besorgen von Geschäftswegen gesucht. Zu melden früh 9—11 Uhr Grimmaische Str. 4, parterre. Eingang durch die Hausflur.

1 **Mädchen,** w. Ost. die Schule verl. hat, f. leichte Arb. ges. Zu meld. Glockenstr. 4, i. Lad.

Wirthschaftsdame ges. **Brandt**, Gr. Fleischerg. 21.

Suche zum 1. Januar tüchtiges **Mädchen** für die Wirthschaft, das Lust hat, sich auch in einem Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft einzurichten. Mit Zeugniß zu melden **Südstraße 63, Laden.**

Wirthschafterin.

Ein Wittwer mit 3 Kindern (9—12 Jahre) sucht zum 1. Februar 1894 eine **durchaus zuverlässige Wirthschafterin** evang. Conf. Dieselbe muß entsprech. Bildung besitzen, im Kochen und in den weibl. Handarbeiten erfahren sein und **sich allen häusl. Verrichtungen unterziehen.** Nur Offerten **mit Angabe der Ansprüche** und **des Alters** unter K. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Zeugniß-Abschriften sind beizufügen.

Eine ältere, alleinsteh., ehrl. Frau für sof. **zur Unterstützung der Hausfrau** gesucht. Wohnung u. volle Unterhalt in d. Familie. **Es kann dies für dauernd werden. Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 119, Cig.-Handlg.**

Für die **Wäsche-Abtheilung** suche ich möglichst zum sofortigen Antritt oder später
mehrere durchaus tüchtige selbstständige gewandte erste Verkäuferinnen bei hohem Gehalt zu engagiren.
Dieselben müssen mit der Branche völlig vertraut sein, müssen selbstständig Bestellungen annehmen und jede Art Wäsche-Gegenstände, Kinder-Ausstattungen, Braut-Aussteuern verkaufen können.
Meldungen mit Beifügung von Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu richten an
L. Manasse, Stettin,
Langebrückstraße 7.

J. **Mädchen als Stütze der Hausfrau** gesucht. Familienanschluß.
Leipzig-Anger, Bernhardstr. 13, II. r.

Anst., zuverl. ält. Mädch. od. Frau, w. sich d. Wirthsch. gründl. annimmt, im Schreib. bew., zur Stütze d. Hausfrau gesucht Emilienstr. 22b, pt.

Eine gewandte **Köchin**, die auch Hausarbeit besorgt, wird gesucht. Zu melden nach 10 Uhr Thalstraße 2, I.

Köchinnen für Privat u. Restaurant sucht **Ida Stüber**, Markthallenstraße 16, II.

Köchin, Zimmermädchen u. Waschmädch. für Hotel gesucht Burgstraße 16, II.

Ein **ordentl. Küchen-** und ein **Stubenmädchen** finden Stellung im **Wein-Restaurant, Grimm. Str. 32.**

Zum 1. Januar wird ein
Küchenmädchen
gesucht **Hotel Palmbaum.**

Gesucht wird per 1. J. 1894 ein tüchtiges **Mädchen** für Küche bei gutem Lohn und guter Behandlung.
F. Heyde, Wächterstraße 6.

Gesucht zum baldig. Antritt ein **wirthsch. tücht. junges Mädchen,** ganz selbstständig im Kochen und geübt im Nähen. Offerten unter **N. L. 644 „Invalidendank", Leipzig.**

Gesucht wird zum 15. Jan. wegen Verheirathung des jetzigen ein tüchtiges, gewandtes **Mädchen,** das selbstständig gut kocht und die Hausarbeit mit besorgt. Mit Buch zu melden Hillerstraße 9, I., früh bis 10 Uhr.

Ordentliches, **sauberes Mädchen** für Küche und Haus per 1. Januar **gesucht.** Tauchaer Straße 11, part. r.

10 Mädch. für K. u. Haus z. 1. Januar b. hoh. Lohn u. g. Beh. ges. Burgstraße 27, III.

Gesucht sofort ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit Grassistraße 26, 1. Et. links.

Ges. f. Küche u. Haus z. 3. Ferl. eins. Mädch., vorzügl. St., jetz. 3 J. da, 50—60 Thlr. Lohn. Löhrstr. 13, p. l.

Gesucht wird eine Kochlernende
Gohlis, Bairischer Hof (Eisenkolbe).

Kochlernende
kann unter günst. Beding. Neujahr 1894 eintreten im **Restaurant Sophienbad, Leipzig.**

Tücht., kräft., ält. Mädch. kann unt. Leitung der Frau bei Verrichtg. häusl. Arb. das **Kochen im Restaurant gründlich erlernen;** wenn schon etw. Kenntn. vorh., wird auch Lohn gezahlt. Adr. u. **N. J. 611 „Invalidendank"**, hier.

Wegen Erkrankung meines Stubenmädchens suche ich sofort ein einfaches, gut empfohlenes Mädchen, welches nähen und plätten kann.
Reichsgerichtsräthin Rüger, Marschnerstr. 17, 1. Et.

Ges. f. eine ält. Dame ein j. **Mädchen,** w. etwas Handarbeit kann, Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ges. ordentl. Stubenmädchen in fein. Haus, 50—60 Thlr. Lohn Königsplatz 6, 2. Etage l.

Zum 1. Januar oder später wird ein durchaus gediegenes
Mädchen
für Zimmer- und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Dasselbe darf sich keiner Arbeit scheuen und muß nur gute, langjährige Zeugnisse aufzuweisen haben. Mit Buch zu melden
Connewitz, Königstraße 3.

Ein ehrl., sauberes, jung. Mädchen,
ca. 17 Jahre alt, wird für Haushaltungsarbeit per sofort gesucht. Nur Solche wollen sich melden, d. beste Referenzen u. Zeugnisse zur Verfügung stehen.
O. Schoepke, Eisenstraße 11.

Gesucht w. z. 1. Februar 94 ein g., fleiß. **Mädchen** f. Haus zu drei Personen. Nur solche mit den besten **Zeugnissen wollen** sich melden Waldstraße 43, 3. Et. l.

Ein **Mädchen** zum 1. Januar gesucht für häusliche Arbeit und Verkauf bei **Stiehl**, Eisenbahnstraße 22.

Junges Mädchen fürs Haus sofort gesucht **Waldstraße 48, part. r.**

Ein ord., saub. **Hausmädchen** m. gut. Zeugn., 20—24 Jahre alt, am liebsten von auswärts, kann sich melden Sedanstr. 4, 1. Et. rechts.

Ein reinl., fleißiges **Mädchen,** w. schon in Stellung war, wird bei hohem Lohn gesucht **Alexanderstraße 1, parterre.**

E. anst. **Mädch.** i. 20er J. m. gut. Zgn. w. f. feine einz. Herrsch. f. Alles 1. Febr. ges. **Sehr gute St.** Frau Anders, Kl. Burgg. 14, I., Ecke Münzgasse.

Gesucht ein kr. **Mädchen** für Rest. per 1. J., 50—60 Thl. Frau Salger, Kochstr. 4, II.

E. **Mädchen** m. gut. Z. m. sof. f. Rest. f. sehr gute St. ges. d. Fr. Anders, Kl. Burgg. 14, I., E. Münzg.

Ein junges Mädchen
sofort gesucht Gerberstraße 52, Berliner Hof.

Gesucht 1 anst. Mädchen zu einz. Leut., g. Behandlung **Brühl 10, 2. Etage.**

Suche sof. od. sp. 1 ord. Mädch. in leichte, g. Stelle zu ält. Leuten Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Zum 1. Januar **wird ein ord. Mädchen** gesucht Eisenstraße 7.

Suche n. **Mädchen** Temper, Markthallstr. 6, III.

Ein junges braves Mädchen findet sofort Stellung.
F. Bosse, Inselstraße Nr. 11.

Suche jung. ordentl. **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren für besseren Privathaushalt per sofort. Mit Buch zu meld. Kurprinzstr. 10, I. r.

Ordentl. **Mädchen** möglichst bald gesucht **L.-Gohlis**, Waldstraße 7c, 1., Mittellogis.

Junges, ordentliches **Dienstmädchen** für sofort gesucht Weststraße 26, part. r.

☛ Junge schreib. **Kellnerinnen** sucht **für hier u. auswärts Franke**, Nicolaistr. 18.

Kellnerinn. erh. **sofort hochfeine Stelle Wolff, Schuhmacherg. 4, III.**

Fl. **Kellnerinn.** f. in gr. Locale, Weinst. u. Cafés. Geld. könn. a. Wohn. haben. Burgstraße 27, III.

Kellnerinnen gesucht für hier und auswärts **Bormann, Böttchergäßchen 9.**

Gesucht per 1. Januar oder später ein zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen** f. Kind u. häusl. Arb. J. m. Gohlis, Leipz. St. 96, Möb.-M.

Ein **zuverlässiges Mädchen** zu einem Kinde von 2 Jahren zum **1. Januar 94** gesucht **Nicolaistraße 5, p.**

Ein noch junges kräftiges **Mädchen** als **Kindermädchen** gesucht Dörrienstr. 7, part.

Ein kräftiges, nicht zu junges **Kindermädchen,** das bereits mit kleinen Kindern Umgang gehabt, gesucht Zeitzer Str. 53, II. r.

Kinderfrau mit Zeugn. sofort für hier gesucht **Sternwartenstr. 34, 1. Fuchs.**

Viele **Mägde** erhalten ganz umsonst gute Stellen aufs Land nachgewiesen Ritterstr. 13, I.

20 Stell- und **Hausmägde** sucht sofort **Bärwinkel**, Gerberstraße 20, I.

Ein Mädchen
für die Vormittagsstunden **als Aufwartung gesucht.** Zu melden **König Johannstraße 5, parterre links,** Sonntag, den 31., zwischen 9 u. 10 Uhr, und Dienstag, den 2. Januar.

Ein Mädchen zur Aufwartung ½ Tage Waldstraße 22, II. **O. Schulze.**

Saub. **Aufw.** f. Frühst. p. 1./1. gesucht. Bei 9 Uhr an zu melden Löhrstr. 11, II. l., Gartengeb.

Stellegesuche.

Ein j. Mann, 25 Jahre alt, Papierhändler, Christ, w. sein eignes Geschäft infolge schlecht. Geschäftsganges aufgeben mußte, f. Stell. als Reisender od. dergl. in gleicher od. verwandt. Branche. Off. sub K. 177 Exped. d. Bl.

Junger Mann, 23 Jahre alt, militairfrei, sucht Stellung als **Reisender.** Off. unter **K. 149** in die Expedition dieses Blattes erb.

Perfecter
Buchhalter u. Correspondent,
auch **Reisender mit tadell. Vergangenheit,** seit 15 Jahren am Platze und in größten Häusern versch. Branchen mit bestem Erfolg thätig, exacter Arbeiter mit schöner Handschrift und Sprachkenntnissen, vermögend, 34 Jahre alt, evang., zur Leitung größ. Geschäfts völlig befähigt, sucht geachtete Stellg. Off. sub C. K. 34 Fil. d. Bl., **Katharinenstr. 14,** erb.

Junger Kaufm., Buchhaltung, Correspond., Stenograph, schöne Handschrift, sucht, um nicht ein Engagement nach auswärts acceptiren zu müssen, am Platze unter **bescheidenen** Ansprüchen **Stellung.** Off. unter G. 29 in die Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 14,** erb.

Junger, gew.
Kaufmann,
25 J. alt, gel. Manufacturist, militairfrei, mit allen Contor- und Lager-Arb. vertraut, sprach- u. stenographiekundig, sucht per Neujahr Stellung als **Buchhalter, Correspondent** oder dergl. Suchender eignet sich auch für die Reise. Prima-Referenzen.
Gef. Anerbietungen unter K. 199 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. **Accidenzsetzer** v. 22 Jahr., militairfrei, mit **dopp. Buchführ.** rc. vertraut, sucht Stelle auf Casse od. Compt. als **Buchhalter od. Exped.** Gr. 900—1000 M Caution. Gefl. Off. sub K. 154 Exped. d. Bl.

Junger Mann,
der 7 Semester Jura studirte und 1½ Jahre in dem umfangr. Geschäfte seines Vaters thätig war, **sucht** zur Vervollkommnung in **kaufmänn. Buchführung Stellung** in **Leipziger Geschäft,** mögl. unter directer Leitung des Principals, ohne Gehalt. Sofortiger Antritt erwünscht. Geehrte etwaige Offerten an das Bureau des Herrn Justizrath **Herr** in **Leipzig,** Leplaystraße **Nr. 1,** unter **W. 8. C.** abzugeben.

Ein älterer **Buchhalter** u. Correspondent (deutsch, französisch, engl. u. ital.) sucht per Neujahr 94 Stellung. Mit Salair M 2000 bis auf Weiteres zufrieden. Ia Zeugnisse.
Geehrte Reflectanten belieben Adressen sub K. 69 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Junger Kaufmann
aus guter Familie sucht, gestützt auf beste Referenzen, **Stellung** als Cassirer, Buchhalter od. dergl. Vertrauensstell. Suchender könnte gegebenen Falls auch Caution stellen.
Gefällige Offerten sub **K. 180** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauens-Stellung
sucht ein cautionsf., tücht. j. **Kaufmann** in einem hies. Geschäft gleichviel welcher Branche. Off. sub **G. 5284** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Intelligenter Kaufmann,
24 Jahre alt, sucht seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung zum 1. oder 15. Januar. Derselbe ist bewandert in der Butter-, Colonialwaaren-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-Branche, verfügt über tüchtige Arbeitskraft und würde das ihm entgegengebrachte Vertrauen im vollen Maße zu würdigen wissen. Beste Empfehlungen zur Seite. Off. unter K. 99 Expedition d. Bl.

Tüchtiger
Wiener Commis,
sehr gut bewandert in Mode-, Manufactur- und Weißwaaren, ferner in Schneider- und Modistenartikeln, **sucht Stelle in einem größeren Geschäft.** Derselbe conditionirte bei den bedeutendsten Wiener Firmen.
Zuschriften erbeten an **A. Pieler, Wien 16/1, Elisabethgasse 4.**

Tüchtiger Kaufmann,
26 J. alt, in der Getreide-, Kohlen-, Düngemittel- u. Baumaterialien-Branche durchaus firm, **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen und gestützt auf nur beste langjährige Zeugnisse, bald **Stelle,** gleichviel welcher Branche.
Werthe Adressen unter **K. 158** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger **Kaufmann** aus der Manufacturwaarenbranche sucht während der Messe auszuhilfen. Beschäftigung irgend welcher Art bei besch. Ansprüchen. Gef. Off. unter K. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, fleißiger **Kaufmann,** militairfrei, sucht per sofort event. später Engagement als
Lagerist
oder **Verkäufer,** möglichst in einem Engros-Geschäft der **Manufacturbranche** unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Ia. Zeugn.
Gefl. Offerten unter K. 189 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

In einer **Papierhandlung en detail** wünscht j. Mann Volontairstelle, event. gegen Entschädigung. Offerten unter **L. 710** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein **junger verh. Mann,** welcher in **schriftl. Arbeiten,** sowie **Buchführung** vertraut, **sucht Stellung als Aufseher, Bote oder dergl.,** möglichst 1. oder 15. Januar. Gefl. Offerten unter **K. 173** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Tüchtiger Zeichner.
Junger Mann, 17 J. alt, welcher 8 Jahre die Bürger- u. 2 Jahre die Gewerbeschule mit bestem Erfolg besucht hat, wünscht sich zu irgendeinem Praktischen auszubilden. Off. unter K. 248 Expedition d. Blattes erbeten.

Accidenzsetzer sucht Condition. Offerten unter K. 169 Exp. d. Bl.

Ein jung. Buchbinder sucht Stellung. Adr. unter **K. 157** in die Exped. Bl. erb.

Ein akademisch gebildeter junger Mann sucht Stellung als **Zuschneider,** am liebsten in Thüringen oder Sachsen. Gefl. Offerten beliebe man an **B. Krebs, Eisenberg,** S.-A., einzusenden.

J. Mann v. ausw., w. Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle für **Contor od. Lager.** Off. u. A. an **Eugen Fort,** Nicolaistr. 51.

Für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, suche ich eine tüchtige Lehrstelle, wenn mögl. in einem hies. Speditionsgeschäft. Gefl. Offerten unter K. 178 Exped. dis. Bl. erbeten.

Ich suche Stellung als
Cassenbote
oder sonstigen **Vertrauensposten** bei 4 bis 500 M Caution. Werthe Adr. bitte unter K. 162 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hausmannsposten sofort oder Ostern wird von älteren, rechtschaffenen Leuten **ges.** Werthe Adr. u. **K. 179** Exped. d. Bl. erb.

J. **Mann,** militairfrei, mit g. Handschr., s. sof. Stellung als **Marktheifer** od. dergl. Gef. Offerten Schenkendorfstr. 11, IV. erb.

Hausb. sucht St. in Rest. Grimm. Str. 25, H. III.

Ein 18jähr. **Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin,** am liebsten in Colonialw.-Geschäft, übernimmt auch gern etwas Hausarbeit Marschnerstraße 14, part. lks.

Ein **Mädchen** aus anst. Familie sucht Stell. als **Verkäuferin,** gleichviel w. Branche. Gef. Off. u. M. K. 9 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein j. Mädchen wünscht Arbeit sofort oder später bei einer Weißnäherin, wo selb. sich gen. wenig Gehalt vervollkommnen möchte. Gef. Adr. u. L. W. 100 an B. Küster, Zeitz. Str. 35, erb.

Eine **Wirthschafterin** gef. Alters sucht z. selbstst. Führung des Haushaltes bei alleinst. Herrn mit oder ohne Kinder anderw. Stellung. Gute Referenzen zur Seite. Antritt auf Wunsch sofort. Adressen sub P. 4907 Annoncen-Expedition **„Globus"** erbeten.

Ein anst. Mädchen in ges. Jahren f. St. als **Wirthsch.**, 1. Jan. od. sp. N. Albertstr. 48, H. III. r.

Für ein junges, kräftiges
Mädchen
von 15 Jahren wird eine Stelle gesucht, in welcher sich dasselbe in der Wirthschaft ausbilden kann.
Es wird weniger auf Gehalt als auf gute, aber strenge Behandlung gesehen.
Näheres L.-Gohlis, Braustr. 8, I. lks.

☛ Empf. z. 1. Jan. 2 g. bürgl. Köch. m. 2 u. 3jähr. Zeugn. Reichsstr. 33, H. 1. II. Hempel

Köchin u. Aushilfsköch. f. Rest., Zimm.- u. Küchmädch. empf. Totermundt, Grimm. Str. 25, H. III.

Eine tücht. **Kochfrau** für Privat u. Restaur. empf. sich, auch Aushilfe Elsterstr. 39, Laden.

Solides anst. Mädchen aus Böhmen, gegenwärtig noch in Stell., w. gut kochen, sowie plätten kann, sucht per 1. April 94 bei guter Herrschaft oder einzelnen Leuten Stellung. Werthe Adr. bis Neujahr unter **K. 84** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **braves, treues** Mädchen mit langj. guten Zeugnissen sucht sofort Stelle **f. Küche u. Hs.** hier **oder auswärts** Löbestraße 22, I. rechts.

Ein **junges wohlerzogenes,** in bürgerlicher Küche erfahrenes **Mädchen** sucht ab 1. Februar od. März Unterkunft als Lehrling der feinen Küche. **Offerten unter G. 100 postlagernd Zöschen, Kreis Merseburg.**

Mädchen aus Thüringen, in allen häuslichen, Kinderpflege, Schneidern erfahren, sucht Stelle. **Lößnig-Leipzig Nr. 12 II.**

Mädchen f. Privat u. Restaur. empf. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Tücht. Mädchen f. Priv. u. Rest. empf. noch für 1. Jan. **Temper,** Markthallenstr. 6, III.

☛ **Empf. tücht. Mädch.** f. Priv., Restaur. u. Bäcker sof. u. spät. **Arnold,** Gewandg. 2, II.

Fl. Kellnerinnen f. Weinst., f. Bierlocal u. Café empfiehlt Burgstraße 17, 3. Etage.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie **sucht Stellung als besseres Kindermädchen** oder auch als **Stütze der Hausfrau** zum 15. Februar oder 1. März 1894. Offerten wolle man unter Chiffre Z. 5803 in der Expedition ds. Blattes niederlegen.

Kräft. **Landamme** zu verl. Leplaystr. 5, H. II.

3 kr. **L.-Ammen** empf. Frau Rowe, Schrebstr.

J. Frau v. Lande f. Stellung als **Stall-** od. **Hausmagd** od **Aufwartung** f. d. ganz. Tag b. **Frau Heinzel,** Dorotheenstr. 8, 2. Et.

J. Frau **sucht Aufw.** bei Hrn. Blumeng. 11, p. r.

Miethgesuche.

Gesucht
ein **Gasthof** zu pachten oder event. auch zu kaufen, wenn 4000 M genügen zur Anzahlung. Offerten unter N. D. 593 **„Invalidendank", Leipzig.**

Gesucht
ein **Restaurant** mit **Destillation** zu miethen sofort oder zu Ostern, am liebsten leeres Local. Offerten Cigarrengeschäft **C. G. Dittrich,** Hainstraße Nr. 29.

Eine alleinstehende Dame sucht kleinen **freundlichen Laden** für reinliches Geschäft per sofort oder später. Offerten erb. unter S. T. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Per Ostern oder früher wird ein nicht zu großer Laden mit Stube gesucht im Pr. von 5—600 M. Adr. C. D. Filiale, Königsplatz 7.

Lager gesucht.
In der Nähe des **Thür. Güter-Bahnhofs** wird per sofort ein **kühles,** dabei **trockenes Lager** gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **K. 185** an die Expedition dieses Blattes.

Kl. **Niederlage** sofort gesucht **Brühl** oder d. Nähe. Adr. Brühl 27, b. Hausmann.

Suche eine trockene **Niederlage** bei mir in der Nähe. **F. Heyde,** Wächterstraße 6.

Gesucht zum 1. April von einer einzelnen Dame eine aus 1—2 Zimmern bestehende Wohnung. Innere Stadt, am liebsten parterre oder 1. Etage. Adressen mit Preisangabe Ritterstraße 14, II.

Ges. w. f. sof. v. anst. ruh. Leut m. Verwachs. Kind **1 saub. Logis,** part. od. 1. Et., i. Pr. v. 5—700 M. Hauptbeding. nur anst. Haus. Vorladen ausgeschl. Adressen unter **K. 201** in die Exped. d. Bl.

Per Ostern helles **Parterre** mit gutem Waschhaus u. Trockenboden gesucht. Offerten an **A. Schöne,** Reudnitz, Seitenstraße 7.

Kl. Wohn. part. od. 1. Et. 1. April 94 v. ord., pünktl. Leuten im Nordv. z. mieth. ges. Off. u. **„Wohnung"** an „Invalidendank", hier, erb.

Logis z. Neujahr ges., Hochp. bis 2 Tr., Preis bis 600 M, R. B. Off. M. 30 Fil. Katharinenstr. 14.

Im **Südwest-** oder **West-Viertel** der Stadt wird ein **Logis** mit 5 schönen Wohnräumen, Badezimmer und dem nöthigen Zubehör für M 1000 bis höchstens M 1050 **zu miethen gesucht.** Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **K. 207** entgegen.

Gesucht wird ein **größeres**
Familienlogis
mit **Garten.** Offerten sind niederzulegen unter G. E. M. hauptpostlagernd Leipzig.

Gesucht wird für **Ostern 1894** in der
Westvorstadt
oder deren Nähe ein geräumiges **Familienlogis** im Preise von 800 bis 900 Mark. Offerten mit näheren Angaben erbeten an **„Invalidendank"**, hier, unter **M. S. 551.**

Kinderl. Ehepaar sucht p. 1./4. 94 Wohng., 2 St., 2 K., Küche u. Zub., in ruh. Hause mit freier Aussicht, ev. Gärtchen, Nähe d. Eisenb. Bahnh. Off. mit Preisangabe u. **R. 5293** an **Rudolf Mosse** erbeten.

Geb. kl. Familie f. hübsche **Wohn.,** 3 Stub., Kam. u. Zub., Nähe d. Conserv., inn. Stadt. Off. mit bill. Pr. u. J. R. Ann.-Ann. Westpl. 32.

Ruhige Leute mit einem Kinde suchen sof. ein **kleines Logis,** Nähe Glockenstr. Adr. u. K. 188 Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Leute mit 1 gr. K. f. **Logis mit Hausmannsposten** per 1. April. Offerten erbitte unter **R. D.** Weststr. 32, Annoncen-Ann.

Kl. Logis f. ruhige Leute im Ostviertel. Adr. u. K. 182 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnung für Pensionat gesucht. Adr. unter L. O. postlagernd Leipzig.

Von selbständ. jungem Kaufmann wird ein separates **Garçonlogis,** Wohn- und Schlafzimmer, zu miethen gesucht.
Offerten sub V. W. 11 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Möblirtes Wohn- und leeres Schlafzimmer,
Nähe Augustusplatz, zum 1. Januar **gesucht.** Erdgeschoß bevorzugt. Anerbieten unter H. 15 bis zum 31. d. Mts. **nach Hotel „Stadt Freiberg"** erbeten.

Möbl. **Stube u. Kammer** mit Kochofen für j. Ehepaar sofort ges. **Offert. mit Preis** u. G. S. 50 hauptpostlagernd.

Zwei elegant möblirte Zimmer in der Nähe des **Krystallpalastes sofort zu** miethen gesucht.
Offerten unter K. 205 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein möbl. Zimmer, ung., von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, unter A. H. 18.

Ein möblirtes Zimmer sofort **gesucht.** Off. unter C. 421 Filiale, Königsplatz 7.

Pension in best. Familie gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. Z. in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Grosse, helle und trockene
Fabrik-, Lager- u. Contor-Räume,
ca. 500 □Mtr. — ev. zusammenhängende Wohnräume — werden für ruhigen Betrieb im Nordviertel oder Nordvorstadt für sofort gesucht. Gefäll. Offerten unter W. W. 19 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Um event. Nachfragen nach **Meßlogis, Musterzimmern** und **Geschäftslocalen** für die **Neujahrsmesse** dienen zu können, bitten wir, solche gegen die übliche geringe Einschreibegebühr in unserem Bureau, Ritterstr. 4, I. recht bald zur Anmeldung zu bringen.
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Vermiethungen.

Inclusive
Dampfkraft **Zimmer** von 150 M p. Jahr **sofort** zu vermiethen Johannisg. 10, Königstr. 5/7, Durchgang.

Prachtv., krf. Pianinos, Stutzfl., Harmoniums von 6—15 M per M. Pfaffendorfer Straße 3, I.

Zur Messe
vermiethe Bettgestelle m. Matratze u. Spiegel **J. Burghardt's Nachf., Nicolaistr. 31, I.**

Ein am Altmarkt in Dresden gelegenes, neues großes
Wein-, Bier- und Speise-Restaurant,
complet, fein eingerichtet, ist an einen tüchtigen, der Küche wegen möglichst verheiratheten, umsichtigen Mann sofort zu vermiethen oder zu verpachten, welcher behufs Sicherstellung über ein gewisses Vermögen von mindestens 8—10,000 Mark persönlich verfügen kann.
Geehrte Reflectanten wollen zur weiteren Verhandlung u. Besichtigung der Localitäten sich persönlich nach Scheffelstraße Nr. 17, pt. r., bemühen.

In einer Stadt von 4000 Einwohnern soll ein **gutes**
Materialwaaren-Geschäft
verpachtet werden. Zur Uebernahme genügen 2—3000 M. Offerten unter Z. 5310 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verpachtung
Eingetretener Familienverhältnisse wegen will mein gangbares **Materialwaarengeschäft** unter sehr günstigen Bedingungen sofort verpachten. Offerten unter Z. 5307 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Bäckerei-Verpachtung.
Bin gesonnen, meine Weiß- und Brodbäckerei sofort zu verpachten. Adressen u. H. C. 1500 Annonc.-Ann., Katharinenstr. 21.

Messvermiethung.
Feines Zimmer an 1 od. 2 Hrn. Nicolaistr. 31, I.

Meßvermiethung billig **Brühl 1, 2 Tr.**

Buchhändlerlage
Local m. **Wohnung** zu 700—900 M p. Ost. zu vermieth. Näheres bei **Knorr,** Querstr. 8.

Leere **Wohn-** u. **Geschäftsz.**, schön u. preiswerth Nähe Schützenstr., lebh. L., Querstr. 20, p. l.

Laden mit großem Schaufenster,
unmittelbar bei der Markthalle, sofort oder später für 700 M, auch zu Comptoir passend. Brüderstraße Nr. 1.

Laden u. Wohn., 400 M, Brandvorwerkstr. 16.

Laden mit Schlachthaus, mit oder ohne Einr., und **Wohnung,** 1 Tr., per 1./4. 94 zu verm. Neuschönefeld, Heidrichstr. 1, I. r.

Laden sofort. Näh. Moritzstraße 3, part.

Eckladen zu vermiethen L.-Schleußig, Könneritzstraße 61 a, I., Mittellogis.

Ein schöner geräumiger
Laden
mit **großem Schaufenster** am **Königsplatz,** verkehrsreichste Lage, namentlich d. Fremdenverkehr mit der Bayerischen Bahn, welcher sich vorzüglich zur Gründung eines Wein-, Herren- mit Wollwaaren-, Kurzwaaren- oder Tapeten-Geschäfts eignet, ist v. 1. April 1894 billig zu vermiethen. Gefl. Anfragen nimmt die Exped. d. Bl. u. K. 208 entgegen.

2 Zimm. a. Contor Katharinenstraße 2, II.

Antonstraße 17 ist sofort oder später eine schöne Werkstatt oder Niederlage für 300 M pro anno zu vermiethen. Alles Nähere Nürnberger Str. 3, part.

1 **Werkstelle mit Wohnung** zu verm. Zeitzer Straße 51.

Colonnadenstraße 28, I.
Werkstatt, kl. Logis u. Niederlage zu vermiethen.

Parthenstr. 5 heller Niederlageraum, zur Aufbewahrung von Möbeln od. dergleichen geeignet, billig zu vermiethen.

Gr. Parterre- u. Kellerniederlagen
auch **Arbeitsräume** (event. für Dampfbetrieb einzurichten) sind ganz oder getheilt sofort oder später zu vermiethen
Reudnitz, Gemeindestraße 3.

Reudnitz, Senefelderstraße 22
ist eine schöne **Kellerniederlage** mit Contorräumen vom 1. April ab event. früher zu verm. Näheres daselbst 2. Etage links.

Wohnung und Comptoir.
Parterre u. 3. Etage, beide neuberger., auf Wunsch mit Garten, sofort oder später zu vermiethen **Mendelssohnstraße 3, I.**

Zu vermiethen Blumengasse 10
per sofort oder später eine sehr geräumige Wohnung in 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, **neu vorger.,** für M 600. Näheres daselbst part. im Comptoir oder b. Hausm.

Logis.
Freundl. Wohnung für alleinsteh. od. kleine Familie, 1. Et., Hinterh., Preis 270 M p. Neujahr, Bayerische Str. 11.

Berliner Straße 93
Nähe des Berliner Bahnh. ist eine geräumige **1. Etage** mit großem Obstgarten für 300 M pro Jahr sofort oder später zu vermiethen.

Arndtstraße Nr. 46
eine sehr schöne getheilte 1. Etage **per Ostern** 1894 für 450 M zu vermiethen.
Näheres Seitengebäude 1. Etage.

Am Elstermühlgraben 2
ist eine hübsche, ruhige ½ **1. Etage per** 1. April 1894 zu vermiethen. **Preis 570 M. Näheres bei Aug. Herrmann, daselbst part.**

Königsstraße Nr. 8

ist sofort oder später im Neubau das ca. **200 □Met. große und sehr helle 2. Obergeschoß** mit Fabrikabdeckung für geschäftliche oder gewerbliche Zwecke zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir von Ernst Giles.

Leplaystrasse No. 6

für **Weinhändler, Flaschenbierhändler, Fleischer, Brauereien** große **Kellereien mit Laden** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im **Comptoir des Panorama.**

Hochparterre, 5 Zimmer, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, Closet in der Wohnung, à 750 ℳ, per **sofort** oder später zu vermiethen **Arndtstraße Nr. 35, Gewölbe.**

Tauchaer Straße 2, sof. od. sp. hochfein. Wohnung, **1. Etage,** 6 Z. u. Zub., 1300 ℳ, desgl. 4 Z. u. Zub 800 ℳ Näheres daselbst.

Zeitzer Straße Nr. 36

halbe 1. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, Sonnenseite, per 1. April 1894 zu vermiethen. Preis 850 ℳ Näheres **Brauistraße 26, parterre.**

Alexanderstr. 46, nahe der Mendelssohnstr., halbe **1.** u. halbe **3. Etage,** sehr freundl. u. hell. vorger., 750 u. 650 ℳ, 1. April zu verm. Näh. bei J. r.

Roßplatz 14 u. Königsstraße 1

ist die von der verstorb. Frau Baronin von Reyer bisher bewohnte, herrschaftl. **1. Etage,** aus 8 Zimmern, Speisesaal, Badestube nebst reichlichem Zubehör bestehend, per 1. Juli oder früher anderweitig zu vermiethen. Wünschen über Einrichtung wird thunlichst entsprochen werden. Schlüssel bei dem Hausmann.

Frankfurter Straße 3

ist eine schöne herrschaftliche **1. Etage** per 1. April 1894 zu vermiethen. Preis 1200 ℳ Auch kann man eine 40 □m große **Niederlage** dazu haben
Näheres bei **Aug. Herrmann,** Buchhandlung, daselbst.

Zu vermiethen:

Querstraße Nr. 5: **2. Etage,** sehr geräumig, Salon, 6 Zimmer, nebst reichl. Zubehör, herrlichst. eingerichtet, **Gartenaussicht,** 2700 ℳ

Kl. Fleischergasse Nr. 5—7 (Barfußberg): **1. Etage,** sehr geräumig, **Promenadenaussicht,** 900 ℳ

Kl. Fleischergasse Nr. 5—7: **3. Etage,** 3 Zimmer nebst Zubehör, 450 ℳ

Diese 3 Wohnungen für sofort oder später.

Constantinstraße Nr. 9 (2-Stadtbahn): **Hochparterre** rechts, 3 Zimmer nebst Zubehör, massive Veranda, Garten, 575 ℳ

Nähere Auskunft wird vom Hausmann des betr. Grundstückes und **Querstraße Nr. 5, parterre,** bereitwilligst ertheilt.

Flossplatz u. Nähe, als Zeitzer Str., Sophienstr. u. -Platz per sof. od. 1. 4. Wohn. zu verm. v. 400, 600, 1075, 1500 ℳ Näh. Flossplatz 11, 1., b. Bes.

Wattenbach's Garten,

Reudnitz, Chausseestrasse 19—20,
schöne Familienwohnungen, 380—450 Mk., mit Veranda, an schönem Garten, frei und sonnig gelegen, zu vermiethen.
Besichtigung durch den Gärtner Herrn Erfurth daselbst.

Nordstr. 3, nahe Prom., Börse, sind neuherger. zu verm.: 1. Et., 5 Zim., 3 Kam., 3. Et., 4 Zim. u. Zubeh. Nähere Kust. Reichsstr. 20, I.

Ein frdl. **Hoflogis** 1 Tr. ist Seeburgstraße 24 sofort zu vermiethen. Ebserlch.

Albertstr. 9, Hof 1. Et., Vorstr. Stube, K., K., Pr. 200 ℳ, sofort. Näheres Bäckerei.

Gr. Fleischerg. 13, I. sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Anfr. Haufm. daselbst.

1/1. 1. Etage 1./1. 94. Näh. Moritzstr. 3, p.

Lößnerstr. 22, I., fr. Logis à 150 ℳ 1. Jan. zu verm.

1. Et., 2 St., 3 K., 350 ℳ, Brandvorwerkstr. 16.

Carolinenstr. 22 ist vom 1. April 1894 ab in 2. Etage eine kleine frdl. **Wohnung** von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche mit Zubehör und Gärtchen an anständige Familie zu vermiethen. Preis 320 ℳ
Näheres im Erdgeschoß.

Westvorstadt, Poniatowskystr. 12 Villa II. Etage, Preis 1300 ℳ, sowie Nr. 10 Hälfte der III. Etage, Preis 900 ℳ, von 1. April an zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Ostvorstadt,

Kurze Straße 7, II. r. 1. April, 750 ℳ, zu verm., Parquet, Fliegenfenstern 2c.

Zeitzer Straße Nr. 51
schön eingerichtete 2. Etage für 960 ℳ zu **vermiethen.** Näheres daselbst beim Besitzer.

Tauchaer Straße 14

schöne 2. Etage, Vorderh., sof. zu verm.

Theatergasse 10

ist die freundl. geregelte **2. Etage** mit Aussicht nach der Promenade zum 1. April zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage oder im Hotel **„Nordd. Hof".**

Universitätsstraße 2,

Ecke der Grimmaischen Straße,
das sehr geräumige **dritte Stockwerk,** neu hergerichtet, zu Wohnungs- und Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Hurlich,**
Universitätsstraße 4, 1. Et.

Rosenthalgasse 13,

Ecke der Gustav Adolphstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer m. reichl. Zub., f. 1. Juli 1894 zu vermiethen. Jährl. Miethz. 1400 ℳ

Lortzingstraße 13

ist die **3. Etage** für jetzt oder später zu vermiethen. Näheres im Hause parterre.

Emilienstr. 12, III.

große **Wohnung** (neu hergerichtet) für 825 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres parterre links.

Windmühlenstraße 21
3. Etage links per 1. April zu **vermiethen** 5 Stuben, Küche, Speise-, Mädchenkammer 2c. **Preis** 700 ℳ Näheres beim Besitzer.

Colonnadenstraße 18

2 frdl. Logis 3. Et. 245 u. 275 ℳ sof. od. später zu vermiethen. Näheres daselbst Laden.

Ritterstr. 46 II. Wohnung 3. Et. Hofgebäude für 150 ℳ zu vermiethen daselbst 1. Etage bei **Voigt.**

Haydnstr. 3 per 1. April eleg. 3. Etage, 750 ℳ, beim Hausmann.

Ostvorstadt, Lange Straße 11,

Logis in verschied. Größen von 160—600 ℳ **zu vermiethen.** Näh. im Hintergeb. 1. Etage.

Humboldtstraße Nr. 7

freundl. **Wohnung** in 4. Etage links zum 1. Juli zu vermiethen. Bes. zw. 10 u. 12. Näh. beim Hausmann, Hofgebäude part.

Versetzungshalber

per 1. Januar 1894 oder später eine **Wohnung,** bestehend aus 2 zweifenstrigen Stuben — nach der Straße zu gelegen — 2 Kammern, Küche, geräumigem Vorsaal und Keller, **billig** zu vermiethen.
Näheres zwischen 1 und 3 Uhr
Arndtstraße 42, III. l.

Fortzugshalber sof. zu vermiethen
Berliner Straße 24 eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kamm. u. Küche Jährlicher Miethzins 380 ℳ, bis 1. April event. billiger. Zu erfragen Contor Leipziger Rollfuhrverein, Blücherstraße 8.

Hausmann.

Geräu. **Wohnung** (ℳ 600.—) mit **Hausarbeit** (ℳ 400.—) ist **1. April** in einem Grundstücke der inneren Stadt zu verm.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

An der Pleiße 9,

Lurgenstein's Garten, sind sofort oder später **Wohnungen** im Preise von 250 bis 1600 ℳ zu vermiethen. — Näheres beim Hausmeister daselbst.

Battenberg,

Ecke Tauchaer und Lange Straße,
sind schöne freundl. **Familien-Wohnungen** im Preise von 300—450 ℳ sofort od. später zu vermiethen; desgl. eine **geräum. Niederlage.** Näheres im **Restaurant Battenberg, Tauchaer Straße 34.**

In gutem Hause der Südvorstadt, das von Beamten, Lehrern 2c. bewohnt ist, werden zu Ostern oder früher **sonnige Wohnungen** im Preise von 325 und 380 ℳ miethfrei. Näh. Auskl. ertl. Bieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Roßstraße 22,

ist eine **Wohnung** für 900 ℳ vom 1. April 1894 ab zu vermiethen.
Näheres im Restaurant.

Sebastian Bachstraße 39 41
neu hergerichtete **Wohnungen** von 195 ℳ an bis 500 ℳ pro anno per sofort oder später zu vermiethen.
Besichtigung durch den Hausm. H.-H. p. r.

Kleines Logis,
passend für junge Leute, Preis 175 ℳ, sofort zu beziehen. Zu besichtigen bei
Fr. Krauleb, Lampestr. 8, 4. Et.

An d. Alten Elster 10 w. p. 1./4. **Logis** mit 3 u. 4 Z. u. Zubeh. für 530 u. 580 ℳ frei. Näh. W. u. herrl. Aussi. Näh. 2. Et. l.

Südstrasse 71

Wohnung zu 400 ℳ sofort oder später zu verm.

Kochstraße 27 sind noch einige freundl., sehr preiswr. Logis per sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Haufm. Männel bes. 1. Et., H.-G.

Schützenstraße 6.

Kleines Hoflogis sofort zu verm., Pr. 180 ℳ

2 Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 1 **Werkraum** oder **Niederlage** sofort oder später zu vermiethen Ulrichsgasse Nr. 30.

Eine Wohnung 325 ℳ zu Neujahr, eine desgl. 350 ℳ Ostern zu bezieh. Ulrichsgasse 50.

Arndtstrasse 9 Wohnungen von 210—390 ℳ sofort oder später zu vm.

Hausmannswohn. **Gustavstraße 8,** 300 ℳ, p. 1./4. z. vm.

Logis zu vm. St., Ra., Kl. 160 ℳ Gerberstr. 48.

Reudnitz, Josephinenstraße 31, p. l., sind frdl. **Logis,** 2 St., 2 K., nebst Zubeh., desgl. ein kleines per 1./4. 94 zu vermiethen.

Reudnitz, Riebeckstr., **Logis,** 216 ℳ, sof. od. sp. zu vermiethen. Näheres Nr. 19, part.

Frdl., neuverg. Logis à 380 ℳ pr. sof od. sp. z. v. Reudn., Meienchenstr. 6, Hrn. Schäfer.

Oststraße 39 schöne ger. Wohnungen, 200, 260, 330 bis 500 ℳ, sof. u. spät. zu verm.

Logis versetzungsh. sof. Reudnitz, Feldstr. 6, I. l.

Neureudnitz, Stötteritzer Str. 17
sind jetzt u. Ostern 1894 Logis zu vermiethen.

Leipzig-Neustadt, Marktstr. 36 fl., frdl. Logis, Stube, Kam., Küche, Kell. sof. od. später zu verm. Näh. b. Bel. i. Modew.-Gesch.

Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 59,
sind noch einige freundl. Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Frdl. **Wohnungen** v. 220—650 ℳ 1. April zu beziehen. Näh. Bufestraße 4, Neustadt, beim Hausmann **Güttler.**

Logis 1.—4. Etage, von 2—400 ℳ, sofort od. später L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. lk.

Logis, 2. Etage, 2 St., 2 K., Zub m. Garten, sof. od. sp. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. lk.

Gohlis.

Freundl. Logis sof zu verm., Preis 300 ℳ Näheres **„Kaiser Friedrich",** Hauptstr. 11.

Gohlis.
Kleines Logis sofort zu vermiethen, mon. 15 ℳ, **Hauptstraße Nr. 11.**

Gohlis, Wilhelmstraße 42, schönes, hohes Parterre, per 1. April zu vermiethen.

In schöner gri. Lage der **Hauptstr.** zu

Leipzig-Eutritzsch,

an der Pferdb., sind mehr. **eleg. Wohnungen** mit **Wasserl. u. Garten** per Ost. od. früher zu verm. Näheres Delitzscher Str. 71, part.

Leipzig-Eutritzsch, vorzügliche Lage, **Logis** in verschiedener Größe zum Preise von 220—600 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst, Ostiestraße Nr. 5.

L.-Lindenau, Harkortstraße 9,
kleine Wohnungen für ℳ 210, 190 u. 160 per sofort oder später zu vermiethen.
Besichtigung durch den Hausmann, V.-H. 1. Etage rechts.

L.-Schleußig, Könneritzstraße 61 a. 1. E. Mittellogis v. 160, 250 u. 250 Mark mit Wasserl. Ostern zu verm.

Elegante Garçonwohnung

zu vermiethen Königsstraße 5, 2. Et.

Garçonlogis m. od. ob. Pens. f. Herrn oder Damen 1. Jan. zu verm. Alexanderstr. 7, 2. Et.

Bess. **Garçonlogis** per 1. Jan. 94 zu verm. a. W. Mittagstisch Alexanderstraße 9, 2. Et. r.

Frdl. möbl. Garçonlogis Dorotheenstraße 11, II.

Feines Garçonlogis, 1 bis 2 Zimmer, Dorotheenplatz 1, 1 Treppe.

Garçonl., eleg. möbl., Berl. Ofen, g. Schreibt., b. einz. Dame z. v. Albertstr. 40, I.

Freundl. Garçonlogis billig zu verm. **Förderstraße 14, 3. Etage l.**

Eleg. Garçonl. Promenadenstr. 3, I.

Garçonlogis. 2 schön möblirte Zimmer sehr preisw. zu verm. Turnerstr. 14, 3. Et.

Besseres **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, sofort zu verm. Schletterstr. 3, p. r.

Garçonlogis, fein möbl., billig zu verm. Reichsstraße 16, 4 Tr., bei **Lange.**

Poniatowskystraße Nr. 10, III. links feines Garçonlogis.

Promenadenst. 27 b II. l. fr. **Garçonl.** sofort billig zu vm.

Frdl. Garçonlogis, ruhig und sauber Centralstr. 5, III. r.

Garçonlogis, hübsch möblirt, 15 ℳ, Kl. Burggasse 8, 4. Et. r., am Peterssteinweg.

Frdl. möbl. Garçonlogis, sehr billig, Reichsstraße 30, 3 Tr. links.

Garçonlogis, gut möbl., per 1. Januar zu vermiethen Königsplatz 14, 2 Tr.

Garçonlogis, Nähe d. Prom. u. Bahnh., billig, sof. od. spät., Georgenstraße 8, 3 Tr.

Gut und sauber möbl. **Garçonlogis** ist zu vermiethen Colonnadenstraße 24, **1. links.**

Garçonlogis mit Schlafz., f. möbl., sofort, **Promenade,** Parkstr. 2, III. r.

Freundl. **Garçonlogis** zu vermiethen Reichsstraße 22, II. rechts.

Garçonlogis, eleg. möbl. (a. W. Pension) Johannisg. 4, III., u. Augustusplatz.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. (einzige Verm.) ist **preisw.** zu verm. Neukirchhof 4, p.

Bes. **Garçonl.** an freiem Platz d. Peterskirche, eins. Vermieth. bei einz. Leut. Albertstr. 25b, II. r.

Eleg. **Garçonl.** m. rub. u. frdl. H. sof. o. sp., Pr. 20 ℳ m. K. u. Bed., Kurze Str. 1, III. l., a. Joh.-Pl.

Garçonlogis mit oder ohne Pension zu vermiethen **Querstraße 3, I. rechts.**

Eleg., saub. u. billiges Garçonlogis sof. zu verm. Gustav Adolphstr. 38, I. links.

G. heizb. **Garçonl.** (1-2 P.) Blücherstr. 17, III. r.

Fein. rub. **Garçonl.** Gartenstraße 19, III. lks.

Frdl. **Garçonlogis** Lange Straße 13, 3. Et.

Eleg. ung., **Garçonl.** sof. Futerpicher Str. 15, I. l.

Garçonl f. 1-2 H. sof. Gust. Adolfstr. 5, Gg. I.

Schön. **Garçonlogis** Alexanderstr. 36, II., Sp.

Garçonlogis sof. Lange Str. 24, 4 Tr. l., 12 ℳ

Kl. **Garçonlogis** zu verm. Turnerstr. 14, II.

Garçonlogis, f. möbl., Wiesenstr. 27, III. r. p.

Garçonlogis f. Herrn od. D. Uferstr. 4, part.

Nub. **Garçonl.** für Hrn. Blumengasse 7, p. r.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Wiesenstr. 13, II. l.

14 ℳ schön **Garçonl.,** sep. S. Georgenstr. 13, I. l.

Garçonl., f. möbl., 20 ℳ p. M. Windmühlstr. 45 II. l.

2 frdl. **Garçonl.,** sep., f. H. o. D. Eberhardtstr. 6, p.

Garçonl. f. mbl., bill. Alexanderstr. 36, G.-G. II. r.

Garçonlogis, bill., f. mbl. Löhrstr. 22, part. r.

Fr. Garçonlogis zu verm. Liebigstr. 4, 3. Et.

Garçonl., fr. Z., sof. z. vm. Tauchaer Str. 14, H. I. r.

Garçonlogis zu verm. Burgstraße 16, 3. Et.

G. möbl. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. Blücherstr. 18, III. r.

Garçonl., f. möbl., 1. Jan. Markt 8, Tr. R. 3. Et.

Frdl. **Garçonl.,** 20 ℳ, b. W. Sidonienstr. 3, p. r.

Garçonlogis, 8 ℳ, Tufourstraße 11, IV. r.

Fr. **Garçonlogis** b. z. vm. Kurprinzstr. 20, III. r.

Bess. rub. **Garçonl.,** 15 ℳ, Kärnd. Str. 59, IV. r.

Garçonl. billig zu verm. Burgstraße 16, III.

Garçonl., frdl., ruh. u. bill. Turnerstr. 13, III. r.

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Mühlgasse 3, part. r.

Garçonl., gerium., gut möbl., mit Pens., 1 Person 20 Mark, 2 Pers. 30 Mk. m. Bed. **Pfaffend. St. 10, Sicker.**

Fr. **Garçonlogis** billig Brühl 4, 3. Etage r.

F. Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Reilstraße 10, 3. Et.

Eleg. Garç. m. g. Bett, S.-, H., sof. Nordstr. 50, I. M.

Garçonlogis, allein. Verm., Johannesg. 28, III.

Frdl. **Garçonl.,** 2,50 ℳ, Kl. Fleischergasse 19, II.

Wohn- und Schlafzimmer,

fein möbl., 28 ℳ Moritzstraße 9, I. (hinter der kathol. Kirche, vorzügliche Lage.)

Ein gut möbl. **Zimmer** mit Schlafz. ist in bess. Familie an ebenso. Herrn zu verm., einzige Verm., Leipzigstraße 11, 3. Etage.

Möbl. Zi. m. Cabinet frei Frankfurt. Str. 19, III.

Et. W.-u. Schlf. p. 1. J. Pfaffendorfer Str. 16, III.

Schöne St. u. Schlfz., a. i. H. p. Turnerstr. 1, H. I. l.

Schön möblirtes u. freundl. gelegenes, sauberes Dienstr. **Zimmer,** mit Doppelfenster versehen, ist bei einer ruhigen Familie preiswerth zu vermiethen Eilenstraße 59, II. l.

Kurze Straße 10, 3. Etage,
saub. und freundl. möbl. 2fenstr. Zimmer, mit Berliner Ofen, ruhig gelegen, per sofort oder später.

Eleg. möbl. Zimmer nahe der Kurprinzstraße per 1. Januar billig zu vermiethen an **anständige Dame.**
Näh. Markthallenstraße 12, Buchhandlung.

Freundlich möblirtes **Zimmer** in anständigem Hause sofort zu vermiethen
Colonnadenstraße 24, I. r.

Schön **mbl. Schlzimmer** m. Erker, Topeil., Berl. Ofen u. gut. Bett an ein. anst. Herrn zu vermiethen Barfußgäßchen 9, 4. Etage.

2 Zimmer, 18 ℳ u. 15 ℳ, sind sof. zu verm. an H. o. D. Turnerstraße 16, III. l.

Kurprinzstraße Nr. 12, III. rechts,
sofort gut möblirte Wohnung.

Ein freundlich mbl. **Zimmer** ist zu vermiethen Jergestraße Nr. 4, 1. Etage.

Leere Stube mit Kochofen für 78 ℳ sof o. sp. zu verm. Näh. Lößnitzstraße 7, 1. Etage.

Sep., fein möbl., der Neuzeit entspr. **Zim.** per sofort zu verm. Fleischerplatz 36, part.

Ein **kleines Zimmer nach der Promenade** Tapetenstraße 4, 2 Treppen links.

Schön möblirtes Zimmer, 1 oder 2 Herren billig Gliesenstraße 26, III. r.

Feines gr. **Zimmer** b. kinderl. Eheleuten Waldstraße 38, II. l., **C. Jensen.**

Zu verm. sof. od. später leere **Stube** mit **Kochofen** b. einz. Leuten Lampestr. 7, IV. l.

2 eleg. möbl. Zimm., gute Lage, sof. z. v. Wächterstr. 26, II. l.

Ein leeres Stübchen mit Ofen an eine ältliche Frau zu vermiethen Nürnberger Straße 15, II.

Eine möblirte Stube ist billig zu vermiethen Körnerstraße 19, part. r.

Fr. möbl. St. sof. od. 1. 1. Nicolaistr. 2, IV. Kneipt.

Frdl. Zimmer 16 ℳ Lange Str. 32b, II. l.

G. möbl. Stbch. 12 ℳ Bs. Teichert, Hainst. 19, C. II.

Leere Stube zu verm. Leplaystr. 10, IV. r.

Frdl. möbl. Z. f. H. **Wintergartenstr. 1, H. p.**

Möbl. Zimmer, sep. Eing. Halleische Str. 16, IV.

Leere Stube zu verm. Blumengasse 7, III. l.

Fr. St., sep., f. D. od. H., Kl. Fleischergasse 20, I. l.

Kl. freundl. **Zimmer** sofort Neumarkt 5, III.

Schön möbl. Zimm. bill. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Möbl. Stube zu verm. Glockenstraße 4, p.

Eleg. **Zimmer m. Pens.** Grassistraße 28, p.

Kl. H. mbl. Zim. 15 ℳ m. K. Albertstr. 10, III. l. Bh.

1 fr. Z. sofort zu bez. Schenkendorfstraße 27, 1 Tr. r.

Möbl. Zimmer f. H. 2½—3 ℳ Gerberstr. 5, R. I.

Kramerstr. 3, III. l., gut möbl. Zimmer.

Sep. **Zimmer** f. H. sof. zu verm. Georgenstr. 35, p.

Gut möbl. Zimmer f. H. Nicolaistr. 5, 2. Et. l.

Frdl. möbl. Z. als Schlafst. Markt 2, H. III. r.

Möbl. St. u. **Schlafst.** Katharinenstraße 2, II.

1 Stube u. Schlafst. zu verm. Brühl 12, 4. Et.

Fr. St. u. Schlfst. f. e. anst. M. Seb. Bachstr. 27, III. l.

2 fr. **Schlafst.** zu verm. Schletterstr. 22, 3. Et.

Frdl. Schlafst. für Herren Lößnitzstr. 22, IV. rechts

2 hübsche frdl. Schlafst. f. of. Jahlstr. 7, G.-G. II. r.

Peterstr. 44, H. r. II. frdl. **Schlafstelle** f. H.

Fr. möbl. Schlafst. Kohlenstr. 22, III., Bh. l.

Fr. Schlafst. zu verm. Katharinenstr. 10, H. II. r.

Frdl. möbl. **Schlafst.** Katharinenstr. 5, 4. Etage.

E. f. sep. **Schlafst.** f. H. sof. z. verm. Elisenstr. 9, I. r.

Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 2, 4. Et.

2 Damen oder Herren

finden sehr angenehme, gemüthliche Pension bei gebildeter Dame
Albertstraße 16, II.

Pension for strangers, in teacher's family, best opportunity to learn (New and Old High) German, Greek and Latin.
Johannisgasse 4, III., Augustusplatz.

Gute Pension
ist von jetzt oder Ostern an unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. unt. G. 99 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Vorzügl. Pension, Prom., in a. Fam., A. d. Pleiße 5, p. n. l.

Pension Elsterstraße 6, 2. Etage.

Z. Pension, 50 ℳ, Burgstraße Nr. 14, I.

Pension, Garçonlogis Windmühlenstr. 46, II.

Zum Münzhof,

Münzgasse 7.
Empfehle **mehrere große, neu hergerichtete Geschäftszimmer,** für starke Geschäfte vorzügl. geeignet. Vorzügl. **Mittagtisch, reichl. Stammkarte** zu billigen Preisen, vorz. gut gepfl. Biere. **V. Peter.**

Martin's Weinrestaurant,

Windmühlenstr. 24.
Vorzügliche reine Natur-Weine,
Sp. Vermouth di Torino in Gläsern und Flaschen.
K. Astrach. Caviar.
Gute billige Küche,
Angenehmer freundlicher Aufenthalt.
Neue elegante Bedienung!

Krystall-Palast, A.-G.

In der Alberthalle:

Circus Variété

Allabendlich grosse Vorstellungen.

!! Nur Künstlergruppen I. Ranges !!

Abbas Mirza, Persische Akrobaten-Truppe (unerreicht in ihren Leistungen). **Griffith and Reade,** Excentrique Trapez Artists. **The Sisters O'Meers,** die hervorragendsten Drahtseilkünstlerinnen auf einem Draht. **Geschwister Ferno,** Kunstfechterinnen (nur noch zwei Abende!). Fräulein **Fritzi Ferry,** Sängerin. **„Excelsior",** Elite-Ballet-Gesellschaft, 8 Damen, Solotänzerin: Fräulein **Kunschmann.**
Orchester: Die Capelle des Herrn Musikdir. Curth.
Das Rauchen in der Alberthalle ist gestattet!
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Fremdenloge 1 Sitz 3 ℳ, 1 Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Tribüne 2 ℳ, Parquet numerirt an Tischen 1 ℳ 50 ₰, I. Platz 1 ℳ, II. Platz 75 ₰, Galerie 50 ₰.
Billets sind schon von früh 10 Uhr ab an der Tagescasse zu haben.

Morgen Sonntag: Neue Nummern!

Concert der Capelle Hornischer aus Wien.
Nur noch vier Concerte!
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ Auf Vereinskarten 20 ₰.

Kaiser-Panorama

Grimmaische Straße 24, I.
Salzburg, Gmunden, Ischl, Gosau-See, Traunthal und Fall, Wildfall, Hallstadt.

Central-Halle.

Morgen Sonntag, zum Sylvester:

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 4 Uhr. R. Carina.
Restaurant Centralhalle:
Heute: Schweinsknochen mit Kloss.
Morgen: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln, Cotelettes mit Stangenspargel.

Ton-Halle. große Ballmusik.

Heute Sonnabend
Anfang 7½ Uhr. Fr. Stephan.

Coburger Hof,

11 Windmühlenstrasse 11.
Heute und folgende Tage

Grosse Soiréen

der berühmten Instrumental-, Vocal- und Schuhplatt'tänzer-Gesellschaft

Schwäbische Singvögel.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Oscar Schilde.**

Telephon Amt I, 1570. **Variété Battenberg.** Anfang 8 Uhr.

Täglich eine, Sonn- und Festtags zwei

Künstler-Vorstellungen.

Auftreten von nur Specialitäten I. Ranges.
Engagirtes Personal: Neu für Leipzig! — Unerreicht! Bernhard Leitner, genannt: **Der moderne Herkules! — Dorina Trio,** sensationellste Leistungen der Gegenwart am Luftapparat. — **Royal-Tycoon-Troupe.** Japanische Spiele. — **Mr. Rigoll,** phänomenale Spiele auf der arabischen Pyramide. — **Miss Selma,** Equilibristin am hängenden Drahtseil. — **Mr. Gringero und Kituta,** Balanceure. — **Familie Grunatho,** Akrobaten. — **Schwestern Lizzia,** Pas de Deux auf Stelzen 2c. — **Lipp und Litt,** Wiener Original-Duettisten. — **Mr. Edgar Jones,** musikalischer Neger-Clown 2c. — **Sidonie Werheim,** Liederzängerin und Costümsoubrette. — **Mr. Matagova,** großartiger Seiltänzer.
Orchester: Capelle Günther Coblenz.
Preise der Plätze: Eintritt 50 ₰, reservirter Platz 75 ₰, Logenplatz 1 ℳ
Die Tageskasse ist von **Vormittags 10½ Uhr an** geöffnet. **Louis Kaiser.**

Brühl 42. *Brühl 42.*

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** **Grossartige Ventilation.**
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Letzte Woche. Petrams Fantoches-Theater. Letzte Woche.
Letzte Woche. Harry Bolten. Letzte Woche.
Neues Personal. **Neues Programm.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. **Bons gültig.** Zu haben an bekannten Stellen. **Familienbillets** 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr am Buffet. **Tunnel.** Concertsängergesellschaft **Lang** (3 Damen u. 3 Herren). Anf. 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. — Morgen Sonntag, den 31. dss., und Montag, den 1. Januar

Großes Militair-Concert mit darauffolgendem Ball
ausgeführt vom **Musikcorps des K. S. Infanterie-Regiments Nr. 106.**
Direction: Herr Musikdirector Matthey.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Alles Nähere morgen.** W. Hahn jun.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Etablissement Bad Rohrteich, Schönefeld.

Von heute an Eisbahn. Sonntag und Montag **großes Concert.**
Freundlichst ladet ein **K. Seifert.**

L. Hoffmann's Restaurant,

Gesellstube und Einzelzimmer.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: **Hammelkeule, Tafelbraten mit Thüringer Klößen.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Vorläufige Anzeige!

Morgen Sonntag, 31. December 1893,

Grosse Sylvester-Feier

im

Leipziger Krystall-Palast

von Nachmittags 5 Uhr bis 4 Uhr Nachts 1. Januar 1894.

Von 5 Uhr ab **Concert der Wiener Capelle Hornischer** im Parterre-Saale (zum vorletzten Male),
„ ½8 „ „ **Concert der Militair-Capelle des k. s. Regiments No. 106** in der Neuen Halle,
„ ½8 „ „ **Grosse Künstler-Vorstellung** im Circus Varieté der Alberthalle,
„ ½8 „ „ **Humoristische Soirée der Coupletsänger** im Theatersaale,
„ 8 „ „ **Flügelkränzchen** im Blauen Saale,
„ 11 „ „ **Sylvesterball** im Theatersaale,

um 12 Uhr

Markirung der Mitternachtsstunde zum Jahreswechsel.

Bestellungen auf zu reservirende Plätze werden schon jetzt im Bureau angenommen.

Die Betriebsdirection.

Münchener Bürgerbräu

(Restaurant Pologne).

Sylvester, Sonntag,

4. Frühschoppenconcert.

Sylvester, Sonntag, Abend, Anfang 8 Uhr

Grosses Extraconcert.

Neujahr

5. Frühschoppenconcert.

Anfang 11 Uhr. Ganze Capelle Peterhän-el.

Während der Frühschoppenconcerte kommt auch Bockbier à Glas 25 Pfg. zum Ausschank.

E. Hammerl.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen und zum Neuen Jahre

grosse Militair-Concerte

und Auftreten von Künstlern ersten Ranges, nämlich der

Athletin Miß Daruett,

genannt „Das Wunder des Jahrhunderts", in ihrer Kraftnummer

Heben eines Pianos nebst Spieler, wozu sie ein Lied singt,

und der reizenden Costüm-Soubrette Trudy Armand.

Nach den Concerten großer Ball.

C. Trojahn.

Schlosskeller.

Morgen Sonntag und Montag, Neujahrstag,

Gr. Militair-Concerte und Ball.

(Dschatzer Husaren-Capelle.) Ernst Julius.

Schloss Drachenfels.

Morgen: **Grosses Militair-Concert u. Ball.**

O. Busch.

Morgen Sonntag, den 31. December:
Im großen, eleganten,
2000 Personen fassenden Saal

Großes Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107.
Dirigent: Herr A. Dietze.

Anfang ¼4 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert: Großer Ball bis 12 Uhr.

NB. Montag, zum Neujahr 1894:

Grosses Militair-Concert und Ball

von obiger Capelle. Direction: Herr C. Walther.

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

NB. Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke („Drei Linden") 10-₰-Tour.

F. L. Brandt.

Sectkeller,

Hainstraße 10, im Durchgang.

Heute und folgende Tage **grosses Sectfest.**

(Ausschank in Gläsern à 50 ₰), außerdem empfehle ff. französische u. deutsche Secte, sowie vorzügliche, reine Bordeaux-, Rhein-, Mosel- u. Tessert-Weine zu mäßigen Preisen. Gute Küche. **Bedienung in Costüm.**

Ergebenst E. Buch.

Neu! **Grahl's Weinrestaurant zum Sport** Neu!

Leipzig, Reichsstrasse 16.

Echt ital. Wermuth. Vorzügliche reine Naturweine.

Von früh 9 Uhr an: Warmes Frühstück.

Flotte Bedienung.

Carl Fehse,

8. Grimmaische Strasse 8.

Heute Sauerbraten mit Thür. Klößen. Biere von Math. Hering I, Kulmbach.

Flaschenbier-Abtheilung

15 Flaschen Kulmbacher Export 3 ℳ
20 „ „ leicht 3 ℳ
30 „ Champagner-Weißbier 3 ℳ

Franco Haus.

Um rechtzeitige Bestellung der Feiertage wegen bittet der Obige.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Klößen. Bier hochfein. Heute Hammel- und Sauerbraten mit

A. Keilitz.

Das

Wein-Restaurant

des

Hôtel Hauffe

hält seine vollständig neu und auf das Behaglichste eingerichteten **Parterre-Localitäten** bestens empfohlen.

Dejeuner à la fourchette von 11—1 Uhr ℳ 2.50,
Diners von 1—3 Uhr zu 3 und 4 ℳ,
Soupers zu ℳ 3; daneben plats du jour

in größerer Auswahl zu mäßigen Preisen, sowie reichhaltige Speisekarte.

Weinstuben **FALSTAFF** vis-à-vis Krystallpalast

Angenehmer Aufenthalt. Hochfeine Weine.
Geöffnet bis Nachts 2 Uhr.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend saure Nudelkaldaunen. Hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier ff.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Kartoffelpuffer u. Erbsensuppe mit Schweinsohr.

Sickert's Restaurant, Brühl 66.

Heute sowie jeden Sonnabend grosses Schlachtfest. R. Rauc.

Orlin's Kulmbacher Bierstube, Nicolaistraße 51.

Heute selbstschlachtene Schweinsknochen.

Zum Sylvesterabend Concert von 5—1 Uhr Nachts.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5. Heute Schweinsknochen.

O. Zenker.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.

Heute Abend: Schweinsknochen und Pökelrippchen mit Klößen. M. Finzel.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. Hochf. Biere, hell und dunkel. Wilhelm Kunath.

Kulmbacher Bierstüb'l, Querstraße 1. J. Lippert. Heute Schweinsknochen.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Früh Speckkuchen — Schweinsknochen.

Mittags und Abends Pökelrippchen mit Kraut und Kloß und viele andere Specialitäten. Lagerbier G. Pressdorf, Zwenkau, und Mönchshof, Culmbach, vorzüglich. W. Richter.

Dresdner Bäckerei,

Conditorei und Café Emil Fischer,

Grimmaischer Steinweg Nr. 15.

ff. Kaffee und Theegebäck, Torten, ff. Christstollen.

Freundliche Localitäten, gute Getränke. Aufmerksame Bedienung.

Lützschenaer Brauerei.

Heute Schweinsknochen, Biere hochfein.

A. Forkert.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

Kräftig. Mittagst. 50 und 30 ₰. Peterstr. 6, III.

Gut. kräft. Mittagstisch Felixstr. 3, II. l.

Leipziger Turnverein.

Westvorstadt — Frankfurter-Thor.

Die Uebungen beginnen am 2. Januar 1894.

L. L.-V. Sonntag, 31. December, Abends 8 Uhr **Sylvesterfeier im Vereinshause.**

D. V.

Königl. Sächs. Militair-Verein Königin-Husaren.

Zu der Sonntag, den 31. December, Abends von 7 Uhr ab im Kaisersaal der Centralhalle stattfindenden **Weihnachtsfeier** ladet kameradschaftlichst ein

der Gesammtvorstand.

NB. Sonnabend, den 6. Januar 1894, Monatsversammlung im Burgkeller.

Granatbroche,

Rückseite Postagr., in Donnerstag Abend v. Erlend. Bahnh. bis Salomonstr. verl. word. Gute Belohn. gegl. Salomonstr. 18, pt. l.

Ein Biber-Muff vor Weihnachten **verloren oder liegen gelassen.** Abzugeben gegen Belohnung Sophienstraße 31, II.

Verl. Fleischerpl. 11. Gummischuh Konst. Str. 31, I.

---

1 Muff, 1 Jacke, Posamenten vor d. Weihnachtsfest in meinem Geschäft liegen geblieben. **Hermann Graf,** Peterstr. 21.

Riedel-Verein.

Wiederbeginn der Proben **Freitag,** den 5. Januar 1894.

Vermischte Anzeigen.

Tüchtiger Weinkäufer empfiehlt sich zum Weinabziehen Eilenstraße 23, III.

Für Adressen

gut situirter **Privatkundschaft** aus Lotterie- oder Cigarrenversandtgeschäften werden hohe Preise gezahlt. Offerten unter **B. 4761** sind an die Annoncen-Exped. **Wilh. Scheller, Bremen,** zu richten.

Welch' edle Sängerin oder Gesangslehrerin würde eine junge talentvolle, jedoch vermögenslose Dame zur **Soubrette ausbilden** oder welch' edles Herz eine kostenlose Ausbildung übernehmen? Gefl. Offerten unter K. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Giebt es in Leipzig keinen Hypnotisator? Gef. Offert. unter T. S. 10 an Volkmar Klüster, Zeitzer Straße 35.

Zwei j. anst. Damen wünschen einem **besseren dramatischen Vereine** beizutreten. Off. unter P. U. 12 Fähnle, Königsplatz 7.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10 (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Park und Schloß Neugattersleben von Prof. Carl Hummel.
Herbstnachmittag . . . . . „ Hugo Bürgel.
Martini-Markt in Schwaben . . . „ Chr. Mali.
Octobermorgen . . . . . „ Karl Küstner.
Herbst bei Tölz . . . . . „ Demselben.
Tannhäuser, Lied an den Abendstern „ Curt Martin.

Ferner:

Portrait-Figur in Bronze . . . von Ad. Lehnert.

Außerdem bleiben nur für kurze Zeit ausgestellt:

Die beiden **Kolossal-Oelgemälde** von Wladimir Scherer-Schewski in München.

„Nach Sibirien",

Eine Etappe auf dem Verbrechertransporte nach Sibirien, und

„Ein Heimathslied",

Verbannte in einem sibirischen Bergwerke.

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 50 ₰.

Das neue Abonnement

für

Del Vecchios Kunst-Ausstellung

beginnt im Januar. Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mk.; Familien erhalten die Billets zu ermäßigten Preisen: 2 Personen 7 Mk., jede weitere Person 2 Mk. mehr. Die **Billets** werden **schon jetzt** beim Cassiran der Ausstellung und auch in der Hofmusikhandlung, Markt 9, ausgegeben und sind

bereits von jetzt ab giltig.

Reclamen.

Neujahrs-Gratulations- und Scherzkarten empfiehlt in größter Auswahl billigst **Rich. Kahle,** Nürnberger Str. 5.

Wilhelm Dietrich, Leipzig,

Grimmaische Straße 1, I. Etage.

Alle denkbaren

Musik-Instrumente,

Symphonion, Polyphon, Spieldosen etc.

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Der Riesen-Bazar, Brühl 71,

bietet die größte Auswahl in Luxus- und Gebrauchs-Artikeln, zu Geschenken für jede Gelegenheit passend.

Zöpfe, Knoten,

Stirnlocken, Scheitel, Versatzstücke, zu zu jeder Frisur passend, billigst.

Zöpfe von 1 ℳ an werden gefertigt.

Fr. Riedemann, Friseur,

Kurprinzstraße 8.

---

von 18,00—100 ℳ von 2,00—30 ℳ

Emil Beckert Nachf.,

36 Neumarkt 36.

Griechische Naturweine,

chem. geprüft, ärztlich empfohlen,

Griech. Rothwein-Punsch

à Fl. 1,50.

Markt 10. Anagnostopulos. Tel. 501.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit Herrn Dr. med. **Rudolf Schumann** in Markranstädt beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, Weihnachten 1893.

Theodor Eckert und Frau **Katharina** geb. **Frank.**

Elisabeth Eckert
Dr. med. Rudolf Schumann
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Paul Leutemann beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Weihnachten 1893.
Emilie verw. Kötschau
geb. Ortlepp.

Meine Verlobung mit Fräulein Anna Körschau, Tochter des verst. Kaufmanns Herrn Albert Körschau und seiner Gemahlin Frau Emilie geb. Ortlepp, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, Weihnachten 1893.
Paul Leutemann.

Die Verlobung ihrer Kinder Martha und Richard beehren sich anzuzeigen
Kirchberg (Sachsen) und L.-Plagwitz, Weihnachten 1893.
Ernst Schiedt und Frau geb. Böhme, Schuldirector Hermann Böhm und Frau geb. Kunze.

Martha Schiedt
Richard Böhm
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder Else und Conrad beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Torgau und Leipzig, Weihnachten 1893.
Gustav Jacobitz und Frau geb. Landsberger.
A. Schreiber und Frau geb. Wolff.

Else Jacobitz
Conrad Schreiber
Torgau. Verlobte. Leipzig.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Wilh. Salzer und Frau Susanne geb. Zangenberg.
München, 27. December 1893.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 28. December 1893.
Dr. Walther Schmidt und Frau Emma geb. Preil.

Am 28. December, Abends 7 Uhr, verschied nach langen schweren Leiden unser treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Georg Friedrich Röding
im Alter von 54 Jahren 7 Monaten 12 Tagen.
Dieses allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig-Reudnitz, den 29. December 1893.
Elisabeth Röding als Wittwe,
Georg Röding nebst Geschwistern.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. December, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, L.-Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9/11, aus statt.

Heute Abend 1/2 7 Uhr verschied schnell und unerwartet an Lungenentzündung mein guter Mann
Karl Borsdorf
in seinem 36. Lebensjahre.
Freunden und Bekannten dies zur Nachricht
Leipzig-Gohlis, 28. December 1893.
Die tieftrauernde Wittwe Auguste Borsdorf geb. Quietzsch.
Marie Borsdorf, Schwester.
Beerdigung findet Montag Montag 1 Uhr von Eisenbahnstraße 8 aus statt.

Todes-Anzeige.
Es hat dem Herrn, dem treuen Gott gefallen, unsern innigstgeliebten, herzensguten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Grossvater und Schwager, den
Pfarrer E. T. Hunnius,
Ritter des Grossh. Sächs. Weissen Falkenordens,
heute früh 3/4 8 Uhr nach seinem kürzlich vollendeten 61. Lebensjahre zu sich zu rufen.
Um stilles Beileid bitten
Halaiehen b. Dornburg, den 28. December 1893.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. December, Nachmittags 2 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend verschied ganz plötzlich in Reichenbach i/V. an einem Schlaganfall mein lieber, guter Mann
Ferdinand Quehl
im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Greiz, den 29. December 1893.
die tieftrauernde Wittwe
Marie Quehl geb. Ehmig nebst Kindern.

Heute Mittag verschied nach längerem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, guter Sohn und Bruder, der Kaufmann
Georg Pelzner,
38 Jahre alt, was tiefbetrübt allen seinen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch anzeigt
Leipzig, Waldstraße 40, II., den 29. December 1893.
die tieftrauernde Wittwe
Hedwig Pelzner,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am 1. Januar 1894 Vormittags 1/2 11 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute Mittag verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unser langjähriger Reisender
Herr Georg Pelzner.
Sein unermüdliches rastloses Streben, seine Treue und sein reger Fleiß werden von uns unvergessen bleiben und sichern ihm ein treues Angedenken.
Leipzig, 29. December 1893.
Gebr. Herzberg,
Corsetfabrik.

Heute Mittag ward uns die betrübende Nachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Collegen, des Herrn
Georg Pelzner.
Wir verlieren einen treuen, selbstlosen Freund und rufen wir ihm ein herzliches Lebewohl nach.
Leipzig, 29. December 1893.
Das Personal der Firma Gebr. Herzberg.

Nach längerem Siechthum verschied am gestrigen Tage
Frau verw. Helfer geb. Florey.
Leipzig, den 29. December 1893. Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. December, Nachmittags 2 1/2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Morgen unser lieber Sohn Otto nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 3 Jahren sanft verschieden ist.
Otto Breitschneider und Frau geb. Schiecke.

Verlobt: Herr Florenz Schreyer, Fabrikbesitzer in Falkenau, Sachsen, mit Frl. Thekla Herrmann in Dresden. Herr Bruno Heber in Niederhohrsdorf mit Frl. Lidda Richter daselbst. Herr Woldemar Fiedeisen in Fischa mit Frl. Olga Schindler in Dippoldiswalde. Herr Dr. phil. Alwin Lehmann, Realgymnasiallehrer in Dresden, mit Frl. Friede Cettel daselbst. Herr Georg Kien in Fürstenwalde mit Frl. Anna Jacob in Meißen. Herr Paul Otto, Ziegeleibesitzer in Zwickau, mit Fräulein Margarete Böhme daselbst. Herr Dr. med. Johannes Reichelt in Sonnenstein mit Frl. Marie Staude in Pirna. Herr Hermann Michael in Dresden mit Frl. Lina Mache in Polschwitz. Herr Eugen Hermann, Kaufmann in Liegnitz, mit Frl. Emma Bachet in Bautzen. Herr Paul Friedrich in Domsdorf bei Beuterfitz i. Pr. mit Frl. Anna Köhler in Dresden. Herr Martin Müller in Oschatz mit Frl. Helene Schulze in Gottleuba. Herr Dr. phil. Paul Bennewitz in Berlin mit Frl. Martha Plaß in Charlottenburg. Herr Hermann Linke, Lehrer in Oberlausitzdorf, mit Frl. Sidonie Gedlich in Obercunnersdorf. Herr Carl Neumann in Bautzen mit Frl. Elle Faick in Zwickau. Herr P. Karl Schöpff, 2. Geistlicher an der königl. Landesanstalt in Zwickau, mit Frl. Adelheid Nobbe in Leisnig.

Vermählt: Herr Oswald Berndt in Dresden-Striesen mit Frl. Ida Richland daselbst. Herr Ferdinand Pax in Leipzig mit Frl. Käthe Thode daselbst. Herr Julius Daebes in Chemnitz mit Frl. Frieda Hirsch daselbst. Herr Paul Weißflog in Chemnitz mit Frl. Anna Albert daselbst. Herr Emil Vogel, Gerichtsactuar in Zittau, mit Frl. Ida Jäkel daselbst.

Geboren: Herrn Dr. med. Tietzsch in Chemnitz eine Tochter. Herrn Moritz Siegert in Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. Gebrecht in Kreischa ein Sohn. Herrn Alfred Hnitzsch in Bielewitz ein Sohn. Herrn Bäckermeister H. Frauenstein in Dresden eine Tochter. Herrn Richard Röppel in Zwickau eine Tochter. Herrn Amtsrichter Dr. Knauer in Freiberg eine Tochter. Herrn B. Fruner in Riesa eine Tochter. Herrn Stadtbaumeister Louis Schmidt in Schwabach in Bayern ein Sohn. Herrn Religionslehrer Georg Pilz in Bautzen eine Tochter. Herrn Dr. med. Cuntz in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Richard Nitsche in Annaberg. Herr Carl Friedrich Taderkow in Grimma. Herr Karl Oskar Schede, pens. Grenzaufseher in Cossebaude. Herr Werner Bergin, Silberpolirer in Döbeln. Herr Franz Louis Eurier, Tischlermeister in Crimmitschau. Frau Amalie verw. Müller in Werdau. Herr Karl Bernh. Kirchhof, Gutsbesitzer in Kändler. Herr Moritz Hellmann in Plauen i. V. Frau Berthe Clara Lebeis geb. Reiber in Plauen i. V. Frau Alwine Keßler in Plauen i. V. Herrn Ernst Teichmann's in Mochsig Tochter Martha. Herr Wilhelm Schaller, pens. Weichenwärter in Zwickau. Frau Karoline verw. Pax in Riesa. Frau Johanne Berthe Thümer geb. Hinocke in Mühlbach. Frau Johanne Christ. Uhlbricht geb. Louise in Erbisdorf. Herr Oscar Jäger, Soldat in Dresden. Frau Juliane Reline verw. Kreutel geb. Wolf in Freiberg. Herr Johann Gottfried Wagner, Maurer in Niederlungwitz. Herr Christian Friedrich Müller in Auerbach. Frau Amalie verw. Friedrich geb. Lauenstein in Frankenberg. Herrn Friedrich Müller's in Hilbersdorf Sohn Eugen. Herr Karl Friedrich Gerlach, Brauermann in Frankenberg. Frau Johanne Juliane verw. Kirchner in Grossentain. Frau Auguste Anna Beuchner geb. Meyer in Geyersdorf. Frau Emma Pollmer geb. Hänsel in Weißenfels.

Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.
Vorgestern Vormittag verschied nach kurzem Leiden unser langjähriges Mitglied, der
Bäckermeister Herrmann Carstens
im Alter von 50 Jahren 5 Monaten. Sein collegialer Sinn und biederer Charakter sichern dem Dahingeschiedenen in unser Aller Herzen ein dauerndes Gedenken.
Die Beerdigung findet am nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt, und bitten wir die Innungsmitglieder um recht zahlreiche Betheiligung am Trauergeleite, Versammlungsort Thonberg Nr. 1, 1/2 2 Uhr.
Der Innungsvorstand.
Arnecke. Böhme.

Für die vielen, überaus wohlthuenden Beweise herzlichster Theilnahme und den reichen Blumen- und Palmenschmuck bei dem Begräbniß meines guten, unvergeßlichen Mannes, des Locomotivführers
Friedrich August Max Nossing
ist es uns Bedürfniß, unsern herzlichen Dank auszusprechen, desgleichen herzlichen Dank dem Gesangverein Osian für die erhebenden Trauergesänge am Vorabend des Begräbnisses, sowie Dank seinen Vorgesetzten und Collegen, dem Verein ehemaliger Freiwilliger Schutzmannschaft, Freunden und Bekannten des Entschlafenen für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte. Dank auch dem Herrn Pastor Pache für die trostreichen und liebevollen Worte am Grabe. Dies Alles hat unseren Herzen recht wohlgethan.
Die tieftrauernde Wittwe und Kinder.

Dank.
Für die uns beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders
Alfred
in so reichem Maasse dargebrachten Beweise herzlicher Theilnahme sagen wir unseren innigsten, wärmsten Dank.
Leipzig-Gohlis, den 29. December 1893.
August Schlippe und Frau,
Dr. Oskar Schlippe.

Herzlichen Dank
allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg unserer lieben Mutter
F. verw. Bretschneider
so reich mit Blumen geschmückt, uns selbst aber durch herzliche Theilnahme den Schmerz gelindert haben. Besonderen Dank Herrn Diakonus Dr. Ahnert für den liebevoll gesprochenen erhebenden Trost in ihrer Krankheit und am Grabe, desgleichen den Herren, welche durch feierliche Musikklänge unserer lieben Mutter die letzte Ehre erwiesen.
Die tieftrauernden Kinder.

M. z. d. 3 P. Heute 7 U. Tr.
Hte. Abd. 1/2 8°. Trauerloge. Phoenix.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Marienbad, Nauheim, Teynhausen 2c. Geöffnet an Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 2-5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. geöffnet i. Herr. morg. 7 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/2 9 bis 1/2 11, Montag, Mittw., Freitag v. 1/2 2-5 U.
Dufourstrasse 14.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—1/2 5. mit Wellenschlag. Dienst., Donnerst., Freitag 1/2 9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Nachm., Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 9-11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 2-5 Nachm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungskrkh. 2c.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Säfte. Preisgr.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43 45. Sonnabend: Rindfleisch u. Eisergrützpudden

Musik.

* **Leipzig,** 30. December. Dem Motetten-Abende heute Abend 8 Uhr in der Johanniskirche liegt folgendes Programm zu Grunde: „O du mein Trost" von J. Wolfg. Franck (1651) und „Es ist ein Ros' entsprungen" von M. Prätorius (1571); Andante für Violine und Orgel von Mozart; „Heilge Nacht, ich grüße dich" von J. W. Franck und „Ehre sei Gott in der Höhe" von B. Röthig; Air von J. S. Bach und Abendlied von R. Schumann für Violine und Orgel; „Wohlauf gen Bethlehem" aus dem 15. Jahrhundert und „Wie schön leuchtet der Morgenstern" von J. S. Bach. Der Zutritt zu dieser Aufführung ist völlig frei. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen. Programme sind an der Kirchthür zu haben.

* **Leipzig,** 30. December. Der Liederabend der großherzoglich hessischen Kammersängerin Jettka Finkenstein findet Donnerstag, den 4. Januar, im Saale des alten Gewandhauses statt.

* Frau Kammersängerin Emma Baumann, welche nicht allein in Leipzig, sondern überhaupt in allen Orten, wo sie mit ihrem herrlichen Gesange die Zuhörerschaft entzückte, als eine der bedeutendsten Künstlerinnen in ihrem Fache und speciell als unübertreffliche Mozartsängerin anerkannt ist, erzielt auch auf pädagogischem Gebiete schöne Erfolge. Eine ihrer ersten Schülerinnen, die Concertsängerin Frau Louise Formhals aus Leipzig, hat kürzlich in einem Kirchenconcert in der Jacobikirche zu Chemnitz von ihrem Talent und ihrer trefflichen Schule vollgiltiges Zeugniß abgelegt. Die Kritik der „Chemnitzer Nachrichten" hebt besonders die Natürlichkeit im Ausdruck des Organs, die über allen Zweifel erhabene Reinheit der Intonation, die der Stimme zu Gebote stehende Zartheit und die volle Beherrschung im Forte hervor. Der hochverdiente Cantor und Musikdirector Herr Theodor Schneider, welcher an der Spitze des Kirchenchores der Jacobikirchen-Gemeinde steht, dirigirte das Concert. Als Mitwirkende fungirten neben der genannten Leipziger Concertsängerin noch vier Mitglieder der Singakademie, das Bernh. Dittrich'sche Doppelquartett, Herr Organist William Hepworth und der Chor. — Eine andere Leipziger Concertsängerin, Fräulein Margarethe David, früherer Schülerin des berühmten Herrn Gesangsvorstehers Redlich am königlichen Conservatorium der Musik in Leipzig, hat kürzlich in der Nicolaikirche zu Freiberg i. S. in einem Concert mitgewirkt und sich gleichfalls große Anerkennung erworben. Der „Freiberger Anzeiger" bemerkt über ihre Leistung: „Fräulein Margarethe David aus Leipzig zeigte sich in den beiden Liedern „Die Königin" und „Simeon" aus dem lieblichen Weihnachtscyklus von Cornelius, sowie später in dem 62. Psalm von Becker als eine Sängerin von guter stimmlicher Beanlagung, trefflicher Schulung und empfindungsvoller, ungekünstelter Vortragsweise; ihre Darbietungen machten einen sehr gewinnenden Eindruck." Herr Organist Brodauf, der Concertsänger Herr Secretair Raben, der Violoncellist Herr Musikdirector Schneider und ein Sängerchor a cappella wirkten in dem Concert in künstlerischer Weise mit.

* Herr Ugo Afferni, der treffliche Pianist, vorzüglicher Begleiter und vielversprechende talentvolle Componist, welcher in Leipzig bei Concertaufführungen sehr gesucht war, hat bekanntlich eine Dirigentenstelle in Annaberg erhalten und sich die jetzt in derselben vorzüglich bewährt. Mit seinen Gesangvereinen giebt der genannte Tonkünstler jährlich vier bis fünf Concerte, welche mit Orchester veranstaltet werden. Von hervorragender Bedeutung für das Musikleben in Annaberg ist der dortige Männergesangverein Liederkranz, dessen erstes Concert unter der Leitung des Herrn Ugo Afferni schon die ausgezeichnete Befähigung des jungen Künstlers zur Vorbereitung und Direction im hellsten Lichte erkennen ließ. Es ist dem aus der Schule des Leipziger Conservatoriums hervorgegangenen, ungemein strebsamen, nur edle Ziele verfolgenden Künstler zu wünschen, daß im Jahre 1894 seine Thätigkeit einen so glücklichen Fortgang nimmt, als wie sie in dem jetzt scheidenden Jahre begonnen hat. Denselben Wunsch widmen wir auch der Pianistin Frau Meta Heinz-Walther, deren Leistungen der Schule des Leipziger Conservatoriums ebenfalls zur großen Ehre gereichen. Wohl haben wir ihre ausgezeichnete Werkfertigkeit oft hervorgehoben und allgemein ist bekannt, daß ihre Darbietungen in hochbedeutenden Concertinstituten mit der größten Anerkennung belohnt worden sind. Da aber auch in kleineren kunstsinnigen Städten auf die Mitwirkung dieser Leipziger Kunstkraft nicht geringes Gewicht gelegt wird, so wollen wir nicht versäumen, mitzutheilen, daß vor nicht langer Zeit in Döbeln ihre Künstlerschaft den höchsten Enthusiasmus erweckte. Schumann's herrliches A moll-Concert, Solostücke von Chopin, Liszt, Mozart (Gigue) bewiesen den Kunstsinnigen in Döbeln und dem vorzüglichen Orchester des Herrn Musikdirector Lange, daß Frau Meta Heinz-Walther eine Pianistin ersten Ranges ist.

* Der, wie bereits gemeldet, 89 Jahre alt in Paris gestorbene Senator Victor Schoelcher hat im Musikleben Frankreichs eine hervorragende Rolle gespielt, ähnlich wie unser Zeit Herr Finanzminister Bötticher in Preußen. Er war nicht nur einer der leidenschaftlichsten Musikfreunde, sondern auch ein ebenso erfahrener und geübtegerer Kenner auf diesem Gebiete. Wie seiner Zeit E. H. Bötticher einer der ersten Buchkenner Deutschlands war, so war Schoelcher ein begeisterter Händelverehrer; sein „The life of Handel" (London 1857) hat lange Zeit in Frankreich in hoher Achtung gestanden. Sein höchster Ruhmestitel besteht aber darin, daß er seine ebenso wertvolle wie mit feinster Fachbildung zusammengestellte Sammlung musikalischer Instrumente im Jahre 1877 dem Pariser Conservatorium vermachte und dadurch diesem Institut einen Grundstock verliehen hat, auf dem seither mit bestem Erfolg weiter gebaut worden ist.

**. Die Schweizer nationale Oper. Die bedeutendsten Schweizer Componisten werden sich demnächst im Gebäude der Philharmonischen Akademie zu Basel versammeln, um über die Schaffung einer Schweizerischen nationalen Oper zu berathschlagen. Zu gleicher Zeit soll eine große musikalische Centralbibliothek in Basel durch Beiträge aller Schweizer Musiker begründet werden, die den Zweck haben soll, die Musikstudirenden bei ihren Arbeiten zu unterstützen. — Die Mailänder „Gazzetta musicale", der wir diese Notizen entnehmen, macht die sehr richtige Bemerkung, daß man eine musikalische Bibliothek nicht nur in der Schweiz, sondern zur Noth auch in der afrikanischen Wüste schaffen könne; was eine nationale Oper betrifft, so könne sie weder wie Kohl gepflanzt, noch wie Schweizerkäse fabricirt werden.

Der deutsche, namentlich Leipziger Musikalienverlag November 1893.

Im November 1892 waren in Leipzig insgesammt 1162 Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels eingetroffen und verzeichnet worden. Die diesjährige November-Production erreicht diese von Ueberproduction zeugende Ziffer zwar nicht, hält sich aber immer noch hoch genug, da sie 964 beträgt, also durchschnittlich 32 Novitäten für jeden Tag im Monat!

Die Leipziger Musikalienverleger sind dabei mit zusammen 302 Novitäten betheiligt. Mit andern Worten, der Leipziger Musikalienhandel trägt zur Gesammtproduction reichlich genug bei, und zwar 31 1/2 Proc.

Von den 637 Instrumentalsachen des Monats kommen allein 198 aus Leipzig. Bei den Vocalsachen ist das Verhältniß ähnlich. 91 von 289 Neuigkeiten überhaupt. In der Kategorie der Bücher und Schriften über Musik, Texte, Bilder zur Musik, 38 Nummern im Ganzen, wurden 13 oder über 34 Proc. aus Leipzig eingeschickt.

Es ging aus jenen Zahlen hervor, daß die deutschen Verleger im Monat November Tag für Tag im Mittel dreißig Novitäten auf den Markt gebracht haben.

Würde dieses Productionsfieber das ganze Jahr hindurch andauern, so kämen im Ganzen bis zum Jahresschlusse 11 000 Neuigkeiten musikalischer Art heraus, durchrieselt, um sämmtliche erlauschend Jungfrauen der Kölner Schutzpatronin mit neuen Musikalien zu versehen, eine jede mit etwas Anderem, was am Ende der Urlaub selber zuviel würde.

Im Allgemeinen sind im letzten November 10 Instrumental- und 188 Vocalsachen von deutschen Verlegern weniger producirt worden, als im November 1892. Die Ziffer der Bücher, Schriften 2c. über Musik blieb sich gleich (38 und 38).

Nur die Pianoforte-Compositionen nahmen wiederum an Zahl zu, 452 statt 448. Das bringt uns auf einen „Vorschlag zur Güte" bei einer brennenden Frage der Gegenwart.

Die Pianoforte-Musik könnte vielleicht — man erschrecke nur nicht — zur Reichssteuer herangezogen werden, um sie etwas einzudämmen, wie ja das in Leipzig erscheinende „Neue Blatt", das jetzt seinen Jubeljahrgang begonnen hat, eine Reichssteuer für Pianoforte überhaupt vorgeschlagen, damit aber bei den empörten Klavierkastenbesitzern in ein mehrere Meßpennest gestochen hat.

Die Clavircompositionen betrugen der Zahl nach fast die Hälfte aller Musikalien überhaupt: 452 von 926, also beinahe 49 Proc. (voriges Jahr nur 39 Proc.). Leipziger Pianofortemusik ist dabei mit 160 Werken, das sind von jenen 926 Musikalien auch über 17 Proc., von jenen 452 Werken aber 35 1/2 Proc.

Die zweihändigen Sachen wiegen unter allen Pianoforte-Compositionen besonders stark vor: 204 von 452. Leipzig lieferte dazu allein 89 Werke dieser Kategorie, d. h. fast die Hälfte jener 204 (48 1/2 Proc.). — Als Curiosum sei ein opus für eine Hand erwähnt, es ist von H. Niemann, ein A dur-Walzer für die linke Hand.

Die Vocalmusik „in specie" erlitt im letzten November eine starke Einbuße, es kamen statt 477 nur 289 Novitäten zu Tage, 188 weniger oder fast 39 1/2 Proc. weniger.

Da ist zuerst die Kirchenmusik, 40 Nova (1892: 43), darunter 11 aus Leipziger Officinen und von hiesigen Verlegern. Mehrstimmige Gesänge mit Orchester- oder Pianofortebegleitung kamen 122 auf den Markt (1892: 262), Theatralisches 14 (1892: 19), einstimmige Sachen 149 (1892: 209), Lehrbücher 4 (1892 ebenfalls 4). Die Leipziger Beiträge waren heuer 32 mehrstimmige, 5 operistische, 42 einstimmige Werke und ein Lehrbuch des Gesangs. Th. J. Carich-Bühren brachte z. B. zwei Männerchöre im Volkston (op. 96), Verlag von Görlitz. Edwin trauerte Karl Reinecke zur Monatsernte her, indem er zwei Lieder für eine Singstimme mit Instrumental- und Clavierbegleitung lieferte (op. 222), Verlag von A. P. Schmidt. Breitkopf & Härtel ließen fünf Lieder von Karl Borchers nach Geibel'schen Dichtungen (op. 11) stechen. Es wäre ja gar nicht angegangen, wenn Fritz Meyer-Helmund nicht wieder ein Lebenszeichen in Gestalt von Liedern von sich gegeben hätte. Immer hier vorzüglich die drei neuesten Lieder als op. 120 des liebenswürdigen Drusch-Kassen.

Unter den Büchern fallen sieben Quartbände einer „Praktischen Instrumentationslehre" von Richard Hofmann ins Gewicht genug (Leipzig bei Dörffling & Franke, 30 ℳ). M. Hesse druckte Hugo Riemann's Musik-Lexikon in vierter Auflage.

Nun zu den Instrumentalsachen, mehr in concreto. Symphonien von Anton Bruckner (C moll), Frédéric Lamond (A dur), ein Opern-Vorspiel von Lauer Scharwenka sind bedeutendere Werke aus dem Verlage von Doblinger in Wien, Siegel & Thomas in Frankfurt a. M. und Breitkopf & Härtel hier. Letztere Firma bringt auch die C dur-Symphonie, die Ouvertüren zu „Rosamunde" und zur „Zauberharfe" von Franz Schubert in Orchester-Ausgaben zu 5, 6,30 und 6,90 ℳ. Für Streichinstrumente setzt Richard Hofmann unter Anderm mit 14 leichten Uebungsstücken und 15 Viola-Etuden (Braunschweig, bei Litolff, Leipzig, bei Merseburger). Violisten werden sich freuen, die Breitkopf'sche Ausgabe der Concerte Friedrichs des Großen fortgesetzt zu sehen (4 Part. à 3 ℳ).

In der Flucht der Pianofortemusik zu zwei Händen befindet sich auch eine neue Ausgabe von Fürst M. v. Mantschewski's op. 1 (Sechs Clavierstücke, Verlag von Wolff in Dresden). Der verstorbene Componist erfreut sich in Leipzig mit Recht noch heute der wärmsten Sympathien. Richard Hofmann aufs Neue, Fritz Dreyschock, James Quast (1869 Schüler des hiesigen Königlichen Conservatoriums), Carl Reinecke noch einmal (op. 221) sind unter den übrigen Spendern auf diesem Gebiete. Von der Marsch-Kategorie sei nur ein König-Albert-Marsch von Theodor Blamer erwähnt, den Wolff in Dresden zweihändig für Clavier, wie für Militärmusik und Orchester bringt. „Schlußt" Dr. Karl W. Whistling.

Arends'sche Stenographie.

Leider werden nicht alle Zweige der Wissenschaft in genügendem Maße gewürdigt, und obenan unter denen, deren Zweck noch immer der allgemeinen Anerkennung harrt, ist die Stenographie zu nennen, eine Wissenschaft, auf deren Ausbildung bedeutende Männer, wie Gabelsberger, Stolze und Arends, die schönste Zeit ihres Lebens verwandt haben. Nach dem Letztgenannten ist es gelungen, durch jahrelangen eifrigen Forschen ein System aufzustellen, das, soweit dies überhaupt möglich ist, ein Bild der Sprache darbietet und im Stande ist, die Correntschrift vollständig zu ersetzen. Eine möglichst große Deutlichkeit, leichte Erlernbarkeit und Sicherheit in dem Wiederlesen des Geschriebenen. Das sind die Vorzüge der Arends'schen Stenographie, Vorzüge, die bewirkt haben, daß dieses System in wenigen Jahren eine schnelle Verbreitung weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus gefunden hat. Jedermann, der durch seinen Beruf gezwungen ist, viel zu schreiben, wird sich durch die Stenographie eine große Erleichterung verschaffen können. Niemand ist zu alt, Niemand zu jung, um diese Wissenschaft zu erlernen. In Leipzig bietet der Arends'sche Stenographen-Verein „Apollobund" Gelegenheit dazu. Er veranstaltet kommenden Mittwoch, den 3. Januar, Abends 1/2 9 Uhr in seinem Vereinslocal, Restaurant R. Senf, Querstraße 32, I., und für die nördlichen Stadttheile am Donnerstag, den 4. Januar, in Gohlis, Restaurant „Deutscher Hof", Aeußere Hallische Straße, Schloß Trachenfels schrägüber, neue Vorträge, auf die wir hiermit noch besonders aufmerksam machen wollen.

Vermischtes.

— **Karlsruhe,** 27. December. Der Großherzog läßt an der Stelle, von der aus Kaiser Wilhelm der Erste die Schlacht bei Gravelotte leitete, einen Denkstein errichten. Der hierzu bestimmte Granitfindling, über 200 Centner schwer, ist dieser Tage hier angekommen und wird von dem Hofbildhauer Kassenberger in Baden dem Zweck entsprechend bearbeitet werden.

— **Wien,** 28. December. Am 25. December unternahmen drei Wiener Touristen, der Advocaturconcipient Dr. Ludwig Kohn, Piez und Dr. Passauer, einen Ausflug nach Heiligenblut zum Aufstieg auf den Großglockner. Heute wurde auf dem Großglockner Dr. Kohn von Bergführern als Leiche aufgefunden; die beiden anderen Touristen, die zweifellos gleichfalls infolge des Schneesturmes ihren Tod fanden, konnten bisher nicht aufgefunden werden.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüdiling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Berlin**, 29. December. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Seitens des italienischen Cabinets ist durch ein Circular des Ministeriums des Aeußeren bereits die Absicht einer Besteuerung der italienischen Rentencoupons in Abrede gestellt. Trotzdem hatte sich in Börsenkreisen das Gerücht einer solchen Besteuerung, wenn auch nur im Inlande, erhalten. Der „Nordd. Allgem. Ztg." von competentester Quelle vorliegende Mittheilungen aus Rom lassen keinen Zweifel, daß seitens des Ministeriums Crispi keinerlei Besteuerung der italienischen Rentencoupons beabsichtigt sei.

HTB. **Frankfurt a. M.**, 29. December. Der „Actionair" schätzt die Dividende der Oesterreichischen Credit-Anstalt auf 18 bis 18½ fl., wobei noch die im ersten Semester erfolgte Einstellung des Nutzens an 60 Millionen Goldrente in Berechnung gezogen ist, dagegen der Gewinn an den Conversionen mit etwa 1½ Millionen vorgetragen werden wird. Das Blatt taxirt die Dividende der „Boden-Creditanstalt" auf 40 Frcs., der „Länderbank" auf 15 fl., „Anglobank" 9, des „Bankvereins" 8 und der „Unionbank" 16 fl.

* **London**, 29. December. Die Canadische Pacific-Eisenbahn hat die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. beschlossen.

Telegramme.

HTB **Berlin**, 29. December. In der gestern stattgehabten statutenmäßigen Quartalsitzung des Aufsichtsraths der Nationalbank für Deutschland wurde die Commanditirung der Firma Litten & Co. in Königsberg i. Pr. beschlossen.

* **Frankfurt a. M.**, 29. December. Die „Frkf. Ztg." meldet über die gestrige Tendenz der New-Yorker Fondsbörse: Die Tendenz der Actienbörse war bei Eröffnung fester auf bedeutende Deckung und Chicagoer Käufe, Grangerbahnen Nachmittags weichend auf Realisationen und unter dem Einfluß anhaltender Schwäche der Louisville-Actien, welche laut letzten Gerüchten eine kleine Scripdividende erhalten sollen, obschon angeblich 1½ Proc. verdient wurden. Tägliches Geld wurde heute zinsenlos ausgeliehen. Gerüchtweise verlautet, daß die Southern Pacificbahn die nächste garantirte Central-Pacificbahn-Dividende nicht bezahlen wolle. Umsatz: 225 000 Shares.

W. **Petersburg**, 29. December. (Privat-Telegramm.) Nach neuester Bestimmung des Verkehrsministers sollen in allen Personenzügen der in der Richtung von Petersburg nach der Westgrenze gehenden Bahnen vom nächsten Sommer ab Restaurationswagen eingeführt werden. Die Concession hierzu erhält die französische Gesellschaft „Diner-Car". Bewerbungen deutscher und österreichischer Unternehmer wurden nicht berücksichtigt.

W. **Moskau**, 29. December. (Privat-Telegramm.) Die neuerbaute Moskau-Kasan-Bahn ist gestern dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. — Das Verkehrsministerium hat den Bau einer Bahn von Archangelsk nach Kasan im Princip beschlossen. Das bezügliche Project wird bearbeitet.

Der auswärtige Handel Deutschlands im Jahre 1892.

F. C. Kurz vor Schluß des Jahres 1893 ist noch der zweite Band der Statistik des auswärtigen Handels Deutschlands im Jahre 1892 erschienen, welcher die Tabellen über die vorjährige Waaren-Ein- und Ausfuhr nach Herkunfts- und Bestimmungsländern enthält. Aus den großen Uebersichten des Werkes verdienen die Zahlen über den Verkehr mit denjenigen Ländern, welche für den deutschen Handel von hervorragender Bedeutung sind, besonders hervorgehoben zu werden. Der Antheil dieser Länder an der Einfuhr wie an der Ausfuhr ist aus nachstehenden Tabellen ersichtlich:

Einfuhr im Jahre 1892

aus	in Mill. Mark	von der ganzen Einfuhr Proc.
Großbritannien	621,0	14,7
Vereinigte Staaten von Amerika	612,0	14,5
Oesterreich-Ungarn	575,4	13,6
Rußland	383,4	9,1
Frankreich	262,3	6,2
Niederlande	212,1	5,0
Belgien	208,2	4,9
Britisch-Ostindien	149,9	3,5
Schweiz	141,6	3,4
Brasilien	136,0	3,2
Italien	134,6	3,2
Argentinien	86,9	2,1
Britisch-Australien	85,5	2,0
Dänemark	76,2	1,8
Chile	75,1	1,8
Schweden	55,7	1,3
Rumänien	41,4	1,0
Spanien	40,7	1,0
Alle übrigen Länder	329,0	7,7
Zusammen	4227,0	100

Ausfuhr im Jahre 1892

nach	in Mill. Mark	von der ganzen Ausfuhr Proc.
Großbritannien	640,0	20,3
Oesterreich-Ungarn	376,6	12,0
V. St. v. Amerika	347,7	11,0
Rußland	239,5	7,6
Niederlande	233,8	7,4
Frankreich	202,9	6,4
Schweiz	173,8	5,5
Belgien	140,7	4,5
Italien	91,2	2,9
Dänemark	75,6	2,4
Schweden	67,5	2,1
Brasilien	51,9	1,6
Chile	45,2	1,4
Spanien	40,6	1,3
Türkei	39,7	1,3
Rumänien	39,4	1,2
Freihafen Hamburg	38,2	1,2
Norwegen	37,8	1,2
Argentinien	35,2	1,1
Britisch-Ostindien	32,3	1,0
China	30,0	0,9
Britisch-Australien	20,8	0,7
Japan	17,3	0,5
Alle übrigen Länder	138,4	4,5
Zusammen	3150,1	100

Aus diesen Uebersichten ist zu entnehmen, daß von dem Gesammtverkehr der große Haupttheil auf die besonders aufgeführten Länder entfällt; nur ein geringer Rest, bei der Einfuhr 7,7 Proc. und bei der Ausfuhr 4,5 Proc., kommt auf die übrigen Länder. Obenan stehen in dem Umfange des Verkehrs, und zwar gleichmäßig in beiden Verkehrsrichtungen sechs Länder: Großbritannien, Oesterreich-Ungarn, die Vereinigten Staaten, Rußland, Frankreich und die Niederlande. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahre ergiebt sich als bemerkenswertheste Veränderung im Verkehr mit diesen sechs Ländern, daß bei der Einfuhr die Vereinigten Staaten verhältnißmäßig sehr beträchtliche Fortschritte gemacht haben, sie sind von der vierten an die zweite Stelle gerückt, während Rußlands Antheil ebenso beträchtlich, von 13,2 Proc. auf 9,1 Proc. der Gesammteinfuhr, gesunken ist. Dies erklärt sich in der Hauptsache durch die in der Getreideeinfuhr eingetretene Verschiebung. Die Einfuhr aus Rußland ist von 580,4 auf 383,4 Mill. Mark, also um 197 Mill. Mark zurückgegangen; hiervon entfallen allein 187,2 Mill. Mark auf Getreide. Dagegen hat sich die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten von 456,5 auf 612 Mill. Mark, also um 155,5 Mill. Mark gehoben, von denen 113,9 Mill. Mark auf Getreide und 28,5 Mill. Mark auf Edelmetalle, im Wesentlichen Gold, kommen. Bei der Ausfuhr sind die relativen Veränderungen nur unbedeutend, der Antheil der Vereinigten Staaten ist um ein Geringes gestiegen, der Antheil Rußlands ist um ein Geringes gefallen; absolut ist auch bei den ersteren ein Rückgang des deutschen Exports um 11,2 Mill. Mark, bei letzteren um 28,1 Mill. Mark zu verzeichnen.

Nicht unerwähnt darf hierbei bleiben, daß über den speciellen Handelsverkehr mit den einzelnen Ländern die deutsche Handelsstatistik nicht genaue Auskunft giebt, denn statt des wirklichen Herkunfts- oder Bestimmungslandes werden darin noch vielfach solche Länder angegeben, welche die Waaren nur transitiren; für diesen Durchgangsverkehr kommen von den sechs obenan stehenden Ländern namentlich Großbritannien, Oesterreich-Ungarn und die Niederlande in Betracht; die statistischen Zahlen beziehen sich hier mithin vielmehr auf die Beförderung von Waaren als auf den Handel in Waaren zwischen Deutschland und jenen Ländern. Für den Theil der deutschen Einfuhr, für welche seit dem 1. Februar v. Js. im deutschen Zolltarif Vertragszölle bestehen und demgemäß Ursprungsausweise beizubringen sind, wird sich die Bedeutung dieses Uebelstandes sehr verringert haben, ja manche Abweichungen in der Einfuhrstatistik gegen das Vorjahr sind wahrscheinlich in der Hauptsache auf diese Veränderung in der statistischen Erhebung zurückzuführen.

Wünschenswerth wäre es, wenn das Statistische Amt die vorläufigen vierteljährlichen Werthberechnungen für Ein- und Ausfuhr dahin erweiterte, daß es wenigstens am Jahresschluß auch eine vorläufige Werthberechnung für den Verkehr mit den einzelnen Ländern ausführte; damit würden bis zu dem doch immer ziemlich späten Erscheinen des definitiven Hauptwerks provisorische Ausweise zu einem Zeitpunct festgestellt werden, wo sie naturgemäß am meisten begehrt werden als bald nach Schluß des Jahres.

Rückblicke auf das Jahr 1893.

II.

Eisen- und Maschinen-Industrie.

W-n. **Prag**, 28. December. Die Hoffnungen, welche die heimische Eisenindustrie auf die Wiener Verkehrsanlagen, auf die Assanirung Prags und auf eine Besserung des deutschen Eisenmarktes gesetzt hatte, sind im Betriebsjahre nur in geringem Maße verwirklicht worden. Die Wiener Verkehrsanlagen werden in einem mäßigen Tempo in Angriff genommen; die demnächst herzustellenden Sammelcanäle, sowie die Ueberwölbung des Wienerflusses werden zwar große Erdbewegungen, einen bedeutenden Verbrauch an Stein und Ziegel, an Kalk und Cement, aber einen sehr geringen Eisenverbrauch zur Folge haben. Nur bei der Herstellung der Wiener Stadtbahn ist ein größerer Verbrauch an Schienen und Eisen zu erwarten, derselbe wird sich jedoch auf eine längere Reihe von Jahren vertheilen, so daß die böhmischen Werke nur einen minimalen Theil von Bestellungen zu erwarten haben. Ein rascheres Tempo scheinen dagegen die Bauausführungen im Assanirungs-Rayon der Stadt Prag nehmen zu wollen. Schon im heurigen Jahre haben zahlreiche Demolirungen Platz für größere Neubauten geschaffen, welche bereits in Angriff genommen wurden; die heimische Eisen-Industrie konnte hieraus, wie überhaupt aus der intensiveren Bauthätigkeit Prags und seiner Vororte reichliche Beschäftigung ziehen.

Die Situation der deutschen Industrie erfuhr im Jahre 1893 eine weitere Verschlechterung. Stabeisen, welches zu Beginn des Jahres in Westfalen noch 120 *ℳ* pro Tonne notirte, sank am Schlusse des Jahres auf 90 *ℳ*, stellenweise sogar auf 86 *ℳ* pro Tonne. Dieses Sinken der deutschen Eisenpreise förderte den Export nach Oesterreich, welchen auch die Verschlechterung unserer Währung nicht aufzuhalten vermochte. Der deutsch-russische Zollkrieg veranlaßte die deutsche Eisen-Industrie, für das entgangene Absatzgebiet in Rußland Ersatz in Oesterreich zu suchen, während unsere Eisenwerke auf dem russischen Absatzgebiete keine nennenswerthen Erfolge aufzuweisen hatten. Die Importe fremder Eisenfabricate erreichten im Jahre 1893 die höchste Ziffer seit 1888 und nöthigten die inländischen Werke, ihre Verkaufspreise mit denen des Auslandes in Einklang zu bringen. Böhmisches Stabeisen, welches zu Beginn des Jahres 11,50 fl. notirte, kostet gegenwärtig 10 fl. pro 100 kg, ein Preis, der noch immer lohnend bleibt, nachdem die Productionskosten in der ganzen Monarchie nirgends so niedrig sind wie in Böhmen.

Unsere Eisenwerke waren fast das ganze Jahr hindurch flott beschäftigt und der Absatz böhmischer Eisenfabricate überragte die Ziffer der vorangegangenen Jahre. Trotz der erfolgten Preisermäßigungen kann das zu Ende gehende Jahr unter die besseren Geschäftsjahre eingereiht werden.

Ob die günstige Conjunctur auch im kommenden Jahre keine Unterbrechung erleiden wird, hängt ganz davon ab, ob die Cartele erneuert werden. Es wurde wiederholt versucht, die böhmischen Eisenwerke als die Störenfriede der Cartele hinzustellen, während dieselben in Wirklichkeit den Cartelen freundlich gesinnt sind. Wären dieselben einzig und allein auf ihren eigenen Vortheil bedacht geblieben, so hätten sie der Cartelbildung von vornherein fern bleiben müssen, um die Concurrenz im Süden des Reiches zu schwächen. Durch die Förderung der Cartele haben sich die böhmischen Eisenwerke ein wesentliches Verdienst um die Erhaltung der Eisenindustrie in Steiermark und Kärnthen erworben, welche, wie ihre Vertreter gelegentlich der Audienz beim neuen Handelsminister freimüthig bekannten, ohne die Cartele gar nicht zu existiren vermöchte. Die Interessenten der südlichen Eisenindustrie wollen dies jedoch nicht gelten lassen, wenigstens haben sich einzelne derselben bei den jüngsten Cartelverhandlungen auf einen solchen Standpunct gestellt. Viel eher als die südliche Gruppe kann die böhmische Eisenindustrie der Cartele entrathen, da die Gestehungskosten der letzteren um circa 2 fl. per 100 kg niedriger sich stellen als jene der südlichen Eisenwerke. Im äußersten Falle, das ist bei einer Cartelauflösung, kann die Rentabilität der böhmischen Eisenindustrie, niemals aber ihre Existenz in Frage gestellt werden.

Im Walzwerksbetriebe herrschte bis Ende October reichliche Beschäftigung; erst von dieser Zeit ab hat die Unsicherheit bezüglich der Carteleverlängerung eine Zurückhaltung des Zwischenhandels zur Folge gehabt, so daß in den letzten zwei Monaten des Jahres die Specificationen spärlicher wurden. Die Eisengießereien, namentlich jene, welche Röhren und Bauguß erzeugen, waren mit genügenden Aufträgen versehen, während in Commerzguß trotz weichender Preise zeitweilige Stockungen nicht hintanzuhalten waren. Günstiger gestaltete sich die Situation der Feinblechwalzwerke, welche ungeachtet des steigenden Importes an Blechen ihre Leistungsfähigkeit bis aufs Aeußerste anspannen mußten, um den Ansprüchen ihrer Kundschaft zu entsprechen. Vergrößerungen im Betriebe der böhmischen Feinblechfabriken werden wohl nicht zu umgehen sein, wenn man dem Importe fremder Fabricate wirksam wird begegnen wollen. Die einzigen unter den Eisengewerbetreibenden, welche ihre Verkaufspreise das ganze Jahr hindurch unverändert festhalten konnten, waren die Draht- und Drahtstiften-Fabriken, die ihren Absatz im Jahre 1893 auch über die Grenzen des Reichs zu erweitern wußten. Die Aussichten der Eisenindustrie für 1894 lassen sich, wie schon erwähnt, so lange die Cartel-Frage nicht gelöst ist, schwer bestimmen. Aber die böhmische Eisenindustrie wird schon zufrieden sein, wenn das kommende Geschäftsjahr nicht schlechter wird als sein Vorgänger.

Gering waren die Erwartungen in Bezug auf Arbeit und Gewinn, mit welchen unsere heimische Maschinen-Industrie in das Jahr 1893 eintrat; schien es doch, als ob die Ungewißheit, welche in Betreff der Durchführung der Valuta-Regulirung und der Steuer-Reform herrschte, retardirend auf die Unternehmungslust einwirken müsse und daß die Sterilität der Winterperiode sich auf das ganze Jahr ausdehnen werde. Die unerwartet günstige Entwickelung des Zuckermarktes, das rege Interesse, welches sich der Brauindustrie zuwandte, brachten jedoch erfreulicherweise einen Aufschwung dieser beiden Industriezweige mit sich und hatten zur Folge, daß unserer Maschinenindustrie in der zweiten Jahreshälfte neben größeren Reconstructionen, die Neueinrichtungen der Zuckerfabriken Kaposvar und Lenn in Ungarn, Deresohole in Mähren, der Zucker-Raffinerie Rositz bei Pardubitz, des bürgerlichen Bräuhauses in den Königlichen Weinbergen rc. zufielen und sie für den Herbst und den Winter mit reichlicher Arbeit versorgten. Bedauerlicherweise ist unseren Maschinenfabriken die Bestellung der neugegründeten Zuckerfabrik in Maros-Vasarhely entgangen, welche aus bisher unbekannt gebliebenen Gründen der Sangerhauser Maschinenfabrik-Actiengesellschaft in Sangerhausen übertragen wurde.

Dem „Kampf" des Eisen-Cartels steht die Maschinen-Industrie kühl gegenüber; bisher ist es derselben nicht gelungen, aus diesem Kampfe Nutzen für sich zu ziehen, dagegen hat sie bereits den Nachtheil empfunden, daß ihre Kundschaft unter Hinweis auf die Preisunterbietungen der Eisenwerke Preisnachlässe verlangte. Im Allgemeinen ist den Interessen der Maschinen-Industrie durch möglichst constant bleibende Materialpreise besser gedient als durch starke Preisfluctuationen. Bietet im Großen und Ganzen an der Jahreswende die Situation unserer Maschinen-Industrie ein nicht unerfreuliches Bild, so wird andererseits der Rückblick auf das Jahr 1893 durch die Erinnerung an die Verluste getrübt, welche die Industrie durch das Ableben hervorragender Fachgenossen in diesem Jahre erlitten hat: Vinorz; Danek Edler von Esse, Director Moerich, Oberingenieur Hain sind aus der Reihe der Lebenden geschieden, Männer, deren Name mit der Entwickelung der heimischen Maschinen-Industrie für immer verknüpft bleiben wird.

Vermischtes.

Leipzig, 29. December.

*— Leipziger Schwimmanstalts-Actiengesellschaft. Unserem Berichte über die gestrige General-Versammlung haben wir noch Folgendes hinzuzufügen: In den Aufsichtsrath wurden die Herren Justizrath Jenker und Stadtrath Eicke wieder- und die Herren Hermann Rößig und Regierungsbaumeister Krause neugewählt. Zu Revisoren wurden gewählt die Herren Robert Jahn, Consul Baum und Hermann Weichert, in Firma Hierlche & Ritter.

m. **Glauchau**, 29. December. Der Geschäftsgang in verschiedenen Webereien hat sich sehr verschlechtert, so daß man vielfach Webstühle nicht mehr beziehen konnte und einer Anzahl Arbeiter gekündigt werden mußte. Man hat auch hier Hoffnung, daß sich in Bälde die Textilindustrie wieder kräftig belebt. Zu wünschen wäre es im Interesse aller Betheiligten.

*— Nach amtlichen Quellen gestaltete sich die Rübenverarbeitung Deutschlands, nach den einzelnen Landestheilen geordnet, für die drei Monate September bis November wie folgt und zwar in Tausend Tonnen:

	1893	1892	Differenz	
Ostpreußen	50,4	33,6	+ 5,00	Proc.
Westpreußen	467,5	411,0	+ 13,73	"
Brandenburg	227,2	219,0	+ 3,73	"
Pommern	239,8	196,3	+ 22,17	"
Posen	597,6	478,6	+ 24,87	"
Schlesien	1018,4	982,1	+ 3,69	"
Sachsen	2373,8	2226,9	+ 6,60	"
Schleswig-Holstein	39,5	33,1	+ 19,16	"
Hannover	950,4	918,6	+ 3,46	"
Westfalen	90,5	80,5	+ 10,72	"
Hessen-Nassau	83,0	64,0	+ 29,80	"
Rheinland	278,9	284,4	— 1,91	"
Bayern	36,8	31,0	+ 18,54	"
Königreich Sachsen	78,4	58,0	+ 35,06	"
Württemberg und Baden	64,8	74,6	— 13,06	"
Hessen	72,1	74,6	— 3,32	"
Mecklenburg	278,4	224,5	+ 24,04	"
Thüringen	100,4	90,3	+ 11,19	"
Braunschweig	645,4	586,6	+ 10,02	"
Anhalt	445,9	412,4	+ 8,11	"
zusammen	8148,2	7489,5	+ 8,80	Proc.

Da der letztjährige Mehranbau in Deutschland etwa 7½ Procent im Durchschnitt betrug, so bestätigen obige Zahlen, daß der Norden und Osten Deutschlands, ein Theil von Mittel- und Süddeutschland, wie das Königreich Sachsen, eine gute Rübenernte machten, während die anderen Landestheile weniger begünstigt waren. In erster Linie hat die günstige Witterung der zweiten Hälfte des October den stattgehabten Mehranbau zur vollen Geltung gebracht. (Magd. Ztg.)

+ Petroleum. Wir haben gegenwärtig in Deutschland einen Jahresverbrauch von ca. 6 Millionen Doppel-Centnern Petroleum und hiervon kamen in den letzten 10 Monaten 5 157 600 aus Nordamerika, 356 800 aus Rußland. Die eigene Erzeugung an Petroleum ist in Deutschland gleich Null, indem die Petroleum-Werke in Peine, von denen man sich anfangs viel versprach, nichts gehalten haben und auch wohl niemals sich in den richtigen Händen befanden. Die Gesellschaft macht jetzt Experimente in der Türkei, bei denen aller Wahrscheinlichkeit nach auch die letzten Groschen der Actionaire verloren gehen dürften. Der russische Import ist durch den Zollkrieg zum Tode verurtheilt, da der Eingangszoll von 6 auf 9 *ℳ* erhöht wurde und dadurch die Concurrenz mit Amerika nicht mehr möglich ist. Nun besitzt Rußland bei Baku überreiche Petroleumquellen und wäre im Stande, unseren gesammten Bedarf allein zu decken, auch sind die dortigen Quellen-Besitzer vielfache Millionaire, daher für jedes Weltgeschäft geeignet. Wir nennen in erster Linie Rothschild, da dieses Haus unter der Firma Kaspische Schwarzmeer-Gesellschaft frühzeitig sehr bedeutende Quellen erworben hat. Zweitens die Naphtha-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel in Petersburg, welche 1879 mit 3 Millionen Rubel entstand und jetzt bereits 15 Millionen Rubel Actien ausgegeben hat. Drittens die Baku Standard Oil Company, an welcher Firmen in Baku und London betheiligt sind. Selbstredend haben alle diese Quellen-Besitzer lebhaftes Interesse an der Gewinnung des großen deutschen Marktes, und die russische Regierung unterstützt sie dabei in anerkennenswerther Weise. Sie schickte sogar in der Person des Herrn Gulatschambarow während des letzten Sommers einen sachverständigen Beamten nach Deutschland, um zu sehen, was zur Vermehrung des Absatzes zu machen sei. Bei dieser Sachlage ist es einleuchtend, daß Deutschland gegen Einfuhr-Concessionen für Petroleum von Rußland Gegen-Concessionen für deutsche Waaren eintauschen kann. Dies umsomehr, da ein mit dem Petroleum aufs engste verbundener Artikel, das bei der Raffinerie als Rückstand verbleibende Schmieröl, außerdem Beachtung verlangt. In den letzten 10 Monaten schickte Nordamerika uns davon 388 600 und Rußland nur 177 200 D.-Ctr., und diesem Export hat der von 10 auf 15 *ℳ* gesteigerte Zoll ebenfalls vollständig ein Ende gemacht. Der russische Finanzminister Witte unterhandelt gegenwärtig mit dem großen amerikanischen Petroleum-Ringe, der Standard Oil Company, welche die gesammten amerikanischen Oelquellen zu einem Monopol vereinigt hat, um eine Theilung der Welt herbeizuführen. Rußland würde dann gewisse Länder allein versorgen, Amerika die übrigen, jede Concurrenz aufhören und die Preise nach Belieben der Gesellschaften erhöht werden. Kommt das Werk zu Stande, so kann Deutschland sich auf 20 Mill. Mark jährlich Mehrausgabe für Petroleum und Schmieröle gefaßt machen, da die Preise gegenwärtig recht billige genannt werden müssen. Der Doppelcentner kostete, nachdem er früher noch höher war, in Bremen im October 1891 12,15 *ℳ*, dann im October 1892 11,76 und 1893 8,81 *ℳ*. Eine Steigerung um 3,4 *ℳ* würde sonach nur den vor einigen Jahren üblichen Satz wieder bringen. Wie kann Deutschland sich gegen solche Schädigung wehren? Das beste Mittel sind Handelsverträge mit ermäßigten Zöllen. Erfahrungsmäßig sind hohe Zölle die beste Grundlage solcher Ringe und Preistreiberei-Conventionen, die gewöhnlich durch Zollermäßigungen gesprengt werden. Gelingt es außerdem, unsere Wasserkräfte, vielleicht auch den Wind, zur Erzeugung electrischen Lichtes zu verwenden und letzteres billiger als jetzt herzustellen, dann dürften wir dieser Gefahr ruhig entgegensehen. Schade, daß es nicht möglich ist, auf ein paar Jahre Petroleum in Vorrath zu kaufen. Die Speculation würde bei Abschluß der russisch-amerikanischen Verhandlungen gewiß rentiren.

* **Braunschweig**, 27. December. Die Wintermesse 1894 beginnt am 2. Februar n. J. und endet am 6. Februar.

§ Der Bericht, den die Handelskammer zu Hamburg für 1893 prompt am Jahresschlusse auf 25 Folioseiten erstattet, sagt, daß das verflossene Jahr wie für den Welthandel im Allgemeinen, so auch für Hamburgs Handel ungünstig gewesen ist. Auf das traurige Cholera-Jahr folgte eine für das wirthschaftliche Leben nicht minder schwierige Zeit, in der jedoch die fest gegründete Stellung der Hamburger Kaufmannschaft von Neuem sich bewährte. Glücklicher Weise sind die Folgen der Cholera nicht so schwer gewesen, daß eine Zunahme des Schiffs- und Waarenverkehrs im Jahre 1893 durch sie verhindert wäre. Soweit sich übersehen läßt, hat dieser Verkehr nicht nur gegen das Jahr 1892, sondern auch gegen die Vorjahre sich gesteigert. Der Raumgehalt der angekommenen Seeschiffe wird 1893 gegenüber 1892 über 200 000, gegenüber 1891 etwa 100 000 Register Tonnen mehr betragen. Wenn trotzdem das Geschäftsergebniß des Jahres 1893 im Allgemeinen nicht befriedigt hat, so haben hierzu theils ungünstige Waaren-Preisverhältnisse, theils unberechenbare Verluste verschiedener Art beigetragen. In dieser Hinsicht ist das Gericht des Silbers von einschneidender Wirkung gewesen. Kaum hatte sich im Frühjahr das Geschäft ein wenig erholt, als die am 26. Juni erfolgende Einstellung der freien Silberprägung in Indien und der dadurch hervorgerufene Sturz des Silberpreises den gesammten Handel mit Silberwährungsländern aufs Empfindlichste traf. In den Vereinigten Staaten von Amerika hatte schon früher die im November 1892 erfolgte Wahl des Präsidenten Cleveland und seine Antritts-Botschaft vom März 1893 dem Silber eine ungünstige Aussicht eröffnet. Am 1. November erfolgte die Aufhebung der Sherman-Acte, die dem Silber in einer Menge von monatlich 2½ Millionen Unzen Verwendung im amerikanischen Geldwesen gesichert hatte. Wenn die Aufhebung der Sherman-Acte auf den Silberpreis keinen größeren Einfluß ausübte, so lag dies daran, daß die Maßregel nicht unerwartet kam und mit ihr schon vorher gerechnet war. Der Silberpreis in Hamburg für 1 kg war 1871 = 178 *ℳ*; 1876 = 166,34 *ℳ*; 1881 = 152,93 *ℳ*; 1886 = 133,87 *ℳ*; 1891 = 132,34 *ℳ*; 1892 = 116,61 *ℳ*. Während des Jahres 1893 betrug der Preis von Anfang Januar bis gegen Ende Juni 110—114 *ℳ*, am 27. Juni konnte überhaupt kein Preis notirt werden, am 30. Juni ging er auf 86,50 *ℳ* zurück, und für den Rest des Jahres schwankte er zwischen 90 und 100 *ℳ*. Hieraus ist ersichtlich, welche große Verluste durch das Sinken und Schwanken des Silberpreises für viele Kaufleute entstehen mußten, die in Silberwährungs-Ländern Interessen haben. Bei voller Würdigung dieser, den Hamburger Handel in hohem Maße beeinflussenden Verhältnisse ist jedoch immer von Neuem hervorzuheben, wie günstig Deutschland im Verhältniß zu den meisten anderen Ländern hinsichtlich der Währungsfrage dadurch gestellt ist, daß es rechtzeitig unternommen hat, seine Währung auf Gold zu begründen. Für die große Masse seines Verkehrs, die innerhalb der eigenen Grenzen und im Handel mit Nicht-Silberwährungs-Ländern sich vollzieht, ist Deutschland im Wesentlichen unberührt geblieben von den schlimmen Vorgängen auf dem Silbermarkte. Es hat nicht selbst die große Einbuße an Kaufkraft erlitten, die das Silber im internationalen Handel erfahren hat. Dies wird gerade jetzt um so freudiger empfunden, nachdem die zwei Staaten, die bisher vor Allem dem Silber eine Freistätte gewährten, ihm den Eingang in ihr Geldwesen mehr oder weniger beschränkt haben. Es besteht daher die sichere Erwartung, daß die deutsche Reichsregierung gegenüber den Bestrebungen, die auf Beseitigung unserer guten Goldwährung gerichtet sind, nach wie vor sich ablehnend verhalten wird. Nächst den Veränderungen im Silberpreise waren es die Krisen in Australien und in den Vereinigten Staaten, die den internationalen Handel am meisten schädigten. Die Weltausstellung in Chicago ist für die deutschen Aussteller ein großer Erfolg gewesen; wie allseitig anerkannt ist, hat die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie sich glänzend bekundet, so daß wohl mit Recht erwartet werden darf, daß dieser Erfolg zur Hebung der deutschen Ausfuhr beitragen wird. Der Bericht bespricht sodann die politischen Störungen in Brasilien, durch welche der Handel dorthin stark beeinträchtigt worden ist, und vermag auch über die Verhältnisse in Argentinien und Chile nicht viel Günstigeres zu sagen. Mit Befriedigung wird sodann der mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz abgeschlossenen Handelsverträge gedacht, obwohl nicht zu erwarten war, daß deren Nutzen bereits im ersten Jahre ihrer Wirksamkeit in den Zahlen des Ein- und Ausfuhrhandels hervortreten würde. Bemerkenswerth sind die Sätze über die neuerdings seitens der deutschen Regierung gezeigte Neigung zur Bevormundung des Handels. Es heißt da: In Deutschland macht sich bei der Regierung, wie auch in manchen Kreisen der Bevölkerung in zunehmendem Maße die Neigung geltend, den Handel unter obrigkeitliche Bevormundung, obrigkeitliche Regelung und obrigkeitliche Controle zu stellen. Im Jahre 1893 kam dies beispielsweise bei der Ausgestaltung der Steuergesetzentwürfe, bei den Arbeiten zur Umformung der Börsenverhältnisse und bei dem Plane einer Ueberwachung des baulichen Zustandes der Seeschiffe zu Tage. Indem man die freie Erwerbsarbeit immer mehr einengt durch Gesetze, Verordnungen und durch die inquisitorische Thätigkeit mehr oder weniger dazu befähigter und geeigneter Beamten, lähmt man den Unternehmungsgeist und steigert den bereits vorhandenen Mißmuth. Aufs Tiefste wäre es zu beklagen, wenn in weiterem Umfange deutschen Reichsangehörigen durch die eigene Regierung die Lust zur Errichtung neuer Geschäfte in der Heimath genommen würde. Es ist dringend zu wünschen, daß eine Umkehr auf diesem Wege erfolge. — Die Rhederei hat im Ganzen nicht mit Erfolg gearbeitet. Zwar ist durch natürlichen Abgang an Schiffen und durch allmälige Zunahme des Güterverkehrs das Mißverhältniß zwischen dem vorhandenen Schiffsraum und der gebotenen Beschäftigung einigermaßen ausgeglichen und die große Zahl stillliegender Dampfer meistens wieder in Fahrt gesetzt worden, allein die Frachten halten sich so niedrig, daß nur besonders sparsam fahrende oder besonders glückliche Schiffe etwas über die Kosten hinaus verdienen. — Der Bericht wendet sich nunmehr denjenigen Schädigungen zu, die der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft durch den Ausschluß der russischen Auswanderer von der Emigranten-Beförderung über Hamburg nach Nordamerika bereitet worden sind, welches Verbot erst ganz neuerdings aufgehoben worden ist. Zu der Handelsvertrags-Politik der Reichsregierung hat die Handelskammer wiederholt ihre Zustimmung ausgesprochen, sie kann sich daher auf die Erklärung beschränken, daß die bisherigen Erfahrungen ihr zu einer Aenderung ihres Urtheils keine Veranlassung gegeben haben. Sie hat es demgemäß mit Freuden begrüßt, daß nach langen Bemühungen der Abschluß von Verträgen mit Spanien, Rumänien und Serbien gelungen ist. Nach einer Schilderung der aus dem Zollkriege mit Rußland erwachsenen Verhältnisse sagt der Bericht: Wir halten an der in der Thronrede bei Eröffnung des Reichstages ausgesprochenen Hoffnung fest, daß die seit dem 1. October fortgeführten Verhandlungen schließlich zu einem befriedigenden Ergebnisse führen werden, und zweifeln nicht daran, daß solchen Falles auch der Reichstag dem Vertrage seine Zustimmung geben wird, da derselbe für Handel und Industrie Deutschlands von großem Nutzen sein wird, während auch die Vertreter der Landwirthschaft der Erkenntniß sich nicht werden verschließen können, daß die Ausdehnung der den übrigen Staaten zugestandenen Ermäßigung der Getreidezölle auf Rußland ihren Interessen nicht den behaupteten Nachtheil bereiten kann, nachdem, wie die letzten Jahre gezeigt haben, Deutschland hinsichtlich seines Getreidebezuges von diesem völlig unabhängig geworden ist. In ganz energischer Weise spricht die Handelskammer sich gegen die neuen Steuervorlagen aus. Die Steuerprojecte zur Deckung der Kosten der Heeresverstärkung und anderer finanzieller Bedürfnisse des Reiches haben, so sagt sie, während des ganzen Jahres, namentlich aber in stetig steigendem Maße nach Annahme der Militairvorlage durch den Reichstag, das öffentliche Interesse auf das Lebhafteste in Anspruch genommen. Von den im vorigen Jahre in Aussicht genommenen Deckungsmitteln war der Gedanke der Erhöhung der Tabaksteuer unter Contingentirung des Tabakbaues fallen gelassen, noch bevor er zu einer Vorlage gestaltet war; die Vorlagen wegen Erhöhung der Branntweinsteuer und der Biersteuer waren im Laufe der Reichstags-Verhandlungen zurückgezogen, so daß nur die Erhöhung der Stempelsteuer blieb. Die jetzigen Vorschläge müssen wir als eine wesentliche Verschlechterung gegenüber den vorjährigen bezeichnen. Sie lassen unseres Erachtens die erste an Reichs-Steuerprojecte zu stellende Anforderung objectiver und gleichmäßiger Berücksichtigung der Interessen aller Theile des Reiches und aller Berufsclassen vermissen. Schon im Fallenlassen der vorjährigen, mehr aber noch in dem positiven Inhalte der neuen Vorschläge zeigt sich eine weitgehende Nachgiebigkeit gegenüber den mit großem Nachdruck geltend gemachten besonderen Interessen einerseits Süddeutschlands, andererseits der Landwirthschaft, welche zur Folge hat, daß nach den jetzigen Vorlagen die Last zum überwiegenden Theile vom Norden und insbesondere vom Handel würde getragen werden. Nach einer Besprechung der einzelnen Steuervorlagen sagt die Handelskammer: Die Werthsteuern belasten den Steuerpflichtigen außer mit dem Steuerbetrage mit der Mühe jedesmaliger Berechnung des Betrages mit der Gefahr von Versehen, durch die er in Ordnungsstrafen, ja sogar leicht in den entehrenden Verdacht der Defraudation gerathen kann. Sie enthalten, namentlich bei Artikeln, deren objective Werthfeststellung so schwierig, ja unmöglich ist wie beim Wein und Tabak eine große Verlockung zur Defraude, welche die ehrlichen Concurrenten noch mehr schädigt als die Staatscasse und welche auf das ganze Volk demoralisirend wirkt. Um dieser Gefahr zu begegnen sind Controlen vorgesehen, wie sie lästiger nicht zu denken sind. In diesen Vorschlägen tritt die Nichtberücksichtigung der Interessen, ja wir möchten sagen die Mißachtung des Handels und der Industrie, das Bestreben der Beaufsichtigung und des Eindringens in die innersten Verhältnisse der Privatbetriebe in einer Weise zu Tage, gegen die auf das Nachdrücklichste Widerspruch erhoben werden muß. Nachdem auch die Börsensteuererhöhung scharfe Verurtheilung erfahren, bemerkt die Handelskammer noch: Wir halten die erwähnten Steuern für unbedingt verwerflich, weil selbst die von ihnen erwarteten Einnahmen, die aber, nach unserer Ueberzeugung, bei Weitem nicht werden erzielt werden, kein Aequivalent bieten können für die Schädigungen unseres gesammten wirthschaftlichen Lebens, mit denen sie erkauft würden und die auch in der Schmälerung der Steuerkraft zum Ausdruck kommen müßten.

§ Ueber das Unglück, welches die Karlsiegengrube bei Brzezinka am 24. December betroffen hat, liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Der Zusammensturz des alten Förderschachtes ist plötzlich erfolgt, doch sind Menschenleben dabei nicht zu beklagen. Die von oben herab zusammengebrochenen 30 m Schachtstöße haben im Schachte Alles zerstört, auch zeigen sich Risse und Sprünge am Kesselhause, weshalb die Feuerung allgemein eingestellt ist. Die unterirdische Wasserhaltungsmaschine ist verschüttet, soll aber aus dem Schachte, dessen völlige Zuschüttung zur Sicherung der neuen Anlage erforderlich erscheint, ausgebaut und durch den verbindenden Querschlag unter den neuen Schacht gebracht werden. Ein Erliegen der Grube ist zunächst unvermeidlich. Für den zweiten Weihnachtsfeiertag war die Einweihungsfeier der neuen Eisenbahngrubenstrecke in Aussicht genommen und nach dem Feste eine verstärkte Förderung!

m. Eine neue Schwindelfirma hat sich in Amsterdam unter der Firma Ginnige & Co. aufgethan. Ein Schwindler, Namens Gobard Buron, steckt hinter der Firma und sucht in Deutschland Fabrikanten reinzulegen. Es mag hiermit vor der Person gewarnt sein.

*— Der neue Seilerei-Trust in New-York wird sich, wie der „Confectionair" meldet, mit einem Capital von 5 Mill. Dollars in Kurzem wieder organisiren.

*— Japanisches Patentgesetz. Die Japaner, unaufhaltsam in ihren Culturfortschritten, haben auch die Wichtigkeit eines Patent-Gesetzes zur Hebung und Wahrung ihrer Industrie bei Zeiten erkannt und seit dem Jahre 1888 nunmehr ein neues Gesetz in Anwendung, welches sich in den Hauptparagraphen fast wörtlich an das deutsche anlehnt, aber als wesentliche Bestimmung diejenige enthält, daß japanische Patente nicht an Ausländer ertheilt werden. Die Bestimmung ist wohl aus dem Grunde getroffen, damit nicht die Ausländer und vor Allem die Amerikaner sich jede Kleinigkeit in Japan schützen lassen und so die Entwickelung der japanischen Industrie hemmen;

im Verein mit entsprechenden Einfuhrzoll-Bestimmungen ist dem auf diese Weise vorgebeugt. Wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz, von dem wir diese Mittheilung erhalten, weiter berichtet, können in Japan Patente auf 5, 10 oder 15 Jahre genommen werden; die Gebühren der Anmeldung betragen nur 3 Yen, etwa 12 ℳ, während der beantragten Dauer entsprechend 10, 15 oder 20 Yen bei der Ertheilung zu zahlen sind. Unterläßt ein Patentinhaber, auf den ihm fabricirten, patentirten Artikeln einen Patentvermerk anzubringen, so kann ein Straf-Antrag auf eventuelle Patent-Nachahmung nicht gestellt werden.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. Herbesthal, 29. December. Die zweite Post von London über Ostende vom 28. d. Mts. ist ausgeblieben. Grund: Nebel auf See und Zugverspätung in England und in Belgien.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 29. December. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Wilhelm Theodor Albert Hahn, Inhabers des Herren- und Knabengarderobegeschäfts unter der Firma: Albert Hahn, hier, Südstraße 2, ist heute, am 29. December 1893, Vormittags 10¹/₄ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Hillig hier. Wahltermin am 18. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 2. Februar 1894. Prüfungstermin am 12. Februar 1894, Mittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. Januar 1894.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Roth in Wettin ist das Concursverfahren eröffnet worden. (Vgl. Inserat.)

London, 28. December. Heute wurden zwei Börsenmitglieder, Fred. Philips und Thomas Samuel Grant, fallit erklärt, beide sind nicht bedeutend. (Frankf. Ztg.)

*— Simon J. Hellstein, New-York, Pelzwaarenfirma, hat, wie der „Confectionair" erfährt, eine Vermögensübertragung vorgenommen. Die Firma stand mit Leipzig in Verbindung, doch sind die Verbindlichkeiten keine bedeutenden. — Aus New-York werden ferner Beschlagnahmebefehle gegen die Modewaarenfirma Herm. Kempner und Palmer & Gundlach gemeldet. — Die Firma Joseph Steiner & Sons in Greenville hat in Folge von Baumwollspeculationen die Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten beziffern sich auf 150 000 $, sind aber durch Activa reichlich gedeckt. — Die letzte eingetroffene Post aus New-York brachte noch die Meldung der Zahlungseinstellung einer alt etablirten Rhederfirma J. W. Parker & Co. — Klein, Zimbermann & Co, Cincinnati, Wollwaarenfirma, sind insolvent. Die Verbindlichkeiten betragen 125 000 $.

Leipziger Börse am 29. December.

Auch heute bewegte sich der Verkehr in etwas erweiterten Formen. Es lagen abermals für eine größere Anzahl von Industriewerthen ziemlich beträchtliche Aufträge vor, die zur Folge hatten, daß das Geschäft sich wieder ziemlich umfangreich gestaltete und speciell auf dem Gebiete der Anlagepapiere größere Dimensionen annahm. Auch auf dem Markte der Actiengattungen nahmen einige Werthe das Interesse in höherem Maße in Anspruch. Alles in Allem können die Resultate des geschäftlichen Umsatzes gleichwie gestern als ziemlich befriedigende bezeichnet werden. In den Coursen haben sich wesentliche Veränderungen nicht vollzogen.

Auf dem Markte der deutschen Staatseffecten etablirte sich ein ziemlich umfangreicher Verkehr, welcher sich sowohl auf Reichsanleihen, wie auch auf Consols und auf 3¹/₂proc. Sachen, in welchen sich zum Theil die Course um eine Kleinigkeit ermäßigten, sowie auf Sächsische Rente, welche sich in Stücken von 1000 und 500 ℳ um 0,20 höher stellen, erstreckte. 3¹/₂proc. Landesculturrenten ziemlich belebt, desgleichen 3¹/₂proc. Leipziger Anleihe, die durchweg Preisabschwächungen zu erleiden hatten, während 4proc. Leipziger Anleihe selbst 0,10 höher nicht zu haben waren. 3¹/₂proc. Pfandbriefe der Creditanstalt gingen mehrfach um, desgleichen Lausitzer, 3¹/₂proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe, Altenburger Landesbank-Obligationen, Anleihen der Communalbank und Mansfelder Anleihen, von welch letzteren solche von 1893 um 0,25 im Course anzogen.

Von den Eisenbahnactien hausfirten Aussig-Teplitzer bei guter Frage um 4 Proc., Böhmische Nordbahn, welche 1,30 erzielten, und gleichfalls Mainzer (— 0,50) mehrfach gehandelt wurden. Buschtiehrader A relativ fest, Buschtiehrader B bedangen 0,30 mehr als gestern, ebenso avancirten Dortmund-Enschede um 0,25, Gotthardbahn um 1 und Marienburger um 0,50, während Lombarden 0,50 billiger abgegeben wurden.

Unter den Bankactien nahmen Leipziger Bank eine hervorragende Stellung ein, dieselben wurden in namhaften Beträgen bei einer Courssteigerung von 1 Proc. gehandelt, auch Gothaer Privatbank stiegen um 1 Proc., dagegen erließen Leipziger Credit 0,50, Commandit 0,75, Handelsgesellschaft 0,50, Deutsche Bank, letztere im Verkehr, 0,10 und Oesterreichische Credit 1 Proc. Sächsische Bank blieben zu gestriger Notiz offerirt.

Die Industrieactien nahmen das Interesse heute nur wenig in Anspruch. Ziemlich lebhaft umgesetzt wurden Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,50); ferner verkehrten Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1), Laurahütte und Thüringer Gas. Germania gewannen 0,75, dagegen büßten Chemnitzer Spinnerei-Actien 2,50, Werschauer 0,25, Kirchdorfer 2,50, Düngerexport 2 Proc. ein. Leipziger Kammgarnactien fest und 0,75 besser, Schönert und Pferdebahn-Stammactien preishaltend. Meeraner Kammgarnspinnerei-Antheilen stiegen um 2,75, Sächsische Wollgarn-Schuldscheine um 0,50 und Obligationen der Buntweberei Wünsche um 0,50.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten gestaltete sich heute ziemlich lebendig; es fanden zu den meist etwas erhöhten Coursen in einer größeren Anzahl solcher Werthe Abschlüsse statt.

Fremde Staatswerthe ziemlich fest. Italienische Rente erheblich besser, österreichische und ungarische Goldrente gefragt, desgleichen 4¹/₂proc. ungarische Eisenbahnanleihe und Carlsbader Anleihe.

Wechsel wenig verändert. Großes Geschäft etablirte sich in kurzen Sichten von London (— 1 ₰) und Paris; langes Paris erließ 10 und kurzes Wien 20 ₰.

Von den Sorten weichen sich österreichische Noten auf gestrigem Coursstande, während Rubelnoten 50 ₰ nachgegeben haben.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. December. Die Börse eröffnete unregelmäßig und verblieb auch im weiteren Verlaufe in derselben Haltung. Obgleich einige Papiere eine mehr oder weniger ausgesprochene Besserung gegen gestern erfuhren, schloss der Markt doch im Allgemeinen recht schwach. Der Umsatz der Actien betrug 247 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 166 000 Unzen geschätzt.

* Hamburg, 29. December. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 90,00 ℳ Brief, 89,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* Antwerpen, 29. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug Januar 4,25 Frcs., Februar 4,27¹/₂ Frcs., März 4,30 Frcs., April 4,32¹/₂ Frcs., Mai 4,35 Frcs., Juni 4,35 Frcs., Juli 4,40 Frcs., August 4,40 Frcs., September 4,40 Frcs. Umsatz: 20 000 kg. Stimmung: Ruhig. Contract C Schweisswolle Januar 128 Frcs., Februar 128 Frcs., März 127 Frcs., April 128 Frcs., Mai 128 Frcs., Juni 128. Umsatz: 200 B.

Havre, 28. December. Abends. Wolle schwach, December 121,00, Juni 120,00.

* Montevideo, 28. December. Wolle. (Telegramm der Herren Mallmann & Co., Buenos-Ayres und Montevideo, mitgetheilt durch Herrn H. Tieman, Antwerpen.) Wir erhitten uns Aufträge in guter, kräftiger, langstapeliger Kammwolle mit wenig Kletten zu 3,70 Frcs. = 2,80 ℳ. Kammwolle Mittelqualität 3,30 Frcs. = 2,50 ℳ. Mittel bis guter Lammwolle 3,30 Frcs. = 2,50 ℳ, Stücken und Bauchwolle guter Qualität 3,20 Frcs. = 2,60 ℳ.

* Buenos-Ayres, 27. December. Wolle. (Telegramm der Herren Mallmann & Co., Buenos-Ayres und Montevideo, mitgetheilt durch Herrn H. Tiemann in Antwerpen.) Markt lebhaft zu unveränderten Preisen. Wir notiren: Gute englisch Zephyrwolle 3,65 Frcs. = 2,90 ℳ, Kammwolle für Contract B 3,55 Frcs. = 2,80 ℳ, Lammwolle mittel bis guter Qualität 3,50 Frcs. = 2,80 ℳ, kammfähige Stücke und Bauchwolle, 2/3te Mittelqualität, gute Feinheit 3,10 Frcs. = 2,50 ℳ, und offeriren schwimmend oder zu verladen: ca. 100 B. Supra Kamm- und Fabrikwolle 3,80 Frcs. = 3,05 ℳ, ca. 25 B. Kammwolle guter Qualität 3,65 Frcs. = 2,95 ℳ, ca. 25 B. Kammwolle mittlerer Qualität 3,35 Frcs. = 2,65 ℳ.

Baumwolle.

* Hamburg, 29. December. (Wochenbericht.) Baumwolle. Die bessere Tendenz ist in eine flauere Stimmung umgeschlagen, hauptsächlich veranlasst durch die anhaltend sehr starken Receipts in Amerika, wodurch Manche auf eine grosse Ernte schliessen wollen.

Bremen, 29. December. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 40 ₰, Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per December 39³/₄ ₰, per Januar 39³/₄ ₰, per Februar 39³/₄ ₰, per März 40 ₰, per April 40¹/₄ ₰, per Mai 40¹/₂ ₰.

Havre, 28. December, Abends. Baumwolle stetig, December 46³/₈, März 46³/₈, Juni 50³/₄, September 51¹/₈.

WTB. Liverpool, 29. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Verkauft. Amerikaner fester. Surats unverändert. Middl. amerikanische Lieferungen: December-Januar 4¹/₃₂ Werth, Februar-März 4³/₆₄ Verkäufer, April-Mai 4⁷/₆₄ Käufer, Juni-Juli 4¹⁵/₆₄ d. do.

New-York, 28. December. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 1 Point. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 41 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 28. December, 4 Uhr 54 Min. Nachm. Jute fest, mässiger Umsatz.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 28. December. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 28. December. Seide. Die auf dem hiesigen Seidenmarkt constatirte leichte Besserung hält erfreulicherweise an, was sowohl von Seiten der Abgeber als auch der Nehmer mit grosser Befriedigung aufgenommen wird. Letztere legen nämlich ebenfalls ab, unter den anormalen Bedingungen, in denen sich das Geschäft nun schon seit so lange befindet, zu leiden, und der Vortheil, den sie zuerst aus den niedrigen Preisständen ziehen konnten, verwandelt sich nicht selten in Verlust, da ihre Kunden daraufhin billiger kaufen wollten, als sie im Stande waren, abzugeben. Wenn unser Markt auch noch weit davon entfernt ist, die Regelmässigkeit und Festigkeit zu zeigen, die zu einer gesunden Entwickelung des Verkehrs erforderlich ist, so scheint doch das Vertrauen in eine günstigere Gestaltung der Dinge endlich zurückzukehren zu wollen, und die Käufer, deren Princip es bisher war, um jeden Preis ihre Waare abzusetzen, zeigen sich reservirter und geben nicht mehr unter den notirten Sätzen ab, die so wie so niedrig genug sind. Die Stoffhändler machten einige grössere Einkäufe, da nicht nur von den grossen Pariser Magazinen, sondern auch aus dem Auslande Bestellungen bei ihnen eintrafen. Speciell für Amerika, wo die finanzielle Krisis halbwegs beendigt ist, wurde wieder Einiges verlangt. Die letzten Notirungen stellen sich wie folgt: Grège Cevennes 1. Sorte 10/12 45—46 Frcs.; 2. Sorte 47 Frcs.; Grège Syrie 2. Sorte 41,50—42 Frcs.; Tsatlees Buffalo 3. Sorte 30 Frcs.; Bird Chunking 25—28 Frcs.; Japon filature Nr. 1¹/₂—2 10/12 41 Frcs.; Canton filature, gute 2. Sorte 10/12 34 Frcs. (N. Z. Z.)

Mailand, 27. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 180 B. europäische, 52 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 18 825 kg. Grössere Neigung zu Ankäufen. Preise gehalten.

Lyon, 27. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 54 B. Organsin, 80 B. Tramen, 101 B. Grègen und hat 87 B. gewogen im Gesammtgewicht von 18 786 kg. Geschäfte befriedigend. Preise stationair.

Bremen, 29. December. Schmalz. Fest. Loco Armour shield 43¹/₂ ₰, Fairbanks 39¹/₂ ₰, Januar-Abladung Armour shield 43 ₰, Cudahy 44¹/₂ ₰, Choice Grocery 44¹/₂ ₰, Rohe & Brothers (pure) 44 ₰, Lore Wilcox 43¹/₂ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 42¹/₂, December-Januar-Abladung 38. — Tabak. Umsatz: 100 Fässer Kentucky.

Chicago, 28. December. Schmalz per December 8,25, per Januar 7,90, per Februar 7,72¹/₂, per Mai 7,82¹/₂. Schweinerippen per December 6,60, per Januar 6,55, per Mai 6,55. Schweinefleisch per December 12,60, per Januar 12,25, per Mai 12,60. Leichte Schweine 5,35. Schweinezufuhr in Chicago 28 000, do. an den westlichen Märkten 51 000 Stück.

* Hamburg, 28. December. (Waaren-Bericht.) Alles in Mark per 50 kg. Korinthen, Patras 12,00—20,00, Provincial 7,00—9,00. Feigen, Sevilla (Kiste) 2,50—2,60, Smyrna 3,00—40,00. Heringe (Tonne) holl. Voll 18,00—20,00, Ihlen 14,00—16,00, schottische Matjes 7,00—12,00, Voll 24,00—26,00, Crownfulls 22,00—26,00, norwegische Fett. 11,00—16,00, nordische Räucherheringe 15,50—17,00. Sardellen (Anker) 1891 24,00—26,00, do. 1890 42,00—48,00. Indigo, Bengal (¹/₂ kg) 5,25—8,00, Madras 3,50—5,00, Guatemala 4,25—6,50. Ingwer, Bengal 18,00—19,00, Cochin 70,00. Macis, Blüthe (¹/₂ kg) 2,00—2,25, Nüsse 1,75—2,00. Mandeln, Avola 69,00—69,00, Sicil und Bari 54,00 bis 62,00, Barbarica 35,00—38,00, bittere, Sicil 60,00—65,00, Barbarica 39,00 bis 42,00, Krach à la princesse 66,00—70,00. Nelken, Amboina 40,00 bis 55,00, Zanzibar 27,00—27,50, Stengel 8,50—9,00. Nüsse, Wall. 17,00 bis 26,00, Hasel. 21,00—22,00, Para 44,00—46,00. Pfeffer, Singapore 25,00 bis 25,50, Batavia und Penang 24,00—25,00, weisser 34,00—45,00. Piment, Jamaica 20,00—24,00. Pflaumen, Catharinen 20,00—40,00, bosnische und türkische 16,50—26,50, böhmische Zwetschen 13,00—18,00. Rosinen, Eleme 10,00—25,00, Sultana 9,00—25,00, Muscatel, klein 17,00—19,00, do. in Lagen 9,00—14,00, Valencia 13,50—17,00. Sago, Bahia 15,00—16,00, Perl 16,25—16,50, Mehl 9,00—11,00.

* Hamburg, 28. December. (Original-Wochenbericht.) Cacao. Zu den gewichenen Preisen fand ein ziemlich belangreiches Geschäft statt. Kaffee. In der verflossenen Woche, durch die Festtage unterbrochen, war das Termin-Geschäft sehr ruhig, und die Umsätze beschränkten sich auf 26 000 Sack gegen 49 500 Sack in der Vorwoche, trotzdem haben sich die Preise circa ¹/₂ ₰ höher gestellt und schliesst der Markt heute fest zu folgenden Notirungen: December 80, März 80¹/₄, Mai 80³/₄, Juli 74, September 77¹/₂, December 1894 73¹/₄ ₰. In effectiver Waare entwickelt sich allmälig ein regeres Geschäft, und die Preise sind gut behauptet. Verkaufe vom 22. bis 28. December: 8000 Sack Rio und Santos, 1000 Sack Guatemala, 2500 Sack Domingo, 1000 Sack Bahia, 2000 Sack Diverse. Cochenille unverändert bei kleinen Verkäufen. Zugeführt wurden 82 Seronen. Farbehölzer bleiben beachtet und fanden in Domingo-Blauholz wieder einige Lieferungs-Abschlüsse statt. Farbholz-Extracte in gutem Begehr. Früchte. Aepfel unverändert. Korinthen ruhig. Rosinen still. Mandeln fest. Gewürze. Cassia lignea ruhig, Flores fest, Caneel nachgebend, Cardamom ohne Interesse, Ingwer, Bengal und Cochin, still, Macis und do. Nüsse ohne Leben, Nelken ruhiger, Pfeffer geschäftslos, Piment vernachlässigt, Sternanis still. Heringe. Das Geschäft ist ruhig und wenig Veränderung hat in den Preisen stattgefunden. Norwegischer Slo- oder Räucherhering fest, Lager sehr klein.

Zufuhr vom Jahre	1893	1892	1891	1890
von Schotten	161 522 t	160 664 t	122 230 t	177 966 t
von Norweger	65 980 -	61 966 -	48 547 -	59 731 -
von Holländer	56 281 -	78 166 -	87 134 -	92 966 -
Sonstige	5 719 -	12 861 -	14 752 -	6 496 -
	287 724 t	309 624 t	270 884 t	[illegible]

Vorrath	1893	1892	1891	1890
von Schotten	2 564 -	3 506 -	2 909 -	3 715 -
von Norweger	7 106 -	9 610 -	8 200 -	3 704 -
von Holländer	930 -	2 309 -	727 -	1 715 -
	10 590 t	15 517 t	11 866 t	9 134 t

Indigo behauptet. Kleesamen. Markt für alle Farben sehr ruhig bei unveränderten Preisen. Reis. Wenngleich die Stimmung im Allgemeinen unverändert ist, zeigte sich für geringe Qualitäten zu den bestehenden niedrigen Notirungen etwas mehr Frage. Die auf der Elbe angekommene Ladung, ca. 15 000 Sack Rangoon, war nach Ankunft im Ostfreihafen verkauft worden. Unsere Einfuhr im Monat December beträgt ca. 114 000 Säcke. Sago, Perl-, sehr ruhig. Salpeter. 28. December loco 8,65 ℳ, per Februar-März 8,77¹/₂ ℳ. Schmalz fest. Talg fest. Tapioca, Perl-, sehr still. Thee. Bei verhältnissmässig fester Preislage wenig Veränderung. Thran ruhig. Vanille. Den vielen Feiertagen angemessen.

Hamburg, 28. December, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. December 1894 79³/₄, Januar 80, Februar 82¹/₄, März 82¹/₄, April 81¹/₄, Mai 80³/₄, Juni 79³/₄, Juli 79, August 78¹/₄, September 77¹/₂, October 75¹/₂, November 74. Umsatz 4000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 29. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Januar 82,00, Februar 82,50, März 82,25, April 81,25, Mai 80,75, Juni 79,75, Juli 79,00, August 78,00, September 77,50, October 75,50, November 74,00, December 1894 73,25. Ruhig.

* Havre, 29. December. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 102,00, Mai 100,00, September 95,50. Ruhig.

Magdeburg, 29. December. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 26,75—28,50 ℳ, Brodraffinade II. 26,50 ℳ, Gem. Raffinade 26,50—28,50 ℳ, Gem. Melis I. 24,50—24,75 ℳ, Krystallzucker I. 25,25 ℳ, Würfelzucker 27,25 ℳ. Tendenz: Geschäftslos, Preise nominell. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92procentiger 12,60 ℳ, Nachproduct Rendement 75 procent. 9,90—10,40 ℳ, Ker nach neuem Rendement 12,85—13,05 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. December 12,55 ℳ Br., 12,50 ℳ G., Januar 12,55—12,52¹/₂ ℳ bez., 12,55 ℳ Br., 12,52¹/₂ ℳ G., Februar 12,62¹/₂ ℳ Br., 12,57¹/₂ ℳ G., März 12,70 ℳ Br., 12,67¹/₂ ℳ G., April 12,77¹/₂ ℳ Br., 12,75 ℳ G., Mai 12,85 ℳ bez., 12,85 ℳ Br., 12,80 ℳ G., Juni-Juli 12,97¹/₂ ℳ Br., 12,90 ℳ G., Juli 13,00 ℳ bez., August 13,10 ℳ Br., 13,02¹/₂ ℳ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 29. December, Mittags 11¹/₂ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. December 12,50 ℳ, Januar 1894 12,52¹/₂ ℳ, Februar 12,57¹/₂ ℳ, März 12,67¹/₂ ℳ, April 12,75 ℳ, Mai 12,80 ℳ, Juni 12,87¹/₂ ℳ, Juli 12,95 ℳ, August 13,02¹/₂ ℳ.

WTB. Hamburg, 29. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per December 12,57¹/₂, per März 12,75, per Mai 12,82¹/₂, per September 12,97¹/₂. Stetig.

WTB. Paris, 29. December. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 34,75. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per December 37,50, per Januar 37,62¹/₂, per Januar-April 37,62¹/₂, per März-Juni 37,75.

London, 28. December, 5 Uhr Nachmittags. Zucker, granulirter, in deutschen Marken bordfrei Hamburg per Januar 14 s 8¹/₄ d. Rübenper Januar 12 s 6 d., per April 12 s 8¹/₄ d. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per März 78 s 3 d., per Mai 76 s 6 d., per September 73 s 3 d. Reis ruhig. Schellack T. N. Orange per Januar 90 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 10¹/₂ d. Oele. Leinöl 20 s 1¹/₂ d., per Januar-April 20 s 1¹/₂ d. Rüböl raff. 23 s 1¹/₂ d., braunes per Januar-April 21 s 3 d. Baumwollöl raff. 21 s 3 d., rohes per Januar-April 18 s 6 d. Terpentinöl 22 s.

London, 29. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 15¹/₄ ruhig, Rüben-Rohzucker 12¹/₂ fest.

Havre, 28. December, Abends. Indigo schwach, December 8,65, Februar 7,76, April 7,56, Juli 7,40.

London, 29. December, Mittag. (Telegramm der Herren M. E. Lorenz & Co., hier.) Zinn: Straits 74, Austral 74¹/₂ £.

London, 27. December. Kupfer ruhig. Schluss etwas niedriger. Umsatz 400 t. Schiebungspreis 42 £. Schlusspreise: G. H. 41 £ bis 42 £ 11 s, 3 Monate 42 £ 10 s bis 42 £ 15 s. Blei behauptet, span. 9 £ 11 s 3 d. G., engl. 9 £ 13 s 9 d. Zink sehr still, 16 £ 12 s 6 d. G. Gewalztes ruhig, behauptet, 19 £ 5 s ab Schiff. Antimon träge, 37 £ 10 s. Quecksilber nominell, aus zweiter Hand 6 £ 6 s B.

London, 29. December, 5 Uhr Nachmittags. Kupfer 42 £ 15 s, 3 Monat 42 £ 5 s. Makler-Schlusspreis 42 £ 15 s, bis 43 £. best selected 46 £ 15 s. Zinn, Straits 74 £ 5 s, 3 Monat 75 £ 5 s, englisches 75 £ 10 s. Blei, spanisches 9 £ 10 s, englisches 9 £ 12 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 16 £ 12 s 6 d., besondere 16 £ 15 s, gewalztes Schlesisches 19 £ 17 s 6 d.

— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." berichtet: Hatte das oberschlesische Eisengeschäft vor dem Feste bereits einen sehr matten Gang genommen, so verflachte dasselbe während der Weihnachtswoche noch mehr, da sich Händler und Consumenten von Bezügen möglichst zurückhielten und sich nur auf die nothwendigsten Anschaffungen beschränkten. Was die allgemeine Lage des Eisenmarktes anbelangt, so ist dieselbe gegenwärtig keine erfreuliche. Die Verkaufspreise stehen in keinem Verhältnisse zu den Gestehungskosten, und letztere noch niedriger zu stellen ist den Werken bei den theueren Betriebskohlen, den hohen Arbeitslöhnen, staatlichen Ausgaben, theueren Betriebsmaterialien u. s. w. trotz grösster Sparsamkeit und bester Betriebseinrichtungen nicht möglich. Dass in Folge des matten Geschäftsganges bei den Walzwerken, Stahlwerken und Giessereien auch das Roheisengeschäft sehr darniederliegt, ist die natürliche Folge, und wenn sich die Lage des Eisengeschäfts nicht bald bessert, wofür vorläufig noch wenig Aussicht vorhanden ist, so wird die Anzahl der gegenwärtig im Feuer stehenden Hohöfen noch weiter reducirt werden. Mit Schluss dieses Quartals verblieben im Revier nur 29 Hohöfen im Betriebe, und zwar auf Königs- und Laurahütte 5, Julienhütte 4, Hubertushütte, Friedenshütte, Donnersmarckhütte je 2, Gleiwitz, Tarnowitz und Bethlenhütte je 1. Die Walzwerke haben in der Festwoche ihre Strecken theilweise nur halb betrieben, theilweise auch ganz stehen lassen und ihre Arbeiter inzwischen anderweitig beschäftigt. Ein Gleiches ist auch von den Blechwalzwerken zu berichten, welche auch schon vorher wegen Mangels an Aufträgen nur theilweise beschäftigt waren. Auch der Betrieb der Stahlwerke, Maschinen- und Kesselfabriken war nur sehr schwach, da die vorliegenden Bestellungen auch hier unzureichend sind. Bei den Eisengiessereien gehen die Aufträge in ungenügender Anzahl ein. Röhrenwalzwerke, Draht- und Nägelwerke arbeiten weiter aufs Lager. Im Zinkgeschäft hat die bisherige Stille der Festwoche wegen weiter angehalten; die Preise blieben dieselben.

WTB. Glasgow, 29. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 5 d.

Viehmärkte.

HTB. Chemnitz, 28. December. (Originalbericht.) Auftrieb: 21 Rinder, 136 Landschweine, 29 ungarische Schweine, 270 Kälber, 54 Schafe. Preise: Rinder II. Qual. 50—57 ℳ, Landschweine 59—61 ℳ, ungarische Schweine 49—50 ℳ, Kälber 52—54 ℳ, Schafe 28 ℳ. Tendenz: Rinder und Hammel langsam. Schweine und Kälber mittelmässig.

HTB. Hannover, 28. December. (Originalbericht.) Auftrieb: 222 Grossvieh, 336 Schweine, 259 Kälber, 122 Hammel, 49 ungarische Schweine. Preise: Grossvieh I. Qualität 60—62 ℳ, II. 54—58 ℳ, III. 50 bis 52 ℳ. Schweine I. Qualität 57—60 ℳ, do. II. 54—56 ℳ. Kälber I. Qualität 75 ℳ, do. II. 65—70 ℳ, III. 50—58 ℳ. Hammel I. Qualität 60 ℳ, do. II. 50—55 ℳ. Ungarische Schweine 52 ℳ. Tendenz: Kleinvieh gut, Grossvieh sehr flau. — Nächster Markt: Donnerstag, 4. Januar.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per December 47,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per December 29,50.

Stettin, 29. December. Spiritus loco unverändert, mit 70 ℳ Consumsteuer 30,00, per December 29,60, per April-Mai 31,40.

Posen, 29. December. Spiritus loco ohne Fass (50er) 47,20, do. loco ohne Fass (70er) 28,50. — Still. — Wetter: Trübe.

Paris, 29. December. Spiritus fest, per December 35,00, per Januar 35,50, per Januar-April 35,75, per Mai-August 37,00.

Bremen, 29. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassabfrei. Stetig. Loco 4,65.

Stettin, 29. December. Petroleum loco 9,80.

Breslau, 29. December. Roggen per December 122,00. — Rüböl per December 47,00, per April-Mai 47,50. — Wetter: Kalt.

Köln, 29. December. Weizen alter hiesiger loco 15,00, do. neuer 15,25, do. fremder loco 16,25, per März —,—. — Roggen hiesiger loco 13,75, do. fremder loco 15,25, per März —,—. — Hafer hiesiger neuer loco 16,00, do. fremder 16,50. — Rüböl loco 51,00, per Mai 49,50 Br. — Wetter: Schön.

Stettin, 29. December. Weizen geschäftslos, loco 130,00—136,00, per December 135,50, per April-Mai 143,50. — Roggen loco still, 117 bis 123, per December 122,00, per April-Mai 127,50. — Pommerscher Hafer loco 140,00—148,00. — Rüböl still, per December 45,50, per April-Mai 45,70.

Mannheim, 29. December. Weizen per März 15,00, per Mai 15,55, per Juli 15,65. — Roggen März 13,55, per Mai 13,45, per Juli 13,45. — Hafer per März 14,25, per Mai 14,30, per Juli 14,00. — Mais per März 11,00, per Mai 11,00, per Juli 10,95.

Wien, 29. December. Weizen per Frühjahr 7,63 G., 7,65 B. — Roggen per Frühjahr 6,35 G., 6,37 B. — Mais per Mai-Juni 5,56 G., 5,58 B. — Hafer per Frühjahr 6,86 G., 6,88 B.

Pest, 29. December. Weizen behauptet, per Frühjahr 7,42 G., 7,43 B., per Herbst 7,66 G., 7,68 Br. — Hafer per Frühjahr 6,69 G., 6,70 B. — Mais per Mai-Juni (1894) 4,96 G., 4,97 B. — Wetter: Kalt.

Amsterdam, 29. December. Weizen auf Termine unverändert, per März 150,00, per Mai 157,00. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, per März 112, per Mai 111. — Rüböl loco 25, per Mai 23¹/₄.

London, 29. December. Anfang. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 30 820, Gerste 32 980, Hafer 42 300. Sämmtliche Getreidearten ruhig, Preise unverändert. — An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

Paris, 29. December. (Anfang.) Weizen fest, per December 20,60, per Januar 20,80, per Januar-April 21,00, per März-Juni 21,40. — Roggen ruhig, per December 15,10, per März-Juni 15,10. — Mehl steigend, per December 44,80, per Januar 44,60, per Januar-April 44,80, per März-Juni 45,10. — Rüböl behauptet, per December 50,50, per Januar 50,50, per Januar-April 50,75, per März-Juni 54,00. Wetter: Kalt.

Petersburg, 29. December. Talg loco 58,00. — Weizen loco 10,00. — Roggen loco 6,40. — Hafer loco 4,10. — Hanf loco 43,00. — Leinsaat loco 14,50. — Wetter: Trübe.

New-York, 28. December. Weizen eröffnete schwach auf allgemeine Liquidation, später auf Deckungen der Baissiers erholt. Schluss stetig. Mais schwächte sich auf Erwartung infolge grosser Ankünfte etwas ab, später trat auf Käufe der Baissiers eine Besserung ein. Schluss stetig.

Chicago, 28. December. Weizen anfangs niedriger infolge grosser Ankünfte im Nordwesten, sowie auf schwächere Kabelberichte. Später trat auf rege Kauflust und auf Berichte von einer Kälteströmung Erholung ein. Schluss fest. Mais fest auf Deckungen der Baissiers und Käufe der Hausse-Partei.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 29. December. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,70	Paris kurz	80,70
do. lang	167,85	do. lang	80,10
Brüssel kurz	80,45	Wien kurz	162,80
do. lang	80,35	do. lang	—
Italien kurz	71,80	Petersburg kurz	214,00
London kurz	20,34	do. lang	213,—
do. lang	20,21¹/₂	Warschau kurz	215,50

Frankfurt a. M., 29. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,325	Böhmische Westbahn	307¹/₂
Pariser Wechsel	80,716	Gotthardbahn	151,20
Wiener Wechsel	162,85	Lübeck-Büchener Eisenb.	133,—
3proc. Reichs-Anleihe	85,80	Mainzer	109,—
Unif. Egypter	101,00	Mittelmeerbahn	84,00
Italiener	78,2	Lombarden	88¹/₂
3proc. consol. Mexikaner	64,70	Franzosen	250³/₄
Oesterr. Silberrente	78,40	Raab-Oedenburg	46¹/₂
do. 4¹/₅proc. Papierrente	79,20	Berliner Handelsgesellsch.	126,80
do. 4proc. Goldrente	96,30	Darmstädter	129,70
do. 1860er Loose	122,60	Disconto-Commandit	172,70
3proc. portug. Anleihe	18,40	Dresdner Bank	130,20
5proc. amort. Rumänier	94,90	Mitteldeutsche Credit	98,—
4proc. russische Consols	99,70	Oesterreich. Creditactien	290³/₈
2. Orient-Anleihe	66,00	Reichsbank	154,60
4proc. Spanier	62,40	Bochumer Gussstahl	121,50
5proc. serb. Rente	63,90	Dortmunder Union excl.	54,—
Serbische Tabakrente	63,80	Harpener Bergwerk	114,60
conv. Türken	22,40	Hibernia	115,40
4proc. ungar. Goldrente	94,20	Laurahütte	115,10
4proc. ungar. Kronenrente	90,80	Westeregeln	138,—

Privatdiscont 4¹/₈. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 291¹/₂, Disconto-Commandit 172,80, Franzosen 251¹/₄. Matt.

Frankfurt a. M., 29. December. (Abendbörse.)

Credit	292³/₄	Berliner Handelsgesellsch.	127,50
Franzosen	251¹/₄	Dresdner Bank	—
Lombarden	88⁵/₈	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	152,—	Laurahütte	111,30
Schweizer Centralbahn	116,50	Gelsenkirchen	145,—
Schweizer Nordostbahn	104,—	Harpener	133,80
Berliner Disconto	172,40	Bochumer Gussstahl	122,00

Tendenz: Fest.

Breslau, 29. December. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	86,00	Kattowitzer	127,—
3¹/₂proc. Landw. Pfandbriefe	97,50	Oberschlesische Eisen	51,75
Consolidirte Türken	22,50	Oberschl. Portland-Cement	85,—
Türken-Loose	90,—	Oppelner Cement	101,25
4proc. ungar. Goldrente	94,10	Kramsta	136,—
4proc. ungar. Kronenanl.	91,10	Schles. Cement	136,75
Breslauer Discontobank	97,—	Schles. Zink	184,—
Breslauer Wechslerbank	94,50	Laurahütte	110,25
Creditactien	209,50	Vereinigte Oelfabriken	88,—
Schles. Bankverein	112,10	Oesterr. Banknoten	162,85
Giesel-Cement	87,75	Russ. Banknoten	215,00
Donnersmark	92,75	Bresl. elektr. Strassenbahn	119,00

Tendenz: Fest, aber still.

Hamburg, 29. December, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 89,75, Creditactien 291,10, Packetfahrt 103,25. Schwankend.

Wien, 29. December, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	417,—	Oesterr. Kronen-Anleihe	96,40
Oesterr. Creditactien	345,85	Ungar. Kronen-Anleihe	94,55
Franzosen	308,75	Marknoten	61,25
Lombarden	107,40	Napoleons	9,92
Elbethalbahn	242,25	Bankverein	133,80
Oesterr. Papierrente	97,45	Tabakactien	184,50
Ungar. 4proc. Goldrente	116,75	Länderbank	252,00

Tendenz: Reservirt. Buschtiehrader B —,—

Wien, 29. December. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4¹/₅proc. Papierrente	97,55	Franzosen	309,75
do. Silberrente	97,25	Lemberg Czernowitz	269,25
do. Goldrente	118,45	Lombarden	107,5
4proc. ung. Goldrente	116,75	Nordwestbahn	21 25
1860er Loose	145,75	Pardubitzer	194,25
Anglo-Austr.	153,—	Alpine Montan	47,—
Länderbank	252,90	Tabak-Actien	184,25
Creditactien	346,—	Amsterdam	103,40
Unionbank	250,50	Deutsche Plätze	61,25
Ungarische Credit	417,—	Londoner Wechsel	124,70
Wiener Bankverein	133,75	Pariser Wechsel	49,52¹/₂
Böhmische Westbahn	374,—	Napoleons	9,92
do. Nordbahn	290,—	Marknoten	61,25
Buschtiehrader Eisenb. B	454,50	Russ. Banknoten	1,32
Dux-Bodenbach	—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	242,25	1864er Bulgaren	114,50
Galizier	—	Oesterr. Kronenrente	96,40
Ferdinand-Nordbahn	2970,—	Ungar. Kronenrente	94,50

Nach lustloser Eröffnung befestigte gemeldete Erholung in Italienern. Schluss ruhig.

London, 29. December, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2³/₄proc. Consols	98⁵/₈	Ottomanbank	13³/₁₆
1889er Russen, II. Emission	100¹/₂	Spanier	62⁵/₈
Italiener	79	5proc. cons. Mexikaner	67
Lombarden	8¹/₂	Rio Tinto-Actien	14⁹/₁₆
Convertirte Türken	22¹/₂	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	67
4proc. ung. Goldrente	93¹/₂	Arg. 4¹/₂proc. äuss. Anleihe	41
4proc. unific. Egypter	101	Rupees	65¹/₂
3 proc. privil. Egypter	97¹/₂	Portugiesen	19¹/₂

6proc. fund. Argentinier 71¹/₂, Central Pacific 10³/₄. Ruhig. — Trübe.

Paris, 29. December, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	98,10	III. Orientanleihe	68,80
4¹/₂proc. Anleihe	105,45	Suezcanal-Actien	2730,—
Italiener	79,55	Ottomanbank	600,00
Franzosen	—	Spanier äussere Anleihe	62,97¹/₂
Lombarden	227,50	Rio Tinto	373,—
Türken	22,75	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Behauptet. Neue Russen 83,40.

Petersburg, 29. December, 1 Uhr 40 Min.

Wechsel auf London	93,75	Russ. III. Orientanleihe	102³/₄
Wechsel Berlin	45,85	4¹/₂proc. Bodencredit-Pfdbr.	154
Wechsel Amsterdam	—	Grosse Russische Eisenbahn	275¹/₂
Wechsel Paris	37,20	Russ. Südwestbahn-Actien	114
¹/₂-Imperials	7,55	Petersburger Discontobank	488
Russ. 4proc. 1880er Consols	147	Petersb. intern. Handelsbk.	500
Russ. Pr.-Anl. v. 1864 (gest.)	246³/₄	Petersb. Privat-Handelsbk.	416
do. 1866 (gest.)	231	Russ. Bank f. ausw. Handel	325
Russ. II. Orientanleihe	101¹/₂	Privatdiscont	5

Warschauer Discontobank 372.

Dresden, 29. December.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 M.	3	86,25	E.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,—
do. à 3000 -	3	86,25	Lab.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3¹/₂	100,25
do. à 1000 -	3	86,50	do. Actien à 25 Thlr.	4	103,—
do. à 500 -	3	86,50	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr.	3¹/₂	99,25	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3¹/₂	99,—
do. v. 1852/68 à 500 Thlr.	3¹/₂	100,20	Landescult.-Rentensch.	4	103,25
do. v. 1852/68 à 100 Thlr.	3¹/₂	100,20	Ldw. Cred.-V. i. Kgr. Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3¹/₂	100,20	Pfd.- u. Cr.-Br.	3¹/₂	96,50
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3¹/₂	100,20	do. do. Pfandbr.	4	102,40
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3¹/₂	100,30	do. do. Creditbr.	4	102,40
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3¹/₂	100,25	Erbld. Ritterschaftl. Pfdbr.	3¹/₂	—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,30	Credit-Verein. 1. Pfdbr.	4	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4¹/₂proc.	—	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 5proc. Gold	—	Lemberger, steuerfrei	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	102,—	do. steuerpflichtig	—
do. 4¹/₂proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4¹/₂proc.	—	Pilsen-Priesen 4proc.	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Prag-Dux 5proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4¹/₂proc. Gold	—	do. 4proc. Gold	—

Bank- u. Credit-Actien.		Schnitzer Papierfabrik	47,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Thode'sche Papierfabrik	41,25
Chemnitzer Bankverein	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	133,—
Dresdner Credit-Anstalt	137,50	Weissenborner Papierfabrik	118,—
Dresdner Bank	130,50		
Leipziger Bank	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimm.)	100,25
Oberlausitzer Bank	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
Sächsische Bank	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	67,—
Sächs. Bankgesellschaft	—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Act.)	60,—
Industrie-Actien.		Germania (vorm. Schwalbe)	95,—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Lauchhammer convertirte	92,—
Bayerisches Brauhaus	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
do. Stamm-Prior.	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	168,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	185,—	Meissn. Eisenp. u. M.-B.-A.	79,25
Braunschw. Br. Streitberg	63,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	357,50
Brauner Brauerei	105,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	—
Feste Culmbacher Exportbr.	451,50	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	137,50
Culmbacher „Rizzi"	141,—	do. Stickmasch. (Kappel)	109,—
Felsenkeller-Brauerei	504,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	170,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	15,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. B	—	Zitt. Masch.-F. (Kiessler & Co.)	210,—
Gambrinus-Brauerei	78,25	Zwick. M.-F. (Brod & Stichler)	—
Geraer Bierbrauerei	—	Sächs. Tüllf. u. Kattun (Mörbitz)	16,50
Gorlitzer Vereinsbrauerei	130,—	Chemnitzer Actienspinnerei	153,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	180,—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	76,—
do. do. II.	100,—	Geraer J.-Sp. u. W.-Fr. A. Lit. A	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	130,—	do. do. do. B	—
Meissner Felsenkellerbr.	150,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	119,50
Münchshof Culmb. Exportbr.	152,50	Dresdner Malzfab. v. F. König	66,—
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	81,50
Plauen'scher Lagerkeller	110,—	do. Pressh.-Korsspr.-F.	205,—
Consol. Feldschlösschen	70,—	Hotel Bellevue	100,—
Kieler Brauerei	133,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Löbauer Brauerei	140,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	287,—
Mainzer Schöfferhof	144,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Reisewitzer Brauerei	347,50	Mech. Kratzenfab. Mittweida	179,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	186,—
Societäts-Brauerei	—	Oberlausitzer Jutespinnerei	37,—
Ver. Frankfurter Brauereien	76,—	Pirnaer Malzfabrik	138,—
		Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Continental-Pferdebahn	113,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	87,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,75	do. Lederindustrie (Beck)	—
Tramw.-Co. of Germ. (grosse	118,—	do. do. (Gennesch)	—
(Dresd. u. Hann.) kleine	—	do. Nähfäd.-F. (Heydemann)	63,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	52,—	do. Oel- u. Ch.-F. (E. Teichert)	219,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	210,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haase)	58,50
		Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Chemnitzer Papierfabrik	118,—	Verein. Radeb. Glashütten	59,75
Dresdner Papierfabrik	114,50	do. Dresdn. Strohstoff-F.	80,—
Hassenröder Masch.-Papierf.	—	Weissthaler Act.-Spinnerei	82,50
Niederschlemaer Holzstoff	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Penig. Patent-Papierfabrik	95,—	Bergbau-Actien.	
		Hänichen. Steinkohlenb.-V.	—

Zwickau, 29. December. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	406 G.		Deutschld. Gwrksch.	275 G.
Obhd.-Brnd. Kohl.-E.	2340 bz		Oelsn. Brgb.-Gwrksch.	330 G.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	100 G.		Rhenania-Gewerksch.	—
Vereinsbr. z. Zwickau	1135 G.		Staatspapiere und Fonds.	
Porti.-Cem.-F. Göss.	298 G.	3	Deutsche Reichsanl.	86,60 G.
Zw. Bank 4¹/₂ Z. v. 1. 1. 92	94¹/₂ B.	3¹/₂	do. do.	100,60 G.
Vrnsbk. 4¹/₂ Z. v. 1. 1. 92	132,25¹/₂ G.	3	Preuss. Consols	86,60 G.
Zwick. Maschinenfab.	300 G.	4	do. do.	106,50 G.
Schlem. Hüttw.-u. F.-E.	515 G.	3	Sächs. Rente	86,10 bz
Chem. Fabr. Devrient	—	3¹/₂	do. Staats-Anl.	100,10 bz
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3¹/₂	Ldw. Crdv. Pfdbr.	—
Gr. Agnesaug. Pr.-A.	230 G.	3¹/₂	Altb. Landesb.-O.	99,60 G.
Gr. Ernst aug. Pr.-A. A	650 G.	4	Chem. Fab. Devrt.	102,— bz
Prehlitz. Braunk.-Gs.	—	4	Delitzsch. F.-u. K.-F.	63,— bz
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	645 G.	4	E. Marienhütte O.	101,50 B.
Union Krieb. ausg. do.	—	4	Zwick. Stadt-Obl.	96,50 bz G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4	do. do.	102,25 G.
Bockw.-Hohnd. V. F.	540 G.		Kohlenwerks-Anleihen.	
do. Prior.-Act.	940 G.	5	Bockw.-Hhnd. V. F.	104,75 bz 50 G.
Concordia	50 G.	5	Concordia	102,00 G.
do. Prior.-Act.	—	5	Deutschland	103,50 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1375 bz G.	5	do. Em. II	103,40 G.
Gersdorf	175 B.	4¹/₂	Erzgebirg. Verein	103,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	710 G.	5	Gersdorf	103,30 G.
do. do. Ser. II	—	5	Hohndf. b. Lichtst.	104,25 G.
Gottes Segen z. Lugau	635 G.	5	Kaisergrube	104,25 G.
do. Prior.-Act.	800 G.	5	Lug. Steinkhlb.-V.	
Hohndf. b. Lichtenst.	240 bz G.	5	v. 1878	104,15 G.
do. Prior.-Act.	540 G.	5	do. do. v. 1877	104,15 G.
Kaisergrube	250 B.	5	do. do. v. 1880	104,10 G.
do. Prior.-A. Ser. I	445 B.	5	Gew. Rhen. i. Lug.	66,— G.
do. do. Ser. II	540 G.	5	Lugau-Niederw.	
Lug. Steinkohlb.-Ver.	330 G.	5	Em. II	94,50 G.
do. Prior.-Act.	550 bz G.	5	do. Em. III	94,50 G.
Lug.-Niederwürschn.	—	5	do. Em. III	98,— G.
Oberhohndorf-Forst	205 G. 215 B.	4¹/₂	Oelsnitz. Brgb.-G.	103,25 G.
do. Schader	540 bz 550 G.	5	do.	103,25 G.
Oelsnitz. Vereinsglück	—	5	Oelsn. Vereinsgl.	103,50 bz G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	Zwick. Bürgergew.	105,— G.
do. do. Ser. II	800 B.	5	do. Brückenb. v. 1879	104,15 bz G.
Zwick. Bürgergewerksch.	—	5	do. do. v. 1884	104,15 G.
do. Brückenbg. Verein	212 G.	5	Zwick.-Oberhohndf.	—
do. (Zehnterb.)	1825 G.	5	Zw. Steinkohlb.-V.	—
Zwick.-Oberhohndorf	—		Vereinsglück	104,— bz
Zw. Steinkbv. (Vereinsgl.)	3550 bz		*à 105 Proc. rückzahlbar.	

Abschlagsdividende für 1893:
Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 80 ℳ auf Div.-Sch. Nr. 20.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 29. December 1893.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1 4 u. 1 10	4	102,25 G.
do. 3¹/₂% Theat.-Anl. v. 1884	—	1 4 u. 1 10	3¹/₂	97,25 G.
do. 3¹/₂% Stadt-Anl. v. 1886	—	1 4 u. 1 10	3¹/₂	97,50 G.
do. 3¹/₂% Stadt-Anl. v. 1892	—	1 1 u. 1 7	3¹/₂	97,50 G.
Akener 3¹/₂% Stadt-Anleihe	—	1 1 u. 1 7	3¹/₂	96,— G.
Erfurter 3¹/₂% Stadt-Anleihe	—	1 4 u. 1 10	3¹/₂	—
Halberstädter 3¹/₂% do. v. 1890	—	1 4 u. 1 10	3¹/₂	96,75 G.
Naumburger 3¹/₂% Stadt-Anleihe	—	1 1 u. 1 7	3¹/₂	97,— G.
Landschaftl. 3¹/₂% Central-Pfdbr.	—	1 1 u. 1 7	3¹/₂	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1 1 u. 1 7	4	102,75 G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1 1 u. 1 7	4	101,— G.
do. 3¹/₂% do. do.	—	1 1 u. 1 7	3¹/₂	98,— G.
Knappschaftsobligationen 4 Anl.	—	1 1 u. 1 7	4	102,— G.
Unstrut-Reg. 3¹/₂% Deichverb.-Anl.	—	1 1 u. 1 7	3¹/₂	97,— bz
Crollw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1 1 u. 1 7	4	100,— G.
Hallesche A.-Br. 4¹/₂% Hyp.-Anl.	—	1 1 u. 1 7	4¹/₂	94,— B.
Körbisdorf Zucker-F. do.	—	1 4 u. 1 10	4	100,— G.
Ludwig II. Gewerksch. do.	—	1 1 u. 1 7	4	98,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1 1 u. 1 7	4	99,25 G.
Waldauer Braunk. 4¹/₂% Hy.-Anl.	—	1 4 u. 1 10	4¹/₂	101,75 G.
S.-Thür. Braunk.-V. 4¹/₂% Schldv.	—	1 1 u. 1 7	4¹/₂	103,75 G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1 1 u. 1 7	4¹/₂	103,— bz
Hallesche Bankverein-Actien	8¹/₂	1 1	5	132,25 G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	6¹/₂	1 1	4	105,— B.
Cönnern. Malzfabrik-Action	12	1 7	5	—
Crollwitz. Actien-Papierfabr.-A.	10	1 7	4	128,50 G.
Dörstew.-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	3	1 7	4	59,— B.
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1 6	4	61,— G.
Felde-Schlösschen-Brauerei-Act.	4	1 10	4	72,— B.
Glauzig. Zuckerfabrik-Action	3¹/₂	1 6	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	25	1 1	4	350,— G.
do. Strassenbahn-Action	4¹/₂	1 1	4	98,— B.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	12	1 7	4	180,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	2¹/₂	1 4	4	—
Landsberg. Malzfabrik-Actien	5	1 7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1 4	4	115,75 B.
Riemberg. Malzfabrik-Actien	6	15 8	4	—
Packhof-Actien*)	4	1 1	4	48,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	7	1 1	4	117,— G.
do. do. do. St.-Pr.-Act.	7	1 1	5	117,— G.
Waldauer Braunkohlen St.-Act.	6	1 4	4	94,— G.
Werschen-Weissenf. Brnk. St.-A.	14¹/₂	1 4	4	—
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schade)	20	1 7	4	—
do. Paraffin- u. Solaröl.fab.-A.	1¹/₂	1 4	4	68,— G.
Zuckerraffinerie Halle Actien	9	1 10	4	128,— G.
Bruckd.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*)	—	div.	div.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*)	—	div.	div.	105,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Buenos-Ayres, 28. December. Gold 327.

Rio de Janeiro, 28. December. Wechsel auf London 10³/₈.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. December.

Dresden — 1,88 (Wuchs 0,03). | Breslau + 0,92 (Fall 0,03).
Magdeburg + 0,34 (Fall 0,03). | Calbe + 0,74 (Fall 0,02).
Trotha + 1,86.

Eingetroffen: in Genua (28/12) „Fulda" von Neapel, in Baltimore (28/12) „Karlsruhe" von New-York, auf der Weser (28/12) „Stuttgart" von Baltimore, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in St. Thomas (28/12) „Wandrahm", in New-York (28/12) „Gothia" von Hamburg, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in New-York (28/12) der White Stardampfer „Nomadic".

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 28. December: „Olivia" von London; am 29. December: „Liberty" von Goole, „City of Belfast" von Island, „Santos" von Südamerika, „Stockholm" von Stockholm, „Porto Alegre" von Brasilien.

Abgegangene Schiffe am 28. December: „Nottingham" nach Grimsby, „Argo" nach Hull, „Kanne II." nach Groningen, „Johanna" nach Kopenhagen, „Elve" nach Rotterdam.

SLUB
Wir führen Wissen.